

BETRIEBSANLEITUNG

Fahrzeug und Infotainment

ŠKODA SUPERB



ŠKODA





3V0012705AF

Häufig gestellte Fragen

Vor der Fahrt

- ▶ Wie wird der Sitz eingestellt? » [Seite 90](#)
- ▶ Wie wird das Lenkrad eingestellt? » [Seite 27](#)
- ▶ Wie werden die Außenspiegel eingestellt? » [Seite 89](#)
- ▶ Wie wird die Lichtfunktion bedient? » [Seite 77](#)
- ▶ Wie funktioniert der Wählhebel des automatischen Getriebes? » [Seite 228](#)
- ▶ Wie wird Kraftstoff getankt? » [Seite 288](#)
- ▶ Wie wird die AdBlue[®]-Lösung nachgefüllt? » [Seite 291](#)
- ▶ Wie wird der Scheibenwischer und -wascher bedient? » [Seite 87](#)

Notsituationen

- ▶ Eine Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt. Was bedeutet das? » [Seite 45](#)
- ▶ Wo befindet sich der Verbandskasten und das Warndreieck im Fahrzeug? » [Seite 305](#)
- ▶ Wie wird die Motorraumklappe geöffnet? » [Seite 293](#)
- ▶ Wie erfolgt die Starthilfe? » [Seite 313](#)
- ▶ Wo befindet sich das Bordwerkzeug im Fahrzeug? » [Seite 306](#)
- ▶ Wie erfolgt ein Radwechsel? » [Seite 307](#)
- ▶ Wie erfolgt ein Sicherungswechsel? » [Seite 320](#)
- ▶ Wie erfolgt ein Lampenwechsel? » [Seite 324](#)
- ▶ Wie ist die Vorgehensweise beim Abschleppen des Fahrzeugs? » [Seite 313](#)

Nützliche Tipps

- ▶ Wie wird die Uhrzeit eingestellt? » [Seite 56](#)
- ▶ Wann ist die Inspektion des Fahrzeugs fällig? » [Seite 62](#)
- ▶ Welche Funktionen werden mit den Tasten/Einstellrädern am Lenkrad bedient? » [Seite 58](#)
- ▶ Wie wird die Gepäckraumabdeckung herausgenommen? » [Seite 116](#) oder » [Seite 117](#)
- ▶ Wie funktioniert eine sparsame Fahrweise? » [Seite 231](#)
- ▶ Wie wird das Motoröl nachgefüllt? » [Seite 295](#)
- ▶ Wie wird das Scheibenwaschwasser nachgefüllt? » [Seite 294](#)
- ▶ Wo sind die korrekten Reifendruckwerte im Fahrzeug aufgeführt? » [Seite 301](#)
- ▶ Was ist bei der Fahrzeugwäsche zu beachten? » [Seite 284](#)
- ▶ Wo ist die elektronische Version der Betriebsanleitung verfügbar? » [Seite 8](#)

Interessante Funktionen

- ▶ Wie funktioniert das START-STOPP-System? » [Seite 222](#)
- ▶ Welche Assistenten können beim Einparken genutzt werden? » [Seite 237](#) oder » [Seite 247](#)
- ▶ Wie funktioniert die Rückfahrkamera? » [Seite 243](#)
- ▶ Wie wird die automatische Distanzregelung verwendet? » [Seite 255](#)
- ▶ Wie kann das Fahrverhalten an die gewünschte Fahrweise angepasst werden? » [Seite 263](#)
- ▶ Wie wird der Spurhalteassistent verwendet? » [Seite 266](#)
- ▶ Wie funktioniert die Reifendruck-Überwachung? » [Seite 273](#)
- ▶ Wie lässt sich das Fahrzeug ohne die aktive Verwendung des Schlüssels öffnen? » [Seite 66](#)

Infotainment-Bedienung und Unterhaltung

- ▶ Wie wird das Infotainment eingeschaltet und welche Menüs sind verfügbar? » [Seite 136](#)
- ▶ Auf welche Weise wird das Infotainment bedient? » [Seite 139](#)
- ▶ Was ermöglicht die Einstellung des Konfigurationsassistenten? » [Seite 143](#)
- ▶ Über welche Funktionen verfügt das Radio und wie wird dieses bedient? » [Seite 160](#)
- ▶ Wie erfolgt die Medienwiedergabe? » [Seite 163](#)

Kommunikation und Navigation

- ▶ Wie wird ein Telefon mit dem Infotainment für das Telefonieren im Fahrzeug gekoppelt? » [Seite 179](#)
- ▶ Wie wird der Hotspot (WLAN) verwendet? » [Seite 188](#)
- ▶ Wie wird das Infotainment mit dem Internet verbunden? » [Seite 20](#)
- ▶ Wie werden Navigationsziele gesucht und eingegeben? » [Seite 199](#)
- ▶ Wie erfolgt die Zielführung? » [Seite 209](#)

Was gibt es Neues im Fahrzeug?

- ▶ Online-Dienste - ŠKODA Connect » [Seite 10](#)
- ▶ Funktion SmartLink+ » [Seite 191](#)
- ▶ Neues Design der Infotainment-Systeme » [Seite 136](#)
- ▶ Elektronische Sprachverstärkung für Fahrer und Beifahrer » [Seite 142](#)



Inhaltsverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen	5
Unfall-Daten-Rekorder (Event Data Recorder)	7
Über die Betriebsanleitung	
Einleitende Informationen	8
Allgemeines	8
Gedruckte Betriebsanleitung	8
Elektronische Version der Betriebsanleitung ..	8
Erläuterungen	9
Online-Dienste	
ŠKODA Connect	10
Dienstleistungspaket ŠKODA Connect	10
Internetseite ŠKODA Connect	10
Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung der Online-Dienste	10
Anwenderregistrierung, Aktivierung der Dienste	12
Verwaltung der Online-Dienste	14
Zustand der Online-Dienste	16
Notruf	17
Care Connect-Dienste	18
Infotainment Online-Dienste	19
Internetverbindung	20
Verbindungsarten des Infotainments Columbus	20
Verbindungsarten des Infotainments Amundsen	20
Verbindungsaufbau zum WLAN-Hotspot	21
Verbindungsaufbau zum Telefon mittels des Bluetooth®-Profils rSAP	22

Verbindungsaufbau mittels des CarStick-Geräts	23
Verbindungsaufbau mittels einer SIM-Karte im externen Modul	24

Sicherheit

Passive Sicherheit	25
Allgemeine Hinweise	25
Richtige und sichere Sitzposition	25
Sicherheitsgurte	28
Sicherheitsgurte verwenden	28
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	30
Airbag-System	31
Beschreibung des Airbag-Systems	31
Airbags abschalten	33
Sichere Beförderung von Kindern	35
Kindersitz	35
Befestigungssysteme	38

Bedienung

Cockpit	43
Übersicht	42
Instrumente und Kontrollleuchten	44
Kombi-Instrument	44
Kontrollleuchten	45
Informationssystem	56
Fahrerinformationssystem	56
Bedienung des Informationssystems	58
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	58
MAXI DOT-Display	60
Service-Intervall-Anzeige	62
Personalisierung	62

Entriegeln und Öffnen	64
Entriegeln und Verriegeln	64
Diebstahlwarnanlage	69
Gepäckraumklappe mit manueller Bedienung ..	70
Elektrische Gepäckraumklappe	71
Fensterbedienung	73
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	75

Licht und Sicht	77
Licht	77
Scheinwerferassistent (Light Assist / Dynamic Light Assist)	81
Innenleuchten	83
Sicht	84
Scheibenwischer und -wascher	86
Rückspiegel	88

Sitze und Kopfstützen	90
Vordersitze	90
Rücksitze	94
Kopfstützen	95
Sitzheizung und -belüftung	96
Lenkradheizung	98

Praktische Ausstattungen	99
Innenraumausstattung	99
Elektrische Steckdosen	108
Aschenbecher und Zigarettenanzünder	110
Tablethalter	111

Transport von Ladung	113
Gepäckraum und Transport	113
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	123
Netztrennwand	124
Transport auf dem Dachgepäckträger	125

Heizung und Lüftung	126
Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic ..	126
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) ..	131

Infotainment	Media Command	174	Fahren	
Einleitende Informationen	Bedienung	174	Anfahren und Fahren	220
Wichtige Hinweise	Telefon	176	Motor anlassen und abstellen	220
Infotainmentübersicht	Einleitende Informationen	176	START-STOPP-System	222
Infotainmentbedienung	Kopplung und Verbindung	179	Bremsen und Parken	224
Infotainmentbedienung	Verwendung der SIM-Karte im externen		Manuelles Schalten und Pedale	227
Sprachbedienung	Modul	181	Automatisches Getriebe	228
Aktualisierung der Infotainment-Software	rSAP	183	Motor-Einfahren und wirtschaftliches	
Infotainment-Einstellungen - Columbus,	Telefonfunktionen	183	Fahren	230
Amundsen, Bolero	Textmitteilungen (SMS)	186	Schäden am Fahrzeug vermeiden	232
Infotainment-Systemeinstellungen	Hotspot (WLAN) und Datenverbindung	188	Assistenzsysteme	233
Einstellungen des Menüs Radio	Hotspot (WLAN)	188	Allgemeine Hinweise	233
Einstellungen des Menüs Medien	Datenverbindung	190	Brems- und Stabilisierungssysteme	234
Einstellungen des Menüs Bilder	SmartLink+	191	Einparkhilfe (ParkPilot)	237
Einstellungen des Menüs Video-DVD	Einleitende Informationen	191	Ausparkassistent und Assistent zur	
Einstellungen des Menüs Telefon	Android Auto	192	„Totwinkel“-Überwachung	240
Einstellungen des Menüs SmartLink+	Apple CarPlay	193	Rückfahrkamera	243
Einstellungen des Menüs Navigation	MirrorLink®	193	Parklenkassistent	247
Infotainment-Einstellungen - Swing	Anwendung ŠKODA OneApp	195	Geschwindigkeitsregelanlage	252
Infotainment-Systemeinstellungen	Navigation	196	Geschwindigkeitsbegrenzer	253
Einstellungen des Menüs Radio	Einleitende Informationen	196	Automatische Distanzregelung (ACC)	255
Einstellungen des Menüs Medien	Ziel suchen und eingeben	199	Front Assist	260
Einstellungen des Menüs Telefon	Import eigener Ziele	204	Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode	
Einstellungen des Menüs SmartLink+	Karte	206	Selection)	263
Radio	Zielführung	209	Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect	
Bedienung	Route	212	Assist)	265
Medien	Wegpunktmodus	214	Spurhalteassistent (Lane Assist)	266
Bedienung	Verkehrsmeldungen	216	Stauassistent	269
Audioquellen	Fahrzeugsysteme	218	Assistent für Notsituationen	269
Bilder	CAR - Fahrzeugeinstellungen	218	Verkehrszeichenerkennung	270
Bildbetrachter			Müdigkeitserkennung	272
Video-DVD			Reifendruck-Überwachung	273
Videoplayer			Anhängervorrichtung und Anhänger	274
			Anhängervorrichtung	274
			Anhängervorrichtung verwenden	276

Betriebshinweise

Pflege und Wartung	280
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	280
Service-Intervalle	282
Reinigung und Pflege	283
Prüfen und Nachfüllen	288
Kraftstoff	288
AdBlue® und dessen Nachbefüllung	291
Motorraum	292
Motoröl	294
Kühlmittel	296
Bremsflüssigkeit	297
Fahrzeugbatterie	298
Räder	300
Felgen und Reifen	300
Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen	303

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	305
Notausstattung	305
Radwechsel	307
Pannenset	310
Starthilfe	312
Fahrzeug abschleppen	313
Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte - Batterie/Akkus wechseln	315
Notentriegelung/-verriegelung	317
Scheibenwischerblätter auswechseln	318
Sicherungen und Glühlampen	320
Sicherungen	320
Glühlampen	324

Technische Daten

Technische Daten	328
Grundlegende Fahrzeugdaten	328
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	335

Stichwortverzeichnis

Sachmängelhaftung und ŠKODA Garantie für Neuwagen

Sachmängelhaftung

Ihr ŠKODA Partner als Verkäufer haftet Ihnen gegenüber für Sachmängel an Ihrem ŠKODA Neuwagen, an ŠKODA Original Teilen und an ŠKODA Original Zubehör im Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Kaufvertrag.

ŠKODA Garantie für Neuwagen

Über die Sachmängelhaftung hinaus gewährt Ihnen die Gesellschaft ŠKODA AUTO die ŠKODA Garantie für Neuwagen (nachfolgend als „ŠKODA Garantie“ bezeichnet), nach den im weiteren Text beschriebenen Konditionen.

Im Rahmen der ŠKODA Garantie wird die Gesellschaft ŠKODA AUTO folgende Leistungen bereitstellen.

- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Mangels, die innerhalb von zwei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Schäden aufgrund eines Lackmangels, die innerhalb von drei Jahren ab Beginn der ŠKODA Garantie an Ihrem Fahrzeug auftreten.
- ▶ Kostenlose Reparatur von Durchrostungen an der Karosserie, die innerhalb von zwölf Jahren ab Garantiebeginn an Ihrem Fahrzeug auftreten. Als Durchrostungen der Karosserie sind ausschließlich Durchrostungen von Karosserieblechen von der Innenseite zur Außenseite von der ŠKODA Garantie erfasst.

Der Garantiebeginn ist der Tag, an dem dem ersten Käufer beim Kauf der Neuwagen vom ŠKODA Partner übergeben wird¹⁾. Dieses Datum muss vom ŠKODA Partner in der Betriebsanleitung Ihres Fahrzeugs » *Dokumentation der Fahrzeugübergabe* dementsprechend vermerkt werden.

Die Fahrzeugreparatur kann durch Ersatz oder Instandsetzung des mangelhaften Teils erfolgen. Ersetzte Teile werden Eigentum des ŠKODA Servicepartners.

Weitergehende Ansprüche aus der ŠKODA Garantie bestehen nicht. Insbesondere entsteht kein Anspruch auf Ersatzlieferung, kein Rücktrittsrecht, kein Anspruch auf Bereitstellung eines Ersatzwagens für die Dauer der Nachbesserung und auf Schadenersatz.

Die ŠKODA Garantie kann bei jedem beliebigen ŠKODA Servicepartner geltend gemacht werden.

Voraussetzung für eine Leistung aus der ŠKODA Garantie ist, dass rechtzeitig und fachgerecht alle Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführt wurden. Die fachgerechte Durchführung der Servicearbeiten nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO muss bei der Geltendmachung von Ansprüchen aus der ŠKODA Garantie belegt werden. Im Falle eines versäumten Service bzw. im Falle eines nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführten Service bestehen jedoch gleichwohl Garantieansprüche fort, wenn und soweit Sie nachweisen können, dass der versäumte Service bzw. der nicht nach den Vorgaben der Gesellschaft ŠKODA AUTO durchgeführte Service nicht ursächlich für die Beschädigung geworden ist.

Natürlicher Verschleiß Ihres Fahrzeugs ist von der ŠKODA Garantie ausgeschlossen. Die ŠKODA Garantie umfasst ebenfalls nicht Mängel an Fremdaufbauten, Fremdeinbauten und Fremdausbauten sowie Mängel am Fahrzeug, die durch diese verursacht wurden. Das Gleiche gilt für Zubehör, welches nicht werksseitig eingebaut und/oder geliefert wurde.

Garantieansprüche bestehen ferner nicht, wenn die Beschädigung durch einen der nachfolgenden Umstände entstanden ist.

- ▶ Unerlaubte Nutzung, unsachgemäße Behandlung (z. B. Einsatz bei motorsportlichen Wettbewerben oder Überladung), unsachgemäße Pflege und Wartung oder unerlaubte Veränderungen Ihres Fahrzeugs.
- ▶ Nichtbeachtung von Vorschriften in der Bedienungsanleitung bzw. in anderen werksseitig gelieferten Anleitungen.
- ▶ Fremdeinwirkung oder äußere Einflüsse (z. B. Unfall, Hagel, Überschwemmung u. Ä.). ▶

¹⁾ Aufgrund der Anforderungen der allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen, kann anstatt des Datums der Fahrzeugübergabe das Datum der Erstzulassung angegeben werden.

- ▶ An/in das Fahrzeug Teile an-, eingebaut oder angeschlossen wurden, deren Verwendung ŠKODA AUTO nicht genehmigt hat oder das Fahrzeug in einer von ŠKODA AUTO nicht genehmigten Weise verändert worden ist (z. B. Tuning).
- ▶ Von Ihnen ein Schaden nicht unverzüglich bei einem Fachbetrieb angezeigt oder nicht fachgerecht beseitigt wurde.

Den Nachweis der fehlenden Ursächlichkeit trägt der Kunde.

Durch die vorliegende ŠKODA Garantie werden die gesetzlichen Rechte des Käufers aus der Sachmängelhaftung gegenüber dem Verkäufer des Fahrzeugs und mögliche Ansprüche aus Produkthaftungsgesetzen nicht beschränkt.

Mobilitätsgarantie

Die Mobilitätsgarantie steht für ein Gefühl der Gewissheit für Reisen in Ihrem Fahrzeug.

Sollte Ihr Fahrzeug einmal unterwegs infolge eines unerwarteten Defekts liegen bleiben, können für Sie im Rahmen der Mobilitätsgarantie Leistungen für die Sicherung Ihrer weiteren Mobilität erbracht werden, zu denen folgende Leistungen gehören: Pannenhilfe am Pannenort und das Abschleppen zum ŠKODA Servicepartner, technische Hilfe am Telefon bzw. Inbetriebnahme vor Ort.

Sollte die Reparatur Ihres Fahrzeugs nicht am selben Tag erfolgen, dann kann der ŠKODA Servicepartner bei Bedarf noch weitere nachträgliche Leistungen vermitteln, wie eine Ersatzbeförderung (Bus, Zug u. Ä.), die Bereitstellung eines Ersatzfahrzeugs u. Ä.

Hinsichtlich der Bedingungen zur Bereitstellung der Mobilitätsgarantie für Ihr Fahrzeug informieren Sie sich bei Ihrem ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen ebenfalls die detaillierten Geschäftsbedingungen der Mobilitätsgarantie in Bezug auf Ihr Fahrzeug mit. Für den Fall, dass sich auf Ihr Fahrzeug keine Mobilitätsgarantie bezieht, informieren Sie sich bei einem beliebigen ŠKODA Servicepartner hinsichtlich der Möglichkeit eines nachträglichen Abschlusses.

Optionale ŠKODA Garantieverlängerung

Falls Sie beim Kauf Ihres Neuwagens eine ŠKODA Garantieverlängerung erworben haben, so verlängert sich damit die zweijährige ŠKODA Garantie hinsichtlich der kostenfreien Durchführung sämtlicher Garantiereparaturen, auf die von Ihnen gewählte Dauer bzw. bis zum Erreichen des gewählten Limits der Laufleistung, je nachdem, was zuerst eintritt.

Die beschriebene Lackgarantie und die Garantie gegen Durchrostung bleiben von der ŠKODA Garantieverlängerung unberührt.

Die ŠKODA Garantieverlängerung bezieht sich nicht auf Außen- und Innenfolien.

Die Informationen über die detaillierten Bedingungen der ŠKODA Garantieverlängerung stellt Ihnen Ihr ŠKODA Partner bereit.

i Hinweis

Die ŠKODA Garantieverlängerung ist nur für einige Länder erhältlich.

Unfall-Daten-Rekorder (Event Data Recorder)

Das Fahrzeug ist mit einem Gerät ausgestattet, das als ein Unfall-Daten-Rekorder (nachstehend nur „EDR“) dient. Der Hauptzweck des EDR besteht in der Datenaufzeichnung während des Verkehrsunfalls oder einer anderen außerordentlichen Verkehrssituation (nachstehend nur „Unfall“), bei der es zur Aktivierung der Rückhaltesysteme kommt.

Der EDR zeichnet in einer kurzen Zeit das Unfallgeschehen auf (ungefähr 10 s), beispielsweise die folgenden Angaben:

- ▶ die Funktion bestimmter Systeme im Fahrzeug,
- ▶ den Sicherheitsgurtstatus des Fahrers und Beifahrers,
- ▶ die Betätigung des Brems- und Gaspedals,
- ▶ die Geschwindigkeit des Fahrzeugs zum Unfallzeitpunkt.

Die aufgezeichneten Daten dienen als Unterstützung für die Analyse, wie sich die Fahrzeugsysteme kurz vor, während und kurz nach dem Unfallgeschehen verhielten, um dadurch eine bessere Aufklärung der Umstände sicherzustellen, unter denen sich der Unfall ereignete, bei dem es zu Sachschäden und möglicherweise Personenschäden kam.

Weiter werden auch die Daten der Assistenzsysteme im Fahrzeug aufgezeichnet. Neben den Informationen, ob die betroffenen Systeme zum zugehörigen Zeitpunkt ein- oder ausgeschaltet waren, ob diese nur teilweise zur Verfügung standen oder inaktiv waren, besteht auch die Möglichkeit der Nachverfolgung, ob diese Fahrzeugfunktionen während des Unfallgeschehens das Fahrzeug steuerten, beschleunigten oder abbremsten. Entsprechend der Fahrzeugausstattung zählen zu diesen Funktionen dazu, z. B.:

- ▶ Automatische Distanzregelung (ACC)
- ▶ Spurhalteassistent (Lane Assist)
- ▶ Parklenkassistent (Park Assist)
- ▶ Einparkhilfe
- ▶ Notbremsfunktion (Front Assist)

EDR-Daten werden nur erfasst, wenn ein Unfall mit der Aktivierung der Rückhaltesysteme eintritt. Unter normalen Fahrbedingungen kommt es zu keiner Datensatzaufzeichnung und es erfolgt keine Audio- oder Videoaufzeichnung aus dem Fahrzeuginnenraum oder der Fahrzeugumgebung. Persönliche Daten, z. B. Name, Geschlecht, Alter oder Ort, an dem sich der Unfall ereignete, werden im EDR ebenfalls nicht aufgezeichnet. Dritte Subjekte, z. B. Strafverfol-

gungsbehörden können jedoch mittels bestimmter Ressourcen EDR-Inhalte mit anderen Datenquellen verbinden und bei der Untersuchung der Unfallursachen auf diese Weise die Identifikation einiger Unfallbeteiligter herleiten.

Zur Auslesung der EDR-Daten wird eine Sonderausrüstung mit spezieller Zugangsberechtigung, ein vom Gesetz im Fahrzeug vorgeschriebener Diagnoseanschluss („On-Board-Diagnostics“) und die eingeschaltete Zündung benötigt.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO wird ohne die Zustimmung des Fahrzeughalters oder einer anderen für die Nutzung des Fahrzeugs autorisierten Person keine Daten zum Unfallgeschehen aus dem EDR auslesen oder anderweitig verarbeiten. Ausnahmen sind in den vertraglichen Vereinbarungen festgelegt oder diese unterliegen allgemein verbindlichen Vorschriften.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben verpflichtet, die Qualität und Sicherheit der eigenen Produkte zu überwachen, deshalb ist man nur berechtigt, Daten aus dem EDR zur Überwachung des Produkts am Markt, zur weiteren Forschung und Entwicklung und Qualitätsverbesserung der Sicherheitssysteme des Fahrzeugs zu verwenden. Zum Zweck der Forschung und Entwicklung stellt die Gesellschaft ŠKODA AUTO Daten auch Dritten zur Verfügung. Dieses erfolgt ausschließlich in anonymisierter Form, d. h. ohne eine beliebige Verbindung zum konkreten Fahrzeug, den Fahrzeughalter oder den weiteren berechtigten Nutzer.

Über die Betriebsanleitung

Einleitende Informationen

Allgemeines

Lesen Sie diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Bei der Nutzung des Fahrzeugs sind immer die allgemein verbindlichen landes-spezifischen gesetzlichen Bestimmungen (bspw. für die Kinderbeförderung, Airbagabschaltung, Reifenverwendung, den Straßenverkehr etc.) zu beachten.

Widmen Sie die Aufmerksamkeit immer dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

Die Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In der Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in der Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang des Fahrzeugs bezieht sich auf den Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in der Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in der Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen der Betriebsanleitung können daher keine rechtlichen Ansprüche hergeleitet werden.

Wir empfehlen, die **Internetseiten**, auf die in der Betriebsanleitung verwiesen wird, in der klassischen Darstellung anzuzeigen. Bei der mobilen Darstellung der Internetseiten können möglicherweise nicht alle benötigten Informationen enthalten bleiben.

Gedruckte Betriebsanleitung

In der gedruckten Betriebsanleitung sind lediglich die wichtigsten Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten. Vollständige Informationen sind in der elektronischen Version der Betriebsanleitung enthalten.

Elektronische Version der Betriebsanleitung

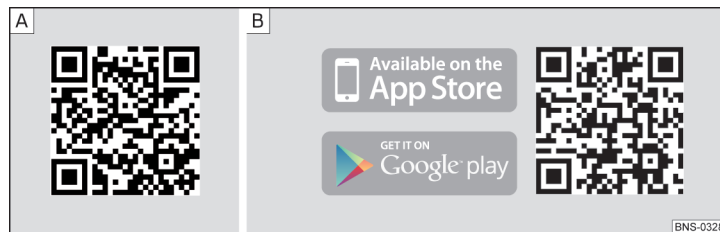


Abb. 1 A - ŠKODA-Internetseiten, B - Anwendung MyŠKODA App

In der elektronischen Version der Betriebsanleitung sind vollständige Informationen bezüglich der Fahrzeugbedienung enthalten.

Die elektronische Version der Betriebsanleitung steht auf den ŠKODA-Internetseiten sowie in der mobilen Anwendung MyŠKODA App zur Verfügung.

Elektronische Version der Betriebsanleitung anzeigen

› Den QR-Code » Abb. 1 - A einlesen **oder** die folgende Adresse in den Webbrowser eingeben.

<http://go.skoda.eu/owners-manuals>

- › Das gewünschte Modell auswählen.
- › Den Bauzeitraum sowie die Sprache auswählen.
- › Die gewünschte Anleitung auswählen.

Mobile Anwendung MyŠKODA App installieren

› Den QR-Code » Abb. 1 - B einlesen.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO oder deren Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Texthinweise



„Drücken“ - kurzes Drücken (z. B. einer Taste) innerhalb von 1 s

„Halten“ - langes Drücken (z. B. einer Taste) für länger als 1 s

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Symbolerläuterung

-  Textanzeige im MAXI DOT-Display
-  Textanzeige im Segmentdisplay
- Kennzeichnung des nächsten Bedienungsschritts

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Online-Dienste

ŠKODA Connect

Dienstleistungspaket ŠKODA Connect

Die Online-Dienste ŠKODA Connect stellen eine Erweiterung der Fahrzeugfunktionen sowie des Infotainments dar und umfassen die folgenden Dienstleistungspakete.

Care Connect

Dieses Paket umfasst die folgenden Dienstleistungen.

- ▶ Notruf.
- ▶ Proaktiver Servicedienst für die Verbindung mit Ihrem Händler.
- ▶ Fernzugriff auf das Fahrzeug für die Fahrzeug-Fernverwaltung.

Die Care Connect-Dienste ermöglichen einen Info- / Pannen- / Notruf, die Übermittlung von Informationen bezüglich des Fahrzeugzustands an den gewählten Service-Partner oder die Steuerung einiger Fahrzeugfunktionen mittels der im Mobiltelefon installierten ŠKODA Connect-Anwendung.

Für die Funktion der Care Connect-Dienste muss ein Mobilfunknetz verfügbar sein.

Infotainment Online

Die Infotainment Online-Dienste stellen eine Erweiterung der Funktionen des mit dem Internet verbundenen Infotainments dar (bspw. um die Wettervorhersage, die Tankstellensuche mit Informationen bezüglich Kraftstoffpreisen, Verkehrsinformationen u. Ä.).

Für die Funktion der Infotainment Online-Dienste ist das Infotainment mit dem Internet zu verbinden » [Seite 20](#).

Nutzungsbedingungen und Verfügbarkeit der Dienste

Aktuelle „**Bedingungen für die Nutzung des Benutzerkontos**“ inkl. „**Erklärung zum Schutz personenbezogener Daten**“ sind dem Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal zu entnehmen » [Seite 12](#).

Die Verfügbarkeit der Dienste ist vom Fahrzeugtyp der Marke ŠKODA sowie vom im Fahrzeug verbauten Infotainmenttyp abhängig. Einige Dienste sind lediglich in bestimmten Ländern verfügbar.

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die jeweilige Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich.

Internetseite ŠKODA Connect



Abb. 2 Informationen zu den Online-Diensten

Aktuelle Informationen zu den Online-Diensten, der Zugriff auf das ŠKODA Connect Portal sowie die Option zum Herunterladen der Anwendung ŠKODA Connect App, sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen. Diese kann durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 2](#) oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect>

Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung der Online-Dienste



Abb. 3 Elektronische Version der Anleitung zur Registrierung und Aktivierung

ŠKODA AUTO arbeitet ständig an der Weiterentwicklung. Jederzeit sind deshalb Änderungen z. B. in der Vorgehensweise zur Registrierung und Aktivierung der Online-Dienste möglich. ▶

Aktuelle Informationen zur **Registrierung und Aktivierung** der Online-Dienste sind der **elektronischen Version** der Anleitung zu den Online-Diensten auf der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen. Diese kann durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 3** **oder** nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect/connect-manual>



Abb. 4 Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung der Dienste

Die Nutzung der Online-Dienste ŠKODA Connect bedarf einer vorangehenden Anwender- und Fahrzeugregistrierung sowie einer Aktivierung der Online-Dienste.

Die Registrierung sowie die Aktivierung erfolgen gemäß den Hinweisen auf den nachstehenden Seiten.

Nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser oder durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 4 startet ein Anleitungsvideo zur Registrierung und Aktivierung der Dienste.

<http://go.skoda.eu/connect-video-en>

Sie können sich ebenfalls an einen ŠKODA Servicepartner wenden, der Ihnen bei der Registrierung, Aktivierung sowie der Internetverbindung mit Rat und Tat zur Seite steht.



Abb. 5 Start des ŠKODA Connect Portal

Vor Beginn der Registrierung empfehlen wir, sich das Anleitungsvideo anzusehen » Abb. 4 auf Seite 12.

1. Das ŠKODA Connect Portal durch die Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser oder durch das Einlesen des QR-Codes starten » Abb. 5.
<http://go.skoda.eu/connect-portal>
2. Das Land sowie die Kommunikationssprache auswählen und auf „Fortsetzen“ klicken. Es wird ein Menü für die Anmeldung angezeigt.
3. Den Verweis für die **Erstellung eines neuen Kontos** anklicken.
4. Ihre E-Mail-Adresse sowie das Zugangspasswort (mindestens acht Zeichen in der Kombination von Ziffern, Klein- und Großbuchstaben) eingeben.
5. Das Passwort bestätigen und auf „Fortsetzen“ klicken.
6. Ihre E-Mail-Box öffnen. In der erhaltenen Bestätigungs-E-Mail auf den Verweis klicken, um die Registrierung fertigzustellen.
7. Die Webseite ŠKODA Connect Portal mit der bestätigten Verifizierung der E-Mail-Adresse wird angezeigt. Auf „OK“ klicken.
8. Es wird ein Menü für die Anmeldung angezeigt. Sich auf der Webseite ŠKODA Connect Portal anmelden.
9. Die für die Registrierung benötigten Angaben (Benutzerprofil ausfüllen) eingeben und auf „Fortsetzen“ klicken.
10. Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer Ihres Fahrzeugs eingeben und auf „Fortsetzen“ klicken. ▶

11. Die verfügbaren Dienste werden aufgelistet. Das Einverständnis zu den gegebenen Bedingungen und Bestimmungen erklären und auf „Fortsetzen“ klicken.
12. Für die Aktivierung der Online-Dienste im Infotainment wird ein Registrierungs-PIN-Code generiert. Dieser Code ist zu notieren.

Aktivierung im Infotainment



Abb. 6 Aktivierung im Infotainment

- › Die Zündung einschalten.
- › Im Infotainment die ŠKODA Connect-Registrierung einleiten, siehe Schritte **1** bis **4**.
- › Den Registrierungs-PIN-Code eingeben, siehe Schritte **5** und **6**, und die Einblendung der Meldung **Die Registrierung ist abgeschlossen**. (kann mehrere Minuten dauern) abwarten.
- › Die Meldung bestätigen.

i Hinweis

- Für die Aktivierung ist die Verfügbarkeit des GPS-Signals sowie eines Mobilfunknetzes unentbehrlich.
- Bei Fahrzeugen, die lediglich über die Infotainment Online-Dienste verfügen, muss für die Aktivierung das GPS-Signal erreichbar sowie das Infotainment mit dem Internet verbunden sein.
- Die Übersicht der Dienste kann angezeigt werden » Seite 14.

Fertigstellung der Aktivierung und Registrierung

- › Das ŠKODA Connect Portal starten » Seite 12. Wenn Sie immer noch angemeldet sind, die Schaltfläche für die Wiederherstellung der Seite antippen.
- › Einen Servicepartner auswählen und die benötigten Angaben eingeben (ohne diesen Schritt bleiben einige Dienstleistungen funktionslos).
- › Den Dienst für die Planung eines Werkstattbesuchs aktivieren (ohne diesen Schritt bleibt dieser Dienst funktionslos).

Verwaltung der Online-Dienste



Abb. 7 Anzeige der Diensteverwaltung

- › Die Zündung einschalten.
- › Im Infotainment die **Verwaltung der Dienste ŠKODA Connect anzeigen**, siehe Schritte **1** bis **4**.
- › **Anzeige der Bezeichnungen und Zustände der Dienste**. Die Funktionsfläche mit dem gewünschten Dienst (z. B. Care Connect) antippen, siehe Schritt **5**.

Die Bezeichnungen und Zustände der verfügbaren Dienste werden angezeigt.

- › **Ausführliche Informationen zum Dienst** (z. B. Lizenzgültigkeit). Die Funktionsfläche > antippen.
- › **Deaktivierung/Aktivierung der Dienste**. Die Funktionsfläche mit „Check-box“ antippen.

Durch die Aktivierung des **Privatmodus** erfolgt die Deaktivierung der Dienste Infotainment Online und Care Connect. ▶

Durch die Deaktivierung der Dienste Care Connect versendet das Fahrzeug keine Daten, z. B. Informationen zur Fahrzeugposition.

Durch die Deaktivierung der Dienste Infotainment Online stehen keine Dienstleistungen für die Funktionserweiterung des Infotainments zur Verfügung
» [Seite 19](#).

Durch die Aktivierung des **Privatmodus** oder durch die Deaktivierung eines beliebigen Online-Dienstes bleibt der **Not-, Info- oder Pannruf** weiterhin voll funktionsfähig.

i Hinweis

Die Information zur Aktivierung/Deaktivierung der Dienste wird ebenfalls im Benutzerkonto auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal sowie in der Anwendung ŠKODA Connect angezeigt.



Abb. 8
Zustand der Online-Dienste im
Infotainment

In der Statuszeile des Infotainments » **Abb. 8** werden Informationen zum Zustand der Online-Dienste angezeigt.

- A** Eine Datenverbindung ist verfügbar.
- B** Keine Datenverbindung ist verfügbar.
- C** Deaktivierte Dienste Infotainment Online. / Neue Online-Aktualisierungen verfügbar.
- D** Aktivierter Privatmodus.
- E** Aktivierte Lokalisierungsdienste Care Connect. Eine Datenverbindung ist verfügbar.
- F** Aktivierte Lokalisierungsdienste Care Connect. Keine Datenverbindung ist verfügbar.

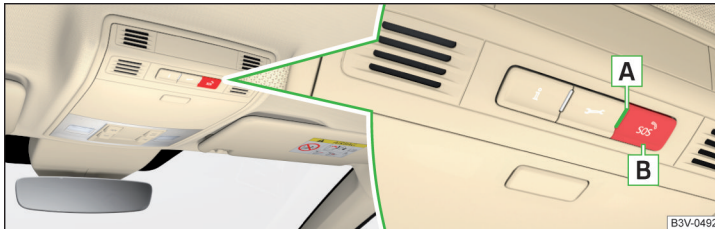


Abb. 9 Notruftaste

Dieser Dienst **baut** bei einem **schweren Unfall** mit Airbag- oder Gurtstraffer-Auslösung **automatisch** eine Verbindung zur Notrufzentrale **auf**. Die Notrufzentrale enthält gleichzeitig Informationen zum Unfall, z. B. zum Unfallort und zur Unfallschwere, zur Anzahl der angegurteten Insassen sowie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN).

Bei einem **leichteren Unfall** bietet das System im Infotainmentbildschirm die Option an, eine Verbindung zur Notrufzentrale aufzubauen. Nach der Bestätigung der Meldung im Infotainmentbildschirm oder im Display des Kombi-Instruments erfolgt der Verbindungsaufbau zur Notrufzentrale.

Eine Verbindung zur Notrufzentrale kann **manuell aufgebaut werden**, indem die Taste **B** » Abb. 9 gehalten wird, z. B. wenn Sie einen Unfall melden, an dem Sie nicht direkt beteiligt sind. Nach der Bestätigung der Meldung im Infotainmentbildschirm oder im Display des Kombi-Instruments erfolgt der Verbindungsaufbau zur Notrufzentrale.

Der **Systemzustand** wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **A** » Abb. 9 angezeigt.

- ▶ Grün - das System ist funktionsfähig.
- ▶ Rot - eine Systemstörung liegt vor.

i Hinweis

Der Notrufdienst ist auch ohne die Anwenderregistrierung sowie die Aktivierung der Dienste funktionsfähig.

Proaktiver Service

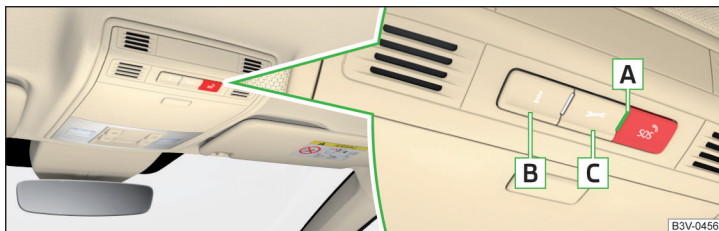




Abb. 10 Tasten für den Care Connect-Dienst

Der Dienst **proaktiver Service** gibt Ihnen eine Übersicht über den technischen Zustand Ihres Fahrzeugs sowie über das fällige Service-Ereignis. Ggf. ist ein Verbindungsaufbau zur Inforuf- oder Notrufzentrale möglich.

Ruftasten für den Care Connect-Dienst » Abb. 10

- A** Kontrollleuchte für den Systemzustand
- B** Verbindungsaufbau zur **Inforufnummer** bei Problemen mit den Online-Diensten oder für Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA. Die Symboltaste  halten.
- C** Verbindungsaufbau zur **Pannenummer** im Pannenfall. Die Symboltaste  halten.

Der **Systemzustand** wird nach dem Einschalten der Zündung durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **A** » Abb. 10 angezeigt.

- ▶ Grün - das System ist funktionsfähig.
- ▶ Rot - eine Systemstörung liegt vor.

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die jeweilige Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » Seite 10.

Fernzugriff auf das Fahrzeug



Abb. 11 Anwendung ŠKODA Connect

Mit dem Dienst **Fernzugriff auf das Fahrzeug** erhalten Sie den Zugriff auf einige Fahrzeugfunktionen über das ŠKODA Connect Portal oder die im Mobiltelefon installierte Anwendung ŠKODA Connect.

Z. B. die folgenden Dienste sind einbegriffen.

- ▶ Fahrdaten
- ▶ Fahrzeugzustand
- ▶ Letzte Parkposition

Mobile Anwendung ŠKODA Connect installieren

- ▶ Den QR-Code » Abb. 11 einlesen.

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die jeweilige Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » Seite 10.

Hauptmenü und Übersicht der Dienste

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.













Abb. 12
Hauptmenü

Diese Dienste erweitern die Funktionen des mit dem Internet verbundenen Infotainments.

Zur **Anzeige** des Hauptmenüs das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  antippen.

Hauptmenü » [Abb. 12](#)

-  Nachrichten aus den im Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal eingestellten RSS-Kanälen
-  Online-Suche von Tankstellen mit Informationen bezüglich Kraftstoffpreisen » [Seite 202](#)
-  Online-Suche von Parkplätzen mit Informationen bezüglich freier Stellflächen » [Seite 202](#)
-  Wettervorhersage in der Nähe der Fahrzeugposition, am Routenziel oder im Umfeld des gewählten Orts
-  Online-Zielsuche » [Seite 199](#)
-  Import der im Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal erstellten Ziele » [Seite 205](#)
-  Import der im Benutzerprofil auf der Internetseite ŠKODA Connect Portal erstellten Routen » [Seite 213](#)
-  Online-Aktualisierung der Navigationsdaten (gilt für das Infotainment Columbus) und Import der Sonderzielkategorien » [Seite 197](#)
-  Bedingungen für die Nutzung der Online-Dienste
-  Einstellungen der Online-Dienste » [Seite 151](#)

Es gibt weitere Dienste, die die Infotainment-Funktionen erweitern, z. B. Online-Verkehrsinformationen.

Weitere Informationen zu den verfügbaren Diensten sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » [Seite 10](#).

i Hinweis

Die Verfügbarkeit der aufgeführten Dienste bezieht sich stets auf die jeweilige Gültigkeitsdauer des Vertrags. Während dieser Gültigkeitsdauer sind zwischenzeitliche inhaltliche Änderungen dieser Dienste möglich. Aktuelle Informationen sind der Internetseite ŠKODA Connect zu entnehmen » [Seite 10](#).

Internetverbindung

Verbindungsarten des Infotainments Columbus

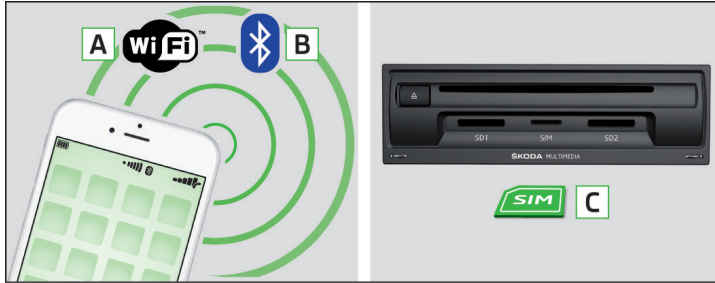


Abb. 13 WLAN / Bluetooth® / SIM-Karte

Die Verbindung des Infotainments mit dem Internet kann auf eine der folgenden Arten erfolgen » Abb. 13.

- A** Durch den Verbindungsaufbau zum **WLAN-Hotspot** (bspw. in einem Mobiltelefon mit Internetzugang).
- B** Durch die Verbindung mit einem Mobiltelefon (dieses ist mit dem Internet verbunden) mittels des **Bluetooth®-Profils rSAP** (nur Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul im Handschuhfach auf der Beifahrerseite).
- C** Mittels einer im externen Modul im Handschuhfach auf der Beifahrerseite eingesteckten **SIM-Karte** mit Datentarif.

Die Verbindung des Infotainments mit dem Internet erfolgt gemäß den Hinweisen auf den nachstehenden Seiten.

Verbindungsarten des Infotainments Amundsen

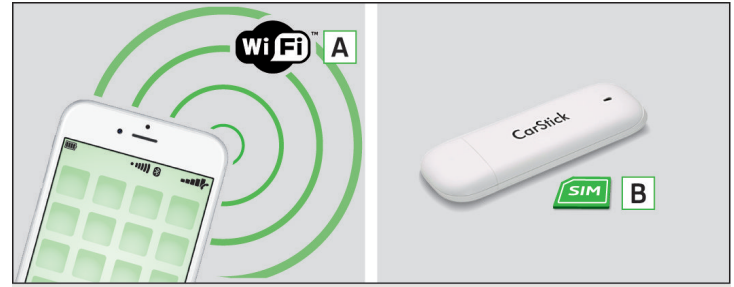


Abb. 14 WLAN / CarStick

Die Verbindung des Infotainments mit dem Internet kann auf eine der folgenden Arten erfolgen » Abb. 14.

- A** Durch den Verbindungsaufbau zum **WLAN-Hotspot** (bspw. in einem Mobiltelefon mit Internetzugang).
- B** Mittels des USB-Geräts **CarStick** mit einer SIM-Karte mit Datentarif.

Die Verbindung des Infotainments mit dem Internet erfolgt gemäß den Hinweisen auf den nachstehenden Seiten.

Verbindungsaufbau zum WLAN-Hotspot

WLAN einschalten



Abb. 15 WLAN einschalten

- › Die Zündung einschalten.
- › Im Infotainment die WLAN-Funktion einschalten, siehe Schritte **1** bis **5**.

Hotspot wählen



Abb. 16 Hotspot wählen

- › Den gewünschten Hotspot aufsuchen und auswählen, siehe Schritte **6** und **7**.
- › Ggf. das Passwort eingeben, siehe Schritte **8** und **9**.

Verbindungsaufbau zum Telefon mittels des Bluetooth®-Profils rSAP

Bluetooth® einschalten

Gilt für das Infotainment Columbus.



Abb. 17 Bluetooth® einschalten

- › Die Zündung einschalten.
- › Im Infotainment die „Business“-Funktion einschalten, siehe Schritte **1** bis **3**.
- › Bluetooth® und dessen Sichtbarkeit einschalten, siehe Schritte **4** bis **6**.
- › Im Telefon Bluetooth® und dessen Sichtbarkeit einschalten, das Telefon mit dem Internet verbinden.

Telefon verbinden

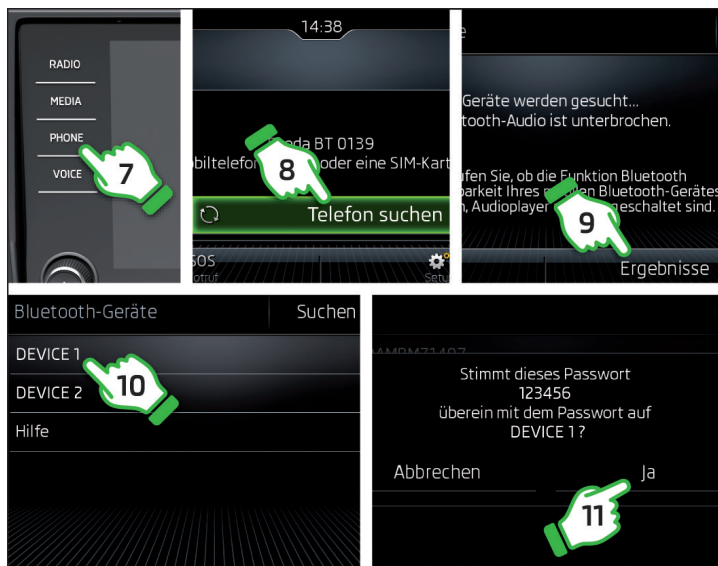


Abb. 18 Telefon verbinden

- › Im Infotainment Ihr Telefon aufsuchen und auswählen, siehe Schritte **7** bis **10**.
- › Den PIN-Code bestätigen, siehe Schritt **11**.

Verbindungsaufbau mittels des CarStick-Geräts

CarStick-Gerät anschließen

Gilt für das Infotainment Amundsen.



Abb. 19 CarStick-Gerät anschließen

- › Die Zündung einschalten.
- › In den USB-Eingang vorn **A** den CarStick **B** mit eingesteckter SIM-Karte im „Mini“-Format einschieben.
- › Ca. eine Minute warten, bis eine andere als die rote Kontrollleuchte am CarStick dauerhaft leuchtet (sollte die Rote aufleuchten, dann den CarStick abziehen und erneut anschließen).
- › Die Einstellung der Datendienste auswählen und den PIN-Code der SIM-Karte eingeben, siehe Schritte **1** bis **3**.

Verbindung aufbauen

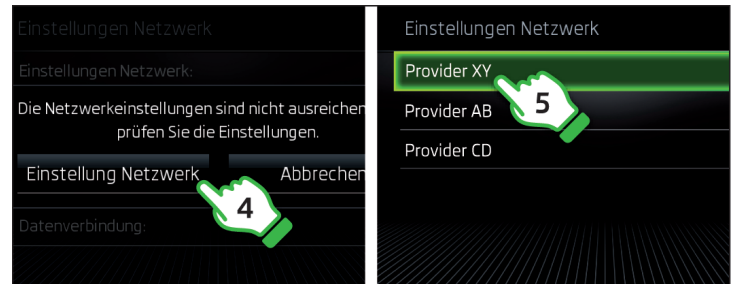


Abb. 20 Verbindung aufbauen

- › Bei **erstmaliger Verwendung** die Einstellung der Datendienste sowie den gewünschten Datendienstanbieter auswählen, siehe Schritte **4** und **5**.

Verbindungsaufbau mittels einer SIM-Karte im externen Modul

SIM-Karte einstecken und Mobilienste wählen

Gilt für das Infotainment Columbus.

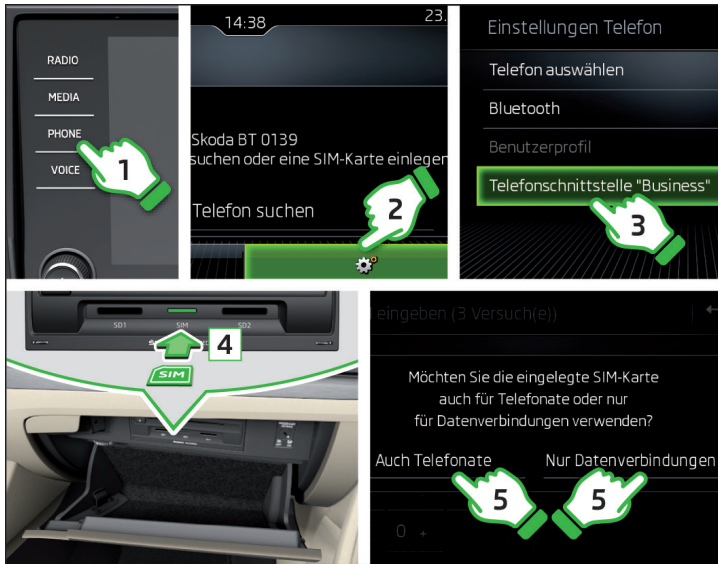


Abb. 21 SIM-Karte verwenden

- › Die Zündung einschalten.
- › Im Infotainment die „Business“-Funktion einschalten, siehe Schritte **1** bis **3**.
- › In das externe Modul im Handschuhfach auf der Beifahrerseite eine SIM-Karte im „mini“-Format mit aktivierten Datendiensten einschieben, siehe Schritt **4**.
- › Den Typ der Mobilienste auswählen, siehe Schritt **5**.

Verbindung aufbauen



Abb. 22 Verbindung aufbauen

- › Ggf. den PIN-Code der SIM-Karte eingeben, siehe Schritte **6** und **7**.
- › Die Parameter der Datenverbindung einstellen und bestätigen, siehe Schritte **8** bis **10**.

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen zum Thema passive Sicherheit. Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere wichtige Informationen zur Sicherheit finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung. Die Betriebsanleitung sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ▶ Die Beleuchtungs- und Blinkanlage auf Funktion prüfen.
- ▶ Die Scheibenwischer auf Funktion und die Scheibenwischerblätter auf Zustand prüfen. Den Scheibenwaschwasserstand prüfen.
- ▶ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ▶ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist. Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- ▶ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ▶ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ▶ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ▶ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ▶ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Teile und Komponenten im Fahrzeug sichtbar gelöst sind.
- ▶ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.

- ▶ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz schützen » Seite 35, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ▶ Die richtige Sitzposition einnehmen. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen » Seite 25, *Richtige und sichere Sitzposition*.

Fahrsicherheit

Für die Verkehrssicherheit sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- ▶ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol, Betäubungsmittel u. Ä.).
- ▶ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ▶ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ▶ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- ▶ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- ▶ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ▶ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ▶ Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- ▶ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 35, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG

Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.

Richtige Sitzposition des Fahrers

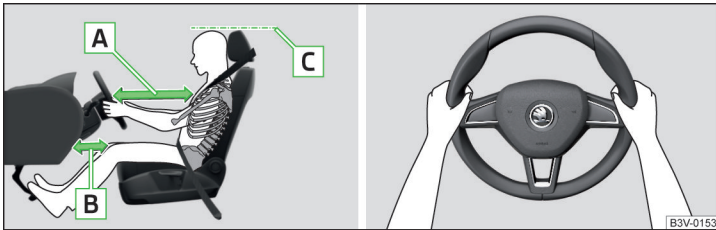


Abb. 23 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 26.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » Abb. 23 - [B].

- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 23 - [A].
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze) » Abb. 23 - [C].
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 28, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 23. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Andernfalls könnte man sich bei der Airbagauslösung schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da diese während der Fahrt in das Fußhebelwerk gelangen könnten. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen



Abb. 24 Lenkradposition einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 26.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 24.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

! ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Den Sicherungshebel nach der Einstellung immer verriegeln, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 26.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet » Abb. 23 auf Seite 26 - **C** (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 28, Sicherheitsgurte verwenden.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten, anderenfalls kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 26.

Für die Sicherheit der Mitfahrer auf den Rücksitzen und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet » Abb. 23 auf Seite 26 - **C**.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 28, Sicherheitsgurte verwenden.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Bei der Beförderung von Kindern sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 35](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.

ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 25](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurts beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » [Seite 94](#).

ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » [Seite 287](#).
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen eines der Teile des Sicherheitsgurtsystems (bspw. des Gurtbands, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten, des Schlossteils u. Ä.) festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb unverzüglich ersetzt werden.
- Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht wurden, von einem Fachbetrieb ersetzen lassen. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Richtiger Gurtbandverlauf

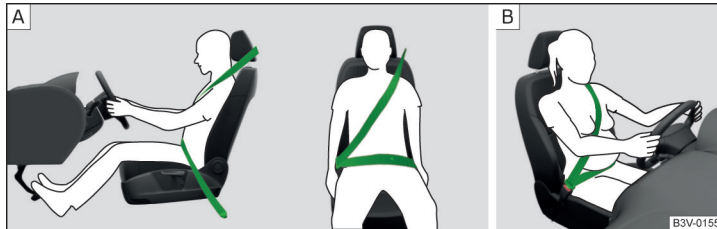


Abb. 25 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

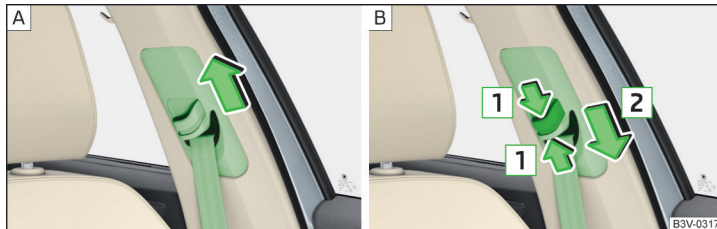


Abb. 26 Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der **Schultergurtteil** muss ungefähr über die Schultermittle (keinesfalls über den Hals) verlaufen und gut am Oberkörper anliegen » Abb. 25 - A.

Der **Beckengurtteil** muss vor das Becken gelegt werden (darf nicht über den Bauch verlaufen) und muss immer fest anliegen » Abb. 25 - A.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 25 - B.

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

➤ Den Umlenkbeschlag **nach oben** in Pfeilrichtung verschieben » Abb. 26 - A.

- **Oder:** Die Sicherung in Richtung der Pfeile **1** zusammendrücken und den Umlenkbeschlag **nach unten** in Pfeilrichtung **2** verschieben » Abb. 26 - B.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

! ACHTUNG

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Stifte, Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

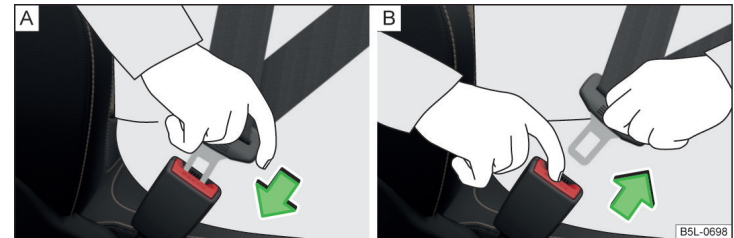


Abb. 27 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 28.

Vor dem Anlegen

- Die Kopfstütze richtig einstellen (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sitz einstellen (gilt für die Vordersitze).
- Die Gurthöhe einstellen (gilt für die Vordersitze).

Anlegen

- Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen. ▶

- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » **Abb. 27** - **A** stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

- › Die Schlosszunge fassen und die rote Taste im Gurtschloss drücken
 - › **Abb. 27** - **B**, die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und das Gurtband völlig aufrollt.

! ACHTUNG

Der Einführtrichter für die Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einem Gurtaufrollautomaten ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist der Aufrollautomat unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer, Beifahrer und die Fahrzeuginsassen auf den äußeren Rücksitzen wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen und hinteren äußeren Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei **leichten** Kollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Alle Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten, dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Reversible Gurtstraffer

Reversible Gurtstraffer, als Bestandteil des proaktiven Insassenschutzsystems, erhöhen die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer.

Durch die reversiblen Gurtstraffer wird der Sicherheitsgurt in kritischen Fahrsituationen automatisch dicht über den Körper gestrafft und anschließend wieder gelöst.

Weitere Informationen » **Seite 265**, *Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist)*.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

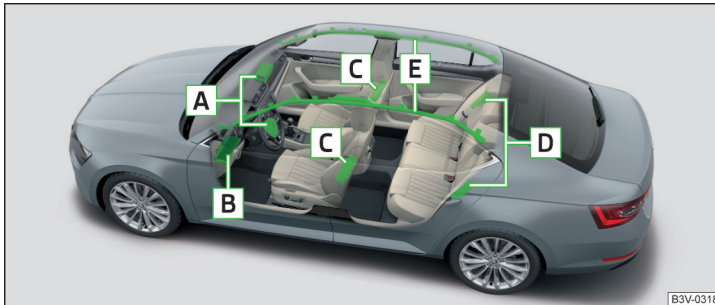
Einleitung zum Thema

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht, der Airbag stellt keinen Ersatz für die Sicherheitsgurte dar.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 49](#).

Systembeschreibung



B3V-0318

Abb. 28 Verbauorte der Airbags

Verbauorte der Airbags » [Abb. 28](#)

- A** Frontairbags
- B** Fahrer-Knieairbag
- C** Seitenairbags vorn
- D** Seitenairbags hinten
- E** Kopfairbags

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die folgenden Körperteile reduziert.


Frontairbags - Kopf und Oberkörper. Die Airbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** auf dem Lenkrad sowie auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite gekennzeichnet.

Fahrer-Knieairbag - Beine. Der Airbag ist mit dem Schriftzug **AIRBAG** an der Schalttafelseite auf der Fahrerseite gekennzeichnet.

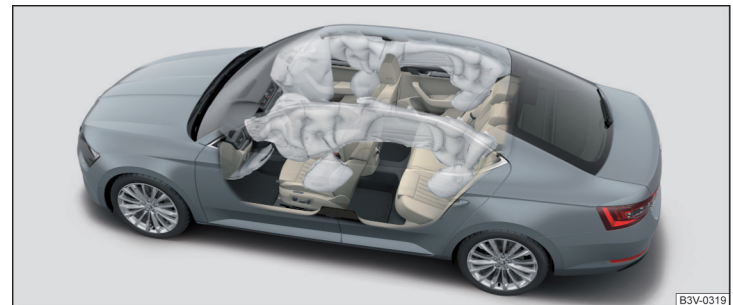
Seitenairbags - der gesamte Oberkörper (Brust, Bauch, Becken) auf der der Tür zugewandten Seite. Die Seitenairbags vorn sind mit einem Label mit dem Schriftzug **AIRBAG** an den Vordersitzlehnen gekennzeichnet. Die Seitenairbags hinten sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne gekennzeichnet.

Kopfairbags - Kopf und Hals. Die Airbags sind mit dem Schriftzug **AIRBAG** an der B-Säulenverkleidung gekennzeichnet.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- ▶ Einzelne Airbags.
- ▶ Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument » [Seite 49](#).
- ▶ Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 34](#).
- ▶ Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmittelteil » [Seite 34](#).

Airbagauslösung



B3V-0319

Abb. 29 Gasgefüllte Airbags

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Beim Auslösen füllt sich der Airbag mit Gas und entfaltet sich. Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Beim Aufblasen des Airbags wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Wichtig ist hier die Härte des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt, der Aufprallwinkel, die Fahrgeschwindigkeit usw.

Für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf entscheidend. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.


Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- ▶ Fahrer-Frontairbag.
- ▶ Beifahrer-Frontairbag.
- ▶ Fahrer-Knieairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags auf der Unfallseite.

- ▶ Seitenairbag vorn.
- ▶ Seitenairbag hinten.
- ▶ Kopfairbag.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- ▶ Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- ▶ Alle Türen werden entriegelt.
- ▶ Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.
- ▶ Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Schalter )

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei leichten Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Sicherheitshinweise

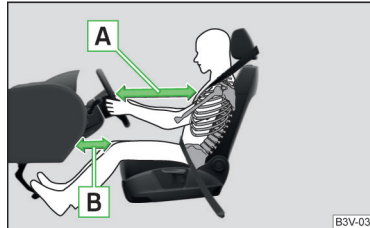


Abb. 30
Sicherer Abstand zum Lenkrad
und zur Schalttafel

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

■ Die ordnungsgemäße Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems kann nur in der richtigen Sitzposition erreicht werden

» Seite 25.

■ Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu schweren oder tödlichen Verletzungen kommen kann. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » Seite 37.

■ Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.

■ Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

■ Die Oberfläche des Lenkrads sowie der Schalttafel sollte möglichst im Bereich der Frontairbags und des Knieairbags nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden.

! ACHTUNG

Hinweise für Frontairbags

■ Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten » Abb. 30 - **A**. Wenn Sie diesen Abstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein. ▶

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 33, Airbags abschalten. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden.
- Im Entfaltungsbereich der Frontairbags dürfen sich vor den Insassen auf den Vordersitzen keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.
- Das Lenkrad und die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. In der Nähe der Airbag-Verbauorte sowie im Entfaltungsbereich der Airbags, dürfen keine Teile (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche der Schalttafel auf der Beifahrerseite ablegen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Knieairbag

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » Abb. 30 - [B]. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe darf nichts montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselsbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

! ACHTUNG

Hinweise für Seiten- und Kopfairbags

- Im Entfaltungsbereich der Seiten- und Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände (z. B. an den zu den Fenstern geschwenkten Sonnenblenden) befinden, an den Türen darf kein Zubehör (z. B. Getränkehalter u. Ä.) angebracht sein - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen, in den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände belassen. Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden.
- Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 281.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Seitenairbags. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA AUTO freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder Nähte am Verbauort der Seitenairbags umgehend von einem Fachbetrieb in Stand setzen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System


- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Sitz ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 281.
- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.

Airbags abschalten

Airbags abschalten

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Abb. 31 auf Seite 34 - [A].

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Die Airbagabschaltung wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt » [Seite 49](#).

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- ▶ Auf dem Beifahrersitz ist ein Kindersitz befestigt, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird » [Seite 35](#).
- ▶ Trotz korrekter Fahrersitzeinstellung kann der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden.
- ▶ Im Fahrzeug sind zusätzliche Bedienelemente für Fahrer mit einer Körperbehinderung verbaut.
- ▶ Im Fahrzeug sind spezielle Sitze (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags) verbaut.

! ACHTUNG

Sollte beim Fahrzeugverkauf ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer darüber zu informieren!

Beifahrer-Frontairbag abschalten

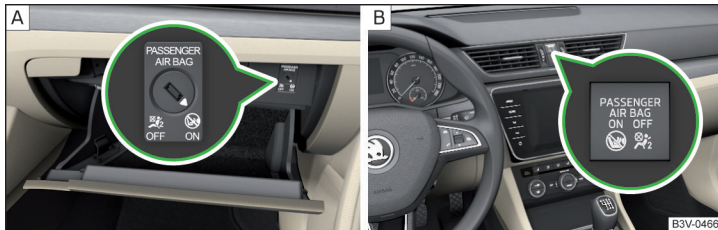





Abb. 31 **Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag**

Stellungen des Schlüsselschalters » [Abb. 31 - A](#)


- OFF** Der Beifahrer-Frontairbag ist abgeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte **OFF** ; » [Abb. 31 - B](#)
- ON** Der Beifahrer-Frontairbag ist eingeschaltet - nach dem Einschalten der Zündung leuchtet für 65 s die Kontrollleuchte **ON** 

Abschalten



- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.

- ▶ Den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » **!** Beim KESSY-Schlüssel den Notschlüssel herausnehmen.
- ▶ Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- ▶ Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » **!**
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- ▶ Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  leuchtet.

Einschalten

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- ▶ Den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » **!** Beim KESSY-Schlüssel den Notschlüssel herausnehmen.
- ▶ Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- ▶ Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters vorsichtig in die Position **ON** drehen.
- ▶ Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » **!**
- ▶ Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- ▶ Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **ON**  leuchtet.

! ACHTUNG

- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen. Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!
- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten **ON**  **OFF** , blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

! VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

Um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, ist die Beförderung von Kindern ausschließlich in Kindersitzen zulässig!

Für den Einbau und die Benutzung des Kindersitzes sind die Hinweise in dieser Betriebsanleitung sowie in der Anleitung des Kindersitzerstellers zu beachten.

Wir empfehlen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern. Kinder auf dem Beifahrersitz nur in Ausnahmefällen befördern.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

! ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Die Kinder wären im Notfall möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzerstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes mit Rückenlehne ist die Kopfstütze auszubauen » Seite 95. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz (Variante 1)

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 32 Aufkleber mit Warnhinweisen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 35.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Darauf weisen auch Aufkleber hin, die sich an den folgenden Stellen befinden.

- ▶ Auf der Beifahrer-Sonnenblende » Abb. 32 - [A].
- ▶ An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 32 - [B].

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » !.
- ▶ Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- ▶ Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- ▶ Den höheinstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- ▶ Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet. Die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, ist der Beifahrer-Frontairbag wieder einzuschalten.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz (Variante 2)

Gilt für Taiwan



Abb. 33
Aufkleber mit Warnhinweisen

Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 35.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Darauf weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 33.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

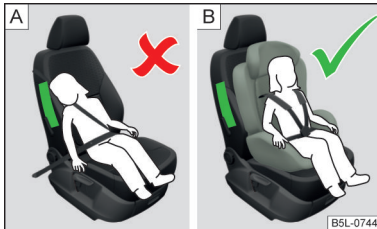


Abb. 34
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 35.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 35.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 34 - A.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 34 - B.

Gruppeneinteilung der Kindersitze

Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 35.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes
0	bis 10 kg
0+	bis 13 kg
1	9-18 kg
2	15-25 kg
3	22-36 kg

Gruppe	Beifahrersitz mit eingeschaltetem Frontairbag	Beifahrersitz mit abgeschaltetem Frontairbag	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	X	U ^{a)}	U	U
0+ bis 13 kg	X	U ^{a)}	U	U
1 9-18 kg	UF	U	U	U
2 15-25 kg	UF	U	U	U
3 22-36 kg	UF	U	U	U

^{a)} Den höhenstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.

- U** Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.
- UF** Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.
- X** Der Sitzplatz ist für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Befestigungssysteme

Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 35
Labels des ISOFIX-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar.

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System.

Zuerst die Abdeckkappen **A** abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen
» Abb. 35. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL	X
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	IL IUF	X
	C			
	B			
	B1			
2 15-25 kg	-	X	IL	X
3 22-36 kg	-	X	IL	X

a) Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

b) Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das ISOFIX-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

IL Der Sitz ist für die ISOFIX-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem ISOFIX-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsguppe zugelassenen vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das ISOFIX-System ausgestattet.

Verwendung von Kindersitzen mit dem i-Size-System

Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
X	i-U	X

i-U Der Sitz ist für die vorwärts sowie rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist für die i-Size-Kindersitze der Kategorie „Universal“ nicht geeignet.

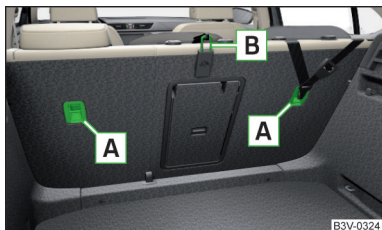


Abb. 36
Halteösen des TOP TETHER-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen **A** für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen » [Abb. 36](#).

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse **B** auf der Rückseite der mittleren Rücksitzlehne ausgestattet sein » [Abb. 36](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem TOP TETHER-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem TOP TETHER-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

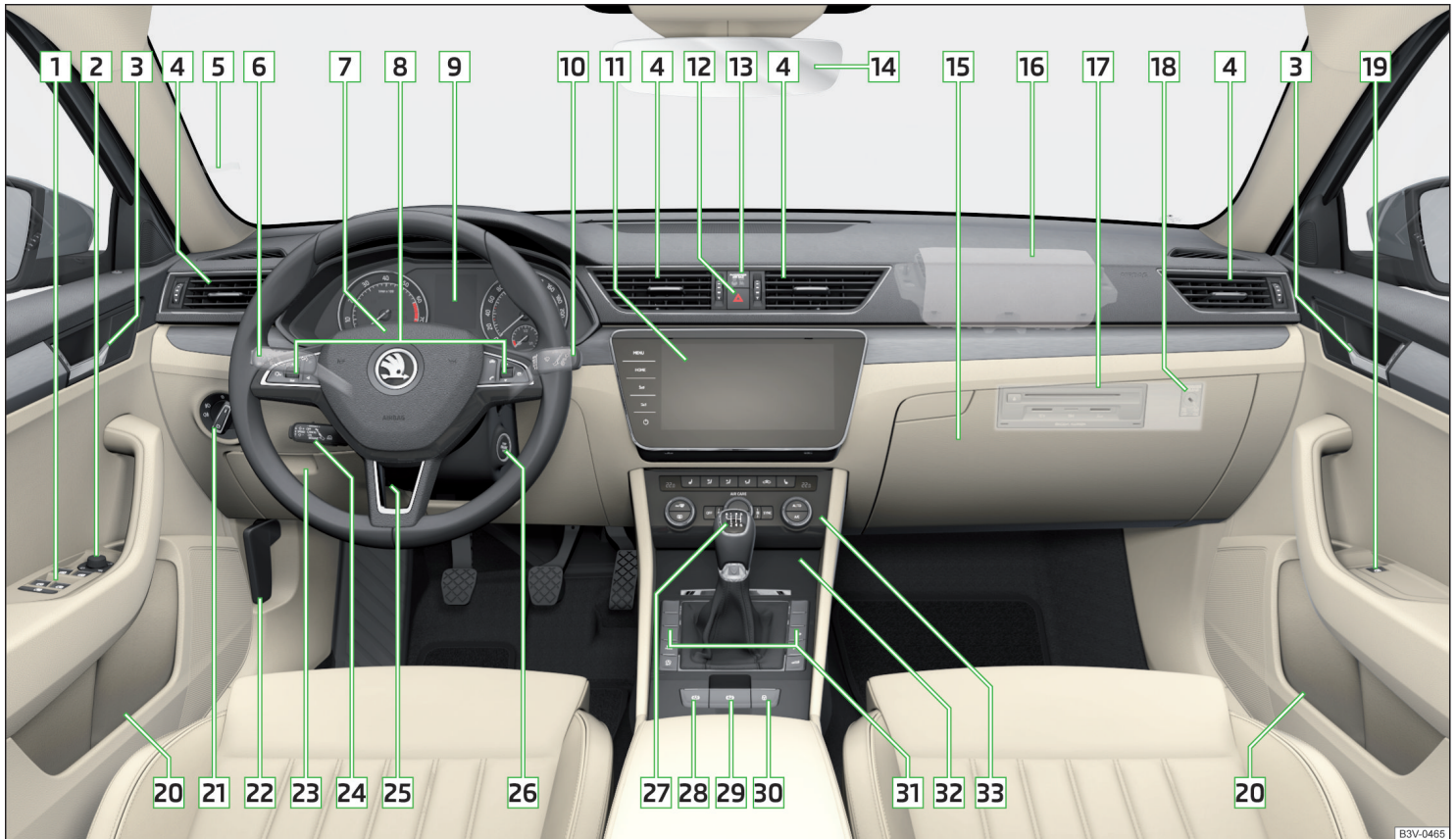







Abb. 37 Cockpit-Beispiel beim Linksenker

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	73
2	Elektrische Außenspiegelverstellung	89
3	Türöffnungshebel	68
4	Luftaustrittsdüsen	131
5	Zettelhalter	99
6	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	▶ Blink- und Fernlicht	78
	▶ Geschwindigkeitsregelanlage	252
	▶ Geschwindigkeitsbegrenzer	253
	▶ Scheinwerferassistent	81
7	Lenkrad mit Hupe / mit Fahrer-Frontairbag	31
8	Tasten für die Bedienung des Informationssystems	56
9	Kombi-Instrument	44
10	Bedienungshebel:	
	▶ Scheibenwischer und -wascher	86
	▶ Informationssystem	56
11	Infotainment	136
12	Taste für Warnblinkanlage	80
13	Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag	34
14	Innenspiegel	88
15	Ablagefach auf der Beifahrerseite	104
16	Beifahrer-Frontairbag	31
17	Externes Infotainment-Modul (im Beifahrer-Ablagefach)	138
18	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	34
19	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	73
20	Ablagefach	100
21	Lichtschalter	77
22	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	293
23	Ablagefach	99
24	Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung	257
25	Sicherungshebel für Lenkradeinstellung	27
26	Je nach Ausstattung:	
	▶ Zündschloss	221
	▶ Starterknopf	221
27	Je nach Ausstattung:	
	▶ Schalthebel (Schaltgetriebe)	227
	▶ Wählhebel (automatisches Getriebe)	228
28	Taste Auto Hold	226
29	Taste für die elektrische Parkbremse	225
30	Zentralverriegelungstaste	67
31	Leisten mit Tasten (je nach Ausstattung):	
	▶  START-STOPP	222
	▶  Stabilisierungskontrolle ESC / Traktionskontrolle ASR	234, 235
	▶  Auswahl des Fahrmodus	263
	▶  Parkenkassistent	247
	▶  Einparkhilfe	237
32	Ablagefach	100
	Je nach Ausstattung:	
	▶ Phonebox	100
	▶ 12-Volt-Steckdose	108
	▶ Zigarettenanzünder	111
	▶ Aschenbecher	110
	▶ USB- und AUX-Eingang	101
33	Bedienung für Heizung / Klimaanlage	127

i Hinweis

Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung der Bedienelemente zum Teil von der in » [Abb. 37](#) » gezeigten Anordnung ab.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

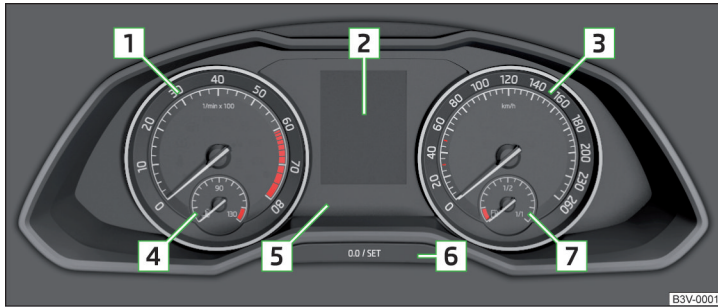


Abb. 38 Kombi-Instrument

- 1 Drehzahlmesser » Seite 44
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 45
- 2 Display » Seite 56
- 3 Geschwindigkeitsmesser
 - ▶ mit Kontrollleuchten » Seite 45
- 4 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 44
- 5 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 45
- 6 Bedienungstaste:
 - ▶ Uhrzeit einstellen » Seite 56
 - ▶ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 56
 - ▶ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 62
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 45

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse angepasst. Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und das Abblendlicht nicht leuchtet, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht einzuschalten.

Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann im Infotainment im Menü **CAR** → → → Licht eingestellt werden.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser **1** » Abb. 38 auf Seite 44 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D/S** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 57.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Kühlmitteltemperaturanzeige

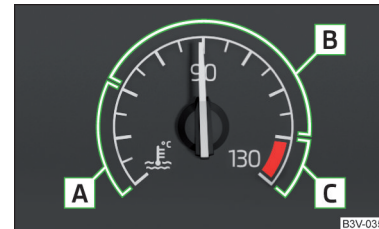



Abb. 39
Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Anzeige » Abb. 39 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich - der Zeiger steht im Bereich **A**, der Motor hat seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen und starke Motorbelastung sind zu vermeiden.

Betriebsbereich - der Zeiger steht im Bereich **B**.

Hochtemperaturbereich - der Zeiger steht im Bereich **C**, die Kühlmitteltemperatur ist zu hoch, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf » [Seite 52](#).

Kraftstoffvorratsanzeige

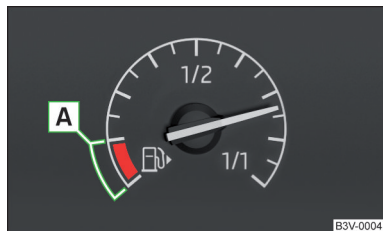



Abb. 40
Kraftstoffvorratsanzeige

Die Anzeige » [Abb. 40](#) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt ungefähr 66 Liter.

Wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich **A** erreicht » [Abb. 40](#), leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf » [Seite 50](#).


! ACHTUNG

Für die einwandfreie Funktion der Fahrzeugsysteme und somit die sichere Fahrt muss genug Kraftstoff im Behälter vorhanden sein. Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

i Hinweis

Der Pfeil ► neben dem Symbol  innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Verbauort des Kraftstoffzufüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Display in der Mittelkonsole hinten











Abb. 41 Display in der Mittelkonsole hinten
































Im Display werden je nach Fahrzeugausstattung folgende Angaben angezeigt.




- Uhrzeit
- Außentemperaturinformation
- Informationen zur in der Climatronic eingestellten Temperatur für Insassen auf den Rücksitzen

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

	Parkbremse	» Seite 47
	Bremsanlage	» Seite 47
	Gurtwarnleuchte vorn	» Seite 47
	Automatische Distanzregelung (ACC)	» Seite 47
	Servolenkung	» Seite 47
	Lenkungsverriegelung (System KESSY)	
	Stabilisierungskontrolle (ESC)	» Seite 48
	Traktionskontrolle (ASR)	
	Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	» Seite 48
	Antiblockiersystem (ABS)	» Seite 49
	Nebelschlussleuchte	» Seite 49
	Abgaskontrollsystem	» Seite 49
	Vorglühanlage (Dieselmotor)	» Seite 49

	Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	» Seite 49
	Sicherheitssysteme	» Seite 49
	Reifenfülldruck	» Seite 50
	Bremsbeläge	» Seite 50
	Kraftstoffreserve	» Seite 50
	Spurhalteassistent (Lane Assist)	» Seite 51
	Blinkanlage	» Seite 51
	Anhängerblinkleuchten	» Seite 51
	Nebelscheinwerfer	» Seite 51
	Geschwindigkeitsregelanlage Geschwindigkeitsbegrenzer	» Seite 51
	Bremspedal (automatisches Getriebe)	» Seite 51
	Auto Hold Funktion	» Seite 51
	Fernlicht	» Seite 51
	Automatisches Getriebe	» Seite 51
	Gurtwarnleuchte hinten	» Seite 52
	Generator	» Seite 52
	Kühlmittel	» Seite 52
	Motoröldruck	» Seite 52
	Motorölstand	» Seite 53
	AdBlue®-Stand zu niedrig (Dieselmotor)	» Seite 53
	AdBlue®-Fehler (Dieselmotor)	» Seite 53
	Lampenausfall	» Seite 53
	Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	» Seite 53
	Scheibenwaschwasserstand	» Seite 54
	Scheinwerferassistent	» Seite 54
	START-STOPP-System	» Seite 54
	Anzeige einer niedrigen Temperatur	» Seite 54
	Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)	» Seite 54
	Automatische Distanzregelung (ACC)	» Seite 54
	Abstandswarnung (Front Assist)	» Seite 55
	Front Assist	» Seite 55

	Sparmodus	» Seite 55
	Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)	» Seite 55
	Service	» Seite 55

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.



Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**. Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.



Die Kontrollleuchten befinden sich an den folgenden Stellen im Kombi-Instrument » **Abb. 38 auf Seite 44**.

- ▶ Drehzahlmesser **1**
- ▶ Display **2**
- ▶ Geschwindigkeitsmesser **3**
- ▶ Leiste mit Kontrollleuchten **5**

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte  (Gefährdung) oder  (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten auf.

Je nach Fahrzeugausstattung können einige Kontrollleuchten im Display farbig dargestellt werden. Bspw. die Kühlmittel-Warnleuchte kann wie folgt dargestellt werden.

- ▶  - Segmentdisplay / monochromatisches („schwarz-weißes“) MAXI DOT-Display
- ▶  - farbiges MAXI DOT-Display

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 80](#). Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 292](#).

Parkbremse

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 47.**

 leuchtet - die Parkbremse ist eingeschaltet.

Parkbremsfehler

 leuchtet  Fehler: Elektrische Parkbremse
 PARKBREMSE STÖRUNG

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Parken am Hang mit zu starker Neigung

 leuchtet  Parkbremse: Neigung zu stark. Bordbuch!
 NEIGUNG ZU STARK

► Einen Parkplatz auf ebener Fahrbahn oder am Hang mit geringerer Neigung suchen.





Bremsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 47.**

 leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.


► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » [Seite 297](#).


! ACHTUNG


- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 49](#),  Antilockiersystem (ABS) aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte vorn

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 47.**

 leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Bei einer Geschwindigkeit über 30 km/h blinkt die Kontrollleuchte  und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ungefähr 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte  leuchtet dauerhaft.

Automatische Distanzregelung (ACC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 47.**

 leuchtet - die Verzögerung der ACC ist nicht ausreichend.


► Das Bremspedal betätigen.


Weitere Informationen zum ACC-System » [Seite 255](#).




Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 47.**

Fehler in der Servolenkung

 leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).


 leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein. ►

- ▶ Die Zündung ausschalten, den Motor wieder anlassen und eine kurze Strecke zurückzulegen.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren**. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte  nicht erlischt, ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (System KESSY)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

-  blinkt
-  **Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!**
-  **LENKUNG DEFEKT STOPP**

- ▶ Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren**. Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) zu aktivieren, die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

-  blinkt
-  **Lenkungsverriegelung: Werkstatt!**
-  **LENKUNG WERKSTATT**


- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (System KESSY)

-  blinkt
-  **Bitte Lenkrad bewegen.**
-  **LENKRAD BEWEGEN**

- ▶ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.
- ▶ Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.


Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**


 blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

 leuchtet - eine ESC- oder ASR-Störung liegt vor.


- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

- ▶ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » [Seite 234](#) oder ASR-System » [Seite 235](#).

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Antilockiersystem (ABS)





 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » Seite 47,  Bremsanlage aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!


Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**


 leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbareren Motorleistungsminderung kommen.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbareren Motorleistungsminderung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

EPC leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbareren Motorleistungsminderung kommen.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sicherheitssysteme

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

Systemstörung

 leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

 Fehler: Airbag


 FEHLER AIRBAG

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch 12 Sekunden.

 Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

 AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS

Proaktiver Insassenschutz

 leuchtet und im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt. ►

 Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.

 PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ NICHT VERFÜGBAR

oder

 Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.

 PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ EINGESCHRÄNKT

Der Sicherheitsgurt für den Fahrer sowie Beifahrer muss ersetzt werden.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Bei einer Störung der Sicherheitssysteme besteht die Gefahr, dass die Systeme bei einem Unfall nicht auslösen. Diese sind unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

Änderung des Reifenfülldrucks

 leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

► Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.

► Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 301.


► Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » Seite 307 bzw. das Pannenset verwenden » Seite 310.

► Die Reifendruckwerte im System abspeichern » Seite 273.

Systemstörung

 blinkt für ungefähr 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.


► Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

50 Bedienung

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.


► Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last gleichmäßig verteilen.

► Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).

► Schneeketten sind montiert.

► Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Bremsbeläge


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

 leuchtet - die Bremsbeläge sind verschlissen.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kraftstoffreserve

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (ungefähr 6 Liter) erreicht.

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal. ►

► Tanken » [Seite 289](#).

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des Lane Assist-Systems an.

Weitere Informationen zum Lane Assist-System » [Seite 266](#).

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell (gilt nicht für den Anhängerbetrieb).

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen.

► Die Anhängerglühlampen prüfen.


Nebelscheinwerfer


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt.

 blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Auto Hold Funktion

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 leuchtet - die Auto Hold Funktion ist aktiviert.

Weitere Informationen zur Auto Hold Funktion » [Seite 226](#).

Fernlicht


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  **Getriebe überhitzt. Weiterfahrt möglich.**
 **GETRIEBE ÜBERHITZT**

Das Getriebe ist überhitzt, die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. ►

- leuchtet **Getriebe überhitzt. Fahrzeug anhalten! Bordbuch beachten.**
- GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP**

▶ **Nicht weiterfahren!** Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

▶ Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebebestörung

Die Kontrollleuchte wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

- leuchtet **Getriebe defekt. Fahrzeug sicher anhalten!**
- GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT**
- leuchtet **Getriebe im Notbetrieb. Kein Rückwärtsgang.**
- FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN**
- leuchtet **Fehler: Getriebe. Geschwindigkeit wird begrenzt.**
- FEHLER GETRIEBE**

▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 47.

leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 47.

leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte noch die Leuchte aufleuchten, **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 47.

Kühlmittelstand zu niedrig

- leuchtet **Bitte Füllstand des Kühlmittels prüfen. Bordbuch!**
- KÜHLMITTEL PRÜFEN**

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
▶ Den Kühlmittelstand prüfen » [Seite 296](#).

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

- ▶ Die Zündung ausschalten.
- ▶ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte erneut aufleuchtet, **nicht weiterfahren!**

▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmitteltemperatur zu hoch

- leuchtet **Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch beachten.**
- MOTOR ÜBERHITZT STOPP**

▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und abkühlen lassen.
▶ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte wieder fortsetzen.

Motoröl

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 47.

blinkt - der Motorölstand ist zu niedrig.

- ▶ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
- ▶ Blinkt die Kontrollleuchte, **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.
- ▶ Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

Motorölstand zu niedrig

  leuchtet  Bitte Motoröl nachfüllen.
 ÖL NACHFÜLLEN

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach ungefähr 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

  leuchtet  Bitte Ölstand reduzieren.
 ÖLSTAND ZU HOCH

► Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
► Bei zu hohem Ölstand ist die Weiterfahrt mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

  leuchtet  Ölsensor: Bitte Werkstatt aufsuchen.
 ÖLSENSOR WERKSTATT

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

AdBlue®-Stand zu niedrig (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

 leuchtet - AdBlue®-Stand zu niedrig.

► AdBlue® nachfüllen » [Seite 291](#).

AdBlue®-Fehler (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

 leuchtet - ein Fehler im AdBlue®-System liegt vor.

► Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

  leuchtet - eine der Lampen ist defekt.



Im Display erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.



Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

  leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben » , für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung **D / S**).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .


Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ►

ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff) in Kontakt kommen kann.

VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem SKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

  leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

► Das Scheibenwaschwasser auffüllen » Seite 294.



Scheinwerferassistent

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

 leuchtet - der Scheinwerferassistent ist eingeschaltet » Seite 81, Scheinwerferassistent (Light Assist / Dynamic Light Assist).

START-STOPP-System

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an » Seite 222.

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

 leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.


Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

Der Kraftstofffilter mit Wasserabscheider filtert Schmutz und Wasser aus dem Kraftstoff.

Wenn im Abscheider zu viel Wasser vorhanden ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die folgende Information.




Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  Wasser im Kraftstofffilter. Bordbuch!
 WASSER IM KRAFTSTOFFFILTER

► Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Automatische Distanzregelung (ACC)


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.

Die Kontrollleuchten    zeigen den Zustand des ACC-Systems an » Seite 255.

Abstandswarnung (Front Assist)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.



Informationen zum System Front Assist » [Seite 260](#).

Front Assist

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**


  leuchtet

- ▶ Das Front Assist hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst » [Seite 260](#).
- ▶ Es erfolgte eine automatische Deaktivierung des Front Assist bei der Aktivierung des ESC Sport » [Seite 234](#) bzw. bei der Deaktivierung der ASR » [Seite 235](#).
- ▶ Das Front Assist ist zurzeit nicht verfügbar » [Seite 263](#).

 mit dem Schriftzug **OFF**  leuchtet - das Front Assist ist deaktiviert » [Seite 262](#).

Sparmodus

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 leuchtet - das Fahrzeug befindet sich im Sparmodus durch den Eingriff des aktiven Zylindermanagements oder bei der Leerlaufstellung des automatischen Getriebes.

Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**


Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet - eine DCC-Störung liegt vor.

- ▶ Die Weiterfahrt ist mit entsprechend vorsichtiger Fahrweise möglich. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Service

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 47.**

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » [Seite 62](#), [Service-Intervall-Anzeige](#).

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Display im Kombi-Instrument

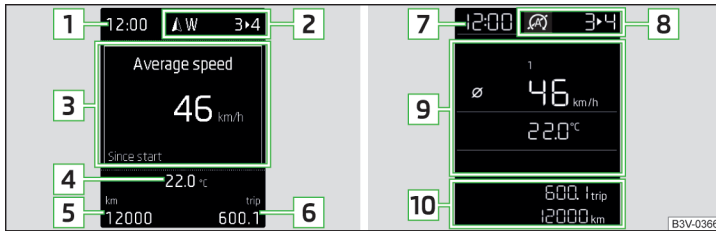


Abb. 42 Displaytypen: MAXI DOT / Segmentdisplay

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen » Abb. 42.

- 1 Uhrzeit / Symbole der Infotainment-Sprachbedienung
- 2 Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Himmelsrichtungsanzeige
Erkannte Verkehrszeichen
- 3 Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
Kontrollleuchten
Hinweismeldungen
Türwarnung
Eco-Tipps
Service-Intervall-Anzeige
- 4 Außentemperatur
- 5 Geschwindigkeitsregelanlage/Geschwindigkeitsbegrenzer
Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
- 6 Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
- 7 Uhrzeit

- 8 Kontrollleuchten des START-STOPP-Systems
Eingelegter Gang / Gangempfehlung
Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes
- 9 Außentemperatur
Kontrollleuchten
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)
- 10 Gesamt zurückgelegte Fahrstrecke
Zurückgelegte Fahrstrecke nach dem Zurückstellen des Speichers (trip)
Geschwindigkeitsregelanlage/Geschwindigkeitsbegrenzer
Service-Intervall-Anzeige
Hinweismeldungen

Tür-, Gepäckraum-/Motorraumklappenwarnung

Bei geöffneter Tür oder Gepäckraum-/Motorraumklappe erscheint im Display eine grafische Warnanzeige.

Wird bei einer Geschwindigkeit über 6 km/h eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

› Die Taste **A** » Abb. 43 auf Seite 56 antippen.

Uhrzeit einstellen

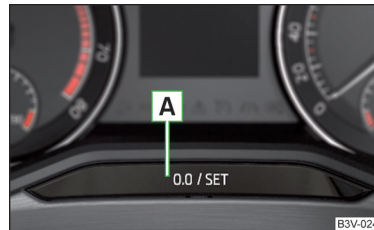


Abb. 43
Taste im Kombi-Instrument

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 43 gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
- › Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- › 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.
- › Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- › 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Gangempfehlung

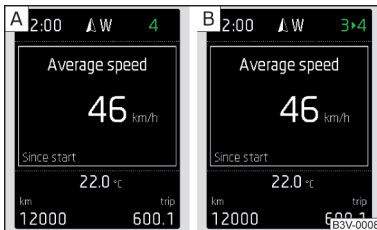


Abb. 44
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Es wird ein passend eingelegter Gang ggf. eine Gangempfehlung bezüglich der Lebensdauer des Motors und der Fahrwirtschaftlichkeit angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 44

- A** Optimal eingelegter Gang
- B** Gangempfehlung (bspw. **3 > 4** bedeutet, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten)

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen (z. B. beim Überholen) ist stets der Fahrer verantwortlich.

Fahrzeugzustand

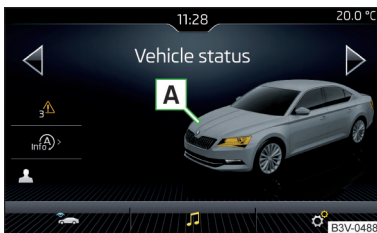


Abb. 45
Fahrzeugzustand

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft. Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten **!** (Gefährdung) bzw. **!** (Warnung) angezeigt.

Der Fahrzeugzustand kann im Infotainment im Menü **CAR** / → → **Fahrzeugstatus** angezeigt werden.

Im Bildschirm werden Informationen zum Fahrzeugzustand oder die Funktion der Reifendruck-Überwachung angezeigt.

► Mithilfe der Funktionsflächen **<** **>** den Menüpunkt *Fahrzeugstatus* auswählen.

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » Abb. 45

- A** Fahrzeugdarstellung (farbig dargestellte Fahrzeugbereiche weisen auf Warnmeldungen zu diesen Fahrzeugbereichen hin, nach dem Antippen des „Fahrzeugs“ werden Warnmeldungstexte angezeigt)
- ✓/! Keine Meldung / Warnmeldungen zum Fahrzeugzustand und deren Anzahl (liegt nur eine Meldung vor, dann wird ein Warnmeldungstext angezeigt)
- inf > Anzeige der Informationen zum Zustand des START-STOPP-Systems
- / Aktivierung/Deaktivierung der Hinweise bzgl. der Meldungen des START-STOPP-Systems in einer anderen Bildschirmdarstellung

Bedienung des Informationssystems

Bedienung mittels des Bedienungshebels

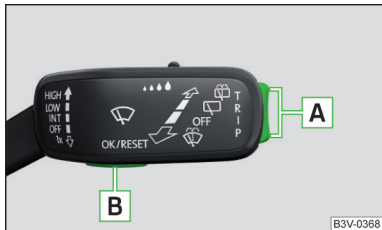


Abb. 46
Tasten am Bedienungshebel

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- A Drücken** (oben oder unten) - Angaben auswählen / Werte einstellen
- B Drücken** - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

- A Drücken** (oben oder unten) - Bewegung im gewählten Menü
- Halten** (oben oder unten) - Hauptmenü anzeigen
- B Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads



Abb. 47 Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

Tasten/Einstellräder am Multifunktionslenkrad

- Sprachbedienung ein-/ausschalten
- A Drehen** - Lautstärke einstellen
- Drücken** - Ton aus-/einschalten

- Zum nächsten Titel/Sender wechseln
- Zum vorherigen Titel/Sender wechseln
- Menü der Assistenzsysteme anzeigen
- Drücken** - Menü *Telefon* anzeigen, Gespräch annehmen/beenden, gewählten Kontakt anrufen
- Halten** - letzten Anruf wiederholen; Gespräch ablehnen

Bedienung der Multifunktionsanzeige

- B Drehen** - Angaben auswählen / Werte einstellen
- Drücken** - Angabe anzeigen/bestätigen

Bedienung des MAXI DOT-Displays

- Halten** - Hauptmenü anzeigen
- Drücken** - im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
- B Drehen** - Bewegung im gewählten Menü
- Drücken** - gewählten Menüpunkt bestätigen

Hinweis

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle Funktionen verfügbar sein. Auf diese Tatsache weist das System durch eine Textmeldung im Infotainmentbildschirm hin.

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt ausgewählt wurde.

Werden bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display die Fahrdaten nach dem Einschalten der Zündung nicht angezeigt, ist im Hauptmenü der Menüpunkt **Fahrdaten** auszuwählen und zu bestätigen » [Seite 60](#).

Die Einheiten können im Infotainment im Menü → → **Einheiten** eingestellt werden.

Die Fahrdaten können im Infotainment im Menü → → **Kombi-Instrument** eingestellt/zurückgesetzt werden.

i Hinweis

Die Einstellung der Angabenanzeigen wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 62](#).

Angabenübersicht

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

AdBlue®-Reichweite - Fahrstrecke in km, die mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge und bei gleicher Fahrweise zurückgelegt werden kann. Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch - wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch - bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --,- km/l).

Öltemperatur - wenn die Temperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden die Symbole --- angezeigt.

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit - ermöglicht die Einstellung eines Geschwindigkeitslimits, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint.

Verkehrszeichenerkennung - Verkehrszeichenanzeige » [Seite 270](#), Verkehrszeichenerkennung.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit - digitale Geschwindigkeitsanzeige.

Durchschnittsgeschwindigkeit - wird seit dem Löschen des Speichers durchgehend berechnet. Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke - zurückgelegte Fahrstrecke seit dem Löschen des Speichers.

Fahrzeit - Fahrzeit seit dem Löschen des Speichers.

Komfortverbraucher - Informationen zum Gesamtverbrauch der Komfortverbraucher in l/h sowie eine Liste von drei Verbrauchern (z. B. Klimaanlage u. Ä.), die den größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen.

Infotainmentanzeige

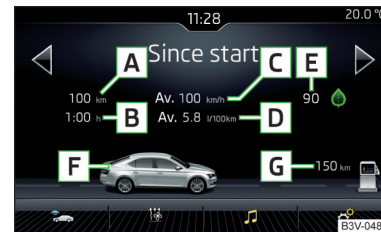


Abb. 48
Fahrdaten

► Im Infotainment im Menü die Funktionsfläche → **Fahrdaten** antippen.

Bildschirmanzeige » [Abb. 48](#)

- A** Fahrstrecke
- B** Fahrzeit
- C** Durchschnittsgeschwindigkeit
- D** Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- E** Fahrpunktbewertung (DriveGreen-Funktion)
- F** Grafische Kraftstoffvorratsdarstellung (liegt die voraussichtliche Reichweite unter 300 km, nähert sich das Fahrzeug langsam in Richtung des Symbols)
- G** Ungefähre Reichweite

Mit den Funktionsflächen kann einer der folgenden Speicher ausgewählt werden.

- **Ab Start** - Einzelfahrdaten
- **Langzeit** - langfristige Fahrdaten
- **Ab Tanken** - Daten nach dem letzten Kraftstofftanken

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreitung ein akustisches Warnsignal ertönt und eine Warnmeldung im Display des Kombi-Instruments erscheint. ►

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
- › Das gewünschte Geschwindigkeitslimit in 5 km/h-Schritten einstellen.
- › Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
- › Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- › Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit zurückstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
- › Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit zurückgestellt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

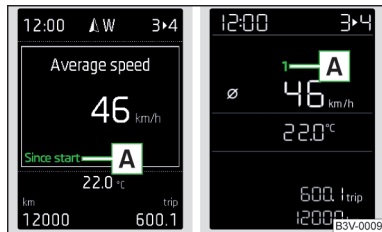


Abb. 49
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display (M) / Segmentdisplay (S)

Das System speichert Daten in den drei nachfolgend beschriebenen Speichern ab, die im Display auf der Position **A** angezeigt werden » **Abb. 49**.

Ab Start (M) bzw. „1“ (S)

Im Speicher werden Fahrdaten vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung abgespeichert. Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, werden die neu hinzukommenden Werte zusammen mit den aktuellen Fahrinformationen abgespeichert.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (M) bzw. „2“ (S)

Im Speicher werden die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke abgespeichert.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Im Speicher werden Fahrdaten seit dem letzten Kraftstofftanken abgespeichert.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

- › Für die **Speicherwahl** die gewählte Angabe wiederholt bestätigen und den gewünschten Speicher wählen.
- › Für das **Löschen des Speichers** der gewählten Angabe die Taste für die Bestätigung der Angabe halten.

Folgende Fahrdaten werden in Speichern gespeichert.

- ▶ Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- ▶ Fahrstrecke
- ▶ Durchschnittsgeschwindigkeit
- ▶ Fahrzeit

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

Im MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) werden ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. angezeigt.

Die Menüs mit Angaben können mittels der Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient und angezeigt werden » **Seite 58**.

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » Seite 58
- **Assistenten** » Seite 61
- **Navigation** » Seite 61
- **Audio** » Seite 61
- **Telefon** » Seite 61;
- **Fahrzeug** » Seite 57

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » Seite 149, *Einstellung der Infotainmentsprache bzw. » Seite 157, Einstellung der Infotainmentsprache.*

Menüpunkt Navigation

Im Menüpunkt **Navigation** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

- ▶ Fahrempfehlungen
- ▶ Kompass
- ▶ Letzte Ziele

Menüpunkt Audio

Im Menüpunkt **Audio** erfolgt die Anzeige der folgenden Angaben.

Radio




- ▶ Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz).
- ▶ Der gewählte Frequenzbereich (z. B. FM) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. FM 3), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist.
- ▶ Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind).
- ▶ TP-Verkehrsdurchsagen.

Medien






- ▶ Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der Anrufliste mit den folgenden Symbolen.

-  Eingehender Anruf
-  Abgehender Anruf
-  Anruf in Abwesenheit




Symbole im Display

-  Ladezustand des Telefonakkus (diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt)
-  Signalstärke (diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt)
-  Ein mit dem Infotainment verbundenes Telefon
-  Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)
-  Mikrofon ausgeschaltet

Apple CarPlay

Ein mit dem Infotainment mittels Apple CarPlay verbundenes externes Gerät kann über das Multifunktionslenkrad sowie über Anzeigen im MAXI DOT-Display bedient werden.

Im Menüpunkt **Telefon** erfolgt die Anzeige der folgenden Symbole.

-  Eingehenden Anruf annehmen
-  Eingehenden Anruf ablehnen / Gespräch beenden
-  Mikrofon aus-/einschalten (gilt für das Infotainment Swing)

Menüpunkt Assistenten

Im Menüpunkt **Assistenten** können die folgenden Systeme aktiviert/deaktiviert werden.

- ▶ Spurhalteassistent (Lane Assist)
- ▶ Assistent zur Totwinkelüberwachung
- ▶ Ausparkassistent
- ▶ Front Assist

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Informationen bezüglich der Service-Intervalle » [Seite 282](#).

Fahrtstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

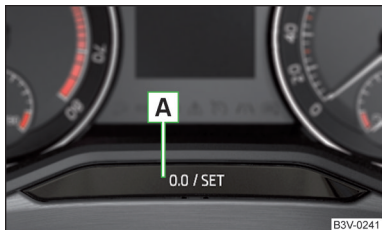






Abb. 50
Taste im Kombi-Instrument


- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » [Abb. 50](#) gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen.

Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol  und Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.


Die Angaben bezüglich der noch verbleibenden Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin können auch im Infotainment im Menü   →  → **Service** angezeigt werden.

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie die Meldung.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Personalisierung

Einleitung zum Thema

Dank der Personalisierung haben mehrere Fahrer die Möglichkeit, ein Fahrzeug mit individuell eingestellten Systemfunktionen mittels eines Benutzerkontos, dem der jeweilige Fahrzeugschlüssel zugewiesen ist, zu verwenden.

! ACHTUNG

Alle Einstellungen bei stehendem Fahrzeug vornehmen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!



Abb. 51
Auf ein anderes Benutzerkonto umschalten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 62.




Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür werden alle personalisierten Funktionen entsprechend dem Benutzerkonto eingestellt, dem der Schlüssel zugewiesen ist, mit dem das Entriegeln des Fahrzeugs erfolgte.

Jede Änderung der eingestellten personalisierten Funktionen wird automatisch im aktiven Benutzerkonto gespeichert.

Im Rahmen der Personalisierung stehen drei standardmäßige Benutzerkonten sowie ein **Gast**-Konto zur Verfügung.

Zu einem anderen Benutzerkonto wechseln

Der Wechsel zu einem anderen Benutzerkonto kann im Display des Kombi-Instruments » [Abb. 51](#) innerhalb von 10 s nach dem Einschalten der Zündung erfolgen.

Ein Kontowechsel kann zu einem späteren Zeitpunkt im Infotainment im Menü   →  → **Fahrzeugstatus** →  erfolgen (sollte zuerst **Reifendruckkontrolle** angezeigt werden, dann mit dem Pfeil  oder  auf **Fahrzeugstatus** umschalten).

Wird ein Konto gewählt, auf dem nicht alle vom System benötigten Punkte eingestellt sind, kann im Infotainmentbildschirm automatisch ein Konfigurationsassistent angezeigt werden » [Seite 143](#).

Elektrisch einstellbarer Fahrersitz (nachstehend nur Sitz)

Die Einstellung der Sitzposition erfolgt in den folgenden Fällen.

- ▶ Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs und Öffnen der Fahrertür (dies gilt in diesem Fall: Vor der Fahrzeugverriegelung war ein Konto mit einer bestimmten Sitzeinstellung gewählt. Nach der Fahrzeugentriegelung wird ein Konto aktiviert, dem eine andere Sitzeinstellung zugeordnet ist).
- ▶ Nach dem Wechsel zu einem anderen Benutzerkonto und bei einer Geschwindigkeit unter 5 km/h.

Die Sitzeinstellung kann wie folgt beendet werden.

- ▶ Durch das Antippen der Funktionsfläche **Abbrechen** im Infotainmentbildschirm.
- ▶ Durch das Drücken einer beliebigen Taste am Sitz » [Seite 92](#).

i Hinweis

Fahrzeuge mit der Personalisierungsfunktion werden werkseitig mit drei Fahrzeugschlüsseln ausgeliefert.

Übersicht einiger personalisierter Funktionen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 62.

- ▶ Fahrmodus - zuletzt gewählter Modus, Moduseinstellung **Individual**.
- ▶ Einstellung des elektrisch einstellbaren Fahrersitzes.
- ▶ Außenspiegeleinstellung.
- ▶ Assistenzsysteme - Spurhalteassistent (Lane Assist), Einparkhilfe (ParkPilot).
- ▶ Licht - Ambientebeleuchtung, Komfortblinken, COMING HOME / LEAVING HOME.
- ▶ Climatronic - Temperatur in den einzelnen Bereichen, Gebläsedrehzahl, Umluftbetrieb.
- ▶ Infotainment-Einstellungen - Helligkeitsstufe des Bildschirms, Tastaturanordnung.
- ▶ Radio - Klangeinstellungen, Sendersortierung.
- ▶ Medien - Zufallswiedergabe/Titelwiederholung, gewähltes Videoformat.
- ▶ Sprachbedienung - akustische Signale.
- ▶ Navigation - Heimatadresse, Alternativrouten, empfohlene Route, Erinnerung an den Kraftstoffmangel.

i Hinweis

Der Umfang der personalisierten Funktionen ist vom Infotainmenttyp abhängig.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 62.

➤ Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **Personalisierung** antippen.

Es werden die folgenden Menüpunkte angezeigt.

Personalisierung

Aktiv - Aktivierung/Deaktivierung der Personalisierung

Benutzerkonto wählen

Eine Liste der Benutzerkonten mit der Option, Benutzerkonten zu verwalten sowie zu einem anderen Konto zu wechseln.

- > - Benutzerkontoverwaltung mit den folgenden Optionen:
 - **Benutzerkonto umbenennen** - Umbenennung des Benutzerkontos (gilt nicht für das **Gast-Konto**)
 - **Einstellungen in anderes Konto kopieren** - Kopieren der Einstellungen eines aktiven Benutzerkontos in ein anderes Benutzerkonto
 - **Benutzerkonto zurücksetzen** - Zurücksetzen des gewählten Benutzerkontos auf Werkseinstellungen

Einstellen

- **Schlüsselzuweisung**: - Optionen zur Zuweisung des Fahrzeugschlüssels dem Benutzerkonto:
 - **Manuell** - erkannter Fahrzeugschlüssel muss dem aktiven Benutzerkonto manuell zugewiesen werden
 - **Automatisch** - erkannter Fahrzeugschlüssel wird beim Wechsel zu einem anderen Konto dem aktiven Benutzerkonto automatisch zugewiesen
- **Schlüssel dem aktuellen Benutzerkonto zuweisen** - manuelle Zuweisung des erkannten Fahrzeugschlüssels dem aktiven Benutzerkonto - den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen
- **Alles zurücksetzen** - Zurücksetzen der Personalisierung sowie der Benutzerkonten auf Werkseinstellungen

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

Das Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet, das es ermöglicht, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln/verriegeln.

Die Türentriegelung kann individuell eingestellt werden » [Seite 67](#).

Das **Entriegeln** des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wird das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Das **Verriegeln** des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

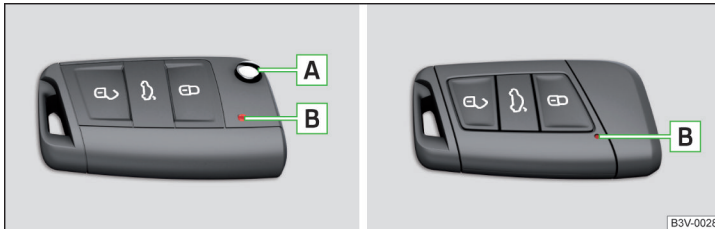
ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen (z. B. Kinder) könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder, des Zündschlosses u. Ä. negativ.

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln



B3V-0028

Abb. 52 Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart / KESSY-Schlüssel


📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.


Beschreibung des Schlüssels » Abb. 52

- 🔓 Entriegelungstaste
- 🔒 Verriegelungstaste
- 🔗 Je nach Ausstattung:
 - ▶ Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten (Fahrzeuge mit manueller Klappenbedienung)
 - ▶ Gepäckraumklappe öffnen/schließen/Bewegung der Gepäckraumklappe stoppen (Fahrzeuge mit elektrischer Klappenbedienung)
- A** Sicherungstaste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüsselbarts
- B** Kontrollleuchte für Batteriezustand - wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten - Fahrzeuge mit manueller Klappenbedienung

Durch Drücken der Taste  wird die Klappe entriegelt.

Durch Halten der Taste  wird die Klappe entriegelt und entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Taste  entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Klappe verriegelt wird, kann eingestellt werden » Seite 70.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ungefähr 30 m. Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ungefähr 3 m reagiert, die Batterie auswechseln » Seite 315.

KESSY-Notschlüssel herausnehmen

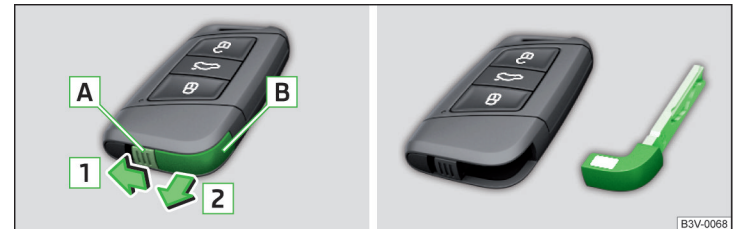


Abb. 53 KESSY-Schlüssel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

Der Notschlüssel ist bspw. für die Bedienung der Kindersicherung, für das Ab-/Einschalten des Beifahrerairbags u. Ä. vorgesehen.

- Die Rastnase **A** in Pfeilrichtung **1** entriegeln » Abb. 53.
- Den Notschlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

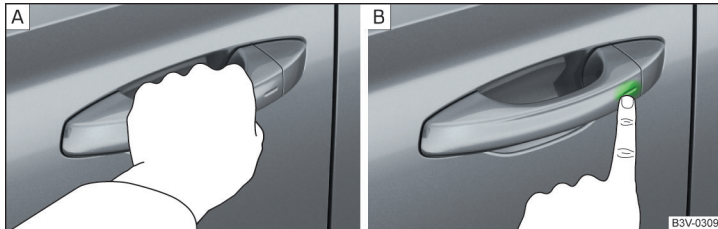


Abb. 54 Fahrzeug entriegeln / Fahrzeug verriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung/Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

- Den Türgriff greifen, um das Fahrzeug zu **entriegeln** » Abb. 54 - [A].
- Den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren, um das Fahrzeug zu **verriegeln** » Abb. 54 - [B].

Beim Ent-/Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von 1,5 m vom Griff der Vordertür befinden.

Informationen zum Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Berührung des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wird eine der Türen erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Nach dem automatischen

Entriegeln erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Wenn innerhalb von 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.


Wird die Gepäckraumklappe erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs geschlossen und bleibt dabei der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum, wird die Klappe automatisch entrastet (teilweise geöffnet). Nach dem automatischen Entrasten erfolgt das viermalige Aufblinken der Blinkleuchten. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet), die anderen Türen bleiben verriegelt.

! VORSICHT

Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs-/Verriegelungsfunktion mittels der Sensoren im Türgriff beeinträchtigen.

KESSY deaktivieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

- Das Fahrzeug mit der Taste  auf dem Schlüssel verriegeln.
- Innerhalb von 5 s den Sensor am Türgriff mit dem Finger berühren » Abb. 54 auf Seite 66 - [B]. Die Deaktivierung wird durch einmaliges Aufblinken der Blinkleuchten bestätigt.

Das System KESSY wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch wieder aktiviert.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln/entriegeln




Abb. 55
Zentralverriegelungstaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 64.

Bedingungen für das Verriegeln/Entriegeln mit der Zentralverriegelungstaste.

- ✓ Das Fahrzeug ist nicht von außen verriegelt.
- ✓ Alle Türen sind geschlossen.

➤ Zum **Verriegeln/Entriegeln** die Taste  drücken » **Abb. 55**.

Das Verriegeln wird durch Aufleuchten des Symbols  in der Taste angezeigt.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- ▶ Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- ▶ Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 64.

Die Safesicherung verhindert das Öffnen der Türen von innen sowie die Fensterbedienung. Dadurch wird ein möglicher Einbruchversuch in das Fahrzeug erschwert.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen ein.

Auf diese Funktion wird nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

M **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

S **SAFELOCK BEACHTEN**

Einschaltanzeige

Bei eingeschalteter Safesicherung blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

▶ Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.

▶ **oder:** Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes » **Seite 69**.

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ungefähr 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.




Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 64.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment im Menü   →  → **Öffnen und Schließen** eingestellt werden.

Alle Türen

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe. ▶

Einzeltür

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrtür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzeltür, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Türen an einer Fahrzeugseite

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen, in deren Nähe sich der Schlüssel befindet, sowie der Tankklappe. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln bzw. durch Berührung des Türgriffs.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von 15 km/h. Das Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.

Das erneute Entriegeln der Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen der Tür von innen (entsprechend der individuellen Einstellung der Zentralverriegelung).

i Hinweis

Die individuelle Einstellung der Zentralverriegelung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 62.

Tür öffnen/schließen

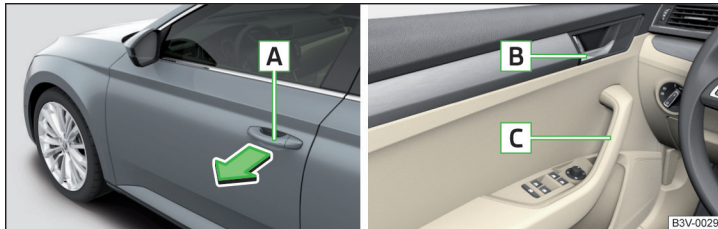


Abb. 56 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 64.**

- › Zum **Öffnen von außen** das Fahrzeug entriegeln und am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 56.
- › Zum **Öffnen von innen** am Türöffnungshebel **B** ziehen und die Tür von sich weg drücken.
- › Zum **Schließen von innen** den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Die Tür muss korrekt geschlossen sein, anderenfalls könnte sich diese während der Fahrt öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Türwarnleuchte leuchtet diese nach dem Öffnen der Tür auf.

Kindersicherung





Abb. 57 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 64.**

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Ein-/Ausschalten

- › Zum **Einschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen » [Abb. 57](#).
- › Zum **Ausschalten** die Sicherung mit dem Fahrzeugschlüssel in die Position  drehen.

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 64.**

Fernbedienung synchronisieren

Wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde und das Fahrzeug sich mit der Fernbedienung nicht entriegeln lässt, muss der Schlüssel synchronisiert werden.

- › Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- › Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lassen sich die Fahrzeigtüren bzw. die Gepäckraumklappe notverriegeln bzw. notentriegeln » [Seite 317](#).

Störung des Systems KESSY

Bei einer Störung des Systems KESSY wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Fehlermeldung angezeigt.

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich des notwendigen Batteriewechsels angezeigt. Die Batterie ersetzen » [Seite 315](#).

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).

Die Warnanlage wird ungefähr 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle, deren Lebensdauer 5 Jahre beträgt. Um die Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, empfehlen wir, die Warnanlage nach Ablauf dieser Zeit von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.


Alarmauslösung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 69.**

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am Fahrzeug mit aktivierter Warnanlage eine der folgenden unbefugten Handlungen begangen wird.

- ▶ Öffnen der Motorraumklappe.
- ▶ Öffnen der Gepäckraumklappe.
- ▶ Öffnen der Türen.
- ▶ Manipulation des Zündschlosses.
- ▶ Abschleppen des Fahrzeugs.
- ▶ Bewegung im Fahrzeug.
- ▶ Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- ▶ Abkuppeln des Anhängers.

Eine Alarmauslösung erfolgt ebenfalls, wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird.

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 69.**

Die **Innenraumüberwachung** löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird. ▶

Der **Abschleppschutz** löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Diese Funktionen sind zu deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivieren

Die Funktionen können einmalig gleichzeitig im Infotainment im Menü  →  → **Öffnen und Schließen** deaktiviert werden.

Bei der Deaktivierung wird die Safesicherung ausgeschaltet.

! VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe mit manueller Bedienung

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt öffnen, auch wenn diese verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen/schließen

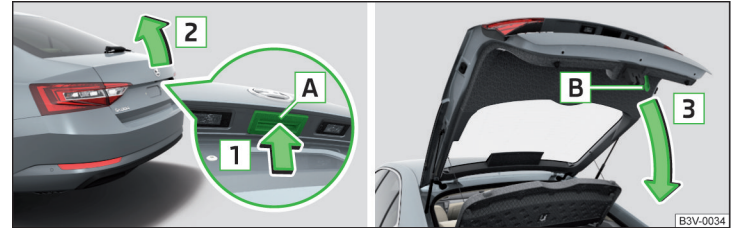


Abb. 58 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.**

- Zum **Öffnen** die Taste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 58.
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.
- Zum **Schließen** die Halterung **B** fassen und in Pfeilrichtung **3** ziehen.

i Hinweis

Die Taste **A** » Abb. 58 wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe einstellen

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.**

Wird die Gepäckraumklappe mit der Taste  auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb eingestellt werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug.

Elektrische Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

Die Gepäckraumklappe (nachstehend nur Klappe) kann elektrisch und im Notfall manuell bedient werden » Seite 72.

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Andernfalls könnte sich die Klappe während der Fahrt öffnen - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Klappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Gepäckraumklappe nur dann öffnen/schließen, wenn sich keiner im Öffnungs-/Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Klappe keine Körperteile eingeklemmt werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Nicht versuchen, die Klappe während des elektrischen Schließvorgangs manuell zu schließen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Systems der elektrischen Klappenbedienung.
- Bei der Fahrzeugwäsche in einer Waschanlage empfehlen wir, das Fahrzeug zu verriegeln (bzw. mit der Zentralverriegelungstaste). In einigen Waschanlage könnte sich die Gepäckraumklappe infolge der Druckeinwirkung der Waschbürsten selbsttätig öffnen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums.

! VORSICHT

- Prüfen, ob sich im Öffnungs-/Schließbereich der Klappe keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern könnten (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger oder auf dem Anhänger usw.) - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Klappe!
- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Den Schnee entfernen, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.
- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.
- Die Klappe ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienungsbeschreibung

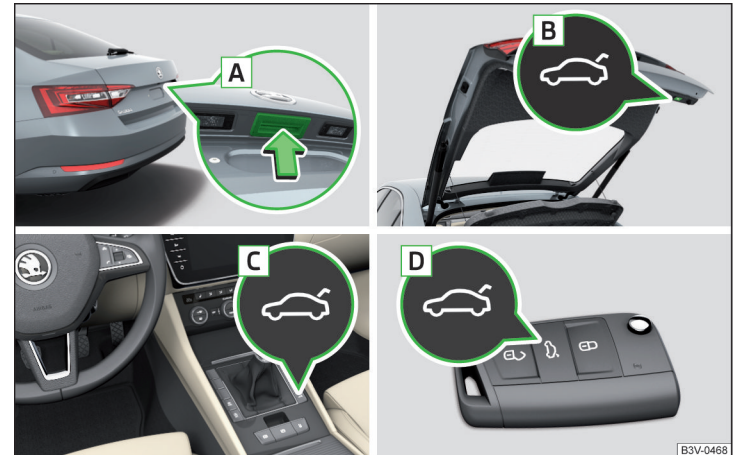


Abb. 59 Klappenbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 71.

Möglichkeiten zum Öffnen der Klappe

- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A** » Abb. 59.
- ▶ Durch das Halten der Taste **C**.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel.

Falls die Klappe beim Öffnen auf ein Hindernis trifft, hält diese an und ein akustisches Signal ertönt.

Möglichkeiten zum Schließen der Klappe

- ▶ Durch das Drücken der Taste **B** » Abb. 59.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel (gilt für Fahrzeuge mit KESSY). Der Schlüssel muss sich in einer Entfernung von max. 2 m von der Klappe befinden.
- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A**.
- ▶ Durch kurzes Drücken der Klappe nach unten.
- ▶ Falls die Klappe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, hält diese an, wird angehoben und ein akustisches Signal ertönt.

Möglichkeiten zum Stoppen der Klappenbewegung

- ▶ Durch das Drücken der Taste **B** » Abb. 59.
- ▶ Durch das Drücken der Taste **C**.
- ▶ Durch das Halten der Taste **D** auf dem Schlüssel.
- ▶ Durch das Drücken des Griffs **A**.

Akustische Signale

Beim Öffnen der Klappe mittels der Taste **C** und beim Öffnen/Schließen der Klappe mittels der Taste **D** ertönen akustische Signale.

i Hinweis

- Die Taste **A** » Abb. 58 auf Seite 70 wird beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen einer Tür wird die Taste wieder aktiviert.
- Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs-/Schließvorgangs der Klappe, kann es zu einem Ruck des Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

Oberste Position der Klappe einstellen

i Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 71.

Die oberste Position der Klappe kann eingestellt werden (bspw. bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe aufgrund der Garagenhöhe oder für eine komfortablere Bedienung je nach Personengröße).

Oberste Position der Klappe ändern

- › Die Klappe in der gewünschten Position anhalten.
- › Die Taste **B** » Abb. 59 auf Seite 71 gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt.

Oberste Ausgangsposition der Klappe einstellen

- › Die Klappe manuell bis zum Anschlag vorsichtig anheben.
- › Die Taste **B** » Abb. 59 auf Seite 71 gedrückt halten, bis ein akustisches Signal ertönt.

i Hinweis

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Funktionsstörungen

i Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 71.

Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Abhilfe
Die Klappe lässt sich nicht öffnen	Entriegeln der Klappe » Seite 318
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 71 Drücken des Griffs A » Abb. 59 auf Seite 71 und Ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	
Die Klappe ist geöffnet und die Fahrzeugbatterie wurde abgeklemmt	Das manuelle Schließen der Klappe

Manuell schließen

Die Klappe langsam schließen, beim Nachdrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos drücken.

Gepäckraumklappe berührungslos bedienen

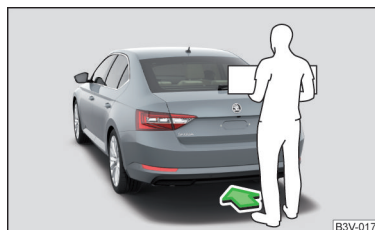


Abb. 60
Gepäckraumklappe öffnen

i Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 71.

Ausstattungsabhängig kann die Gepäckraumklappe berührungslos bedient werden.

Die Zündung muss ausgeschaltet sein und man muss den Fahrzeugschlüssel bei sich haben.

➤ Zum **Öffnen/Schließen** einen Fuß unter dem hinteren Stoßfänger im Sensorbereich zügig in Pfeilrichtung schwenken » **Abb. 60**.

Die Bremsleuchte in der Heckscheibe leuchtet auf und die Klappe öffnet/schließt sich automatisch. Beim Schließvorgang ertönen akustische Signale.

Sollte sich die Klappe nicht bewegen, dann ist der Bedienungsvorgang nach einigen Sekunden zu wiederholen.

Die Klappenbewegung kann durch ein zügiges Schwenken mit dem Fuß stoppen. Durch erneutes Fußschwenken wird die Klappenbewegung fortgesetzt.

Die Funktion kann im Infotainment im Menü   →  → **Öffnen und Schließen** aktiviert/deaktiviert werden.

Wir empfehlen, die Funktion in den folgenden Fällen zu deaktivieren.

- ▶ Montage eines Dachgepäckträgers.
- ▶ Ankuppeln eines Anhängers (Zubehörs) an die Anhängervorrichtung.
- ▶ Fahrzeughandwäsche.
- ▶ Wartungs- und Reparaturarbeiten im hinteren Fahrzeugbereich.

Beim Anschließen eines Geräts an die Anhängersteckdose erfolgt die Deaktivierung der Funktion.

i Hinweis

Bei starkem Regen oder verschmutztem hinteren Stoßfänger kann es unter Umständen zur Beeinträchtigung ggf. zur automatischen Deaktivierung der Funktion der berührungslosen Öffnung der Gepäckraumklappe kommen.

Fensterbedienung

Einleitung zum Thema

Die Fenster in den Türen können mittels der in den jeweiligen Türen befindlichen Tasten bedient werden.

! ACHTUNG

- Die Fenster immer vorsichtig und kontrolliert schließen. Sonst könnten Sie sich selbst oder den Mitfahrern erhebliche Quetschverletzungen verursachen.
- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » **Seite 74**. Bei einem Hindernis (bspw. beim Einklemmen eines Körperteils) wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten (eisfrei u. Ä.), um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.
- Die elektrisch betätigten Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

i Hinweis

Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Fenster öffnen/schließen

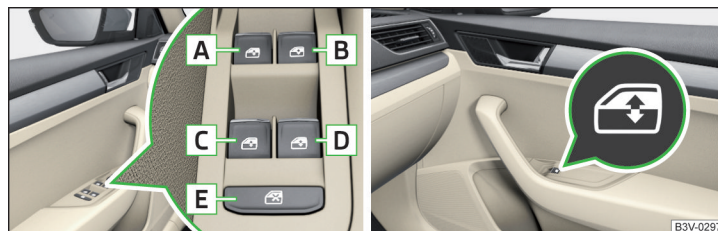


Abb. 61 Tasten der Fensterheber

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 73.**

Alle Fenster können vom Fahrerplatz aus bedient werden. Das Fenster in der Beifahrertür und die Fenster in den Hintertüren werden über die Taste in der jeweiligen Tür bedient.


Tasten der Fensterheber » Abb. 61

- A** Vordertür links
- B** Vordertür rechts
- C** Hintertür links
- D** Hintertür rechts
- E** Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen (die Deaktivierung kann vorteilhaft sein, wenn z. B. Kinder auf den Rücksitzen befördert werden)

Fenster öffnen/schließen

- › Zum **Öffnen** die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- › **oder:** Die Taste bis zum Anschlag drücken, das Fenster öffnet sich automatisch vollständig. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.
- › Zum **Schließen** die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.
- › **oder:** Die Taste kurz bis zum Anschlag ziehen, das Fenster schließt sich automatisch vollständig. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Tasten in den hinteren Türen deaktivieren/aktivieren

- › Zur **Deaktivierung/Aktivierung** der Tasten in den hinteren Türen die Taste **E** drücken. Sind die Tasten deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste **E**.

i Hinweis

- Nach dem Ausschalten der Zündung lassen sich die Fenster noch für ungefähr 10 Minuten öffnen und schließen.
- Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür ist die Bedienung der Fenster nur über die Taste **A** » Abb. 61 möglich, indem diese für 2 s gehalten bzw. gezogen wird.

Kraftbegrenzung

-  **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 73.**

Die elektrischen Fensterheber sind mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.



Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann außer Funktion, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**


Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung


-  **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 73.**

Die Komfortbedienung der Fenster bietet die Möglichkeit an, alle Fenster auf einmal (bzw. nur das Fenster in der Fahrertür) zu öffnen/schließen. Die Funktion der Komfortbedienung kann individuell im Infotainment im Menü   → **Öffnen und Schließen** eingestellt werden.

Öffnen

- › Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › **oder:** Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste **A** bis zum Anschlag in der Öffnungsstellung halten » Abb. 61 auf Seite 73.

Schließen

- › Die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › **oder:** Die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und die Taste **A** bis zum Anschlag in der Schließstellung halten » Abb. 61 auf Seite 73.
- › Beim System KESSY die Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten » Abb. 54 auf Seite 66.

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen/Schließen aller Fenster.

Die Komfortöffnung/-schließung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Schließzylinder der Fahrertür ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs möglich. ▶

Durch Loslassen der jeweiligen Taste wird die Bewegung der Türscheiben gestoppt.

1 Hinweis

Die Einstellung der Fenster-Komfortbedienung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert

» Seite 62.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 73.**

Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann der Fensterhebermechanismus überhitzen und vorübergehend blockieren. Sobald der Bedienungsmechanismus abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie kann sich das automatische Öffnen/Schließen der Fenster deaktivieren. In diesem Fall ist das System wie folgt zu **aktivieren**.

Fensterbedienung aktivieren

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste erneut nach oben ziehen und für 1 Sekunde halten.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach

📖 Einleitung zum Thema

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (nachstehend nur Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Temperatur von mehr als -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ungefähr 10 Minuten bedient werden. Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs und des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.
- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienung

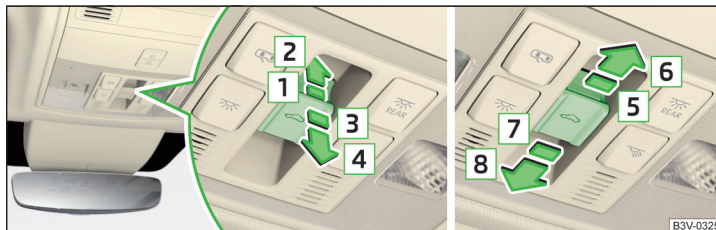


Abb. 62 **Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 75.**

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs » Abb. 62

- 1** Schrittweise ausstellen
- 2** Vollständig ausstellen
- 3** Schrittweise zurückstellen
- 4** Vollständig zurückstellen
- 5** Schrittweise öffnen
- 6** Vollständig öffnen
- 7** Schrittweise schließen
- 8** Vollständig schließen

Nach dem ersten Drücken stoppt das Schiebe-/Ausstelldach in der Stellung, in welcher die Intensität des Windgeräusches gering ist (bei Geschwindigkeiten von ungefähr unter 80 km/h). Nach dem erneuten Drücken geht das Schiebe-/Ausstelldach bis zum Anschlag auf.

Kraftbegrenzung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 75.

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und die Glasscheibe fährt um einige Zentimeter zurück.



! ACHTUNG

Wird das Schiebe-/Ausstelldach geschlossen, indem der Schalter in der Stellung **7** / **8** gehalten wird » **Abb. 62 auf Seite 75** und der Schließvorgang durch ein Hindernis gehindert wird, dann wird beim dritten Schließversuch die Kraftbegrenzung außer Funktion gesetzt (wenn die Zeitspanne von 5 s zwischen den einzelnen Schließversuchen unterschritten wird). Das Schiebe-/Ausstelldach schließt mit voller Kraft - es besteht Verletzungsgefahr.

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 75.

Die Komfortbedienung ermöglicht es, das Schiebe-/Ausstelldach mit dem Schlüssel oder beim System KESSY über den Sensor im Türgriff der Vordertür auszustellen ggf. zu schließen.

- › Zum **Ausstellen** die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- › Zum **Schließen** die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt halten (beim System KESSY die Finger auf dem Sensor an der Außenseite des Türgriffs der Vordertür halten).

Durch das Unterbrechen der Verriegelung wird der Schließvorgang unterbrochen.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs aktivieren



Abb. 63
Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 75.

Ist die Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs außer Funktion (bspw. nach dem Ab- und Anklemmen der Batterie), dann ist die Bedienung zu aktivieren.

- › Die Zündung einschalten, den Schalter an der Aussparung in Pfeilrichtung **1** » **Abb. 63** ganz nach unten ziehen und festhalten.

Nach ungefähr 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelldach auf und wieder zu.

- › Den Schalter loslassen.

Sonnenschutzrollo mit manueller Bedienung

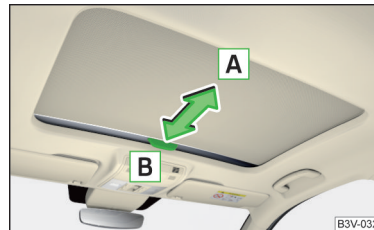


Abb. 64
Bedienung des Sonnenschutzrollos

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 75.

- › Zum **Öffnen** den Griff in Pfeilrichtung **A** ziehen » **Abb. 64**.
- › Zum **Schließen** den Griff in Pfeilrichtung **B** ziehen.

Sonnenschutzrollo mit elektrischer Bedienung



Abb. 65
Tasten für die Bedienung des
Sonnenschutzrollos

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 75.

Bedienung des Sonnenschutzrollos » Abb. 65


- 🏠 Öffnen - durch Drücken (erneutes Drücken - Bewegung des Rollos stoppen)
- 🔽 Schließen - durch Drücken (erneutes Drücken - Bewegung des Rollos stoppen)

Das Sonnenschutzrollo kann auch bedient werden, indem die entsprechende Taste gehalten (Bewegung des Rollos starten) und in der gewünschten Position des Rollos losgelassen wird.

Bedienung des Sonnenschutzrollos aktivieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 75.

Ist die Bedienung des Sonnenschutzrollos außer Funktion (bspw. nach dem Ab- und Anklemmen der Batterie), dann ist die Bedienung zu aktivieren.

- Die Zündung einschalten, die Taste  » Abb. 65 auf Seite 77 drücken und festhalten.
- Nach ungefähr 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu.
- Die Taste loslassen.

Licht und Sicht

Licht

📖 Einleitung zum Thema

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Wir empfehlen, den Lichtschalter in die Stellung **AUTO** als Grundstellung einzustellen.

i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Licht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei.

Bedienung der Lichtfunktion



Abb. 66
Lichtschalter

Zum **Ein-/Ausschalten** der Lichtfunktion kann der Schalter **A** » Abb. 66 in eine der folgenden Stellungen (ausstattungsabhängig) gedreht werden.




0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 79

☞ Standlicht / beidseitiges Parklicht einschalten » Seite 81

☞ Abblendlicht einschalten

Leuchtweitenregulierung der Halogen-Scheinwerfer

➤ Die Leuchtweite kann im Infotainment im Menü   →  → Licht eingestellt werden.

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs die Leuchtweite der Halogen-Scheinwerfer im Bildschirm in die folgenden Grundstellungen einstellen.

- 0 Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 4 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 6 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Je nach Beladungszustand des Fahrzeugs können auch die Stellungen 1, 3, 5 eingestellt werden.

Die **Xenon-Scheinwerfer** verfügen über keine manuelle Leuchtweitenregulierung. Nach dem Einschalten der Zündung passen sich diese **automatisch** dem Beladungs- und Fahrzustand des Fahrzeugs an.

! ACHTUNG

- Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen - anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
 - Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Wenn bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet und es leuchtet das Standlicht. Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY nach dem Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

Das Tagfahrlicht sorgt für die Beleuchtung des vorderen ggf. auch des hinteren Fahrzeugbereichs (gilt nur für einige Länder).

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung 0 oder **AUTO**.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.

! ACHTUNG

Bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

i Hinweis

Das Licht kann sich unter Umständen automatisch einschalten, auch wenn der Lichtschalter in der Stellung D steht.

Blink- und Fernlicht



Abb. 67
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

Bedienungshebelstellungen » Abb. 67

- ⇨ Blinklicht rechts einschalten
- ⇨ Blinklicht links einschalten
- ⇨ Fernlicht einschalten (gefederte Stellung)
- ⇨ Dx Fernlicht ausschalten / Lichthupe einschalten (gefederte Stellung)

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag nach Abbiegen automatisch aus.

Mit dem Bedienungshebel kann der **Scheinwerferassistent** ein-/ausgeschaltet werden » Seite 81.

Komfortblinken

Wenn der Bedienungshebel leicht nach oben oder unten gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinken der jeweiligen Blinkleuchten.

Wird während des Komfortblinkens der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken in der ursprünglichen Richtung beendet.

Das Komfortblinken kann im Infotainment im Menü   →  → **Licht** aktiviert/deaktiviert werden.

ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Hinweis


Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des Komfortblinkens wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 62](#).

Automatische Fahrlichtsteuerung



Abb. 68
Lichtschalter: Stellung AUTO

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » [Abb. 68](#), dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol  neben dem Lichtschalter.




Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen (nachstehend nur Funktion)

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 30 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ungefähr 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Einstellung, Aktivierung/Deaktivierung

Die folgenden Funktionen können im Infotainment im Menü   →  → **Licht** eingestellt bzw. aktiviert/deaktiviert werden.

- ▶ Empfindlichkeitseinstellung des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse für die automatische Fahrlichtsteuerung
- ▶ Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

ACHTUNG

Die automatische Fahrlichtsteuerung (Stellung **AUTO**) dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der automatischen Fahrlichtsteuerung bei Regen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 62](#).

Xenon-Scheinwerfer

Die Xenon-Scheinwerfer (nachstehend nur System) sorgen aufgrund der Fahrdaten automatisch für den bestmöglichen Lichtkegel vor dem Fahrzeug.

Das System arbeitet automatisch in den folgenden Modi: innerorts, außerorts, Autobahn, Regen, Nebel, Anpassung der Leuchtrichtung der Scheinwerfer für die Fahrbahnausleuchtung im Kurvenbereich.

Das System arbeitet, solange der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

ACHTUNG


Bei einer Systemstörung werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte



Abb. 69
Lichtschalter - Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte einschalten

Das Einschalten der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte ist unter der folgenden Bedingung möglich.

✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**,  oder  » Abb. 69.

➤ Zum **Einschalten** der **Nebelscheinwerfer** den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

➤ Zum **Einschalten** der **Nebelschlussleuchte** den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wenn das Fahrzeug nicht mit **Nebelscheinwerfern** ausgestattet ist, wird die **Nebelschlussleuchte** eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung gezogen wird.

Das **Ausschalten** der Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

i Hinweis

Ist ein Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen, leuchtet die Nebelschlussleuchte am Fahrzeug nicht.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

Die Funktion CORNER schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein (bspw. beim Abbiegen), wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen (beim Konflikt der beiden Varianten hat das Blinklicht die höhere Priorität).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.

- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

COMING HOME / LEAVING HOME

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Die beiden Funktionen können im Infotainment im Menü /  →  → **Licht aktiviert/deaktiviert und eingestellt** werden.

! VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Den Sensor nicht abdecken - die Systemfunktion kann beeinträchtigt werden.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

i Hinweis




Die Einstellung der beiden Funktionen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 62.

Warnblinkanlage



Abb. 70
Taste für Warnblinkanlage

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste  drücken » **Abb. 70**.

Beim Einschalten blinken alle Blinkleuchten sowie die Kontrollleuchte  in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten   im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Das automatische Einschalten der Warnblinkanlage kann bei einem heftigen Bremsmanöver erfolgen. Nach dem Wiederanfahren oder Beschleunigen wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird, dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Parklicht


Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel bis zum Anschlag in Stellung  oder  drücken
» **Abb. 67 auf Seite 78**.

Das Standlicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht einschalten

- Die Zündung einschalten und den Lichtschalter in Stellung  drehen » **Seite 77**, das Standlicht wird eingeschaltet.
- Die Zündung ausschalten und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Abziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich bei zu niedrigem Batterieladezustand automatisch ausschalten. Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts!

Einstiegsraumbelichtung





Die Beleuchtung befindet sich an der Außenspiegelunterkernte und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Beleuchtung **schaltet** sich nach dem Entriegeln oder beim Öffnen der Fahrertür **ein** (in Abhängigkeit der gegebenen Lichtverhältnisse).

Die Beleuchtung **schaltet** sich innerhalb von 30 Sekunden nach dem Schließen der Vordertür oder nach dem Einschalten der Zündung **aus**.

Fahren im Ausland

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Deshalb ist es notwendig, eine Anpassung der Halogen-Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Die Einstellung der Xenon-Scheinwerfer kann durch das Einschalten des **Reisemodus** im Infotainment im Menü     → **Licht** durchgeführt werden. In diesem Modus erfolgt keine automatische Lichtkegelanpassung vor dem Fahrzeug.

Scheinwerferassistent (Light Assist / Dynamic Light Assist)

Einleitung zum Thema



Abb. 71
Sensorsichtfenster für den Scheinwerferassistenten

Der Scheinwerferassistent (nachstehend nur System) schaltet das Fernlicht automatisch ein/aus ggf. passt den Lichtkegel der Frontscheinwerfer entsprechend den bestehenden Verkehrs- (andere Fahrzeuge) und Umgebungsverhältnissen (bspw. Fahrt durch eine beleuchtete Ortschaft) an. ▶

Das Ein-/Ausschalten des Fernlichts ggf. die Anpassung der Frontscheinwerfer wird durch einen Sensor gesteuert » [Abb. 71](#).

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen.

Light Assist schaltet das Fernlicht automatisch ein/aus.

Dynamic Light Assist passt die Lichtkegelform der Frontscheinwerfer automatisch an, um die Blendung entgegenkommender und vorausfahrender Fahrzeuge zu verhindern, und sorgt gleichzeitig für die höchstmögliche Ausleuchtung der Straßenränder.

Ist der Fahrmodus **Eco** » [Seite 263](#), *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)* oder **Reisemodus** » [Seite 81](#), *Fahren im Ausland* gewählt, dann ist die automatische Anpassung des Lichtkegels deaktiviert, **Dynamic Light Assist** schaltet nur das Fernlicht automatisch ein/aus.

Befinden sich die Xenon-Scheinwerfer im Modus **Regen** oder **Nebel** » [Seite 79](#), dann ist **Dynamic Light Assist** deaktiviert.

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine Fehlermeldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Das System dient lediglich zur Unterstützung, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht entsprechend den gegebenen Umgebungsverhältnissen manuell anzupassen (bspw. bei ungünstigen Licht- und Witterungsverhältnissen, beim Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, ggf. wenn der Sichtbereich des Sensors durch ein Hindernis beschränkt ist).

! VORSICHT

Vor den Sensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

Die Einstellung des Scheinwerferassistenten im Infotainment wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 62](#).

Funktionsbedingungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.**

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Das System ist im Infotainment im Menü **CAR** / 🚗 → 🛖 → **Licht** aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Das System ist eingeschaltet » [Seite 82](#), *System ein-/ausschalten*.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h (für einige Länder über 40 km/h).
- ✓ Die Frontscheibe ist im Sensorbereich sauber.

System ein-/ausschalten

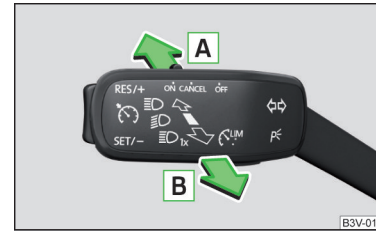


Abb. 72
Bedienungshebel: Scheinwerferassistent

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 82.**

System einschalten

➤ Den Hebel in die gefederte Stellung **A** » [Abb. 72](#) drücken. Im Display des Kombi-Instruments leuchtet die Kontrollleuchte 🚗 auf.

System ausschalten

- Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in die gefederte Stellung **B** drücken. Die Kontrollleuchte 🚗 erlischt. Das Fernlicht schaltet sich aus.
- Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet **ist**, den Hebel in die gefederte Stellung **A** drücken. Die Kontrollleuchte 🚗 erlischt. Das Fernlicht schaltet sich ein.

Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt (das System bleibt jedoch eingeschaltet).

Innenleuchten

Einleitung zum Thema

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Bei ausgeschalteter Zündung erfolgt das automatische Ausschalten der Leuchten ungefähr nach 10 min.

Bedienung der Leuchten von den Vordersitzen aus

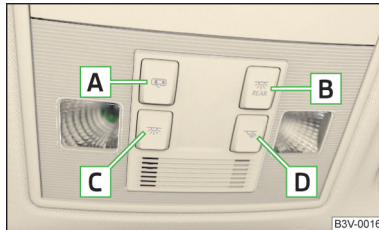


Abb. 73
Bedienung der Leuchten von den Vordersitzen aus

Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters) » Abb. 73

- A** ☞ Automatische Bedienung
- B** ☞ REAR Leuchte hinten
- C** ☞ Leuchte vorn und hinten
- D** ☞ Beifahrer-Leuchte

Automatische Bedienung - Schalter ☞

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird entriegelt.
- ▶ Eine der Türen wird geöffnet.
- ▶ Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Fahrzeug wird verriegelt.
- ▶ Die Zündung wird eingeschaltet.
- ▶ Ungefähr 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

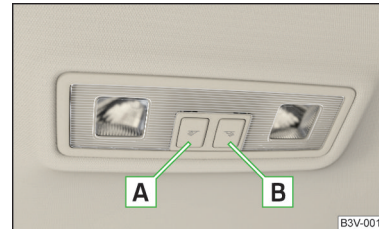


Abb. 74
Innenleuchte hinten: Variante 1

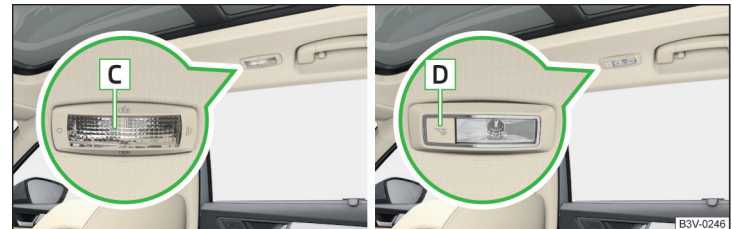


Abb. 75 Innenleuchte hinten: Variante 2 / Variante 3

Die Leuchte hinten (Variante 1 und 3) wird zusammen mit der automatischen Bedienung der Leuchten von den Vordersitzen aus gesteuert.

Variante 1 - Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters) » Abb. 74

- A** ☞ Leseleuchte links
- B** ☞ Leseleuchte rechts

Variante 2 - Bedienung (durch Bewegung der Streuscheibe **C**) » Abb. 75



☞ Einschalten

0 Ausschalten

☞ Automatische Bedienung (die Leuchte wird zusammen mit der Leuchte vorn automatisch ein-/ausgeschaltet)

Variante 3 - Ein-/Ausschalten (durch Drücken des jeweiligen Schalters)

» Abb. 75

- D**  Leseleuchte links
-  Leseleuchte rechts




Ambientebeleuchtung



Abb. 76
Einstellung der Ambientebeleuchtung

Die Ambientebeleuchtung beleuchtet farbig die Schalttafel, die seitlichen Türverkleidungen und weiß den Fußraum.

Das **Einschalten** der Beleuchtung erfolgt automatisch nach dem Öffnen der Tür, das **Ausschalten** erfolgt automatisch nach dem Verriegeln des Fahrzeugs oder 30 s nach dem Schließen der Tür bei ausgeschalteter Zündung.

Die Ambientebeleuchtung kann im Infotainment im Menü   →  → Innenraumbeleuchtung eingestellt werden.

Beschreibung der Funktionsflächen » Abb. 76

- A** Ein-/Ausschalten der Ambientebeleuchtung
- B** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für alle Bereiche gleichzeitig
- C** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für den Sachalttafelbereich
- D** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für den Türbereich
- E** Aktivierung der Helligkeitseinstellung für den Fußraumbereich
- F** Wahl zwischen Farboptionen / Helligkeitseinstellung
- G** Funktionsflächen für die Auswahl der Beleuchtungsfarbe / Helligkeitseinstellung

Zur Anzeige von **B**, **C**, **D** und **E** die Funktionsfläche * antippen.

i Hinweis

Die Einstellung der Ambientebeleuchtung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 62.

Sicht

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

An den Sonnenblenden dürfen keine Gegenstände befestigt werden, die die Sicht einschränken oder beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden könnten.

Front- und Heckscheibenbeheizung



Abb. 77 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung: Climatronic / Manuelle Klimaanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 84.

Die Beheizung dient zur Entfrosthung bzw. Belüftung der Front-/Heckscheibe.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Tasten für die Beheizung (je nach Fahrzeugausstattung) » Abb. 77

 Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten

 Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Leuchte.

Nach 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt.

i Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 298, Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie.
- Wenn die Leuchte innerhalb bzw. unterhalb der Taste blinkt, erfolgt keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladezustands.
- Wenn die Climatronic erkennt, dass die Frontscheibe beschlagen könnte, wird die Frontscheibenbeheizung automatisch eingeschaltet. Diese Funktion kann auf dem Climatronic-Bedienteil im Menü **MENU** → aktiviert/deaktiviert werden.

Sonnenblenden vorn

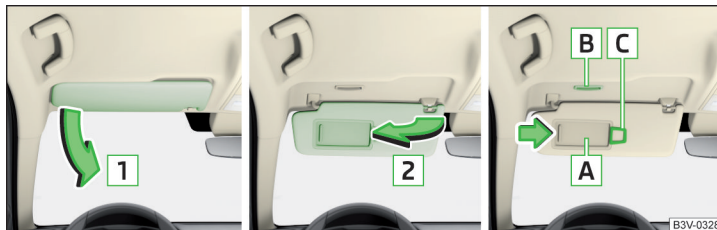


Abb. 78 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel mit Leuchte und Parkzettelhalter

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 84.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 78

- 1** Blende zur Frontscheibe schwenken
- 2** Blende zur Tür schwenken
- A** Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)
- B** Leuchte (schaltet sich beim Aufschieben der Abdeckung des Make-up-Spiegels ein)
- C** Parkzettelhalter

Sonnenschutzrollo

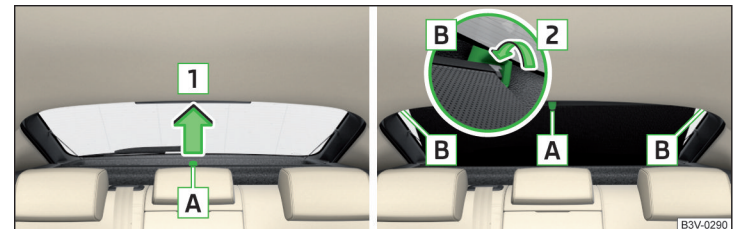


Abb. 79 Sonnenschutzrollo

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 84.

Das Sonnenschutzrollo befindet sich in einem Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung.

- Zum **Abblenden** das Rollo am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** herausziehen und in die magnetischen Halter **B** in Pfeilrichtung **2** einhängen » Abb. 79.
- Zum **Einrollen** das Rollo am Griff **A** greifen und aus den Haltern **B** entgegen der Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 79. Das Rollo so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.

i Hinweis

Es ist nicht nötig, das Sonnenschutzrollo vor dem Öffnen der Gepäckraumklappe einzurollen.

Sonnenschutzrollo in den hinteren Türen



Abb. 80 Sonnenschutzrollo in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 84.

- Zum **Abblenden** das Rollo am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** herausziehen und in den Halter **B** an der Türoberkante in Pfeilrichtung **2** einhängen » Abb. 80.
- Zum **Aufblenden** das Rollo am Griff **A** greifen und aus dem Halter **B** entgegen der Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 80. Das Rollo so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.

Scheibenwischer und -wascher

📖 Einleitung zum Thema

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraum- bzw. Gepäckraumklappe.

! ACHTUNG

Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Vor dem Abklappen der Scheibenwischer von der Scheibe sind die Wischer in die Servicestellung einzustellen » Seite 319.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können die Scheibenwischerblätter sowie der Scheibenwischermotor beschädigt werden.
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen und vom Schnee und Eis befreien.
- Mit den Scheibenwischern vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Frontscheibe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe durch die Scheibenwischerarme.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versuchen die Wischer, das Hindernis fünfmal wegzuschieben. Danach bleiben die Wischer stehen, um deren Beschädigung zu vermeiden. Die Wischer erst nach dem Entfernen des Hindernisses erneut einschalten.

i Hinweis

- Nach jedem dritten Ausschalten der Zündung kommt es zum Wechsel der Ruhestellung der Frontscheibenwischer. Das wirkt einer frühzeitigen Ermüdung der Wischerblätter entgegen.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als +10 °C beheizt.

Frontscheibenwischer und -wascher



Abb. 81
Bedienung der Scheibenwisch- und Waschanlage vorn

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 86.

Der Hebel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 81

HIGH Schnelles Scheibenwischen

LOW Langsames Scheibenwischen

INT Je nach Ausstattung:

- ▶ Intervallwischen der Scheibe
- ▶ Automatisches Scheibenwischen bei Regen

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

1x Tippwischen der Scheibe (gedeferte Stellung)

... Einstellung des Scheibenwischintervalls für die Stellung **INT** - durch die Einstellung des Schalters in Pfeilrichtung wischen die Scheibenwischer öfter

Besprühen und Wischen der Scheibe (gedeferte Stellung)

Besprühen und Wischen der Scheibe

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus.

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischerausschlag der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

Das automatische Scheibenwischen bei Regen kann im Infotainment im Menü → → **Spiegel und Wischer aktiviert/deaktiviert** werden.

ACHTUNG

Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

Hinweis

- Wenn das Wischen ohne Unterbrechung erfolgt, variiert die Wischgeschwindigkeit in Abhängigkeit von der Fahrzeuggeschwindigkeit.
- Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des automatischen Scheibenwischens bei Regen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 62.

Heckscheibenwischer und -wascher / Rückfahrkamera-Reinigungsanlage



Abb. 82
Bedienung der Scheibenwisch- und Waschanlage

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 86.

Der Hebel kann in die folgenden Stellungen bewegt werden » Abb. 82

Besprühen und Wischen der Scheibe (gedeferte Stellung) - nach dem Loslassen des Bedienungshebels führt der Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus

Besprühen der Rückfahrkamera (gedeferte Stellung)

Scheibenwischen

OFF Wischen und Waschen ausgeschaltet

Automatisches Heckscheibenwischen

Wenn das Frontscheibenwischen ohne Unterbrechung erfolgt, dann erfolgt das automatische regelmäßige Intervallwischen der Heckscheibe.

Diese Funktion kann im Infotainment im Menü → → **Spiegel und Wischer aktiviert/deaktiviert** werden. ▶

i Hinweis

- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch gewischt.
- Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des automatischen Heckscheibenwischers bei Regen wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 62.

Scheinwerferreinigungsanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 86.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es unter den folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt -12 °C bis +39 °C.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe. Die Einstellung des Sprühintervalls kann von einem Fachbetrieb angepasst werden lassen (maximal nach jedem zwanzigsten Besprühen der Frontscheibe).

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis (z. B. mit einem Enteisungsspray) zu befreien.

Rückspiegel

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Außenspiegel vergrößern das Blickfeld, lassen jedoch Objekte kleiner und weiter entfernt erscheinen. Deshalb den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

! ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann - diese kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
- Bei Augen- oder Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Innenspiegelverdunkelung



Abb. 83
Innenspiegel mit manueller Verdunkelung

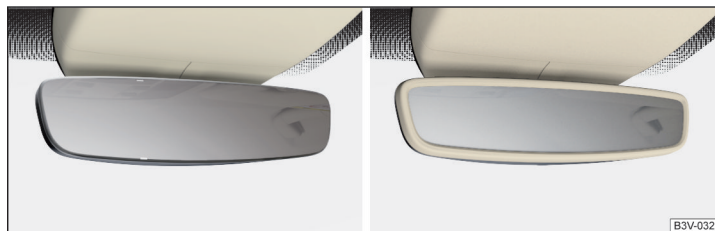


Abb. 84 Innenspiegel mit automatischer Verdunkelung: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 88.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 83

- 1 Grundstellung des Spiegels (nicht verdunkelt)
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Spiegelverdunkelung » Abb. 84 wird nach dem Motorstart automatisch gesteuert.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in die Grundeinstellung (nicht verdunkelt) zurück. ▶

! ACHTUNG

- Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht in der Nähe des **Spiegels mit automatischer Verdunkelung** befestigen. Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann die Funktion des Innenspiegels beeinträchtigen – es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird (z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten). Die Sensoren befinden sich auf der Front- und Rückseite des Spiegels.

Außenspiegel

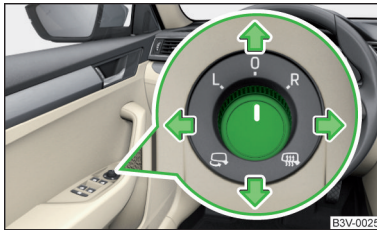


Abb. 85
Außenspiegelbedienung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 88.**

Die Außenspiegel können (je nach Fahrzeugausstattung) über manuelle oder elektrische Anklappfunktion, automatische Verdunkelung und über Memory-Funktion verfügen.

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen (je nach Fahrzeugausstattung) bewegt werden

- L Spiegelfläche links einstellen
- 0 Spiegelbedienung ausschalten
- R Spiegelfläche rechts einstellen
- ☀ Spiegelbeheizung (arbeitet nur bei laufendem Motor)
- 🔓 Spiegel elektrisch anklappen (zum Zurückklappen den Drehknopf in eine andere Stellung bewegen) » !

Spiegelfläche einstellen

➤ Den Drehknopf in Richtung der Pfeile bewegen » [Abb. 85](#).

Sollte die Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch vorsichtiges Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Spiegelflächen synchron einstellen

Diese Funktion ermöglicht die gleichzeitige Einstellung der beiden Spiegelflächen. Die Funktion kann im Infotainment im Menü → → **Spiegel und Wischer** aktiviert/deaktiviert werden.

- Den Drehknopf für die Spiegelbetätigung in die Position für die Fahrerspiegeleinstellung drehen.
- Die Spiegelflächen in die gewünschte Position einstellen.

Manuell anklappbare Spiegel

Der Spiegel kann manuell in Richtung Seitenfenster angeklappt werden. Um die Ausgangsstellung wiederherzustellen, ist dieser vom Seitenfenster bis zum deutlichen Einrasten zurückzuklappen.

Automatisches Anklappen/Zurückklappen beider Spiegel

Die Außenspiegel werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs in die Parkstellung angeklappt. Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs erfolgt das Zurückklappen in die Fahrposition » !.

Diese Funktion kann im Infotainment im Menü → → **Spiegel und Wischer** aktiviert/deaktiviert werden.

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Außenspiegelverdunkelung wird zusammen mit der automatischen Innenspiegelverdunkelung gesteuert » [Seite 88](#).




Memory-Funktion für Spiegel (Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz)

Es besteht die Möglichkeit, die aktuelle Einstellung der Außenspiegelflächen beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern » [Seite 92, Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes](#) bzw. » [Seite 92, Memory-Funktion des Funkschlüssels](#).

Spiegelfläche des Beifahrerspiegels kippen (Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz)

Der Spiegelfläche des Beifahrerspiegels wird in die gespeicherte Position gekippt, um die Sicht zur Bordsteinkante beim Rückwärtsfahren zu verbessern. ▶

Funktionsbedingungen

- ✓ Die Funktion ist im Infotainment im Menü   →  → Spiegel und Wischer aktiviert.
- ✓ Die Einstellung der Spiegelfläche wurde vorher abgespeichert » Seite 92, Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes bzw. » Seite 92, Memory-Funktion des Funkschlüssels.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- ✓ Der Drehknopf für die Spiegelbetätigung befindet sich in der Position für die Beifahrerspiegeleinstellung.

Die Spiegelfläche kehrt wieder in die Ausgangsstellung zurück, nachdem der Drehknopf in eine andere Position gestellt wird oder wenn die Geschwindigkeit größer als 15 km/h ist.

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

- Die elektrisch anklappbaren Außenspiegel niemals manuell von Hand an-/zurückklappen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Spiegel!
- Wird der Spiegel durch äußere Einflüsse (z. B. durch einen Aufprall beim Rangieren) ausgeschwenkt, dann die Spiegel zuerst mit dem Drehknopf **anklappen** und ein lautes Klappgeräusch abwarten.

i Hinweis

Die Einstellung der Spiegelfunktionen im Infotainment wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 62.

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.

Manuelle Einstellung

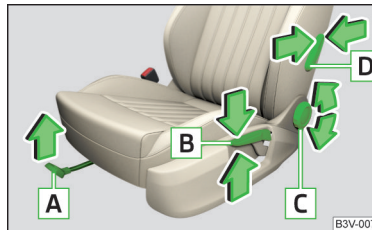


Abb. 86
Bedienelemente am Sitz

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 90.**

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gezogen, gedrückt oder gedreht wird » Abb. 86.

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)
- D** Ausmaß der Wölbung der Lendenwirbelstütze einstellen

i Hinweis

Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.

Elektrische Einstellung

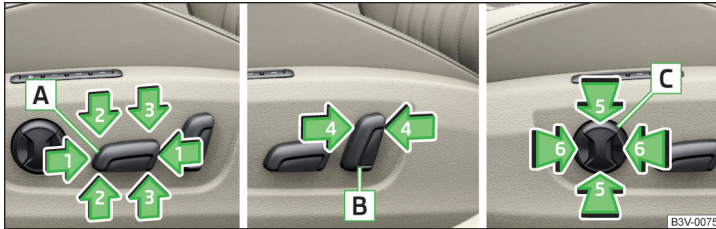


Abb. 87 Bedienelemente am Sitz

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 90.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung oder im Bereich der Pfeile gedrückt wird » Abb. 87.

- A** Sitzfläche einstellen
 - ▶ 1 - in Längsrichtung verschieben
 - ▶ 2 - Neigung ändern
 - ▶ 3 - Höhe ändern
- B** Sitzlehne einstellen
 - ▶ 4 - Neigung ändern
- C** Lendenwirbelstütze einstellen
 - ▶ 5 - Wölbung verschieben
 - ▶ 6 - Ausmaß der Wölbung ändern

! ACHTUNG

Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

- Ist der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als ungefähr 110°, dann ist es aus Sicherheitsgründen nicht möglich, diese Einstellung im Speicher des elektrisch verstellbaren Sitzes sowie des Funkschlüssels zu speichern.
- Bei Fahrzeugen mit Personalisierung wird die Fahrersitzeinstellung im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 62.

Fahrsitz mit Massage-Funktion



Abb. 88
Taste für die Massage-Funktion

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 90.

Die Massage-Funktion dient zur Massage des Lendenwirbelbereichs des Rückens.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste  drücken » Abb. 88.

! ACHTUNG

Die Massage-Funktion nur bei stehendem Fahrzeug ein- und ausschalten - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

Nach ungefähr 10 Minuten schaltet die Massage-Funktion automatisch ab.

Komfortbedienung des Beifahrersitzes

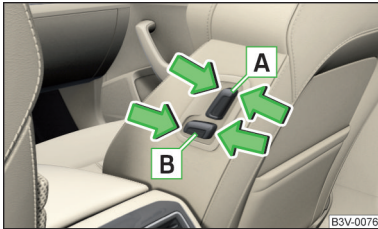


Abb. 89
Bedienelemente am Beifahrersitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 90.

Der Beifahrersitz kann auch von den Rücksitzen aus bedient werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gedrückt wird » Abb. 89.

- A** Neigung der Sitzlehne einstellen
- B** Sitz in Längsrichtung einstellen

Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

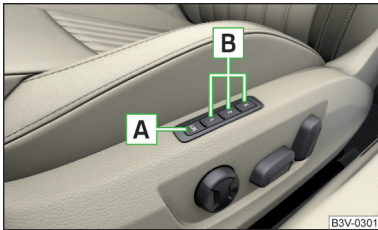


Abb. 90
SET-Taste und Speichertasten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 90.

Unter den Speichertasten **B** am Fahrersitz kann jeweils eine Einstellung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition gespeichert werden » Abb. 90.

Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- ▶ Die Zündung einschalten, den Sitz und ggf. die Außenspiegel einstellen.
- ▶ Die Taste **SET A** » Abb. 90 drücken und anschließend innerhalb von 10 s die gewünschte Speichertaste **B** drücken. Das Speichern wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Beifahreräußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren kann im Infotainment im Menü **CAR** → **Spiegel und Wischer** aktiviert werden.

- ▶ Die Zündung einschalten und die gewünschte Speichertaste **B** » Abb. 90 drücken.
- ▶ Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » Seite 89.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Den Rückwärtsgang herausnehmen. Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert.

Gespeicherte Einstellung abrufen

- ▶ Bei ausgeschalteter Zündung und geöffneter Fahrertür die gewünschte Speichertaste **B** drücken.
- ▶ In anderen Fällen (bspw. bei eingeschalteter Zündung oder geschlossener Fahrertür) die Taste **halten**.

Laufende Einstellung stoppen

- ▶ Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste auf dem Funkschlüssel drücken.

i Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreräußenspiegeleinstellung für die Rückwärtsfahrt erneut abgespeichert werden.



Memory-Funktion des Funkschlüssels

Gilt für Fahrzeuge, die nicht über die Personalisierungsfunktion verfügen.



📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 90.

Bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs werden die Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen gespeichert und dem Schlüssel zugeordnet, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde.

Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel und Öffnen der Fahrertür nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher diesem Schlüssel zugeordnete Position ein. ▶


Diese Funktion kann im Infotainment im Menü **CAR** /  →  → **Sitze aktiviert/deaktiviert** werden.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren kann im Infotainment im Menü **CAR** /  →  → **Spiegel und Wischer** aktiviert werden.

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln und die Zündung einschalten.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » [Seite 89](#).
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen. Die eingestellte Position des Außenspiegels wird im Speicher dieses Funkschlüssels gespeichert.

Laufende Einstellung stoppen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste  auf dem Funkschlüssel drücken.

Klappbare Beifahrersitzlehne

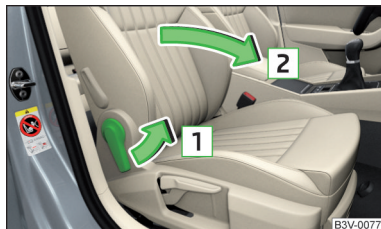


Abb. 91
Beifahrersitzlehne vorklappen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 90.**

Die Beifahrersitzlehne kann (je nach Fahrzeugausstattung) nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

- › Zum **Vorklappen** den Hebel in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen » [Abb. 91](#). Die Verriegelung muss hörbar einrasten.
- › Zum **Zurückklappen** den Hebel in Pfeilrichtung **1** ziehen und die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen. Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

› Dies durch Ziehen am Sitz sowie an der Sitzlehne prüfen.

ACHTUNG

- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.
- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » [Seite 34](#).
- Die Sitzlehne nicht während der Fahrt einstellen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals die folgenden Gegenstände transportieren.
 - Gegenstände, die die Fahrersicht einschränken könnten.
 - Gegenstände, die dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten (z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten).
 - Gegenstände, die (z. B. bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang) zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

Armlehne einstellen



Abb. 92
Armlehne einstellen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 90.**

- › Zur **Höheneinstellung** die Armlehne in Pfeilrichtung **A** in eine der Raststellungen anheben » [Abb. 92](#).
- › Zum **Herunterklappen** die Armlehne zuerst in Pfeilrichtung **A** über die höchste Raststellung hinaus anheben und dann wieder herunterklappen.

Rücksitze

Sitzlehnen

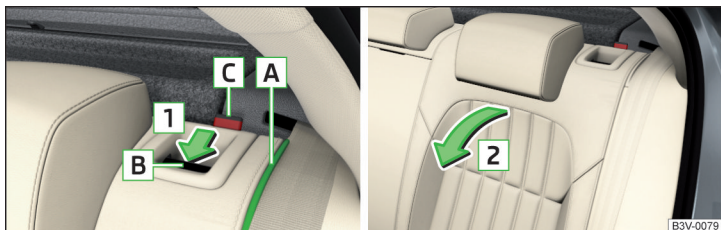


Abb. 93 Sitzlehne vom Fahrgastraum aus vorklappen



Abb. 94 Sitzlehne vom Gepäckraum aus vorklappen

Vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den Sitzlehnen nicht beschädigt werden. Ggf. die hinteren Kopfstützen herausnehmen » Seite 95.

Vom Fahrgastraum aus vorklappen

- › Den äußeren Sicherheitsgurt hinter die erhöhte Kante **A** ablegen » Abb. 93.
- › Den Entriegelungsgriff **B** in Pfeilrichtung **1** drücken und die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** vorklappen.

Vom Gepäckraum aus vorklappen

Bei Fahrzeugen mit Netztrennwand muss zuerst die linke und danach die rechte und mittlere Rücksitzlehne entriegelt werden. Die Netztrennwand muss im Gehäuse eingerollt sein.

- › Den jeweiligen Hebel in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 94. Die Sitzlehne wird entriegelt, ggf. vorgeklappt.

Zurückklappen

- › Den äußeren Sicherheitsgurt hinter die erhöhte Kante **A** ablegen » Abb. 93.
- › Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** anheben, bis der Entriegelungsgriff **B** hörbar einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- › Sicherstellen, dass der rote Stift **C** nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

- Die Sitzlehnen bei besetzten Rücksitzen müssen richtig eingerastet sein.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

Beim Betätigen der Sitzlehnen dürfen die Sicherheitsgurte nicht eingeklemmt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Sicherheitsgurte.

Armlehne herunterklappen



Abb. 95 Armlehne herunterklappen

Die Armlehne kann in Pfeilrichtung **heruntergeklappt** werden » Abb. 95.
Die heruntergeklappte Armlehne ist als Ablagetisch verwendbar.

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

i Hinweis

Bei den Sportsitzen sind die Kopfstützen in die Sitzlehnen integriert und können weder in der Höhe eingestellt noch herausgenommen werden.

Höhe der Kopfstützen vorn einstellen

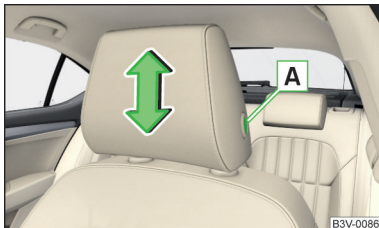


Abb. 96
Höhe der Kopfstütze vorn einstellen

› Zur **Höheneinstellung** die Sicherungstaste **A** halten und die Stütze in die gewünschte Richtung verschieben » **Abb. 96**.

! VORSICHT

Ist an den Führungsstangen der Kopfstütze der Adapter des Tablethalter befestigt » **Seite 111**, die Kopfstütze nicht bis zum Anschlag nach unten drücken - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Kopfstütze.

Höhe der Kopfstützen hinten einstellen



Abb. 97 Höhe der Kopfstütze hinten einstellen

- › Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** verschieben » **Abb. 97**.
- › Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **2** halten und die Stütze in Pfeilrichtung **3** drücken.

Kopfstützen hinten herausnehmen/einsetzen

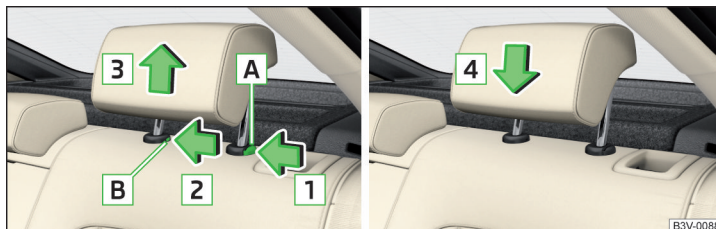


Abb. 98 Kopfstütze hinten herausnehmen/einsetzen

- › Zum **Herausnehmen** die Stütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** halten, gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher (mit einer Breite von max. 5 mm) die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausnehmen » **Abb. 98**.
- › Zum **Einsetzen** die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **4** einschieben, bis die Sicherungstaste einrastet.

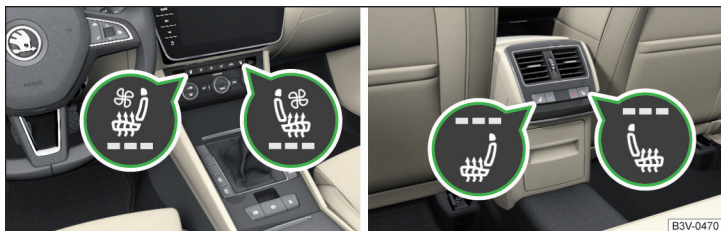






Abb. 99 Tastenanordnung: Vordersitzheizung und -belüftung / Rück-sitzheizung

Die **Vordersitze** können ausstattungsabhängig beheizt oder beheizt und belüftet werden. **Äußere Rücksitze** können nur beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung und -belüftung » [Abb. 99](#)

-  Sitzheizung links
-  Sitzheizung rechts
-  Sitzheizung und -belüftung links
-  Sitzheizung und -belüftung rechts

Die Sitzheizung/-belüftung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Beim Ausschalten der Zündung erfolgt das Ausschalten der Sitzheizung/-belüftung. Wird der Motor innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Fahrersitzheizung/-belüftung entsprechend der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung automatisch wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

Wenn man eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, die nicht durch Personen besetzt sind.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände (z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.) befinden.
- Die Sitzheizung nicht bei Sitzen einschalten, auf denen sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung und -belüftung automatisch aus » [Seite 298](#), *Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie*.

Vorder- und Rücksitze mit Sitzheizung

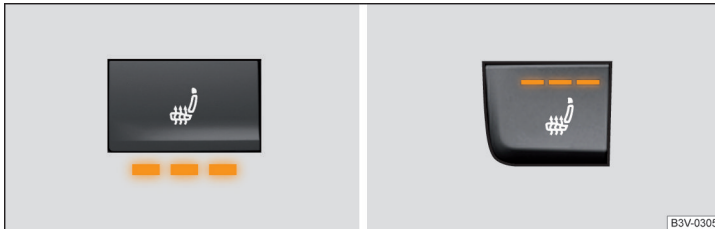


Abb. 100 Sitzheizung mit maximaler Heizleistung eingeschaltet: Vorder-
sitze / Rücksitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 96.

➤ Zum **Einschalten** der Heizung mit maximaler Heizleistung » Abb. 100 die Taste bzw. drücken.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum **Ausschalten** heruntergeregelt. Die Heizleistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb bzw. in der Taste angezeigt.

Die Erhöhung der Heizleistung der **Rücksitzheizung** kann **verriegelt/entriegelt** werden, hierzu die Taste **MENU** auf der Climatronic drücken → die Funktionsflächen $\text{REGAR} / \text{REGAR}$ im Infotainmentbildschirm antippen (gilt für Fahrzeuge mit Bedienelementen der Climatronic hinten). Bei verriegelter Erhöhung der Heizleistung kann die Heizleistung lediglich bis zum Ausschalten heruntergeregelt werden.

Vordersitze mit Sitzheizung und -belüftung

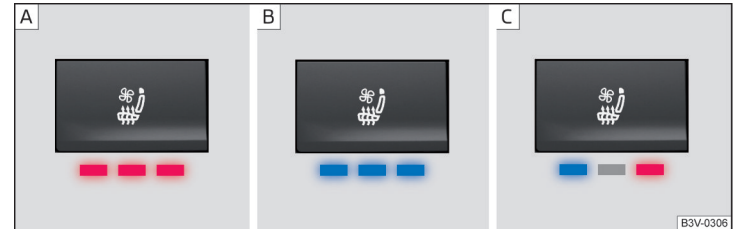


Abb. 101 Heizung eingeschaltet / Kühlung eingeschaltet / Heizung und
Kühlung gleichzeitig eingeschaltet

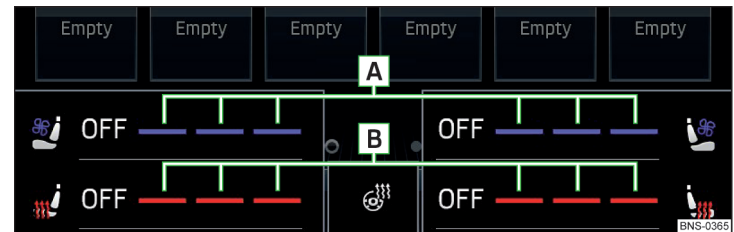


Abb. 102 Infotainmentbildschirm: Vordersitzheizung und -belüftung mit
maximaler Heizleistung/Belüftungsstufe eingeschaltet

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 96.



➤ Die Taste bzw. auf dem Bedienteil der Klimaanlage drücken, im Infotainmentbildschirm wird ein Menü für die Bedienung der Vordersitzheizung und -belüftung angezeigt » Abb. 102.





- A** Funktionsflächen für die Einstellung der Belüftungsstufe
- B** Funktionsflächen für die Einstellung der Heizleistung
- OFF** Funktionsflächen für das Ausschalten der Belüftung (neben den Funktionsflächen **A**) bzw. für das Ausschalten der Heizung (neben den Funktionsflächen **B**)

War die Sitzheizung vor dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, so wird die Sitzheizung durch Drücken der Taste  bzw.  mit maximaler Heizleistung eingeschaltet » **Abb. 101 - A**.

War die Sitzkühlung vor dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet, so wird die Sitzkühlung durch Drücken der Taste  bzw.  mit maximaler Kühlleistung eingeschaltet » **Abb. 101 - B**.

Durch wiederholtes Drücken der Taste  bzw.  wird die Heiz- bzw. Kühlleistung bis zum Ausschalten heruntergeregelt. Die Leistung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb der Taste angezeigt.

Mittels der Tasten  bzw.  kann nur die Heizung bzw. Belüftung bedient werden.

Wird im Infotainmentbildschirm die Belüftung und die Heizung gleichzeitig eingeschaltet, leuchtet unterhalb der jeweiligen Taste  bzw.  die blaue und rote Kontrollleuchte auf » **Abb. 101 - C**, die Taste  bzw.  ist ohne Funktion (solange die Belüftung und die Heizung gleichzeitig eingeschaltet ist).

Lenkradheizung

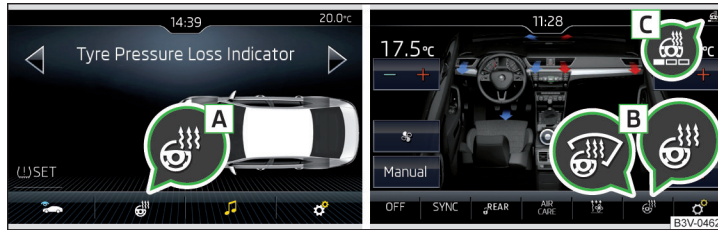


Abb. 103 Lenkradheizung: Manuelle Klimaanlage / Climatronic

Heizung ein-/ausschalten (gilt für die manuelle Klimaanlage)


› Im Infotainment im Menü **CAR** /  die Funktionsfläche **A** » **Abb. 103** antippen.

Heizung ein-/ausschalten (gilt für die Climatronic)

› Die Taste **MENU** auf der Climatronic drücken, anschließend die Funktionsfläche **B**¹⁾ im Infotainmentbildschirm » **Abb. 103** antippen.


Bei eingeschalteter Heizung ist das Symbol in der Funktionsfläche **B** orange.


Heizleistung einstellen (gilt für die Climatronic)

- › Die Taste **MENU** auf der Climatronic drücken, anschließend die Funktionsfläche  → **Lenkradheizung** im Infotainmentbildschirm antippen.
- › Die Heizleistung einstellen.

Die Heizleistung wird durch die Anzahl der Segmente in der Kontrollleuchte **C** » **Abb. 103** angezeigt.

Lenkradheizung zusammen mit der Fahrersitzheizung (gilt für die Climatronic)

- › Zur **Aktivierung/Deaktivierung** der Lenkradheizung zusammen mit der Fahrersitzheizung die Taste **MENU** auf der Climatronic drücken, anschließend die Funktionsfläche  → **Sitz- und Lenkradheizung koppeln** im Infotainmentbildschirm antippen.
- › Zum **Ein-/Ausschalten** der Lenkradheizung die Taste für die Fahrersitzheizung drücken.

Wird die Lenkradheizung zusammen mit der Fahrersitzheizung eingeschaltet, dann wird im Infotainmentbildschirm die Funktionsfläche  angezeigt. Mittels dieser kann die Lenkradheizung aus-/eingeschaltet werden.

i Hinweis

- Die Lenkradheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Lenkradheizung automatisch aus.

¹⁾ Ausstattungsabhängig wird eine der Varianten der Funktionsfläche angezeigt.

Praktische Ausstattungen

Innenraumausstattung

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Aus Sicherheitsgründen müssen abschließbare Ablagefächer während der Fahrt geschlossen sein - es besteht die Verletzungsgefahr durch den geöffneten Fachdeckel bzw. durch die im Ablagefach frei liegenden Gegenstände.
- Darauf achten, dass keine Gegenstände aus den Ablagefächern herausragen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässige Belastung der Ablagefächer und Taschen nicht überschreiten - es besteht Verletzungsgefahr bzw. die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen!
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden - es besteht Brandgefahr!
- Die Ablagefächer sowie der Abfallbehälter ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagefächer und Taschen keine großen oder scharfkantigen Gegenstände legen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer und Taschen.

Zettelhalter



Abb. 104
Zettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Der Zettelhalter » Abb. 104 ist für die Befestigung von z. B. Parkzetteln vorgesehen.

Ablagefach auf der Fahrerseite

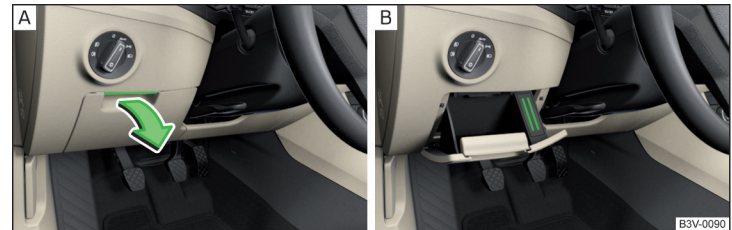


Abb. 105 Ablagefach öffnen / Kartenhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

- Zum **Öffnen** den Griff anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen
» Abb. 105 - [A].
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Im Ablagefach befindet sich ein Kartenhalter » Abb. 105 - [B].

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 0,5 kg.

Ablagefächer in den Türen



Abb. 106 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Ablagefächer » Abb. 106

A Ablagefach

B Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l

In den Ablagefächern in der Tür kann die Reflexweste verstaut werden » Seite 305.

! ACHTUNG

Das Ablagefach **A** » Abb. 106 in der vorderen Tür ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

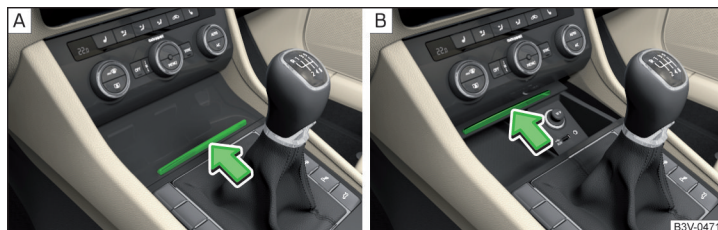


Abb. 107 Ablagefach: öffnen/schließen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

➤ Zum **Öffnen** auf die Leiste in Pfeilrichtung drücken » Abb. 107 - **A**.

➤ Zum **Schließen** auf die Leiste in Pfeilrichtung drücken » Abb. 107 - **B**. Der Deckel schließt sich selbsttätig.

Phonebox



Abb. 108
Phonebox

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn kann mit der Phonebox-Funktion ausgestattet sein.

Wird ein Telefon, mit dem Display nach oben gerichtet, auf die Auflage im Ablagefach » Abb. 108 abgelegt, so wird das Telefonsignal durch die Dachantenne verstärkt.

Telefone, die den Qi-Standard zum drahtlosen Laden unterstützen, werden im Ablagefach zusätzlich drahtlos geladen. ▶

Während des drahtlosen Ladevorgangs darf sich zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon **kein** Gegenstand befinden.

! ACHTUNG

- Das Telefon kann während des drahtlosen Ladevorgangs warm werden, daher ist dieses aus dem Ablagefach vorsichtig herauszunehmen.
- Metallische Gegenstände zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon können durch die Einwirkung des Induktionsfeldes heiß werden - es besteht Verletzungsgefahr. Befindet sich im Ablagefach ein heiß gewordener metallischer Gegenstand, dann das Telefon herausnehmen und den Gegenstand im Ablagefach abkühlen lassen!

! VORSICHT

- Metallische Gegenstände zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon können durch die Einwirkung des Induktionsfeldes heiß werden - es besteht die Gefahr der Telefonbeschädigung.
- Bei einigen Telefonen kann es durch die Erwärmung zur Unterbrechung des Ladevorgangs oder zum Ausschalten des Telefons kommen.
- Zwischen die Auflage und das zu ladende Telefon keine elektronischen oder magnetischen Speichermedien (bspw. SD-Karten, USB-Sticks, Karten mit Magnetstreifen oder Chip) einlegen - es besteht die Gefahr eines Datenverlustes sowie einer Beschädigung dieser Datenträger.
- Erscheint im Infotainmentbildschirm eine Meldung darüber, dass das Mobiltelefon nicht geladen werden kann, dann ist wie folgt vorzugehen.
 - Prüfen, ob sich zwischen der Auflage und dem zu ladenden Telefon kein Gegenstand befindet. Ist dies der Fall, dann den Gegenstand sowie das Telefon herausnehmen. Das Telefon wieder mittig auf das Telefonsymbol auf der Auflage legen.
 - Prüfen, ob sich die Position des zu ladenden Telefons während der Fahrt nicht geändert hat. Ist dies der Fall, dann das Telefon herausnehmen und wieder mittig auf das Telefonsymbol auf der Auflage legen.

i Hinweis


- Beim Start des drahtlosen Ladevorgangs wird im Infotainmentbildschirm die entsprechende Meldung angezeigt.
- Für die optimale Telefonsignalstärke sowie einen ungestörten drahtlosen Ladevorgang empfehlen wir, das Telefon, wenn möglich, ohne Schutzhülle in das Ablagefach abzulegen.
- In das Ablagefach ein Telefon mit einer Größe von maximal 146x80 mm einlegen.

USB- und AUX-Eingänge



Abb. 109 USB- und AUX-Eingang vorn / USB-Eingang hinten

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Der USB-Eingang (mit  gekennzeichnet) befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn und ausstattungsabhängig auch hinten » [Abb. 109](#).

Der AUX-Eingang befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn.

Informationen zum Gebrauch » [Seite 167, USB-Eingang](#) und » [Seite 168, AUX-Eingang](#).

Getränkehalter



Abb. 110 Getränkehalter vorn öffnen / Getränkehalter vorn



Abb. 111 Getränkehalter hinten öffnen / Getränkehalter hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Getränkehalter vorn

Der Getränkehalter **B** befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 110.

- Zum **Öffnen** auf die Leiste **A** in Pfeilrichtung drücken.
- Zum **Schließen** an der Leiste **A** entgegen der Pfeilrichtung ziehen.

Im mittleren Halterbereich **B** kann ein Getränkebehälter mit einer Hand geöffnet werden, indem der Behälter in den Halter eingedrückt und der Deckel verdreht wird.

Getränkehalter hinten

In die Getränkehalter **B** können zwei Getränkebehälter gestellt werden » Abb. 111.

- Zum **Öffnen** den Deckel an der Aussparung **A** fassen und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag aufklappen.
- Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung zuklappen.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in den Halter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Abfallbehälter

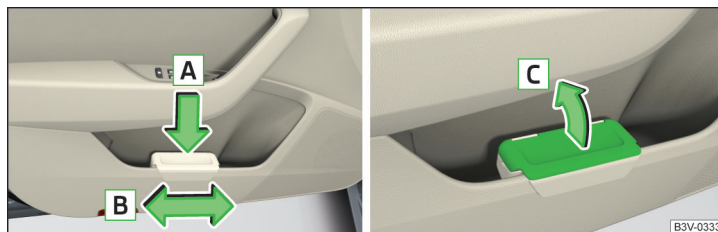


Abb. 112 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

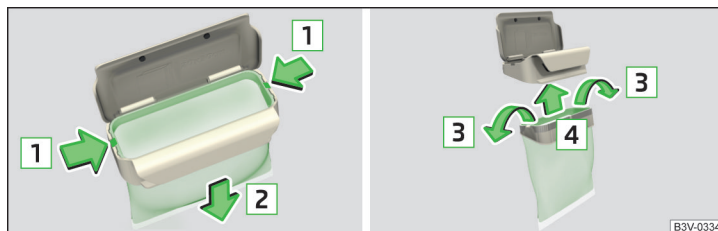


Abb. 113 Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **A** eindrücken » Abb. 112.
- Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Pfeilrichtung **B** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

› Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **A** herausnehmen » Abb. 112.

Abfallbehälter öffnen/schließen

› Den Deckel in Pfeilrichtung **C** anheben » Abb. 112.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

› Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.

› Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **1** abdrücken » Abb. 113.

› Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **2** nach unten abziehen.

› Den Beutel vom Rahmen abnehmen.

› Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und die Beutelränder in Richtung der Pfeile **3** über den Rahmen stülpen.

› Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **4** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

i Hinweis

Wir empfehlen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Ablagefach unter der Armlehne vorn



Abb. 114 Ablagefach öffnen / Luftzufuhr bedienen

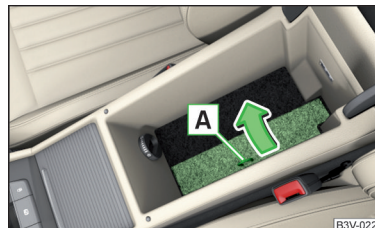


Abb. 115
Staufach für das Tablet öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte (diese leuchtet bei eingeschaltetem Stand-/Abblendlicht), einem Staufach für das Tablet sowie einer Luftaustrittsdüse ausgestattet.

Ablagefach

› Zum **Öffnen** die Armlehne in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag anheben » Abb. 114.

› Zum **Schließen** die Armlehne entgegen der Pfeilrichtung **1** herunterklappen.

Staufach für das Tablet

› Zum **Öffnen** an der Schlaufe **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 115.

› Das Tablet vorsichtig ablegen, um Schäden am ggf. angeschlossenen Kabel zu vermeiden.

Luftzufuhr

› Zum **Öffnen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position **☼** drehen » Abb. 114.

› Zum **Schließen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position **○** drehen.

Die Temperatur der dem Ablagefach zugeführten Luft ist von der Einstellung der Klimaanlage abhängig.

Brillenfach

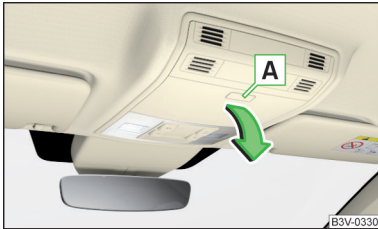


Abb. 116
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

- Zum **Öffnen** die Taste **A** drücken. Das Fach klappt in Pfeilrichtung
» Abb. 116.
- Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis dieses hörbar einrastet.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

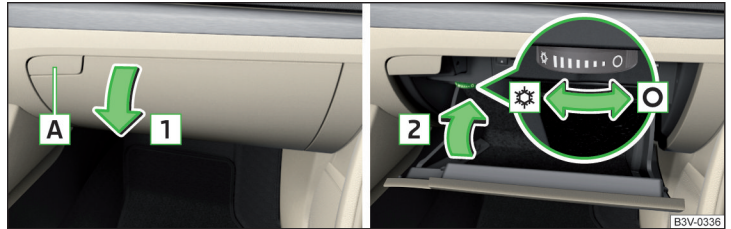


Abb. 117 Ablagefach öffnen / Ablagefach schließen und Luftzufuhr bedienen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte (diese leuchtet beim Öffnen des Ablagefachs), einem Stifthalter sowie einer Luftaustrittsdüse ausgestattet.

Ablagefach

- Zum **Öffnen** die Taste **A** drücken. Der Deckel klappt in Pfeilrichtung **1**
» Abb. 117.
- Zum **Schließen** den Deckel in Pfeilrichtung **2** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Luftzufuhr

- Zum **Öffnen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position **☆** drehen
» Abb. 117.
- Zum **Schließen** den Drehschalter bis zum Anschlag in die Position **O** drehen.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumlufte in das Ablagefach.

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 3 kg.

Ablagefach unter dem Beifahrersitz



Abb. 118
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

- Zum **Öffnen** den Griff in Pfeilrichtung **1** ziehen und das Fach in Pfeilrichtung **2** öffnen » Abb. 118.
- Zum **Schließen** den Griff in Pfeilrichtung **1** ziehen und diesen bis zum Schließen des Ablagefachs entgegen der Pfeilrichtung **2** gezogen halten.

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 1,5 kg.

Ablagefächer für den Regenschirm



Abb. 119
Ablagefach für den Regen-
schirm - Darstellungsbeispiel
in der linken Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Die Ablagefächer in den vorderen Türen » Abb. 119 dienen zum Verstauen eines Regenschirms.

! VORSICHT

Den Regenschirm niemals feucht im Ablagefach verstauen - es besteht die Gefahr einer Regenschirmbeschädigung.

i Hinweis

Wir empfehlen, den Regenschirm aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Kleiderhaken

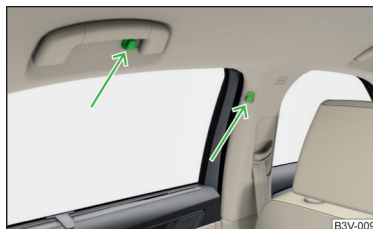


Abb. 120
Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 120.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags bzw. es besteht Verletzungsgefahr durch den Kleiderbügel.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach außen nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 121
Ablagetaschen

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 99.

Die Ablagetaschen » Abb. 121 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 122
Ablagetasche

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 99.

Die Ablagetaschen befinden sich an der Innenseite des Fahrer- ggf. auch des Beifahrersitzes » Abb. 122 und dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen (z. B. Mobiltelefonen).

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 200 g.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

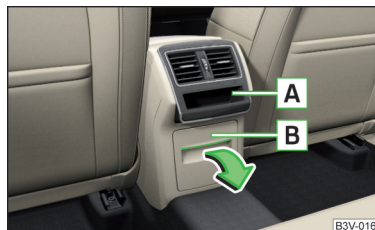


Abb. 123
Offenes Ablagefach, abschließbares Ablagefach öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 99.

In der Mittelkonsole hinten befindet sich ausstattungsabhängig ein offenes Ablagefach **A** sowie ein abschließbares Ablagefach **B** » Abb. 123.

- » Zum **Öffnen** des Ablagefachs **B** am Oberteil der Vertiefung ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 123.
- » Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung schwenken.

Im Ablagefach befindet sich eine Dämpfungseinlage. Diese kann nach dem Öffnen des Ablagefachs bis zum Anschlag herausgenommen werden.

Ablagefach in der Armlehne hinten



Abb. 124 Ablagefach öffnen / Innenraum des Fachs

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 99.

Im Ablagefach befindet sich ein Getränkehalter **B**, ein Staufach für die Befestigung des Tablethalters **C** sowie ein Stifthalter **D** » Abb. 124.

- › Zum **Öffnen** den Deckel an der Aussparung **A** fassen und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag aufklappen.
- › Zum **Schließen** den Deckel entgegen der Pfeilrichtung zuklappen.

Durchladeeinrichtung

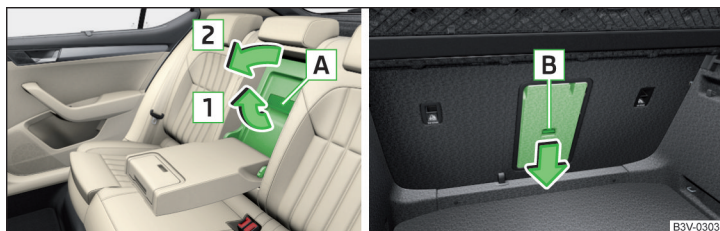


Abb. 125 Deckel öffnen: vom Fahrgastraum aus / vom Gepäckraum aus

- 📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Nach dem Vorklappen der Armlehne hinten und des Deckels wird in der Rück Sitzlehne eine Öffnung frei, durch die der Durchladesack für Skier geschoben werden kann.

- › Zum **Öffnen vom Fahrgastraum aus** die Armlehne hinten teilweise herunterklappen » Seite 94.
- › Am Öffnungshebel **A** » Abb. 125 in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag ziehen. Die Rastnasen am Deckel müssen vollständig in den Deckel einfahren und hörbar einrasten.
- › Den Deckel in Pfeilrichtung **2** herunterklappen.
- › Zum **Öffnen vom Gepäckraum aus** die Sicherungslasche **B** in Pfeilrichtung verschieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.
- › Zum **Schließen** den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Der Deckel muss nach dem Schließvorgang gesichert sein. Sicherstellen, dass das rote Feld oberhalb der Sicherungslasche **B** nicht sichtbar ist.

! ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern vorgesehen, die sich im ordnungsgemäß gesicherten Durchladesack befinden.

Herausnehmbarer Durchladesack



Abb. 126 Band anziehen / Durchladesack sichern

- 📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 99.

Der herausnehmbare Durchladesack (nachstehend nur Durchladesack) dient ausschließlich zum Transport von Skiern und Stöcken (max. 4 Paar).

Durchladesack und Skier verstauen

- › Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen » Abb. 125 auf Seite 107.
- › Den leeren Durchladesack in die Lücke so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- › Die Skier mit den Spitzen nach vorn, die Stöcke mit den Spitzen nach hinten, in den Durchladesack einschieben und den Sack verschließen.

Durchladesack und Skier sichern

- › Das Zugband **A** um die Skier **vor** den Bindungen festziehen » Abb. 126. Das Band muss die Skier fest umfassen.
- › Die Sitzlehne etwas nach vorn klappen » Seite 94.
- › Das Sicherungsband **B** durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- › Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet. Dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- › Das Sicherungsband **B** in das Schloss **C** stecken, bis dieses hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 24 kg überschreiten.
- Die Skier sowie den Sack immer sicher verstauen und sichern - anderenfalls besteht Verletzungs- bzw. Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Durchladesack niemals feucht zusammenfalten und verstauen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Durchladesacks.

Elektrische Steckdosen

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt verrutschen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände in den Fahrerfußraum gelangen können - es besteht Unfallgefahr!
- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden - es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden - es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr!
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.
- Die 12-Volt-Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.

! VORSICHT

Bei Verwendung der 12-Volt-Steckdosen sind folgende Hinweise zu beachten.

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Geräte durch Spannungsschwankungen.

12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole vorn



Abb. 127
Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

- Zum **Gebrauch** das Ablagefach öffnen, die Abdeckung der Steckdose abnehmen » **Abb. 127** und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole hinten



Abb. 128 **Abdeckung aufklappen / 12-Volt-Steckdose**



Abb. 129 Ablagefach öffnen / Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 128.
- **oder:** Das Ablagefach öffnen und die Abdeckung der 12-Volt-Steckdose abnehmen » Abb. 129.
- Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

12-Volt-Steckdose im Gepäckraum



Abb. 130 Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose öffnen » Abb. 130 und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

230-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole hinten



Abb. 131 Abdeckung der 230-Volt-Steckdose aufklappen / 230-Volt-Steckdose

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 108.

Die 230-Volt-Steckdose verfügt über eine Kindersicherung. Beim Einstecken des Steckers wird die Sicherung entriegelt, die Steckdose wird aktiviert und die Kontrollleuchte oberhalb der Steckdose leuchtet grün auf (blinkt diese rot, dann ist die Steckdose deaktiviert).

Die Steckdose funktioniert bei laufendem Motor (im STOPP-Betrieb bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System) und noch ungefähr 10 Minuten nach dem Abstellen des Motors, solange ein Verbraucher noch vor dem Abstellen des Motors an der Steckdose angeschlossen war (die Kontrollleuchte blinkt grün).

- Zum **Gebrauch** die Abdeckung der Steckdose in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 131 und den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Eine automatische Deaktivierung der Steckdose kann z. B. aus den folgenden Gründen erfolgen.

- ▶ Übermäßige Stromstärke.
- ▶ Geringer Ladezustand der Fahrzeugbatterie.
- ▶ Hohe Steckdosentemperatur.

Wenn die Deaktivierungsgründe nicht mehr bestehen, kann die automatische Aktivierung der Steckdose erfolgen. ▶

Sollte keine automatische Aktivierung der Steckdose erfolgen, dann sind die angeschlossenen Geräte von der Steckdose zu trennen und nach kurzer Zeit wieder anzuschließen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass keine Flüssigkeit oder Feuchtigkeit in die Steckdose gelangt - es besteht Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wieder verwendet wird.
- Die Kindersicherung der Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die so unter Spannung stehen, entriegelt - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Stricknadeln) in die Kontakte der Steckdose stecken - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Der Stecker des elektrischen Geräts muss bis zum Anschlag eingesteckt werden, ansonsten kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden, doch das elektrische Gerät wird trotzdem nicht mit Spannung versorgt.
- An die Steckdose keine Leuchtmittel mit Neonröhren anschließen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Leuchtmittels.
- Bei Verbrauchern mit eigenständiger Netzquelle (z. B. Notebooks) zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.

Aschenbecher und Zigarettanzünder

Einleitung zum Thema

Die Aschenbecher können zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden

! ACHTUNG

- Niemals heiße oder brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

Aschenbecher

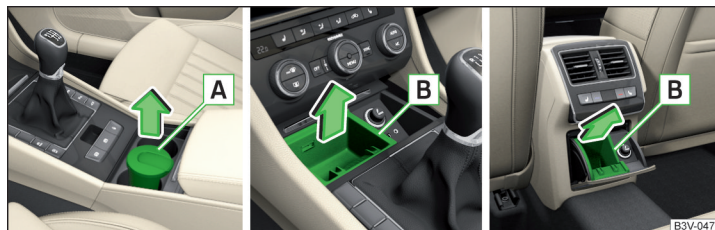


Abb. 132 **Aschenbecher vorn herausnehmen / Aschenbechereinsatz vorn herausnehmen / Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen**

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 110.**

Herausnehmbarer Aschenbecher

- Den Aschenbecher **A** (nicht am Deckel) fassen und in Pfeilrichtung **herausnehmen** » Abb. 132.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Aschenbecher mit herausnehmbarem Einsatz

- Zum **Herausnehmen** des Einsatzes den Aschenbecher bis zum Anschlag öffnen, den Einsatz im Bereich **B** fassen und in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 132.

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Zigarettenanzünder



Abb. 133 Zigarettenanzünder: in der Mittelkonsole vorn / in der Mittelkonsole hinten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 110.

- Zum **Gebrauch** das jeweilige Ablagefach öffnen und den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken » **Abb. 133**.
- Warten, bis der glühende Anzünder hervorspringt, diesen sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Anzünder in die Steckdose zurückstecken und das Ablagefach schließen.

ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind (z. B. Kinder), unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verbrennungs-, Brandgefahr oder die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuginnenraums.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders - es besteht Verbrennungsgefahr.

Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Tablethalter

Einleitung zum Thema

Im Halter können externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) mit einer Größe von min. 122 mm und max. 195 mm befestigt werden.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Hinter den Kopfstützen anbringen



Abb. 134 Einsetzen: Adapter / Halter

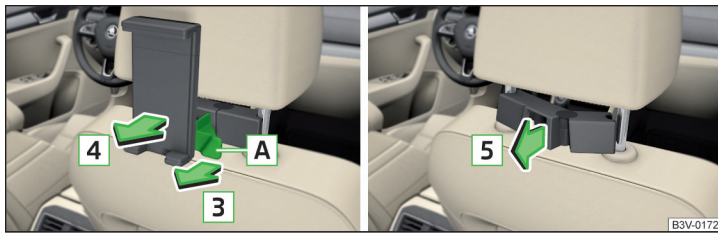


Abb. 135 Abnehmen: Halter / Adapter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 111.**

- Zum **Einsetzen** den geöffneten Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze vorn ansetzen und in Pfeilrichtung **1** einclippen » Abb. 134 » !.
- Den Halter in Pfeilrichtung **2** in den Adapter einclippen.
- Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** ziehen und den Halter in Pfeilrichtung **4** aus dem Adapter nehmen » Abb. 135.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung **5** von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

! ACHTUNG

Mit dem Adapter vorsichtig umgehen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Fingerverletzung.

Im Ablagefach in der Armlehne hinten anbringen

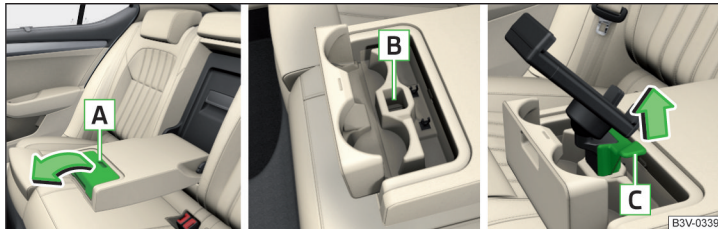


Abb. 136 Ablagefach öffnen / Staufach für Halter / Halter abnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 111.**

- Zum **Einsetzen** den Deckel an der Aussparung **A** fassen und in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 136.
- Den Halter in das Staufach **B** bis zum Anschlag einsetzen.
- Zum **Abnehmen** an der Sicherungslasche **C** in Pfeilrichtung ziehen und den Halter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- Den Deckel entgegen der Pfeilrichtung zuklappen.

Halter handhaben

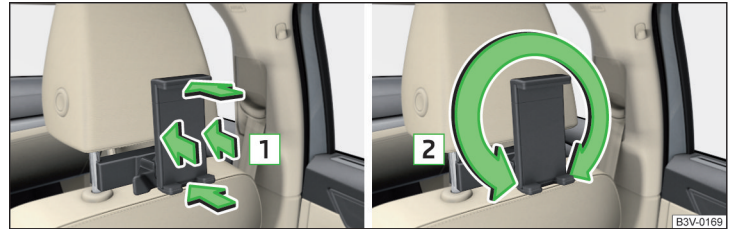


Abb. 137 Halter kippen und drehen

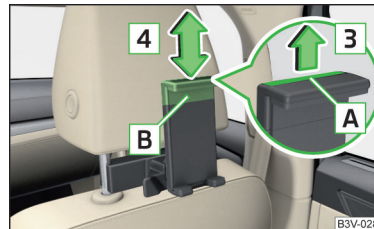


Abb. 138 Haltergröße anpassen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 111.**

Der Halter kann um 30° in Richtung der Pfeile **1** **gekippt** und um 360° in Pfeilrichtung **2** **gedreht** werden » Abb. 137.

- Zur **Anpassung der Haltergröße** die Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** herausziehen und den Teil **B** in Pfeilrichtung **4** in die gewünschte Position verschieben » Abb. 138.

i Hinweis

Befindet sich im Halter kein externes Gerät, dann empfehlen wir, den Teil **B** bis zum Anschlag nach unten zu verschieben. Anderenfalls können bei bestimmten Geschwindigkeiten belästigende Geräusche auftreten.

Transport von Ladung

Gepäckraum und Transport

Einleitung zum Thema

Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- ▶ Die Ladung im Gepäckraum gleichmäßig verteilen und mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen befestigen, so dass diese nicht verrutschen kann.
- ▶ Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- ▶ Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach 10 Minuten.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte oder unsachgemäß befestigte Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder einem Unfall durch das Fahrzeug verrutschen - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung, die Fäden der in die Heckscheibe bzw. in die hinteren Seitenscheiben integrierten Antennen nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- In die Netze sowie Ablagefächer im Gepäckraum keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Netze sowie der Fächer.
- Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen und diese nicht punktförmig belasten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Fächer.

Befestigungselemente

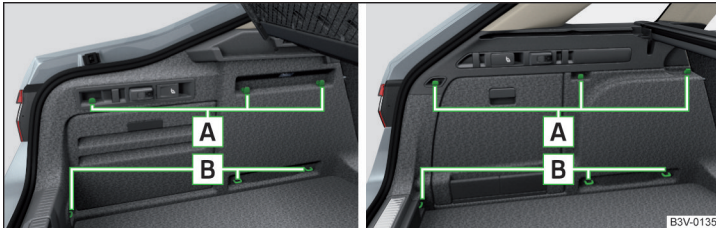


Abb. 139 Befestigungselemente: Variante 1 / Variante 2

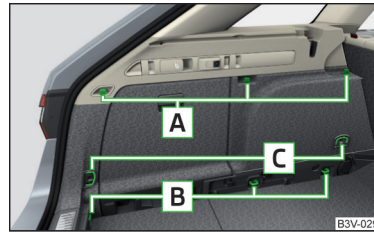


Abb. 140
Befestigungselemente: Variante 3

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 113.**

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten.

Übersicht der Befestigungselemente » [Abb. 139](#) und » [Abb. 140](#)

- A** Befestigungselemente **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- B** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen
- C** Verzurrösen zur Befestigung von Ladung und Befestigungsnetzen

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **B** und **C** beträgt 350 kg.

Befestigungsnetze

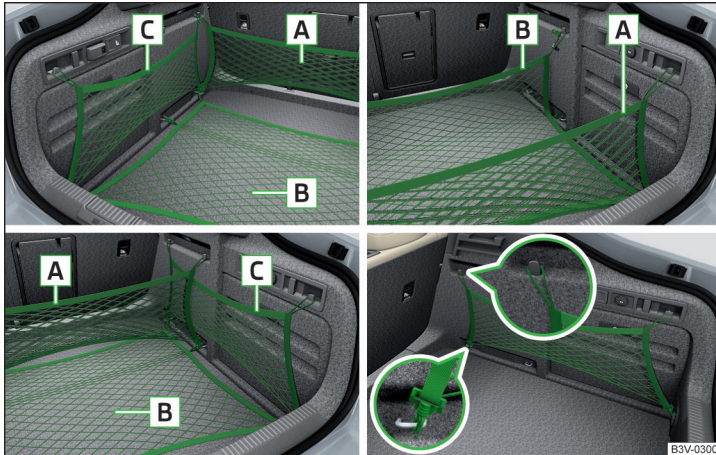


Abb. 141 Befestigungsbeispiele für Netze / Längstaschenbefestigung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 113.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 141

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Wenn das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet ist und dieser sich in der oberen Position befindet, dann können für die Befestigung der Netze die Verzurösen **C** verwendet werden » Abb. 140 auf Seite 114.

Klappbare Haken

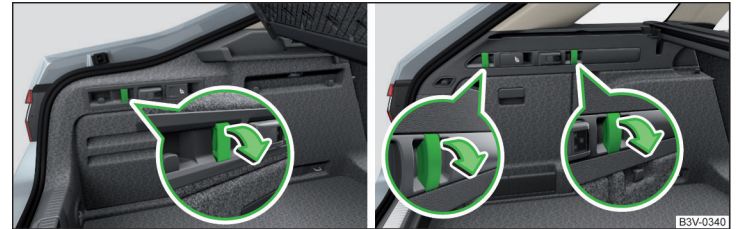


Abb. 142 Haken herunterklappen: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 113.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich ausklappbare Haken zum Aufhängen kleinerer Gepäckstücke (z. B. Taschen u. Ä.).

➤ Zum **Gebrauch** den Haken in Pfeilrichtung herunterklappen » Abb. 142.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

Bodenbelag befestigen

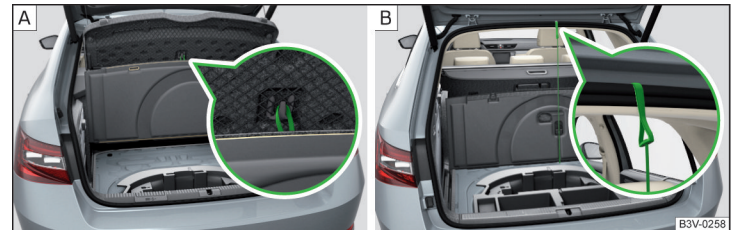


Abb. 143 Bodenbelag befestigen: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 113.

Befestigungsvarianten des Bodenbelags » Abb. 143

- A** Mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung
- B** Mit dem Haken am Rahmen der Gepäckraumklappe

! VORSICHT

Für die Variante 1 gelten die folgenden Hinweise.

- Der Haken an der Gepäckraumabdeckung ist lediglich für die Befestigung des Bodenbelags vorgesehen, keine Gegenstände daran aufhängen - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.
- Der Bodenbelag darf am Haken nur bei geöffneter Gepäckraumklappe befestigt werden, deshalb ist vor dem Schließen der Klappe zu prüfen, ob der Bodenbelag nicht am Haken befestigt ist - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.

! VORSICHT

Der Bodenbelag kann bei der Variante 2 nur dann befestigt werden, wenn sich der variable Ladeboden zusammengeklappt in der oberen Position befindet » [Abb. 160](#) auf Seite 123.

Beidseitiger Bodenbelag

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 113.

Im Gepäckraum kann ein beidseitiger Bodenbelag untergebracht werden. Eine Seite ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet).

Netz an der Gepäckraumabdeckung



Abb. 144
Netz an der Gepäckraumabdeckung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 113.

Das Netz an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung » [Abb. 144](#) ist für den Transport leichter und weicher Gegenstände vorgesehen.

Die maximal zulässige Belastung des Netzes beträgt 1,5 kg.

Gepäckraumabdeckung

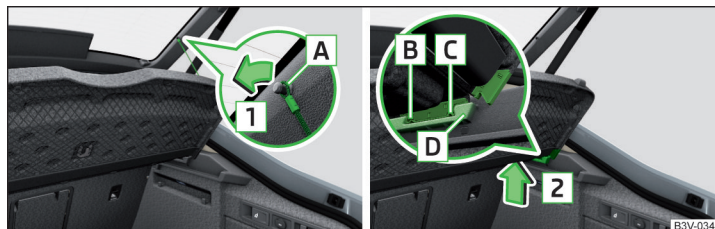


Abb. 145 **Gepäckraumabdeckung herausnehmen**



Abb. 146
Gepäckraumabdeckung hinter den Rücksitzen verstaut

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 113.

Sind die Haltebänder **A** » [Abb. 145](#) an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Die Abdeckung kann aus dem Fahrzeug herausgenommen ggf. hinter den Rücksitzlehnen verstaut werden » [Abb. 146](#). Vor dem Herausnehmen der Abdeckung muss das Sonnenschutzrollo hinten eingerollt werden » [Seite 85](#).

Herausnehmen

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » [Abb. 145](#).
- Die angehobene Abdeckung festhalten und auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Aussparung **D** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Einbauen

- › Zuerst die vordere Aufnahme **B** und anschließend die hintere Aufnahme **C** in die Aussparung **D** einsetzen » Abb. 145.
- › Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Aussparung **D** drücken. Die Aufnahmen **B** und **C** müssen in die Aussparung **D** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.
- › Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

Während der Fahrt dürfen sich auf der Abdeckung keine Gegenstände befinden - bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Es sind folgende Hinweise zu beachten, um eine Verkantung und die anschließende Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung zu vermeiden.
 - Die Abdeckung muss richtig eingesetzt werden und die Ladung darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.
- Die angehobene Abdeckung niemals nach vorn zu den Rücksitzen umklappen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung sowie der Gepäckraumklappe.

Aufrollbare Abdeckung

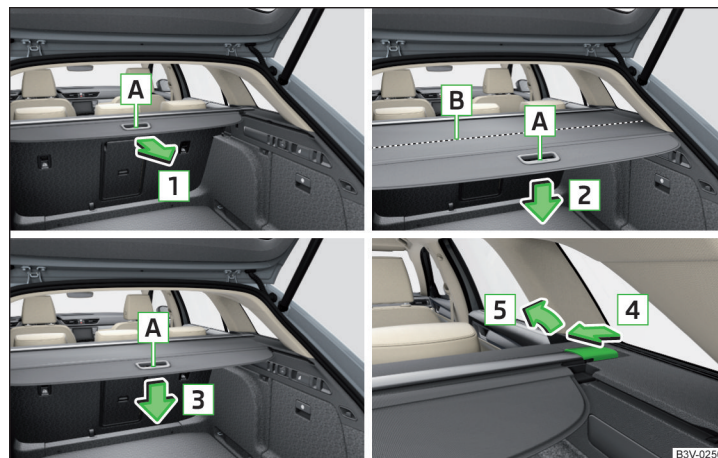


Abb. 147 **Aufrollbare Abdeckung: herausziehen / aufrollen / Zwischenstellung / herausnehmen**



Abb. 148 Seitenabdeckung links abnehmen / Aufrollbare Abdeckung verstauen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 113.

Herausziehen

- › Die Abdeckung am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet » Abb. 147.

Aufrollen

- › Die Abdeckung im Griffbereich **A** in Pfeilrichtung **2** drücken. Die Abdeckung rollt sich automatisch in die Zwischenstellung **B** auf » Abb. 147.

Durch erneutes Drücken der Abdeckung im Griffbereich **A** in Pfeilrichtung **3** rollt sich die Abdeckung vollständig auf. Die auf diese Weise aufgerollte Abdeckung kann herausgenommen werden.

Herausnehmen/einsetzen

- › Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **4** drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **5** herausnehmen » Abb. 147.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Verstauen

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, kann die herausgenommene aufrollbare Gepäckraumabdeckung in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

- › Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 123.
- › Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten öffnen und herausnehmen » Abb. 149 auf Seite 119 - **B**.
- › Die Seitenabdeckung links in Pfeilrichtung **1** » Abb. 148 abnehmen.

- › Die aufrollbare Abdeckung in die Vertiefungen der Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **2** einsetzen und in Pfeilrichtung **3** verstauen.
- › Die Seitenabdeckung links entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten schließen.
- › Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung und bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall besteht Verletzungsgefahr!

i Hinweis

Möchte man die aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Multifunktionsstasche **gleichzeitig** verstauen, dann ist es nötig, dass der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung die Multifunktionsstasche **überdeckt**.

Aufrollbare Abdeckung - automatisches Aufrollen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 113.

Das automatische Aufrollen der aufrollbaren Abdeckung (nachstehend nur Funktion) erleichtert den Zugang in den Gepäckraum.

Bei aktivierter Funktion erfolgt beim Öffnen der Gepäckraumklappe das automatische Aufrollen der aufrollbaren Abdeckung in die Zwischenstellung **B** » Abb. 147 auf Seite 117.

Die **Aktivierung/Deaktivierung** kann im Infotainment im Menü **CAR** → **☰** → **Öffnen und Schließen** durchgeführt werden.

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) des automatischen Aufrollens wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 62.

Seitenablagen und -fächer

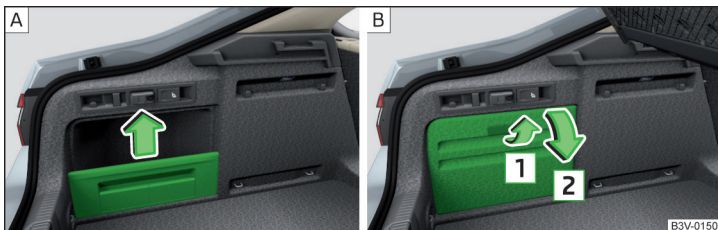


Abb. 149 Seitenablage herausnehmen / Seitenfach öffnen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 113.**

An den beiden Gepäckraumseiten befinden sich je nach Fahrzeugausstattung Seitenablagen » Abb. 149 -  oder abschließbare Seitenfächer » Abb. 149 - .




Der Raum hinter der Ablage sowie im Fach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Seitenablage

➤ Die Ablagefachabdeckung in Pfeilrichtung **abnehmen** » Abb. 149 - .

Das **Einsetzen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Seitenfach

➤ Zum **Öffnen** den Griff in Pfeilrichtung  ziehen und das Fach in Pfeilrichtung  öffnen » Abb. 149 - . Das Fach kann herausgenommen werden.

➤ Zum **Schließen** das Fach entgegen der Pfeilrichtung  schwenken.

Cargo-Elemente



Abb. 150 Cargo-Elemente herausnehmen: Variante 1 / Variante 2

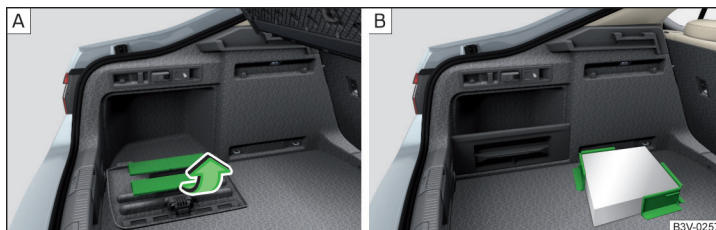




Abb. 151 Cargo-Elemente herausnehmen: Variante 3 / Befestigungsbeispiel der Ladung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 113.**

Die Cargo-Elemente sind für die Befestigung und Sicherung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

➤ Vor dem Gebrauch die Cargo-Elemente in Richtung der Pfeile herausnehmen » Abb. 150 und » Abb. 151 - .

➤ Die Ladung mittels der Cargo-Elemente möglichst in der Nähe der Rücksitze befestigen » Abb. 151 - .

➤ Nach dem Gebrauch die Cargo-Elemente an der ursprünglichen Stelle verstauen.

Ablagefächer unter dem Bodenbelag



Abb. 152 Variante 1: Bodenbelag anheben / Ablagefächer



Abb. 153 Variante 2: Bodenbelag anheben / Ablagefächer

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 113.**

Bei Fahrzeugen, die mit keinem Notrad ausgestattet sind, befinden sich unter dem Bodenbelag des Gepäckraums die Ablagefächer **B** » Abb. 152 bzw. » Abb. 153.

Jedes Ablagefach **B** ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.

Verwendung der Ablagefächer - Variante 1

- › Den Bodenbelag an der Schlaufe **A** in Pfeilrichtung anheben » Abb. 152 und völlig umklappen oder mit der Schlaufe am Haken an der Gepäckraumabdeckung befestigen.
- › Die Ladung in den Ablagefächern verstauen.

- › Den Bodenbelag entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen oder vom Haken abnehmen.

Beim Transport höherer Gegenstände in den Fächern muss der Bodenbelag nach vorn umgeklappt sein.

Verwendung der Ablagefächer - Variante 2

- › Den Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen » Seite 124.
- › Den Bodenbelag in Pfeilrichtung anheben » Abb. 153 und den Haken **C** an der Oberkante des variablen Ladebodens einhaken.
- › Die Ladung in den Ablagefächern verstauen.
- › Den Haken **C** aushaken und den Bodenbelag entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen (ggf. den variablen Ladeboden in die Ausgangsstellung zurückklappen).

Beim Transport höherer Gegenstände in den Fächern muss der Haken **C** an der Oberkante des variablen Ladebodens eingehakt sein.

! VORSICHT

- Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist zu prüfen, ob der Bodenbelag nicht mit der Schlaufe **A** » Abb. 152 am Haken befestigt ist - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.
- Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist zu prüfen, ob die in den Ablagefächern transportierte Ladung nicht an die Gepäckraumabdeckung stößt - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Abdeckung.

Multifunktions tasche

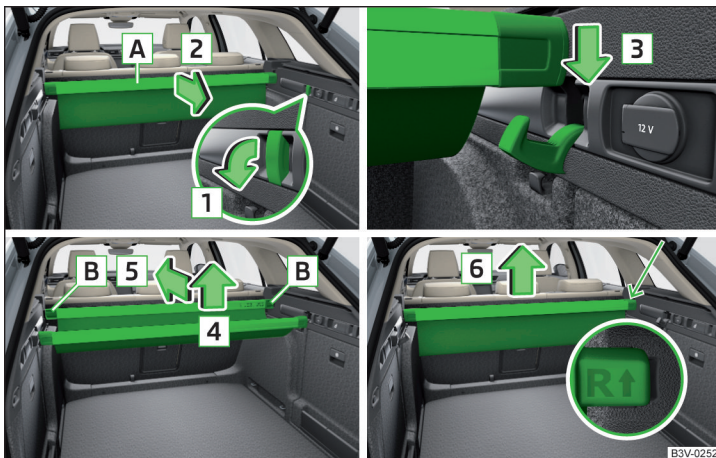


Abb. 154 Multifunktions tasche: herausziehen / einsetzen / einschieben / herausnehmen



Abb. 155 Seitenabdeckung links abnehmen / Multifunktions tasche verstauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 113.

Die Multifunktions tasche (nachstehend nur Tasche) ist für die Ablage von Kleinteilen sowie leichten Gegenständen ohne scharfe Kanten vorgesehen.

Die maximal zulässige Belastung der Multifunktions tasche beträgt 3 kg.

Herausziehen und einsetzen

- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten in Pfeilrichtung **1** nach unten klappen » Abb. 154.
- Die hintere Leiste **A** mit beiden Händen fassen und die Tasche in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Die hintere Leiste auf die beiden vorgeklappten Haken in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag aufsetzen.

Einschieben

- Die hintere Leiste von den Haken in Pfeilrichtung **4** abnehmen und die Tasche in Pfeilrichtung **5** einschieben » Abb. 154.
- Die hintere Leiste an die vordere Leiste anlegen und diese an beiden Enden **B** aneinanderdrücken.
- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten entgegen der Pfeilrichtung **1** zurückklappen.

Herausnehmen/einsetzen

- Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausnehmen » Seite 117.
- Die Tasche aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung **6** herausnehmen » Abb. 154.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Das mit **R ↑** gekennzeichnete Ende der Leiste in die rechte Aufnahme und das mit **↑ L** gekennzeichnete Ende in die linke Aufnahme einsetzen. Die Pfeile müssen nach vorn zeigen.

Verstauen

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, kann die herausgenommene Tasche in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

- Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 123.
- Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten öffnen » Abb. 149 auf Seite 119 - **B**.
- Die Seitenabdeckung links in Pfeilrichtung **1** » Abb. 155 abnehmen. ▶

- Die Tasche in die Vertiefungen der Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **2** einsetzen und in Pfeilrichtung **3** verstauen.
- Die Seitenabdeckung links entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten schließen.
- Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen.

i Hinweis

Möchte man die aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Multifunktionsstasche **gleichzeitig** verstauen, dann ist es nötig, dass der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung die Multifunktionsstasche **überdeckt**.

Herausnehmbare Leuchte

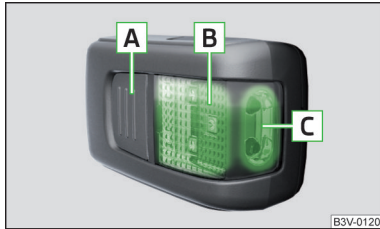


Abb. 156
Herausnehmbare Leuchte

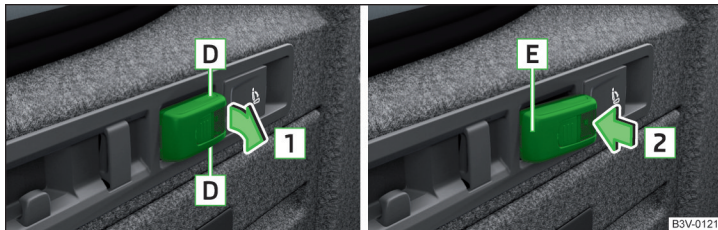


Abb. 157 Leuchte herausnehmen / Leuchte einsetzen

Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 113.

Die Leuchte befindet sich an der linken Gepäckraumseite und ist zur Beleuchtung des Gepäckraums oder als tragbare Leuchte verwendbar.

Die Leuchte ist mit Magneten ausgestattet. Dadurch kann diese z. B. an der Fahrzeugkarosserie befestigt werden.

Beschreibung der Leuchte » Abb. 156

- A** Taste zum Ein-/Ausschalten der Leuchte
- B** Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte in der Halterung befindet
- C** Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte außerhalb der Halterung befindet

Befindet sich die Leuchte **in der Halterung**, dann leuchtet diese bei geöffneter Gepäckraumklappe.

- Zum **Herausnehmen** die Leuchte im Bereich **D** fassen und in Pfeilrichtung **1** herausschwenken » Abb. 157.
- Zum **Einschalten** der herausgenommenen Leuchte die Taste **A** drücken » Abb. 156. Durch erneutes Drücken wird die Leuchte **ausgeschaltet**.
- Zum **Einsetzen** die Leuchte zuerst mit dem hinteren Teil **E** in die Halterung einsetzen » Abb. 157 und danach die Leuchte in Pfeilrichtung **2** nachdrücken, bis diese hörbar einrastet.

Wird die Leuchte nicht ausgeschaltet und korrekt in die Halterung eingesetzt, dann werden die LED-Leuchtmittel im vorderen Teil der Leuchte **C** » Abb. 156 automatisch ausgeschaltet.

Wird die Leuchte nicht korrekt in die Halterung eingesetzt, leuchtet diese beim Öffnen der Gepäckraumklappe nicht und die Akkus werden nicht aufgeladen.

Leuchte aufladen

Die Leuchte wird von drei wiederaufladbaren NiMH-Akkus des Typs AAA versorgt. Die Akkus werden bei laufendem Motor durchgehend aufgeladen (das vollständige Aufladen der Akkus dauert ungefähr 3 Stunden).

Akkus ersetzen » Seite 317.

! VORSICHT

Die Leuchte ist nicht wasserdicht, deshalb ist diese vor Feuchtigkeit zu schützen - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 113.**

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1-4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

Positionen des variablen Ladebodens



Abb. 158 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der oberen Position



Abb. 159 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der unteren Position

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

In obere Position einstellen

- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 158 ungefähr 20 cm hochheben und zu sich ziehen.
- Den Ladeboden in die Höhe der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **1** bis zum hörbaren Klickgeräusch anheben und nach vorn drücken.

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von Gegenständen z. B. der ausgebauten aufrollbaren Gepäckraumabdeckung » Seite 117, der Multifunktions tasche » Seite 121 u. Ä genutzt werden.

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens in dieser Position beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen » Abb. 159.

In untere Position einstellen

- Prüfen, ob der Raum unter dem variablen Ladeboden leer ist.
- Den variablen Ladeboden am Griff **A** » Abb. 159 über die Ladekante in Pfeilrichtung **2** anheben.
- Den Ladeboden zu sich in Pfeilrichtung **3** so weit ziehen, bis dieser in die untere Position sinkt, und nach vorn drücken.

Variablen Ladeboden zusammenklappen/ausklappen



Abb. 160 Variablen Ladeboden zusammenklappen / Zusammengeklappter variabler Ladeboden in der oberen Position

- Zum **Zusammenklappen** den variablen Ladeboden am Griff **A** fassen und in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 160.
- Den variablen Ladeboden mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **2** zusammenklappen.

Das **Ausklappen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der variable Ladeboden wird in der oberen sowie unteren Position auf die gleiche Weise zusammen-/ausgeklappt.

Gepäckraum unterteilen

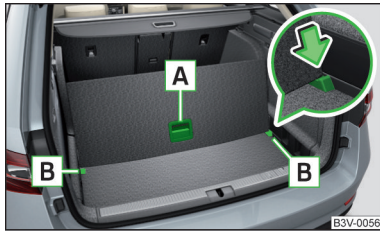


Abb. 161
Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

› Zum **Unterteilen** den variablen Ladeboden am Griff **A** anheben und den hinteren Rand des variablen Ladebodens in die Nuten **B** in Pfeilrichtung einschieben » **Abb. 161**.

In den Nuten **B** ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert.

Das **Ausklappen** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Der variable Ladeboden wird in der oberen sowie unteren Position auf die gleiche Weise unterteilt/ausgeklappt.

Netztrennwand

Netztrennwand verwenden

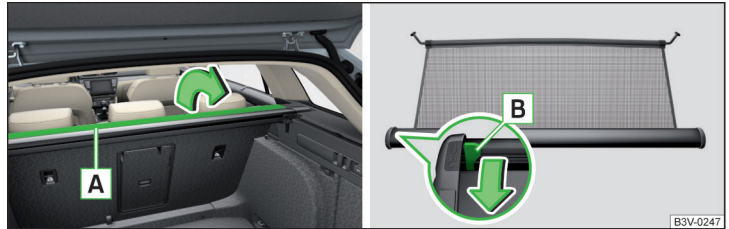


Abb. 162 Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung aufklappen / Entriegelungshebel

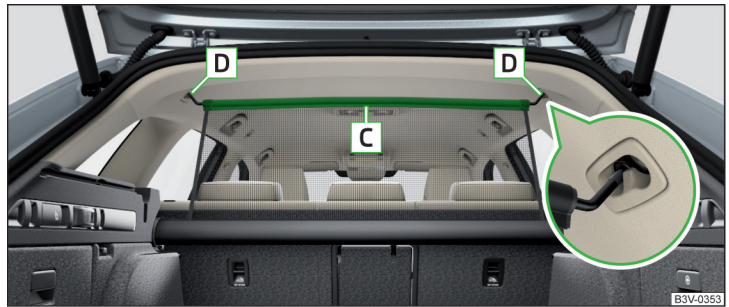


Abb. 163 Korrekt gesicherte Netztrennwand hinter den Rücksitzen im herausgezogenen Zustand

Die Netztrennwand kann hinter den Rück- oder den Vordersitzen herausgezogen und befestigt werden.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen herausziehen und befestigen

- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » **Abb. 162**.
- › Die Netztrennwand an der Querstange **C** herausziehen, in eine der Aufnahmen **D** einsetzen und nach vorn drücken » **Abb. 163**.

- › Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Fahrzeugseite in der Aufnahme **D** befestigen.
- › Sich überzeugen, dass die Querstange korrekt in den beiden Aufnahmen **D** sitzt.
- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 162.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen aufrollen

- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 162.
- › Die Querstange erst auf der einen, dann auf der anderen Seite etwas nach hinten ziehen und aus den Aufnahmen **D** nehmen » Abb. 163.
- › Die Querstange **C** so **halten**, dass die Netztrennwand langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- › Den Teil **A** der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 162.

Netztrennwand hinter den Vordersitzen herausziehen und aufrollen

Der Vorgang erfolgt analog dem hinter den Rücksitzen. Vor dem Herausziehen der Netztrennwand sind die Rücksitzlehnen vorzuklappen. Nach dem Einrollen der Netztrennwand in das Gehäuse sind die Rücksitzlehnen zurückzuklappen » Seite 94.

! VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen blockieren, dann den Entriegelungshebel **B** in Pfeilrichtung drücken » Abb. 162.

Netztrennwandgehäuse aus-/einbauen



Abb. 164
Netztrennwandgehäuse ausbauen

- › Zum **Ausbauen** die Rücksitzlehnen vorklappen und die Tür hinten rechts öffnen.

- › Das Gehäuse **A** in Pfeilrichtung **1** verschieben und aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 164.
- › Zum **Einbauen** die Aussparungen am Gehäuse **A** in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen einsetzen und das Gehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag verschieben.
- › Die Rücksitzlehnen in die Ausgangsstellung zurückklappen.

Transport auf dem Dachgepäckträger

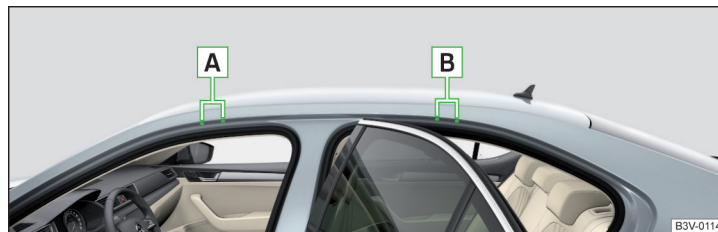


Abb. 165 **Befestigungspunkte**

Die Dachquerträger können ausstattungsabhängig an den Befestigungspunkten » Abb. 165 oder an der Dachreling befestigt werden.

Die Befestigungspunkte **A** und **B** befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten » Abb. 165.

Der Ein-/Ausbau des Dachquerträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

Das maximal zulässige Gewicht der Ladung inkl. der Träger beträgt 100 kg.

! ACHTUNG

Für die Verkehrssicherheit beim Transport von Ladung auf dem Dachgepäckträger sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger stets gleichmäßig verteilen und ordnungsgemäß mit geeigneten Verzurrleinen oder Spannbändern befestigen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Darauf achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach oder die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

Die Heizung erwärmt und belüftet den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur liegt über 2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage wird das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um die Wirkung der Kühlanlage zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » [Seite 130](#).

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- ▶ Der Unterschied zwischen der Außentemperatur und der Innenraumtemperatur sollte nicht größer als 5 °C sein.
- ▶ Die Kühlanlage ist ungefähr 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- ▶ Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! ACHTUNG

- Das Gebläse sollte stets eingeschaltet sein, um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern. Anderenfalls besteht Unfallgefahr.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ungefähr 5 °C strömen.

i Hinweis

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee, Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage



Abb. 166 Bedienelemente der Heizung/Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 126.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 166](#).

- A** Temperatur einstellen
 - ▶ | Temperatur senken / | Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 131](#)
- D** Je nach Ausstattung:
 - ▶ Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » [Seite 132](#)
 - ▶ Frontscheibenheizung ein-/ausschalten » [Seite 84](#)

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Heckscheibenheizung ein-/ausschalten » [Seite 84](#)

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 130](#)

Bei eingeschalteter Funktion leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Informationen zur Kühlanlage

Nach dem Drücken der Taste **A/C** leuchtet die Kontrollleuchte unterhalb der Taste auf, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Kühlanlage erfüllt sind. Die Kühlanlage wird eingeschaltet, sobald folgende Bedingungen erfüllt sind » [Seite 126](#).

Wenn der Luftverteilungsregler in die Stellung gedreht wird, wird die Kühlanlage eingeschaltet.

i Hinweis

Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der manuellen Klimaanlage unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)



Abb. 167 Bedienelemente vorn

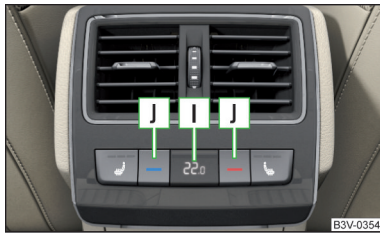


Abb. 168
Bedienungselemente hinten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 126.**

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten » [Abb. 167](#).

- A** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
- B** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » [Seite 131](#)
- D** Gebläsedrehzahl einstellen (die Einstellung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten im Drehregler dargestellt)
 - ▶ nach links drehen: Drehzahl verringern bis zum Ausschalten der Climatronic
 - ▶ nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen
- E** Temperatur für die linke Seite (ggf. für beide Seiten) einstellen¹⁾
 - ▶ | Temperatur senken / | Temperatur erhöhen
- F** Temperatur für die rechte Seite (ggf. für beide Seiten) einstellen²⁾
 - ▶ | Temperatur senken / | Temperatur erhöhen
- G** Je nach Ausstattung:
 - ▶ Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » [Seite 132](#)
 - ▶ **REST** Restwärmefunktion ein-/ausschalten » [Seite 128](#)
- H** Innenraumtemperatursensor
- I** Anzeige der eingestellten Temperatur hinten » [Abb. 168](#)
- J** Temperatur hinten einstellen - die Deaktivierung/Aktivierung der Tasten ist durch Drücken der Taste **MENU** auf der Climatronic → durch Antippen der Funktionsflächen im Infotainmentbildschirm möglich.
 - ▶ - Temperatur senken / - Temperatur erhöhen

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Linkslenkung.

²⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » [Seite 130](#)

MAX Intensiven Luftstrom auf die Frontscheibe ein-/ausschalten (beim Einschalten wird auch der Luftstrom auf die Scheiben und **A/C** eingeschaltet)

Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 84](#)

Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 84](#)

MENU Climatronic im Infotainment einstellen (bei einigen Funktionen auch bedienen)

SYNC Temperatur im gesamten Fahrzeuginnenraum entsprechend der Temperatureinstellung auf der Fahrerseite synchronisieren

AUTO Automatikbetrieb einschalten » [Seite 129](#)

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Kontrollleuchte.

Temperatur einstellen

Die Temperatur kann auf dem Climatronic-Bedienteil oder im Infotainment eingestellt werden » [Seite 129](#). Im Bereich von 16 °C bis 29,5 °C erfolgt eine automatische Temperaturregelung.

Bei einer Temperatureinstellung unter 16 °C leuchtet in der Temperaturanzeige **L0** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Kühlleistung**.

Bei einer Temperatureinstellung über 29,5 °C leuchtet in der Temperaturanzeige **H1** auf, die Climatronic funktioniert mit **maximaler Heizleistung**.

Restwärmefunktion REST

Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Motorrestwärme zur Wärmehaltung im Fahrzeuginnenraum genutzt. Die Funktion kann nur bei ausgeschalteter Zündung innerhalb von 30 Minuten nach dem Abstellen des Motors eingeschaltet werden. Die Funktion wird ungefähr nach 30 Minuten oder bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie ausgeschaltet.

! VORSICHT

Den Innenraumtemperatursensor **H** » [Abb. 167](#) nicht überdecken - die Funktion der Climatronic könnte beeinträchtigt werden. ▶

i Hinweis

- Um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten, kann es während des Betriebs der Climatronic unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen.
- Die Einstellung der Climatronic wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 62](#).

Climatronic im Infotainment bedienen

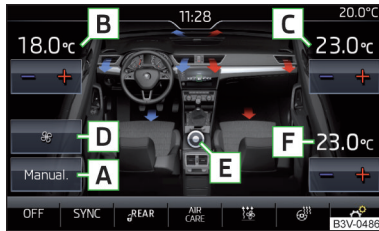


Abb. 169
Infotainment: Anzeigebeispiel
des Hauptmenüs Climatronic

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf [Seite 126](#).

➤ Zur Anzeige des **Hauptmenüs** die Taste **MENU** auf dem Climatronic-Bedienteil drücken.

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » [Abb. 169](#)

- A** Anzeige der aktuellen Betriebsart (bzw. Einstellung der Betriebsart) der Climatronic
 - B** Einstellung der gewünschten Temperatur vorn - linke Seite
 - C** Einstellung der gewünschten Temperatur vorn - rechte Seite
 - D** Einstellung der Betriebsleistung im **AUTO**-Betrieb
 - E** Ein-/Ausschalten und Einstellen der Gebläsedrehzahl, Kühlanlage, Luftverteilung sowie des Umluftbetriebs^{a)}
 - F** Einstellung der gewünschten Temperatur hinten
 - !** Farbliche Darstellung des Luftstroms aus den Luftaustrittsdüsen (blaue Farbe - Temperaturverringerung/ rote Farbe - Temperaturerhöhung)
- OFF/ON** Ein-/Ausschalten der Climatronic

SYNC Ein-/Ausschalten der Temperatursynchronisation im gesamten Fahrzeuginnenraum entsprechend der Temperatureinstellung auf der Fahrerseite^{a)}

REAR/REAR Verriegelung/Entriegelung der Temperatureinstellung sowie der Heizleistung der Rücksitzheizung mittels der Tasten hinten^{a)}

☰ Einstellung der Standheizung und -lüftung

☰ Ein-/Ausschalten der Frontscheibenbeheizung^{a)}

⚙️ Weitere Einstellungen der Climatronic

^{a)} Bei eingeschalteter Funktion ist das Symbol in der Funktionsfläche orange.

Weitere Einstellungen der Climatronic

Die Taste **MENU** auf dem Climatronic-Bedienteil drücken → die Funktionsfläche **⚙️** im Infotainmentbildschirm antippen.

- **Klimaprofil** - Einstellung der Betriebsleistung im **AUTO**-Betrieb (gilt für das Infotainment Swing)
- **Umluft automatisch** - Ein-/Ausschalten des automatischen Umluftbetriebs
- **Zuheizer automatisch** - Ein-/Ausschalten der schnellen Innenraumerwärmung
- **Frontscheibenheizung automatisch** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Frontscheibenbeheizung

Climatronic - Automatikbetrieb

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf [Seite 126](#).

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

- Zum **Einschalten** die Taste **AUTO** » [Abb. 167](#) auf [Seite 127](#) drücken.
- Zum **Ausschalten** eine beliebige Taste für die Luftverteilung drücken oder die Gebläsedrehzahl ändern. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Bei langem Drücken der Taste **AUTO** wird **SYNC** automatisch eingeschaltet.



Betriebsarten

Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - mäßig, mittel, intensiv. Die Einstellung der einzelnen Betriebsarten erfolgt über die Funktionsfläche **D** » [Abb. 169](#) auf [Seite 129](#).



Nach dem Einschalten des Automatikbetriebs arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart. Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentbildschirm angezeigt.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 126.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt. Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

- Zum **Einschalten** die Taste  drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste leuchtet auf.
- Zum **Ausschalten** die Taste  erneut drücken. Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste erlischt.

Heizung und manuelle Klimaanlage


Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet. Durch Drücken der Taste  kann der Umluftbetrieb auch in dieser Stellung wieder eingeschaltet werden.

Wird bei eingeschalteter Kühlanlage (Taste **A/C**) der Temperaturregler nach links „eingeschlagen“, dann wird der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Climatronic

Die Climatronic kann über einen Sensor verfügen, der bei erhöhter Schadstoffkonzentration in der angesaugten Luft den Umluftbetrieb automatisch einschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet.

Das automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs kann durch Drücken der Taste **MENU** auf der Climatronic und durch anschließendes Antippen der Funktionsflächen  → **Umluft automatisch** im Infotainmentbildschirm eingestellt werden. Das automatische Ein-/Ausschalten funktioniert bei einer Temperatur über 2 °C.

Eine Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgt beim Drücken der Taste **AUTO**, ggf. automatisch in Abhängigkeit von den Feuchtigkeitsverhältnissen im Fahrzeuginnenraum.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Sobald die Fensterscheiben beschlagen, den Umluftbetrieb sofort ausschalten - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Innenraum angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

Climatronic - Air Care-Funktion

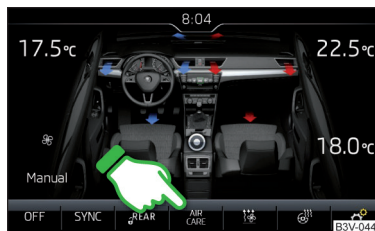


Abb. 170
Anzeigebeispiel der Air Care-Funktion

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 126.

Die Air Care-Funktion dient zum geregelten Umluftbetrieb im Fahrzeuginnenraum. Die Umluftintensität ist von der Luftfeuchtigkeit im Fahrzeug sowie von der Außentemperatur abhängig (Gefahr des Scheibenbeschlagens).

- Zum **Ein-/Ausschalten** die Taste **MENU** auf dem Climatronic-Bedienteil drücken, dann die Funktionsfläche **AIR CARE** → **Aktiv** im Infotainmentbildschirm antippen » **Abb. 170**.

Für die korrekte Air Care-Funktion müssen alle Türen und Fenster einschließlich des Panorama-Schiebe-/Ausstelldachs verschlossen sein.

Beim Öffnen einer Tür oder eines Fensters (ggf. des Panorama-Schiebe-/Ausstelldachs) wird im Infotainmentbildschirm die entsprechende Meldung angezeigt.

Luftaustrittsdüsen

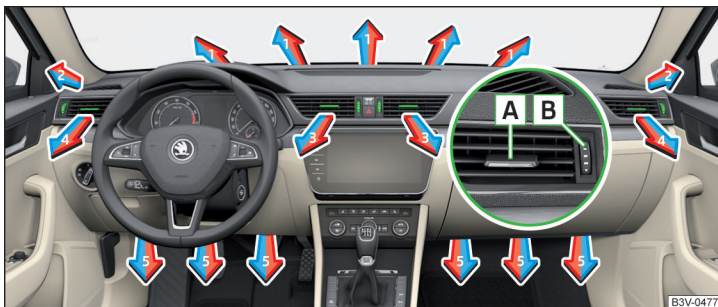


Abb. 171 Luftaustrittsdüsen vorn

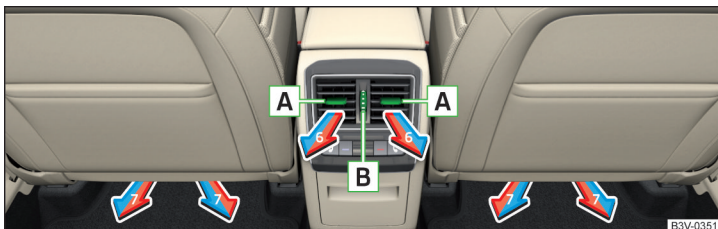


Abb. 172 Luftaustrittsdüsen hinten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 126.

Bei den Luftaustrittsdüsen **3, 4** » Abb. 171 und **6** » Abb. 172 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Die Einstellung der Luftstromrichtung erfolgt durch das Verschieben des Verstellelements **A** » Abb. 171 bzw. » Abb. 172 in gewünschter Richtung.

➤ Zum **Öffnen** den Regler **B** » Abb. 171 bzw. » Abb. 172 nach oben drehen.

➤ Zum **Schließen** den Regler **B** » Abb. 171 bzw. » Abb. 172 nach unten drehen.

Je nach Einstellung der Luftverteilung tritt der Luftstrom aus den folgenden Luftaustrittsdüsen aus.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Luftaustrittsdüsen » Abb. 171 und » Abb. 172
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5, 7
	3, 4, 6
	4, 5, 7
	3, 4, 5, 6, 7

! VORSICHT

Die Luftaustrittsdüsen nicht abdecken - die Luftverteilung könnte beeinträchtigt werden.

Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

📖 Einleitung zum Thema

Die **Standheizung** erwärmt den Fahrzeuginnenraum sowie den Motor. Für die Erwärmung wird Kraftstoff aus dem Kraftstoffbehälter verbraucht.

Die **Standlüftung** ermöglicht es, bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

Die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) (nachstehend nur Standheizung) sorgt für die Erwärmung/Belüftung je nach Einstellung der Klimaanlage und der Luftaustrittsdüsen vor dem Ausschalten der Zündung.

! ACHTUNG

- Die Standheizung darf nie in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Standheizung darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Standheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Möchte man die Standheizung verwenden, dann ist das Fahrzeug nicht an Orten abzustellen, an denen die Abgase mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.) in Kontakt kommen können - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

Für die einwandfreie Funktion der Standheizung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.

i Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur 50 °C erreicht hat.
- Im Motorraum kann es während des Betriebs der Standheizung zur Wasserdampfbildung kommen.


Ein-/Ausschalten





Abb. 173 Taste für das Ein-/Ausschalten (Climatronic / manuelle Klimaanlage)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Funktionsvoraussetzungen der Standheizung.

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  nicht).

Manuelles Ein-/Ausschalten

- ▶ Mit der Taste  auf dem Bedienteil der Klimaanlage » Abb. 173.
- ▶ Mit der Taste  (einschalten) / OFF (ausschalten) auf der Funk-Fernbedienung.


Automatisches Ein-/Ausschalten




- ▶ Über eine eingestellte und aktivierte Vorwahlzeit im Infotainment.
- ▶ Entsprechend den Umgebungsverhältnissen.

Das Ausschalten der Standheizung erfolgt automatisch bei Kraftstoffmangel (die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf).

Nach dem Ausschalten laufen die Kühlmittelpumpe sowie die Standheizung noch für eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Heizung zu verbrennen.

Automatisches Ein-/Ausschalten einstellen

Climatronic: auf der Climatronic die Taste **MENU** drücken → die Funktionsfläche  im Infotainmentbildschirm antippen. Es erfolgt die Anzeige der zuletzt eingestellten Betriebsart mit der Option, diese zu wechseln.

Manuelle Klimaanlage: im Infotainment im Menü  /  die Funktionsfläche  antippen.

Des Weiteren den Anweisungen im Infotainmentbildschirm folgen.

Bei aktiviertem automatischem Einschalten leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Taste  auf » Abb. 173.

Bedienung im Infotainment

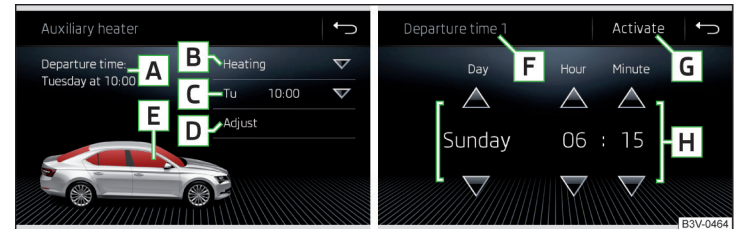



Abb. 174 Standheizung: Hauptmenü / Einstellung der Vorwahlzeit

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 131.

Hauptmenü aufrufen

▶ Auf der Climatronic die Taste **MENU** drücken → die Funktionsfläche  im Infotainmentbildschirm antippen.

Oder bei Fahrzeugen mit manueller Klimaanlage:

▶ Im Infotainment im Menü  /  die Funktionsfläche  antippen. ▶

Funktionsflächen und Bildschirmanzeige » Abb. 174

- A** Abfahrtszeit - Wochentag und Zeitpunkt, zu dem das Fahrzeug betriebsbereit sein soll
- B** Einstellung der Betriebsart (Heizen/Lüften)
- C** Liste der Vorwahlzeiten, Aktivierung/Deaktivierung der Vorwahlzeit
- D** Einstellung der Vorwahlzeit 1-3 und der Laufzeit (10-60 Minuten)
- E** Bei laufender Heizung werden die Fenster rot dargestellt / bei laufender Lüftung werden die Fenster blau dargestellt
- F** Aktuell angezeigte Vorwahlzeit
- G** Aktivierung der aktuell angezeigten Vorwahlzeit
- H** Einstellung der Abfahrtszeit: Tag, Stunde, Minute

Es kann immer nur eine eingestellte Vorwahlzeit aktiviert sein. Die aktivierte Vorwahlzeit wird nach dem automatischen Start wieder deaktiviert. Für den nächsten Start ist eine der Vorwahlzeiten zu aktivieren.

i Hinweis

- Bei der Auswahl des Tages in der Vorwahlzeit gibt es zwischen Sonntag und Montag eine Position ohne den angegebenen Tag. Wird diese Position ausgewählt, so wird das Fahrzeug zum gewählten Zeitpunkt betriebsbereit sein, unabhängig vom aktuellen Wochentag.
- Wird eine andere Zeit eingestellt, dann wird die aktivierte Vorwahlzeit automatisch deaktiviert. Die Vorwahlzeit ist erneut zu aktivieren.

Funk-Fernbedienung

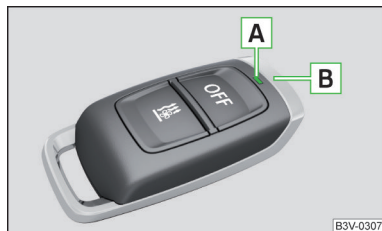


Abb. 175
Funk-Fernbedienung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **J** auf Seite 131.**

Beschreibung der Funk-Fernbedienung » Abb. 175

- A** Kontrollleuchte
- B** Antenne
- 🔌 Standheizung einschalten
- OFF Standheizung ausschalten

Zum Ein-/Ausschalten die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne **B** » Abb. 175 nach oben, halten. Die Antenne darf nicht mit den Fingern oder der Handfläche überdeckt werden.

Die Standheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann ein-/ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt.

Anzeige Kontrollleuchte A	Bedeutung
Leuchtet 2 Sekunden grün.	Die Standheizung wurde eingeschaltet.
Leuchtet 2 Sekunden rot.	Die Standheizung wurde ausgeschaltet.
Blinkt 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt 2 Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt (z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Standheizung vorliegt).
Blinkt 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein-/Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein-/Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein-/Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Die Batterie ersetzen » Seite 316. ▶

! VORSICHT

- Die Funk-Fernbedienung ist vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Funk-Fernbedienung.
- Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei geladener Batterie einige hundert Meter (abhängig von Hindernissen zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, von Witterungsverhältnissen, vom Batteriezustand u. Ä.).

! ACHTUNG

- Verwenden Sie das Infotainment nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben (z. B. während der Fahrt keine Textmitteilungen schreiben, das Telefon nicht koppeln oder verbinden, mit der Kontaktliste nicht arbeiten, keine Zieladresse eingeben, keine WLAN- oder SmartLink-Verbindung aufbauen u. Ä.) - anderenfalls besteht Unfallgefahr!
- Das Anschlusskabel des externen Geräts immer so verlegen, dass dieses Sie während der Fahrt in keiner Weise einschränkt.

! ACHTUNG

- Die Lautstärke so einstellen, dass akustische Signale von außen (z. B. Polizei-, Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen usw.) stets zu hören sind.
- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Gehörschäden führen!

! VORSICHT

In einigen Ländern sind einige Infotainmentfunktionen ab einer bestimmten Geschwindigkeit nicht mehr auswählbar. Dies ist keine Fehlfunktion, sondern entspricht den nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Mobiltelefone und Anwendungen



BIT-0612

Abb. 176
QR-Code mit dem Verweis auf die Internetseiten für die Überprüfung der Kompatibilität der Geräte

Die Verfügbarkeit einiger in dieser Betriebsanleitung beschriebener Funktionen hängt vom Typ des anzuschließenden Geräts sowie von den darin installierten Anwendungen ab.

Mobiltelefone

Auf den ŠKODA-Internetseiten kann überprüft werden, ob das Infotainment mit den ausgewählten zu testenden Mobiltelefonen kompatibel ist. Diese Überprüfung erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 176 oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

<http://go.skoda.eu/compatibility>

Aufgrund der Vielzahl von Mobiltelefonen sowie der laufenden Weiterentwicklung dieser Geräte, kann die Gesellschaft ŠKODA AUTO die Kompatibilität mit dem Infotainment nicht immer vorbehaltlos gewährleisten. Es wird stets empfohlen, die Funktionsfähigkeit am zugehörigen Fahrzeug, unter Einbeziehung des ŠKODA Partners, vorher physisch zu überprüfen.

Es werden nur diejenigen Versionen der ausgewählten Telefone getestet und unterstützt, die aus dem offiziellen Vertriebsnetz stammen. Dasselbe gilt auch für deren Firmware und Software.

Die Funktionen des zu testenden Mobiltelefons können vom typgleichen Mobiltelefon in Abhängigkeit der Spezifikation für das jeweilige Land oder den konkreten Dienstleister abweichen.

Zum Testen wurden Mobiltelefone mit dem Betriebssystem und in der Version herangezogen, die zum Zeitpunkt dieser Tests verfügbar waren. Diesbezüglich ist nicht auszuschließen, dass der Funktionsumfang eines Mobiltelefons mit einer anderen Betriebssystemversion gegenüber dem des getesteten Mobiltelefons unterschiedlich sein kann.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für durchgehende Änderungen seitens der Mobiltelefonhersteller sowie der Anwendungslieferanten keine Haftung übernehmen.

Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für evtl. Schäden am Infotainment oder am Fahrzeug durch den Einsatz fehlerhafter oder rechtswidriger Anwendungen ggf. durch eine unsachgemäße oder unerlaubte Verwendung von Mobiltelefonen, keine Haftung übernehmen.

Anwendungen

In externen Geräten (bspw. Mobiltelefone, Tablets) können Anwendungen installiert werden, die es ermöglichen, zusätzliche Informationen im Infotainmentbildschirm anzuzeigen oder das Infotainment zu bedienen. ▶

Aufgrund der Vielzahl von Anwendungen sowie deren laufenden Weiterentwicklung, können die verfügbaren Anwendungen möglicherweise nicht in allen externen Geräten funktionsfähig sein. Die Gesellschaft ŠKODA AUTO kann für deren ordnungsgemäße Funktion keine Haftung übernehmen.

Anwendungen, deren Nutzung sowie die erforderliche Datenverbindung können gebührenpflichtig sein.

Der Umfang der verfügbaren Anwendungen und deren Funktionen ist vom Infotainmenttyp, sowie fahrzeug- und länderabhängig.

Die Funktion der mobilen Anwendungen kann durch die Qualität der Internetverbindung beeinflusst werden.

Einige Anwendungen sind von der Verfügbarkeit von Dienstleistungen abhängig, die durch Dritte bereitgestellt werden.

Infotainmentübersicht

Beschreibung - Infotainment Columbus



Abb. 177 Infotainment Columbus

⏻ Ein-/Ausschalten des Infotainments

1 **MENU** - Übersicht der Infotainmentmenüs » [Seite 142](#)

2 **HOME** - Anzeige des Hauptbildschirms „HOME“ » [Seite 143](#)

+ Lautstärkenerhöhung

- Lautstärkenverringering

3 Berührungsbildschirm » [Seite 138](#)

Beschreibung - Infotainment Amundsen



Abb. 178 Infotainment Amundsen

⏻ Drehregler für das Ein-/Ausschalten des Infotainments, Einstellen der Lautstärke

⌚ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen

1 **RADIO** - Menü *Radio* » [Seite 160](#)

2 **MEDIA** - Menü *Medien* » [Seite 163](#)

3 **PHONE** - Menü *Telefon* » [Seite 176](#)

4 **VOICE** - Sprachbedienung » [Seite 144](#)

5 **NAV** - Menü *Navigation* » [Seite 196](#)

6 **APP** - Menü *SmartLink* » [Seite 191](#)

7 **CAR** - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » [Seite 218](#)

8 **MENU** - Übersicht der Infotainmentmenüs » [Seite 142](#)

9 Berührungsbildschirm » [Seite 138](#)

Beschreibung - Infotainment Bolero



Abb. 179 Infotainment Bolero

- ⏻ Drehregler für das Ein-/Ausstellen des Infotainments, Einstellen der Lautstärke
- ⦿ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
- 1 **RADIO** - Menü *Radio* » Seite 160
- 2 **MEDIA** - Menü *Medien* » Seite 163
- 3 **PHONE** - Menü *Telefon* » Seite 176
- 4 **VOICE** - Sprachbedienung » Seite 144
- 5 **SETUP** - Infotainment-Einstellungen » Seite 148
- 6 **APP** - Menü *SmartLink* » Seite 191
- 7 **CAR** - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 218
- 8 **MENU** - Übersicht der Infotainmentmenüs » Seite 142
- 9 Berührungsbildschirm » Seite 138

Beschreibung - Infotainment Swing

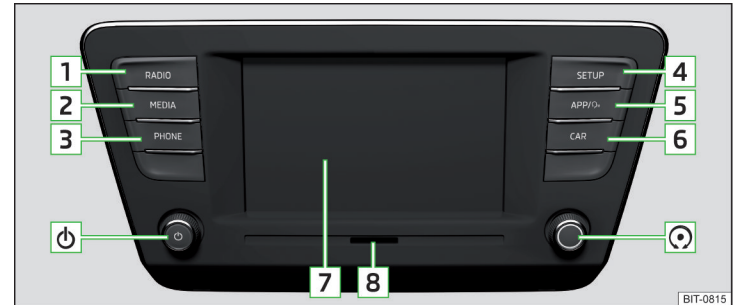


Abb. 180 Infotainment Swing

- ⏻ Drehregler für das Ein-/Ausstellen des Infotainments, Einstellen der Lautstärke
- ⦿ Drehregler für Aufrufe und Bestätigungen
- 1 **RADIO** - Menü *Radio* » Seite 160
- 2 **MEDIA** - Menü *Medien* » Seite 163
- 3 **PHONE** - Menü *Telefon* » Seite 176
- 4 **SETUP** - Infotainment-Einstellungen » Seite 157
- 5 Je nach Ausstattung:
 - ▶ **APP/☺** - Menü *SmartLink* (drücken) / Ein-/Ausstellen der Sprachbedienung der Funktion *SmartLink* (halten) » Seite 191
 - ▶ **SOUND** - Klangeinstellungen » Seite 157
- 6 **CAR** - Einstellungen der Fahrzeugsysteme » Seite 218
- 7 Berührungsbildschirm » Seite 138
- 8 SD-Kartenschacht » Seite 167

Externes Modul

Gilt nicht für das Infotainment Swing.

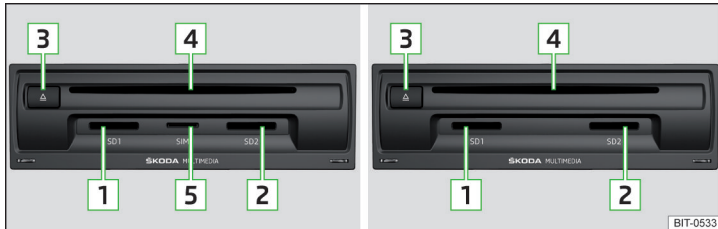



Abb. 181 Externes Modul: Infotainment Columbus mit SIM-Kartenschacht / Infotainment Columbus ohne SIM-Kartenschacht



Abb. 182 Externes Modul: Infotainment Bolero / Infotainment Amundsen

Das externe Modul befindet sich im Ablagefach auf der Beifahrerseite.

- 1 SD1-Kartenschacht
- 2 SD2-Kartenschacht
- 3  - CD/DVD-Auswurfaste
- 4 CD/DVD-Schacht
- 5 SIM-Kartenschacht

Berührungsbildschirm

Das Infotainment kann durch eine **leichte Fingerberührung** des Bildschirms bedient werden.

Die Helligkeitsstufe des Bildschirms kann eingestellt werden » [Seite 148](#) bzw. » [Seite 157](#).

! VORSICHT

- Der Bildschirm kann durch Fingerberührung mit angezogenem Handschuh bzw. durch die Berührung mit dem Fingernagel nicht betätigt werden.
- Zum Schutz des Bildschirms kann eine geeignete Schutzfolie für Berührungsbildschirme verwendet werden, welche die Funktionsfähigkeit nicht beeinträchtigt.
- Mit einem weichen Tuch und ggf. mit reinem Spiritus kann Schmutz vom Bildschirm entfernt werden.

Infotainmentbedienung

Infotainmentbedienung

Bedienungsprinzipien und Bildschirmbereiche

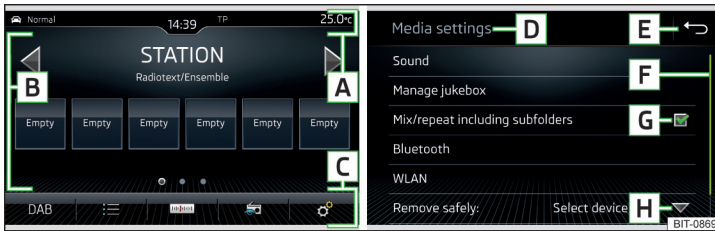


Abb. 183 Bildschirmbereiche / Bildschirmanzeige

Beschreibung der Bildschirmanzeige » Abb. 183

- A** Statuszeile mit Zeit- und Außentemperaturangaben sowie mit weiteren Informationen
- B** Informationen und Bedienung des aktuellen Menüs
- C** Funktionsflächen des aktuellen Menüs
- D** Bezeichnung des aktuellen Menüs
- E** Rückkehr zum übergeordneten Menü
- F** Scrollmarke - Bewegung im Menü ist durch Fingerbewegung an der Scrollmarke nach unten/oben möglich
- G** Menüpunkt mit „Checkbox“
 - ▶ - Funktion ist eingeschaltet
 - ▶ - Funktion ist ausgeschaltet
- H** ▼ Öffnen eines Untermenüs des Menüpunkts mit „Pop-up-Fenster“

Funktionsflächen

Die Bildschirmbereiche, die eine Funktion oder ein Menü bestätigen, werden „**Funktionsflächen**“ genannt.

- ▶ **Weißer Schrift** - die Fläche ist aktiv und somit auswählbar
- ▶ **Graue Schrift** - die Fläche ist inaktiv und somit nicht auswählbar
- ▶ **Grüne Umrahmung** - aktuell gewählte Fläche

Menü/Menüpunkt/Funktion auswählen

- ▶ Durch Fingerbewegung über den Bildschirm in gewünschter Richtung.
- ▶ Durch Fingerbewegung über den Schieberegler
- ▶ Durch Drehen des Reglers (◄) (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Menü/Menüpunkt/Funktion bestätigen

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche.
- ▶ Durch Drücken des Reglers (◄) (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Zum übergeordneten Menü zurückkehren

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche ◀.
- ▶ Durch Antippen des Bildschirms außerhalb des „Pop-up-Fensters“.
- ▶ Durch Drücken der entsprechenden Taste neben dem Bildschirm (z. B. im Menü *Medien* durch Drücken des Sensorfelds/der Taste **MEDIA**) (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Menüpunkt/Funktionswert auswählen

- ▶ ◉ - ausgewählter Menüpunkt/Funktionswert
- ▶ ○ - abgewählter Menüpunkt/Funktionswert

Wert einstellen

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche ◀ oder ▶ im unteren Bildschirmbereich.
- ▶ Durch Berühren oder Fingerbewegung über die Skala.
- ▶ Durch Drehen des Reglers (◄) (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

i Hinweis

Ausstattungsabhängig kann das Infotainment auch mittels der Tasten am rechten Bedienungshebel oder am Multifunktionslenkrad bedient werden. Weitere Informationen » [Seite 58](#).

Bedienung der Menüs

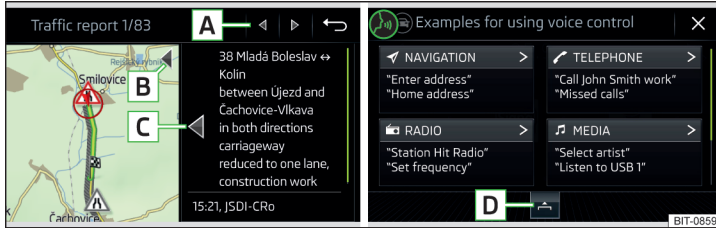


Abb. 184 Bedienung der Menüs

Bedienung der Menüs » Abb. 184

- A** Durchblättern der Menü-, Listeneinträge
 - B** Vergrößerung/Verkleinerung des Menüfensters (gilt für das Infotainment Columbus)
 - C** Vergrößerung/Verkleinerung des Menüfensters (gilt für das Infotainment Amundsen)
 - D** Öffnen/Schließen des Menüfensters (gilt nicht für das Infotainment Swing)
- X Schließen des Menüfensters

Alphanumerische Tastatur



Abb. 185
Beispiel der Tastaturdarstellung

Die alphanumerische Tastatur dient zur Buchstaben-, Ziffern- und Zeicheneingabe.

Beschreibung der alphanumerischen Tastatur » Abb. 185

- A** Eingabezeile
 - B** Kontextabhängig:
 - ▶ \uparrow/\downarrow - Wechsel von Groß- zu Kleinschreibung und umgekehrt
 - ▶ $\$ \#$ - Wechsel zu Sonderzeichen
 - ▶ 123 - Wechsel zu Ziffern
 - C** Kontextabhängig:
 - ▶ 123 - Wechsel zu Ziffern
 - ▶ **ABC** - Wechsel zu lateinischen Buchstaben
 - ▶ **АБВ** - Wechsel zu kyrillischen Buchstaben
- \therefore Anzeige aufgesuchter Einträge (in der Funktionsfläche wird die Anzahl der aufgesuchten Einträge angezeigt)
- \otimes Löschen der eingegebenen Zeichen
 - \triangle Durch Halten werden die Varianten des jeweiligen Buchstaben angezeigt.
 - $\text{globe} / \text{globe}$ Wechsel zwischen Tastaturen mit spezifischen Zeichen der gewählten Sprachen » Seite 149 bzw. » Seite 157
 - Leerzeicheneingabe
 - < Verschieben des Cursors innerhalb der Eingabezeile nach links
 - > Verschieben des Cursors innerhalb der Eingabezeile nach rechts
 - OK** Bestätigung der eingegebenen Zeichen

Suche

Während der Zeicheneingabe erfolgt die Suche nach entsprechenden Einträgen.

Der zu suchende Eintrag (z. B. ein Telefonkontakt) ist einschließlich der Sonderzeichen (Diakritika) einzugeben.

Durch Antippen der Funktionsfläche \therefore wird eine Liste der entsprechenden Einträge geöffnet.


Gestensteuerung

Gilt für das Infotainment Columbus.





Abb. 186
Beispiel eines Menüs mit
Gestensteuerung

Einige Menüs des Infotainments Columbus können mittels Handgesten bedient werden, indem die Hand ungefähr 8 cm über dem Infotainmentbildschirm langsam hin und her bewegt wird.

Die Menüs mit Gestensteuerung sind mit dem Symbol  in der rechten unteren Ecke versehen » [Abb. 186](#).

Funktion ein-/ausschalten

Die Funktion der Gestensteuerung ist ab Werk eingeschaltet.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** der Funktion das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Handgeste** antippen.



Akustische Bestätigung der Geste

Das Infotainment zeigt bei eingeschalteter Funktion die Erkennung einer Geste durch ein akustisches Signal an.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** der akustischen Bestätigung einer erkannten Geste das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Akustisches Handgesten-Feedback** antippen.



Optische Bestätigung der Geste

Das Infotainment stellt bei eingeschalteter Funktion und erkannter Geste die Animation der unteren Leiste in Richtung der Handbewegung dar.

➤ Zum **Ein-/Ausschalten** der optischen Bestätigung einer erkannten Geste das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Bildschirm** → **Optisches Handgesten-Feedback** antippen.

Infotainment ein-/ausschalten


Gilt für das Infotainment Columbus

- Zum **Einschalten** des Infotainments auf  drücken.
- Zum **Ausschalten** des Infotainments  halten.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing

- Zum **Ein-/Ausschalten** des Infotainments auf  drücken.

Automatisches Einschalten des Infotainments

Wurde das Infotainment vor dem Ausschalten der Zündung nicht mit  ausgeschaltet, schaltet sich dieses nach dem Einschalten der Zündung automatisch ein.

Automatisches Ausschalten des Infotainments


Ist das Infotainment eingeschaltet und der Fahrzeugschlüssel wird aus dem Zündschloss gezogen, schaltet sich das Infotainment automatisch aus.

Ist das Fahrzeug mit dem Starterknopf ausgestattet, schaltet sich das Infotainment automatisch aus, nachdem der Motor abgestellt und die Fahrertür geöffnet wurde.

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich das Infotainment ungefähr nach 30 Minuten automatisch aus.

Das Infotainment kann sich unter Umständen automatisch ausschalten. Das Infotainment informiert darüber mittels einer im Infotainmentbildschirm angezeigten Textmeldung.

Restart des Infotainments

Wenn das Infotainment nicht mehr reagiert (wenn dieses sozusagen „eingefriert“), kann dieses neu gestartet werden, indem  für länger als 10 s gedrückt gehalten wird.

Zeit und Datum im Bildschirm anzeigen

Standby-Modus

Bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment (Standby-Modus) besteht die Möglichkeit, die Zeit sowie das Datum im Infotainmentbildschirm anzuzeigen. ▶

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

► Zum Ein-/Ausschalten der Zeit- und Datumsanzeige das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche **[🕒]** → **Bildschirm** → **Zeit anzeigen im Standby-Modus** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

► Zum Ein-/Ausschalten der Zeit- und Datumsanzeige die Taste **[SETUP]** drücken, dann die Funktionsfläche **Bildschirm** → **Zeit anzeigen im Standby-Modus** antippen.

Die Anzeigart kann durch Fingerbewegung seitwärts über den Bildschirm geändert werden (gilt nicht für das Infotainment Swing).

"Bildschirm aus"-Modus

Bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Funktionen **Bildschirm ausschalten (in 10 s)** und **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** » **Seite 148** ist die Zeit- und Datumsanzeige im ausgeschalteten Infotainmentbildschirm möglich.

Die Anzeigart ist von der im Standby-Modus gewählten Anzeigart abhängig (gilt nicht für das Infotainment Swing).

Lautstärke einstellen

Jede Lautstärkeänderung wird im Bildschirm angezeigt.

Gilt für das Infotainment Columbus

- Um die **Lautstärke zu erhöhen**, das Sensorfeld **[🔊]** antippen.
- Um die **Lautstärke zu verringern**, das Sensorfeld **[🔇]** antippen.
- Um die **Stummschaltung zu aktivieren/zu deaktivieren**, das Sensorfeld **[🔇]** antippen.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing

- Um die **Lautstärke zu erhöhen**, den Regler **[🔊]** nach rechts drehen.
- Um die **Lautstärke zu verringern**, den Regler **[🔇]** nach links drehen.
- Zur **Stummschaltung** den Regler **[🔇]** nach links auf 0 stellen.

Bei erfolgter Stummschaltung erscheint im Bildschirm das Symbol **[🔇]**.

Erfolge zum Zeitpunkt der Stummschaltung die Wiedergabe aus einer Quelle im Menü **Medien**, dann wird die Wiedergabe gestoppt (gilt nicht für AUX).

! VORSICHT

- Eine zu hoch eingestellte Lautstärke kann zu Tonresonanzen im Fahrzeug führen.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkechwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.

Elektronische Sprachverstärkung für Fahrer und Beifahrer

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.

Die elektronische Sprachverstärkung ermöglicht die Übertragung der Fahrer- und Beifahrerstimme an die Lautsprecher im Fond.

- Zur Lautstärkeeinstellung der Sprachverstärkung das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche **[🔊]** → **Lautstärke** → **Elektronische Sprachverstärkung** antippen.
- **oder:** Während der Lautstärkeeinstellung die Funktionsfläche **[🔊]** antippen.

Infotainmentmenüs

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.



Abb. 187
Übersicht der Infotainmentmenüs: Raster-Anzeige

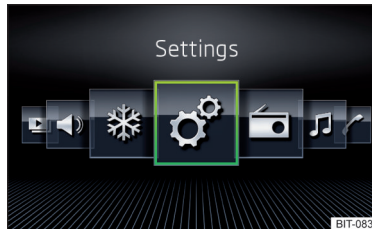


Abb. 188
Übersicht der Infotainmentmenüs: Horizontale Anzeige

- Zur **Anzeige der Übersicht der Infotainmentmenüs** das Sensorfeld **[MENU]** antippen.
- Zur **Einstellung des Anzeigemodus** das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche **[f]** → **Bildschirm** → **Menü**: antippen.
- Die Option **Raster-Anzeige** » **Abb. 187** oder **Horizont. Anzeige** » **Abb. 188** wählen.

Übersicht der Infotainmentmenüs

- Menü **Radio** » **Seite 160**
- Menü **Medien** » **Seite 163**
- Online-Dienste **ŠKODA Connect** » **Seite 10**
- Menü **SmartLink** » **Seite 191**
Bei aufgebauter Verbindung zu einem externen Gerät wird anstelle des Symbols ein Symbol der konkreten Verbindung angezeigt
 - ▶ - **Android Auto** » **Seite 192**
 - ▶ - **Apple CarPlay** » **Seite 193**
 - ▶ - **MirrorLink** » **Seite 193**
- Menü **Telefon** » **Seite 176**
- Einstellungen der Fahrzeugsysteme » **Seite 218**
- Menü **Navigation** » **Seite 196** (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
- Liste der Verkehrsmeldungen (TMC) (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen) » **Seite 216**
- Menü **Media Command** (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen) » **Seite 174**
- Menü **Bilder** » **Seite 171**
- Klangeinstellungen » **Seite 148**
- Menü **Klimatisierung** » **Seite 129**
- Infotainment-Einstellungen » **Seite 148**

Hauptbildschirm „HOME“

Gilt für das Infotainment Columbus.

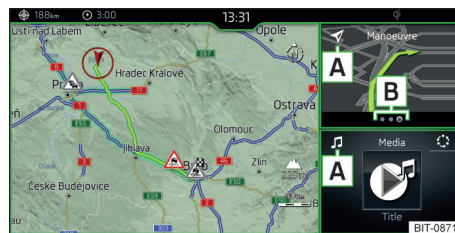


Abb. 189
Hauptbildschirm HOME

- Zur Anzeige das Sensorfeld **[HOME]** antippen.

Im Hauptbildschirm „HOME“ sind drei Fenster enthalten.

Im Fenster links » **Abb. 189** wird stets die Navigationskarte angezeigt. Durch Antippen des Bildschirms innerhalb dieses Fensters wird das Hauptmenü **Navigation** angezeigt.

Der Inhalt der Fenster rechts kann gewechselt werden. Durch Halten der Funktionsfläche **[A]** wird die Liste auswählbarer Menüs angezeigt.

Durch Antippen der Funktionsfläche **[A]** oder durch doppeltes Fingerklappen auf den Bildschirm innerhalb des jeweiligen Fensters wird das zugehörige Hauptmenü angezeigt.

Sind weitere Seiten im Fenster enthalten, dann werden im Bereich **[B]** die zugehörigen Symbole angezeigt. Durch Fingerbewegung über den Bildschirm innerhalb des jeweiligen Fensters ist die Anzeige dieser Seiten möglich.

Konfigurationsassistent

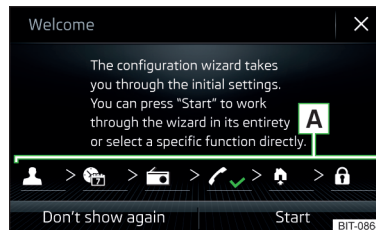









Abb. 190
Konfigurationsassistent: Anzeigebispiel

Der Konfigurationsassistent wird **automatisch angezeigt**, wenn es nach dem Einschalten des Infotainments mindestens zwei nicht eingestellte Menüpunkte gibt oder wenn ein neues Benutzerkonto der Personalisierung ausgewählt wurde.

Die **Deaktivierung** der automatischen Anzeige des Konfigurationsassistenten kann durch Antippen der Funktionsfläche **Nicht mehr anzeigen** erfolgen.

- › Zur **manuellen Anzeige** im Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Konfigurationsassistent** antippen.
- › Zur **manuellen Anzeige** im Infotainment Swing die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Konfigurationsassistent** antippen.

Der Konfigurationsassistent ermöglicht es, die folgenden Menüpunkte nacheinander einzustellen.

-  Bezeichnung des Benutzerkontos der Personalisierung » [Seite 62](#)
-  Zeit- und Datumsformat
-  Abspeicherung der Radiosender mit dem aktuell stärksten Empfangssignal in die erste Speichergruppe jedes einzelnen Rundfunkbereichs
-  Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment
-  Heimatadresse (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
-  Einstellung der Online-Dienste ŠKODA Connect



Der eingestellte Menüpunkt ist mit dem Symbol  versehen.

Die Menüpunkte können durch Antippen der jeweiligen Funktionsfläche im Bereich **A** » [Abb. 190](#) eingestellt werden.

Bedienung mittels einer Anwendung im externen Gerät

Einige Infotainmentfunktionen können mittels einer Anwendung im unterstützten externen Gerät bedient werden.

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

- › Im Infotainment die Datenübertragung aktivieren. Hierzu das Sensorfeld **MENU** und anschließend die Funktionsfläche  → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.
- › Die Infotainmentbedienung mittels der Anwendung freigeben. Hierzu das Sensorfeld **MENU** und anschließend die Funktionsfläche  → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Bedienung durch Apps**: → **Bestätigen/Zulassen** antippen.

- › Das Infotainment mit einem externen Gerät mittels WLAN verbinden » [Seite 188](#).
- › Im externen Gerät eine Anwendung für die Infotainmentbedienung (bspw. ŠKODA Media Command) starten.

Gilt für das Infotainment Swing

- › Im Infotainment die Datenübertragung aktivieren. Hierzu die Taste **SETUP** drücken und anschließend die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

1 Hinweis

Die Beschreibung der Infotainmentbedienung mittels ŠKODA Media Command ist Bestandteil der Anwendung.

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.


Die Menüs Navigation, Telefon, Radio und Medien können mittels Sprachbefehlen bedient werden.

Die Sprachbedienung kann vom Fahrer sowie vom Beifahrer verwendet werden.

Funktionsbedingungen der Sprachbedienung

- ✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
- ✓ Es erfolgt kein Telefongespräch mittels eines mit dem Infotainment verbundenen Telefons.
- ✓ Die Einparkhilfe ist nicht aktiv.

Hinweise für die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle

- ▶ Die Sprachbefehle sind nur dann auszusprechen, wenn im Infotainmentbildschirm das Symbol  angezeigt wird und der Eingabeton völlig verklungen ist.
- ▶ Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und lange Sprechpausen.
- ▶ Eine schlechte Aussprache vermeiden.
- ▶ Die Türen und Fenster schließen, dadurch werden störende Einflüsse der Umgebung auf die Funktion der Sprachbedienung vermieden. ▶

- ▶ Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die Sprachbefehle nicht durch erhöhte Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- ▶ Während der Sprachbedienung die Nebengeräusche im Fahrzeug (z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer), begrenzen.

! ACHTUNG

Die Notrufnummer ist stets manuell zu wählen. Ihre Sprachbefehle können in Stresssituationen möglicherweise nicht erkannt werden. Die Telefonverbindung kann möglicherweise nicht aufgebaut werden oder der Verbindungsaufbau kann dementsprechend zu viel Zeit in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

- Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.
- Für einige Infotainmentsprachen steht keine Sprachbedienung zur Verfügung. Auf diese Tatsache weist das Infotainment durch eine Textmeldung hin, die nach der Einstellung der Infotainmentsprache im Bildschirm angezeigt wird.

i Hinweis

Während der Sprachbedienung werden keine Navigationsansagen sowie Verkehrsdurchsagen wiedergegeben.

Sprachbedienung ein-/ausschalten



Abb. 191
Sprachbedienung: Hauptmenü

Einschalten

- ▶ Die Taste am Multifunktionslenkrad drücken **oder** das Sensorfeld am Infotainment antippen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Es wird das **Hauptmenü** angezeigt » [Abb. 191](#).

Ausschalten

- ▶ Zweimal die Taste am Multifunktionslenkrad drücken **oder** zweimal das Sensorfeld am Infotainment antippen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).
- ▶ **oder:** Den Sprachbefehl „**Sprachbedienung beenden**“ aussprechen.

Bedienungsprinzip

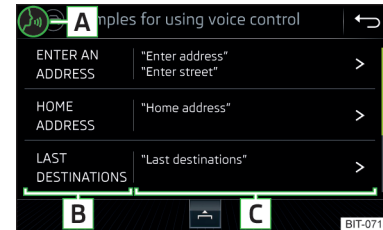


Abb. 192
Beispiel der Bildschirmanzeige

Im Hauptmenü der Sprachbedienung » [Abb. 191](#) auf Seite 145 befinden sich grundlegende Sprachbefehle zu den einzelnen Menüs.

Weitere Sprachbefehle werden angezeigt, indem die jeweilige Funktionsfläche antippt ggf. der Name des jeweiligen Befehls (bspw. Navigation) ausgesprochen wird. Im Bildschirm wird Folgendes angezeigt » [Abb. 192](#).

A Kontextabhängig:

- ▶ Das System wartet auf einen Sprachbefehl
- ▶ Das System erkennt einen Sprachbefehl
- ▶ Das System spielt eine Meldung ab
- ▶ Die Sprachbefehleingabe ist gestoppt

B Verfügbare Listeneinträge

C Mögliche Sprachbefehle

- > Anzeige weiterer möglicher Sprachbefehle

Sprachbefehle, die ausgesprochen werden können, werden in „Anführungszeichen“ angegeben. ▶

i Hinweis

Die Anzeige der Sprachbedienungssymbole **A** » Abb. 192 erfolgt ausstattungsabhängig auch im Display des Kombi-Instruments.

Sprachbefehle

Eingeben

Die Sprachbefehle sind nur dann auszusprechen, wenn im Infotainmentbildschirm das Symbol **🗣️** angezeigt wird und der Eingabeton völlig verklungen ist. Der Eingabeton kann ein-/ausgeschaltet werden. Hierzu das Sensorfeld **[MENU]** und anschließend die Funktionsfläche **🗣️** → Sprachbedienung antippen.

Solange das Infotainment eine Meldung abspielt, ist es nicht nötig, das Ende der Meldungswiedergabe abzuwarten. Die Infotainmentmeldung kann durch Antippen des Sensorfelds **[VOICE]** (gilt nicht für das Infotainment Columbus) oder durch Drücken der Taste **🗣️** am Multifunktionslenkrad beendet werden. Anschließend kann ein Sprachbefehl ausgesprochen werden. Die Sprachbedienung wird hiermit deutlich schneller.

Stoppen

Dadurch kann mehr Zeit für die Sprachbefehleingabe gewonnen werden (bspw. in der Liste der aufgesuchten Kontakte).

Der Vorgang für die Sprachbefehleingabe kann gestoppt werden, indem ein Finger über den Bildschirm nach oben/unten bewegt oder der Regler **🕒** gedreht wird (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Beim Stoppen wechselt das Symbol von **🗣️** auf **🔇**.

Wiederherstellen

Der Vorgang für die Sprachbefehleingabe kann auf eine der folgenden Arten wiederhergestellt werden.

- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche **🔇**.
- ▶ Durch Antippen des Sensorfelds **[VOICE]** am Infotainment (gilt nicht für das Infotainment Columbus).
- ▶ Durch Drücken der Taste **🗣️** am Multifunktionslenkrad.

Nichtererkennung eines Sprachbefehls

Wird ein Sprachbefehl vom Infotainment dreimal hintereinander nicht erkannt, dann wird die Sprachbedienung gestoppt.

Korrektur einer Sprachbefehleingabe

Ein Sprachbefehl kann korrigiert, geändert oder neu eingegeben werden, indem das Sensorfeld **[VOICE]** (gilt nicht für das Infotainment Columbus) angetippt oder die Taste **🗣️** am Multifunktionslenkrad gedrückt wird. Dies ist jedoch nur dann möglich, solange das Symbol **🗣️** im Bildschirm angezeigt wird.

Es muss also nicht der Zeitpunkt abgewartet werden, zu dem der Sprachbefehl vom Infotainment erkannt wird.

Sprachbefehle, die während der Sprachbedienung jederzeit anwendbar sind

Sprachbefehl	Funktion
„Zurück“	Zum vorhergehenden Menü zurückkehren
„Hilfe“	Mögliche Sprachbefehle wiedergeben und anzeigen

Sprachbefehle, die während der Durchblätterung der Listeneinträge anwendbar sind

Sprachbefehl	Funktion
„Nächste Seite“	Menü/Liste/Verzeichnis durchblättern
„Vorherige Seite“	
„Erste Seite“	
„Letzte Seite“	

Ergänzende Informationen

Navigation - gilt für das Infotainment Columbus

Stimmt die eingestellte Infotainmentsprache mit der Sprache des bei der Zieleingabe aktuell eingestellten Landes überein, dann kann die Zieladresse **in einem Schritt** eingegeben werden.

Es kann der Sprachbefehl „**Navigieren**“ und sofort die Stadt, die Straße und die Hausnummer (sofern diese in den Navigationsdaten enthalten ist), das Sonderziel (POL) oder ein Kontakt mit der vorab gespeicherten Adresse, ausgesprochen werden.

Navigation - gilt für das Infotainment Amundsen

Für die Zieleingabe ist es erforderlich, zuerst „**Adresse eingeben**“ auszusprechen und anschließend den Anweisungen des Infotainments zu folgen. ▶

Es kann die Hausnummer ggf. ein weiterer Adresszusatz in Form einer Zahl ausgesprochen werden. Sollte die Hausnummer ggf. der weitere Adresszusatz in der eingegebenen Straße vorhanden sein, bietet das Infotainment anschließend die gefundenen Nummernkombinationen an.

Die Zieleingabe mittels des Sprachbefehls ist nicht möglich, sofern das einzugebende Ziel sich in einem Land befindet, für dessen Sprache keine Sprachbedienung zur Verfügung steht.

Online-Sonderzielsuche - gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » Seite 19 ist eine Sonderzielsuche auch online, durch Aussprechen des Sprachbefehls „**Online Sonderziel suchen**“ möglich.

Radio

Damit ein Radiosender mittels des Sprachbefehls auswählbar ist, muss der Sender in der Liste verfügbarer Sender » Seite 161 oder in der Speicherliste » Seite 162 gespeichert sein.

Aktualisierung der Infotainment-Software



Abb. 193
Verfügbare Software-Aktualisierungen auf den ŠKODA-Internetseiten

Die Software-Aktualisierung sorgt für die optimale Funktion des Infotainments (bspw. Kompatibilität mit neuen Telefonen).

Aktuelle Informationen zur verfügbaren Software-Version des Infotainments sind den ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen. Dies erfolgt durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 193 oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

► Zur **Ermittlung der Software-Version** das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Systeminformationen** antippen.

► Zum **Start der Software-Aktualisierung** das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Systeminformationen** → **Software aktualisieren** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

► Zur **Ermittlung der Software-Version** die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** antippen.

► Zum **Start der Software-Aktualisierung** die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** → **Software aktualisieren** antippen.

Infotainment-Einstellungen - Columbus, Amundsen, Bolero

Infotainment-Systemeinstellungen

Klangeinstellungen

➤ Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **↵** antippen.

- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Radiodurchsagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Navigationsansagen** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen (gilt nicht für das Infotainment Bolero)
 - **Sprachbedienung** - Lautstärkeeinstellung der Sprachausgabe
 - **Maximale Einschaltlautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
 - **Geschwindigkeitsabhäng. Lautstärkeanpassung** - Einstellung der Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **AUX-Lautstärke:** - Lautstärkeeinstellung des über AUX angeschlossenen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
 - **Bluetooth-Audio:** - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen Geräts
 - **Leise** - niedrige Lautstärke
 - **Mittel** - mittlere Lautstärke
 - **Laut** - hohe Lautstärke
 - **Entertainmentabsenkung (Einparken)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Entertainmentabsenkung (Navigationsansagen)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei einer Navigationsansage
- **Elektronische Sprachverstärkung** - Lautstärkeeinstellung der Sprachverstärkung für Fahrer und Beifahrer an die Lautsprecher im Fond
- **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers
- **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten
- **CANTON Equalizer** - Einstellung des Equalizers
 - **Individuell** - Einstellung von Höhen, Mitten und Tiefen
 - **Profil** - Einstellung des Profils (z. B. **Rock**, **Klassik** usw.)

- **CANTON Optimierung** - Einstellung der Raump Optimierung des Klangs
 - **Alle** - für den gesamten Fahrzeuginnenraum optimierte Einstellung
 - **Vorne** - für die Vordersitze optimierte Einstellung
 - **Fahrer** - für den Fahrer optimierte Einstellung
- **CANTON Surround** - Einstellung des Raumklangniveaus („-9“ Stereo / „+9“ voller Surround)
- **Subwoofer** - Einstellung der Basstönerlautstärke
- **Sound-Fokus** - Einstellung der Raump Optimierung des Klangs
 - **Alle** - für den gesamten Fahrzeuginnenraum optimierte Einstellung
 - **Fahrer** - für den Fahrer optimierte Einstellung
- **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
- **Keine Navigationsansagen bei Anruf** - Aus-/Einschalten der Navigationsansagen während eines Telefongesprächs (gilt nicht für das Infotainment Bolero)


Bildschirmeinstellungen

➤ Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **☰** → **Bildschirm** antippen.


- **Menü:** - Einstellung der Anzeige der Infotainmentmenüs
 - **Horizont. Anzeige** - horizontale Anzeige » **Abb. 188 auf Seite 142**
 - **Raster-Anzeige** - Raster-Anzeige » **Abb. 187 auf Seite 142**
- **Bildschirm ausschalten (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Bildschirmabschaltung
- **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** - Zeit- und Datumsanzeige bei ausgeschaltetem Bildschirm
- **Helligkeitsstufe:** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Bildschirms
- **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
- **Menütasten-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Drücken einer Taste neben dem Bildschirm (gilt für das Infotainment Columbus)
- **Handgeste** - Ein-/Ausschalten der Gestensteuerung mittels Handbewegungen über dem Infotainmentbildschirm (gilt für das Infotainment Columbus)
- **Optisches Handgesten-Feedback** - Ein-/Ausschalten der Animation bei erkannter Geste (gilt für das Infotainment Columbus)
- **Akustisches Handgesten-Feedback** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei erkannter Geste (gilt für das Infotainment Columbus) ▶

- **Annäherungssensorik** - Ein-/Ausschalten der Annäherungssensoren (bei eingeschalteter Funktion wird z. B. im Hauptmenü *Navigation* bei der Annäherung eines Fingers an den Bildschirm die untere Leiste mit Funktionsflächen eingeblendet)
- **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Bildschirm bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment

Zeit- und Datumseinstellungen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Zeit und Datum** antippen.
- **Zeitquelle:** - Einstellungen der Zeitquelle: manuell/GPS (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
- **Zeit:** - Zeiteinstellungen
- **Sommerzeit** - Ein-/Ausschalten der Sommerzeit
- **Sommerzeit automatisch einstellen** - Ein-/Ausschalten des automatischen Sommerzeitwechsels
- **Zeitzone:** - Wahl der Zeitzone
- **Zeitformat:** - Einstellung des Zeitformats
- **Datum:** - Datumseinstellungen
- **Datumsformat:** - Einstellung des Datumsformats

Einstellung der Infotainmentsprache

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Sprache/Language** antippen.
- Die Infotainmentsprache auswählen.

Bei einigen Sprachen wird nach der Auswahl die Funktionsfläche **Weiblich** bzw. **Männlich** für die Wahl der Stimme für die Infotainmentansagen angezeigt.

Hinweis


- Das Infotainment weist durch eine Meldung im Bildschirm darauf hin, wenn eine Sprache gewählt wird, welche keine Sprachbedienung unterstützt.
- Die Meldungen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.

Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Zusätzliche Tastatursprachen** antippen.


In diesem Menü kann ein Tastatursprachenset hinzugefügt werden, um hiermit die Eingabe von Zeichen einer anderen als der aktuell eingestellten Sprache zu ermöglichen.

Einstellungen der Einheiten


- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Einheiten** antippen.
- **Abstand:** - Entfernungseinheiten
- **Geschwindigkeit:** - Geschwindigkeitseinheiten
- **Temperatur:** - Temperatureinheiten
- **Volumen:** - Volumeneinheiten
- **Kraftstoffverbrauch:** - Verbrauchseinheiten
- **Druck:** - Druckeinheiten für Reifendruck

Einstellungen der Datenübertragung

Die eingeschaltete Datenübertragung ermöglicht die Datenübertragung zwischen dem Infotainment und einem externen Gerät, oder die Bedienung einiger Infotainmentfunktionen mittels der Anwendungen des externen Geräts (bspw. ŠKODA Media Command).

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Datenübertragung mobile Geräte** antippen.
- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung
- **Bedienung durch Apps:** - Einstellung der Infotainmentbedienung mittels der Anwendungen des externen Geräts (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
 - **Deaktivieren** - Deaktivierung der Infotainmentbedienung über ein externes Gerät
 - **Bestätigen** - Infotainmentbedienung mit erforderlicher Bestätigung
 - **Zulassen** - Infotainmentbedienung ohne erforderliche Bestätigung

Einstellungen der Sprachbedienung

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Sprachbedienung** antippen.
- **Beispiel-Kommandos im Infotainment-System anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige des Menüs mit Grundsprachbefehlen beim Einschalten der Sprachbedienung
- **Startton Sprachbedienung** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Einschalten der Sprachbedienung
- **Endton Sprachbedienung** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals beim Ausschalten der Sprachbedienung
- **Eingabeton im Sprachdialog** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals für die Sprachbefehleingabe
- **Endton im Sprachdialog** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals nach der Sprachbefehleingabe

Sichere Entnahme des externen Geräts


- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Sicher entfernen**: antippen und das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Werkseinstellungen** antippen.



In diesem Menü können alle oder nur ausgewählte Einstellungen wiederhergestellt werden.

Bluetooth®-Einstellungen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Bluetooth** antippen.
- **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
- **Sichtbarkeit**: - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere Bluetooth®-Geräte
- **Name**: - Änderung des Namens der Bluetooth®-Einheit
- **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
- **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten
- **Bluetooth-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit eines Bluetooth®-Audiogeräts (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

WLAN-Einstellungen

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **WLAN** antippen.
- **WLAN** - Liste verfügbarer Hotspots der externen Geräte
 - **WLAN** - Ein-/Ausschalten des WLAN des Infotainments
 - **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** - Aufbau einer gesicherten Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
 - **Manuelle Einstellungen** - Einstellung der Parameter für die Suche und Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts
 - **Netzwerkname** - Eingabe des Hotspot-Namens
 - **Netzwerkschlüssel** - Einstellung des Zugangspassworts
 - **Sicherheitsstufe**: - Einstellung der Absicherung (stetig WPA2 eingestellt)
 - **Verbinden** - Verbindungsaufbau
 - **Suchen** - Suche/Wiederherstellung der Liste verfügbarer Hotspots
- **Mobiler Hotspot** - Einstellung des Infotainment-Hotspots (in der Funktionsfläche wird das Symbol  mit der Anzahl der verbundenen externen Geräte angezeigt)
 - **Mobiler Hotspot** - Ein-/Ausschalten des Infotainment-Hotspots
 - **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** - Aufbau einer gesicherten Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
 - **Einstellungen Hotspot (WLAN)** - Einstellung der Parameter für die Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot
 - **Sicherheitsstufe**: - Einstellung der Absicherung (stetig WPA2 eingestellt)
 - **Netzwerkschlüssel** - Eingabe des Zugangspassworts
 - **SSID: ...** - Name des Infotainment-Hotspots
 - **Netzname (SSID) nicht senden** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit des Infotainment-Hotspots
 - **Speichern** - Speicherung der eingestellten Parameter des Infotainment-Hotspots


Netzwerk-Einstellungen

Gilt für das Infotainment Columbus mit der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte sowie für das Infotainment Amundsen mit dem angeschlossenen CarStick-Gerät.

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Netzwerk** antippen. ▶

- **Einstellung Netzwerk** - Einstellungen der Datenverbindung des zugehörigen Telefondiensteanbieters (APN-Einstellungen)
 - **Name des Zugangspunktes: ...** - Einstellung des Namens des Zugangspunktes
 - **Benutzername: ...** - Einstellung des Benutzernamens
 - **Passwort: ...** - Passworteinstellung
 - **Authentifizierung:** - Einstellung des Überprüfungstyps
 - **Normal** - ohne Überprüfung
 - **Sicher** - Überprüfung erforderlich
 - **Zugangspunkt (APN) zurücksetzen** - Löschen der Parameter für die Netzwerkeinstellung
 - **Speichern** - Speicherung der Parameter für die Netzwerkeinstellung
- **Netzwerkanbieter: ...** - Auswahl des Netzwerkanbieters (der Menüpunkt ist sichtbar, wenn die SIM-Karte im externen Modul oder im CarStick-Gerät eingesteckt ist)
- **Daten-Roaming** - Ein-/Ausschalten der Verwendung des Datenverbindungsroamings
- **Details aktuelle Verbindung** - Anzeige der Informationen zu heruntergeladenen Daten (durch Antippen der Funktionsfläche **Zurücksetzen** werden die Dateninformationen gelöscht)
- **Datenverbindung:** - Verwendungseinstellung der Datenverbindung (Internetverbindung) der im externen Modul oder im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte
 - **Aus** - die Verwendung der Datenverbindung ist nicht möglich
 - **Nachfragen** - die Verwendung der Datenverbindung ist erst nach deren Bestätigung möglich
 - **Ein** - die Verwendung der Datenverbindung ist jederzeit möglich

Einstellungen der Online-Dienste ŠKODA Connect

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** antippen.
 - **Dienstverwaltung** - Informationen zu Lizenzen der jeweiligen Online-Dienste und die Option, diese ein-/auszuschalten
 - **Registrierung** - Eingabe des Aktivierungs-PIN-Codes der Online-Dienste (im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erhalten)

Systeminformationen

- Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Systeminformationen** antippen.

Es erfolgt die Anzeige der verfügbaren Informationen, bspw. bezüglich der Infotainment-Hardware und -Software, Version der Bluetooth®-Software, Version der Navigationsdatenbank u. Ä.


- Zur **Aktualisierung** der Infotainment-Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä., die Funktionsfläche **Software aktualisieren** antippen.
- Zur **Aktualisierung** der Navigationsdatenbank und der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten Sonderzielkategorien, die Funktionsfläche **Online-Aktualisierung** antippen.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.


<http://go.skoda.eu/updateportal>

Einstellungen des Menüs Radio

Einstellungen für alle Rundfunkbereiche


- Im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche  antippen.
 - **Klang** - Klangeinstellungen
 - **Scan** - Anspielautomatik kurzer Bereiche aller verfügbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs
 - **Pfeiltasten:** - Einstellung der Funktion der Funktionsflächen <|>
 - **Speicherliste** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - **Senderliste** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
 - **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des TP-Verkehrsfunkempfangs
 - **Speicher löschen** - Löschen der Stationstasten
 - **Senderlogos** - manuelle Verwaltung des Senderlogos
 - **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (FM und DAB)
 - **Erweiterte Einstellungen** - weitere Einstellungen, die abhängig vom gewählten Rundfunkbereich unterschiedlich sind (FM und DAB)

Erweiterte Einstellungen (FM)

- Im Hauptmenü **Radio** den FM-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen. ▶

- **Automatische Speicherung Senderlogos** - automatische Speicherung des Senderlogos
- **Region für Senderlogo:** - Einstellung der Region für Senderlogos
- **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Radio-Daten-System (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
- **RDS Regional:** - Ein-/Ausschalten der automatischen Verfolgung von regional verwandten Sendern
 - **Fix** - der gewählte regionale Sender wird stetig beibehalten. Bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
 - **Automatisch** - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Empfang. Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region wird vom Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region eingestellt.

Erweiterte Einstellungen (DAB)

- Im Hauptmenü *Radio* den DAB-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.
- **Automatische Speicherung Senderlogos** - automatische Speicherung des Senderlogos
- **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Verkehrsdurchsagen
- **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
- **DAB - DAB Programmverfolgung** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Programmverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Sendergruppen
- **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Rundfunkbereich bei DAB-Signalverlust
- **Wechsel zu ähnlichem Sender** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung zu einem anderen Sender mit ähnlichem Inhalt bei Signalverlust (gilt für das Infotainment Columbus)
- **L-Band** - Ein-/Ausschalten der Verfügbarkeit des L-Bands

Automatischer Wechsel von DAB auf FM

Bei schlechtem DAB-Empfang versucht das Infotainment, einen FM-Sender zu finden.

Während der Sender über den FM-Bereich empfangen wird, wird (FM) hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird automatisch von FM zu DAB gewechselt.


Wenn ein DAB-Sender bei schlechtem Empfang auch im FM-Bereich nicht wiedergefunden werden kann, wird das Infotainment stummgeschaltet.

L-Band


Für den Radioempfang DAB werden in verschiedenen Ländern unterschiedliche Rundfunkbereiche verwendet. In einigen Ländern ist der Radioempfang DAB nur im sogenannten L-Band verfügbar.

Wenn im jeweiligen Land kein Radioempfang DAB im L-Band erfolgt, dann empfehlen wir, das L-Band auszuschalten. Der Sendersuchlauf erfolgt dadurch schneller.

Einstellungen des Menüs Medien

- Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  antippen.
- **Klang** - Klangeinstellungen
- **Jukebox verwalten** - Verwaltung (Aufnehmen/Löschen) unterstützter Dateien (Audio/Video) im internen Infotainmentspeicher (gilt für das Infotainment Columbus)
- **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
- **Bluetooth** - Einstellungen der Bluetooth®-Funktion
- **WLAN** - WLAN-Einstellungen (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)
- **Einstellungen Video (DVD)** - Einstellung der Parameter des DVD-Videos (gilt für das Infotainment Columbus)
- **Sicher entfernen:** - sichere Entnahme des externen Geräts
- **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs

Einstellungen des Menüs Bilder

- Im Hauptmenü *Bilder* die Funktionsfläche  antippen.
- **Bildanzeige:** - Einstellung der Bildanzeige
 - **Voll** - Darstellung der maximalen Bildgröße unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses
 - **Automatisch** - Vollbilddarstellung
- **Anzeigedauer:** - Einstellung der Bildanzeigedauer in der Slideshow
- **Slideshow wiederholen** - Ein-/Ausschalten der Slideshow-Wiederholung

Einstellungen des Menüs Video-DVD

Gilt für das Infotainment Columbus.

➤ Im Hauptmenü *Video-DVD* die Funktionsfläche  antippen.

Abhängig von der eingelegten DVD werden einige der folgenden Menüpunkte angezeigt.

- **Format:** - Einstellung des Seitenverhältnisses der Bildschirmdarstellung
- **Audiokanal:** - Auswahl des Audiokanals
- **Untertitel:** - Auswahl der Untertitel
- **PIN für Kindersicherung eingeben/ändern** - Verwaltung des PIN-Codes für die Kindersicherung
- **Kindersicherung:** - Einstellungen der Kindersicherung

Einstellungen des Menüs Telefon

➤ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.

- **Freisprechen** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Infotainment (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
- **Mobiltelefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
- **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen » [Seite 150](#)
- **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
 - **Favoriten verwalten** - Einstellung der Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte
 - **Mailbox-Nummer:** - Eingabe der Telefonnummer der Mailbox
 - **Netzauswahl** - Auswahl des Telefondienstanbieters der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Priorisierung:** - Auswahl der Priorität der Telefondienste der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Automatisch** - in Abhängigkeit des Telefondienstanbieters
 - **Telefongespräch** - Telefongespräche werden bevorzugt
 - **Datenübertragung** - eine Datenverbindung wird bevorzugt
 - **Sortieren nach:** - Anordnung der Telefonkontaktliste
 - **Name** - Anordnung laut der Kontaktnachnamen
 - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
- **Profilname:** - Umbenennung des Profils der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
- **Kontakte importieren:** - Import der Telefonkontakte
- **Gerätekontakte auswählen** - Öffnen des Menüs gekoppelter Telefone (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul - sofern die SIM-Karte im externen Modul eingesteckt ist)
- **Anruftöne auswählen** - Auswahl des Anruftons (abhängig vom angeschlossenen Telefon)
- **Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen** - Ein-/Ausschalten der Warnung vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Infotainment verbunden war)
- **Bilder für Kontakte anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der den Kontakten zugeordneten Bilder
- **Konferenz** - Ein-/Ausschalten der Funktion der Konferenzgespräche
- **Einstellungen Anruf** - Einstellung der Telefonfunktionen der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte während eines Anrufs (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Anklopfen:** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der Option für die Annahme eines eingehenden Anrufs während des Gesprächs, Ermittlung der aktuellen Umleitungseinstellung
 - **Ein** - Einschalten der Anzeige
 - **Aus** - Ausschalten der Anzeige
 - **Status anfragen** - Prüfung der Einstellung der SIM-Kartenfunktion
 - **Eigene Nr. senden:** - Einstellung der Telefonnummeranzeige beim Anrufempfänger
 - **Ein** - Einschalten der Anzeige
 - **Aus** - Ausschalten der Anzeige
 - **Netzwerkabhängig** - Anzeige in Abhängigkeit des Telefondienstanbieters
 - **Status anfragen** - Prüfung der Einstellung der SIM-Kartenfunktion
- **Anrufe löschen** - Löschen der mittels der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte oder mittels eines mit dem Infotainment über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenen Telefons erfolgten ausgewählten Anrufart (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Alle** - Löschen aller Anrufe
 - **In Abwesenheit** - Löschen der Anrufe in Abwesenheit
 - **Gewählte Nrn.** - Löschen der abgehenden Anrufe
 - **Angenommene** - Löschen der angenommenen Anrufe

- **SMS-Einstellungen** - Einstellung der Textmitteilungen der im externen Modul oder im mit dem Infotainment über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenen Telefon eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Standard-Account** - Einstellung für die Verwendung der Textmitteilungen (nur dann sichtbar, wenn die SIM-Karte nur für Datendienste verwendet wird und gleichzeitig mit dem Infotainment ein Telefon verbunden ist, das das Bluetooth®-Profil MAP unterstützt)
 - **Kein Standard** - ohne Priorität (Auswahl der SIM-Karte oder des verbundenen Telefons erforderlich)
 - **SIM** - Auflistung der Textmitteilungen der SIM-Karte
 - **MAP** - Auflistung der Textmitteilungen des verbundenen Telefons
 - **Servicecenter-Nummer** - Einstellung der Nummer der SMS-Dienste des Telefondiensteanbieters
 - **Gesendete SMS speichern** - Ein-/Ausschalten der Abspeicherung der SMS auf der SIM-Karte
 - **Gültigkeitsdauer** - Einstellung des Zeitraums, in dem der Telefondiensteanbieter versuchen wird, die Textmitteilung zu übermitteln (bspw. wenn der Empfänger nicht erreichbar ist) ausgeschaltetem Infotainment)
 - **SMS löschen** - Löschen der auf der SIM-Karte abgespeicherten Textmitteilungen
 - **Alle** - Löschen aller Textmitteilungen
 - **Eingang** - Löschen der eingegangenen Textmitteilungen
 - **Ausgang** - Löschen der versandbereiten Textmitteilungen
 - **Gesendet** - Löschen der versendeten Textmitteilungen
- **Telefonschnittstelle „Business“** - Ein-/Ausschalten der Telefonfunktion des externen Moduls (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
- **SIM-Karte nur für Datenverbindung nutzen - Einschalten** - Aktivierung nur der Datendienste / **Ausschalten** - Aktivierung der Daten- und Telefondienste der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
- **Netzwerk** - Einstellung des Telefondiensteanbiernetzwerks der im externen Modul oder im über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenen Telefon eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul) / der im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Amundsen) » [Seite 150](#)

- **PIN-Einstellungen** - Einstellung des PIN-Codes der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Automatische PIN-Eingabe** - Ein-/Ausschalten der Abspeicherung des PIN-Codes der SIM-Karte
 - **PIN ändern** - Änderung des PIN-Codes der SIM-Karte
 - **2. PIN hinzufügen** - Eingabe des zweiten PIN-Codes der SIM-Karte (bei eingeschalteter Funktion **Automatische PIN-Eingabe**, bspw. wenn die SIM-Karte die Datenverbindung über einen anderen Telefondiensteanbieter unterstützt)
- **Anrufe umleiten** - Einstellung der Umleitung der eingehenden Anrufe (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)
 - **Alle Anrufe** - Umleitung aller eingehenden Anrufe
 - **Wenn besetzt** - Umleitung der eingehenden Anrufe während eines Telefongesprächs
 - **N. erreichbar** - Umleitung der eingehenden Anrufe, wenn sich das Fahrzeug außerhalb der Reichweite des Telefondiensteanbietersignals befindet
 - **Wenn keine Antwort** - Umleitung der eingehenden Anrufe, wenn der eingehende Anruf nicht angenommen wird

Einstellungen des Menüs SmartLink+

› Im Hauptmenü *SmartLink* die Funktionsfläche  antippen.

- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung für ŠKODA-Anwendungen
- **MirrorLink®** - Einstellungen des Systems MirrorLink®
 - **Anzeige von MirrorLink®-Hinweisen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Meldungen der MirrorLink®-Anwendungen im Infotainmentbildschirm

Einstellungen des Menüs Navigation

Routenoptionen

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routenoptionen** antippen.

- **3 Alternativrouten vorschlagen** - Ein-/Ausschalten des Menüs für Alternativrouten (wirtschaftlich, schnell, kurz)
- **Route** - Einstellung der bevorzugten Route
- **Häufigste Routen** - Ein-/Ausblenden des Menüs der häufigsten Routen im Zusatzfenster

- **Dynamische Route** - Ein-/Ausschalten der dynamischen Routenänderung aufgrund von TMC-Verkehrsmeldungen
- **Autobahnen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Autobahnen für die Routenberechnung
- **Fähren und Autozüge meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Fähren und Autozügen für die Routenberechnung
- **Mautstraßen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von mautpflichtigen Autobahnstrecken für die Routenberechnung
- **Tunnel meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von Tunneln für die Routenberechnung
- **Vignettenpflichtige Straßen meiden** - Ein-/Ausschalten der Nichtbenutzung von vignettenpflichtigen Straßen für die Routenberechnung
- **Verfügbare Vignetten anzeigen** - Auswahl der Länder, für welche eine gültige Vignette vorhanden ist (vignettenpflichtige Straßen werden für die Routenberechnung verwendet)
- **Anhänger berücksichtigen** - Ein-/Ausschalten der Anhängerberücksichtigung für die Routenberechnung » [Seite 210](#)


Karte

► Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** antippen.

- **Verkehrszeichen anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Verkehrszeichenanzeige
- **Spurempfehlung** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der Spurempfehlung
- **Einstellungen Google Earth™** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Sonderzielen in der Karte Google Earth™ (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Informationen zu Sehenswürdigkeiten** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Informationen zu Sehenswürdigkeiten
 - **Informationen zu Unternehmen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Informationen zu Unternehmen
 - **Wikipedia-Informationen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Wikipedia-Informationen
- **Favoriten anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Favoriten
- **Sonderziele anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Sonderzielen
 - **Kategorien für Sonderziele auswählen** - Auswahl der Kategorien angezeigter Sonderziele
 - **Markenlogos für Sonderziele anzeigen** - Ein-/Ausschalten der bei den angezeigten Sonderzielen verfügbaren Firmenlogos


- **Einstellungen Verkehrsfluss** - Einstellung der Anzeige einer vom Online-Verkehrsfunk erhaltenen Verkehrsbehinderung
 - **Freie Fahrt anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit flüssigem Verkehr
 - **Stau anzeigen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit dichtem Verkehr
 - **Verkehrereignisse anzeigen (Symbole in Karte)** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Routen mit einer Verkehrsbehinderung

Speicher verwalten


► Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** antippen.

- **Kontakte sortieren:** - Einstellung der Anordnung des Telefonbuchs
 - **Nach Name** - Sortierung laut der Kontaktnachnamen
 - **Nach Vorname** - Sortierung laut der Kontaktvornamen
- **Heimatadresse definieren** - Eingabe der Heimatadresse
- **Meine Sonderziele löschen** - Löschen der eigenen Sonderzielkategorien (Personal POI)
- **Meine Sonderziele aktualisieren (SD/USB)** - Import/Aktualisierung der eigenen Sonderzielkategorien (Personal POI)
- **Meine Sonderziele abrufen (Online)** - Online-Import/Aktualisierung der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten eigenen Sonderzielkategorien
- **Ziele importieren (SD/USB)** - Import der Ziele im vCard-Format
- **Benutzerdaten löschen** - Löschen von Benutzerdaten (durch Antippen der Funktionsfläche **Löschen** und Bestätigen des Löschvorgangs)
 - **Letzte Ziele** - Löschen der letzten Ziele
 - **Zielspeicher** - Löschen der gespeicherten Ziele
 - **Online-Ziele** - Löschen der gespeicherten Online-Ziele
 - **Routen** - Löschen der gespeicherten Routen
 - **Meine Sonderziele (Personal POI)** - Löschen der eigenen Sonderzielkategorien
 - **Historie Orte** - Löschen der Historie der über eine Adresse bereits eingegebenen Orte
 - **Heimatadresse** - Löschen der gespeicherten Heimatadresse
 - **Fähnchenziel** - Löschen des Fähnchenziels
 - **Wegpunkttour** - Löschen der Punkte im Menü **Wegpunktmodus** (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Häufigste Routen** - Löschen der am häufigsten befahrenen Routen


Navigationsansagen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Navigationsansagen** antippen.
- **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen
- **Entertainmentabsenk. (Navigation)** - Einstellung der Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei Navigationsansagen
- **Navigationsansagen:** - Einstellung der Wiedergabeart der Navigationsansagen (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Ausführlich** - alle Navigationsansagen
 - **Verkürzt** - verkürzte Navigationsansagen
 - **Nur bei Störungen** - nur Navigationsansagen bei Routenänderung
- **Keine Navigationsansagen bei Anruf** - Ein-/Ausschalten der Nichtwiedergabe der Navigationsansagen während eines Telefongesprächs
- **Hinweis: „Meine Sonderziele“** - Ein-/Ausschalten eines akustischen Hinweises auf ein annäherndes eigenes Ziel (falls dies vom importierten eigenen Ziel unterstützt wird)


Höchstgeschwindigkeiten

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Höchstgeschwindigkeit** antippen.
- Es werden die Höchstgeschwindigkeitsbegrenzungen im aktuellen Land angezeigt.
- Bei eingeschalteter Funktion **Hinweis: Ländergrenze überquert** » [Seite 156](#), *Erweiterte Einstellungen*, werden beim Überqueren der Ländergrenze die länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt.

Tankoptionen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Tankoptionen** antippen.
- **Bevorzugte Tankstelle auswählen** - Auswahl der bevorzugten Tankstellenmarken (die bevorzugten Tankstellen werden bei der Suche auf den ersten drei Positionen der Liste angezeigt)
- **Tankwarnung** - Ein-/Ausschalten der Anzeige einer Warnmeldung mit der Option, die nächstgelegene Tankstelle aufzusuchen, wenn der Kraftstoffvorrat den Reservebereich erreicht

Versionsinformationen








- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** antippen.
- Es wird eine Liste der Länder angezeigt, für die Navigationsdaten bestehen, zusammen mit dem Datum der letzten Aktualisierung.

Eine Aktualisierung der Navigationsdaten ist durch Antippen der Funktionsfläche **Aktualisierung (SD/USB)** bzw. **Aktualisierung (Online)** möglich.

Informationen zur Aktualisierung der Navigationsdaten sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

<http://go.skoda.eu/updateportal>

Erweiterte Einstellungen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen.
- **Zeitanzeige:** - Auswahl der Zeitanzeige in der Statuszeile
 -  - voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel
 -  - voraussichtliche Fahrzeit zum Ziel
- **Statuszeile:** - Auswahl des Zieltyps, für welchen in der Statuszeile die Fahrstrecke und die Fahrzeit angezeigt werden (hiermit wird auch bestimmt, welcher Zieltyp nach der Wahl von  →  in der Karte angezeigt wird)
 -  - Routenziel
 -  - nächstes Zwischenziel
- **Hinweis: Ländergrenze überquert** - Ein-/Ausschalten der Anzeige der länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen beim Überqueren der Ländergrenze
- **Demo-Modus** - Ein-/Ausschalten der Zielführung im Demo-Modus
- **Startpunkt Demo-Modus definieren** - Eingabe des Startpunkts der Zielführung im Demo-Modus durch die Adresseingabe oder über die aktuelle Fahrzeugposition

Infotainment-Einstellungen - Swing

Infotainment-Systemeinstellungen

Klangeinstellungen

- Die Taste **SOUND** oder **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Klang** antippen.
 - **Lautstärke** - Lautstärkeeinstellung
 - **Maximale Einschalllautstärke** - Einstellung der maximalen Lautstärke beim Einschalten des Infotainments
 - **Ansagen** - Lautstärkeeinstellung der Verkehrsfunkmeldungen (TP)
 - **Lautstärkeanpassung** - Lautstärkenerhöhung bei Geschwindigkeitserhöhung
 - **Entertainmentabsenkung** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Entertainmentabsenk. (Navigation)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei einer Navigationsansage
 - **AUX-Lautstärke:** - Lautstärkeeinstellung des über AUX angeschlossenen Geräts
 - **Bluetooth-Audio:** - Lautstärkeeinstellung des über das Bluetooth®-Audioprofil angeschlossenen Geräts
 - **Balance - Fader** - Einstellung des Klangschwerpunkts zwischen links und rechts, vorn und hinten
 - **Tiefen - Mitten - Höhen** - Einstellung des Equalizers
 - **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung

Bildschirmeinstellungen

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Bildschirm** antippen.
 - **Bildschirm ausschalten (in 10 s)** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Bildschirmabschaltung
 - **Uhr anzeigen, wenn der Bildschirm aus ist** - Zeit- und Datumsanzeige bei ausgeschaltetem Bildschirm
 - **Helligkeitsstufe:** - Einstellung der Helligkeitsstufe des Bildschirms
 - **Touchscreen-Ton** - Ein-/Ausschalten des akustischen Signals bei Bildschirmberührung
 - **Zeit anzeigen im Standby-Modus** - Zeit- und Datumsanzeige im Bildschirm bei eingeschalteter Zündung und ausgeschaltetem Infotainment

Zeit- und Datumseinstellungen

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Zeit und Datum** antippen.
 - **Zeit:** - Zeiteinstellungen
 - **Zeitformat:** - Einstellung des Zeitformats
 - **Sommerzeit** - Ein-/Ausschalten der Sommerzeit
 - **Sommerzeit automatisch einstellen** - Ein-/Ausschalten des automatischen Sommerzeitwechsels
 - **Datum:** - Datumseinstellungen
 - **Datumsformat:** - Einstellung des Datumsformats

Einstellung der Infotainmentsprache

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Sprache/Language** antippen.
- Die Infotainmentsprache auswählen.

Einstellung der zusätzlichen Tastatursprachen

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Zusätzliche Tastatursprachen** antippen.

In diesem Menü kann ein Tastatursprachenset hinzugefügt werden, um hiermit die Eingabe von Zeichen einer anderen als der aktuell eingestellten Sprache zu ermöglichen.

Einstellungen der Einheiten

- Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Einheiten** antippen.
 - **Abstand:** - Entfernungseinheiten
 - **Geschwindigkeit:** - Geschwindigkeitseinheiten
 - **Temperatur:** - Temperatureinheiten
 - **Volumen:** - Volumeneinheiten
 - **Kraftstoffverbrauch:** - Kraftstoffverbrauchseinheiten
 - **Druck:** - Druckeinheiten für Reifendruck

Ein-/Ausschalten der Datenübertragung

Die eingeschaltete Datenübertragung ermöglicht die Datenübertragung zwischen dem Infotainment und einem externen Gerät. ▶

- ▶ Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Sichere Entnahme der externen Quelle

- ▶ Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Sicher entfernen** antippen und das zu entnehmende externe Gerät auswählen.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

- ▶ Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Werkseinstellungen** antippen.

In diesem Menü können einzelne Einstellungen oder alle Einstellungen gleichzeitig wiederhergestellt werden.

Bluetooth®-Einstellungen

- ▶ Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Bluetooth** antippen.
 - **Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Bluetooth®-Funktion
 - **Sichtbarkeit:** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit der Bluetooth®-Einheit für andere Bluetooth®-Geräte
 - **Vorname** - Änderung des Namens der Bluetooth®-Einheit
 - **Gekoppelte Geräte** - Anzeige der Liste gekoppelter Bluetooth®-Geräte
 - **Geräte suchen** - Suche nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten
 - **BT-Audio (A2DP/AVRCP)** - Ein-/Ausschalten der Anschlussmöglichkeit eines Bluetooth®-Audiogeräts (z. B. MP3-Player, Tablet u. Ä.)

Einstellungen der Online-Dienste ŠKODA Connect

- ▶ Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **ŠKODA Connect (Online-Dienste)** antippen.
 - **Dienstverwaltung** - Informationen zu Lizenzen der jeweiligen Online-Dienste und die Option, diese ein-/auszuschalten
 - **Registrierung** - Eingabe des Aktivierungs-PIN-Codes der Online-Dienste (im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erhalten)

Systeminformationen

- ▶ Die Taste **SETUP** drücken, dann die Funktionsfläche **Systeminformationen** antippen.

Es erfolgt die Anzeige der verfügbaren Informationen, bspw. bezüglich der Infotainment-Hardware und -Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä.




- ▶ Zur **Aktualisierung** der Infotainment-Software, Version der Bluetooth®-Software u. Ä., die Funktionsfläche **Software aktualisieren** antippen.

Die Informationen zu verfügbaren Software-Aktualisierungen sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.


<http://go.skoda.eu/infotainment>

Einstellungen des Menüs Radio

Einstellungen für alle Rundfunkbereiche


- ▶ Im Hauptmenü **Radio** die Funktionsfläche  antippen.
 - **Scan** - Anspielautomatik kurzer Bereiche aller verfügbaren Sender des aktuellen Frequenzbereichs
 - **Klang** - Klangeinstellungen
 - **Pfeiltasten:** - Einstellung der Funktion der Funktionsflächen  
 - **Speicher** - Wechsel zwischen den unter den Stationstasten gespeicherten Sendern
 - **Sender** - Wechsel zwischen allen verfügbaren Sendern des gewählten Rundfunkbereichs
 - **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
 - **Radiotext** - Ein-/Ausschalten der Radiotexteinblendung (FM und DAB)
 - **Senderliste sortieren:** - Sortierungsarten der Radiosender in der Senderliste
 - **Gruppe** - Gruppensortierung nach gesendetem Programm
 - **Nach Alphabet** - alphabetische Sortierung laut Sendernamen
 - **Senderlogos** - manuelle Verwaltung des Senderlogos
 - **Speicher löschen** - Löschen der unter Stationstasten gespeicherten Sender
 - **Erweiterte Einstellungen** - weitere Einstellungen, die abhängig vom gewählten Rundfunkbereich unterschiedlich sind (FM und DAB)

Erweiterte Einstellungen (FM)

- ▶ Im Hauptmenü **Radio** den FM-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** antippen. ▶

- **RDS Regional:** - Ein-/Ausschalten der automatischen Verfolgung von regional verwandten Sendern
 - **Automatisch** - automatische Wahl des Senders mit dem aktuell besten Empfang. Bei Empfangsverlust in der gegebenen Region wird vom Infotainment automatisch eine andere verfügbare Region eingestellt.
 - **Fix** - der gewählte regionale Sender wird stetig beibehalten. Bei Signalverlust ist ein anderer Sender manuell einzustellen.
- **Automatischer Frequenzwechsel (AF)** - Ein-/Ausschalten der Suche alternativer Frequenzen des aktuell gespielten Senders
- **Radio-Daten-System (RDS)** - Ein-/Ausschalten der RDS-Funktion (Empfang von zusätzlichen Informationen des Senders)
- **Senderliste sortieren:** - Sortierungsarten der Radiosender in der Senderliste
 - **Gruppe** - Gruppensortierung nach gesendetem Programm
 - **Nach Alphabet** - alphabetische Sortierung laut Sendernamen

Erweiterte Einstellungen (DAB)

- Im Hauptmenü *Radio* den DAB-Bereich auswählen und die Funktionsfläche  antippen.
→ **Erweiterte Einstellungen** antippen.
- **DAB-Verkehrsdurchsagen** - Ein-/Ausschalten der DAB-Durchsagen
- **Andere DAB-Durchsagen** - Ein-/Ausschalten von anderen Durchsagen (z. B. Warnungen, Regionalwetter, Sportreportagen, Finanznachrichten)
- **DAB - DAB Programmverfolgung** - Ein-/Ausschalten der automatischen DAB-Programmverfolgung auf einer anderen Frequenz oder in anderen Sendergruppen
- **Automatischer Wechsel DAB - FM** - Ein-/Ausschalten der automatischen Umschaltung von DAB in den FM-Frequenzbereich bei DAB-Signalverlust

DAB-Programmverfolgung

Ist ein DAB-Sender Teil von mehreren Sendergruppen und ist die aktuelle Sendergruppe auf keiner anderen Frequenz verfügbar, dann wird bei schlechtem Empfangssignal automatisch der gleiche Sender in einer anderen Sendergruppe gesucht.


Automatischer Wechsel von DAB auf FM

Bei schlechtem DAB-Empfang versucht das Infotainment, einen FM-Sender zu finden.


Während der Sender über den FM-Bereich empfangen wird, wird **(FM)** hinter dem Sendernamen angezeigt. Wenn der korrespondierende DAB-Sender wieder empfangbar ist, wird automatisch von FM zu DAB gewechselt.

Wenn ein DAB-Sender bei schlechtem Empfang auch im FM-Bereich nicht wiedergefunden werden kann, wird das Infotainment stummgeschaltet.

Einstellungen des Menüs Medien

- Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  antippen.
 - **Klang** - Klangeinstellungen
 - **Mix/Repeat inklusive Unterordner** - Ein-/Ausschalten der Titelwiedergabe inklusive Unterordner
 - **Bluetooth** - Einstellungen der Bluetooth®-Funktion
 - **Verkehrsfunk (TP)** - Ein-/Ausschalten des Verkehrsfunkempfangs
 - **AUX aktivieren** - Aktivierung/Deaktivierung des AUX-Eingangs
 - **Sicher entfernen** - sichere Entnahme des externen Geräts

Einstellungen des Menüs Telefon

- Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.
 - **Freisprechen** - Umschaltung eines Gesprächs zum Telefon / zurück zum Infotainment (der Menüpunkt wird während eines Telefongesprächs angezeigt)
 - **Mobiltelefon auswählen** - Suche nach verfügbaren Telefonen / Liste der gekoppelten Telefone / Auswahl des Telefons
 - **Suchen** - Suche nach verfügbaren Telefonen
 - **Bluetooth** - Bluetooth®-Einstellungen » [Seite 158](#)
 - **Benutzerprofil** - Einstellungen des Benutzerprofils
 - **Favoriten verwalten** - Einstellung der Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte
 - **Sortieren nach:** - Anordnung der Telefonkontaktliste
 - **Name** - Anordnung laut der Kontaktnachnamen
 - **Vorname** - Anordnung laut der Kontaktvornamen
 - **Kontakte importieren** - Import der Telefonkontakte
 - **Anrufton auswählen** - Auswahl des Anruftons (abhängig vom angeschlossenen Telefon)
 - **Erinnerung: Mobiltelefon nicht vergessen** - Ein-/Ausschalten der Warnung vor dem Vergessen des Telefons im Fahrzeug (sofern das Telefon mit dem Infotainment verbunden war)
 - **Parallele Gespräche** - Ein-/Ausschalten der Option, zwei gleichzeitig laufende Telefongespräche zu bedienen

Einstellungen des Menüs SmartLink+

› Im Hauptmenü *SmartLink* die Funktionsfläche  antippen.

- **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** - Ein-/Ausschalten der Datenübertragung für ŠKODA-Anwendungen
- **MirrorLink®** - Einstellungen des Systems MirrorLink®
 - **Automatisches Verbinden über Bluetooth** - Ein-/Ausschalten der Option, das anzuschließende externe Gerät mittels Bluetooth® zu koppeln und zu verbinden
 - **Anzeige von MirrorLink®-Hinweisen** - Ein-/Ausschalten der Anzeige von Meldungen der MirrorLink®-Anwendungen im Infotainmentbildschirm

Radio

Bedienung

Einleitung zum Thema

Das Infotainment ermöglicht den analogen Radioempfang der FM- und AM-Frequenzbereiche sowie den digitalen Radioempfang DAB.

VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit Scheibenantennen die Scheiben nicht mit Folien oder metallbeschichteten Aufklebern versehen - der Empfang des Radiosignals könnte beeinträchtigt werden.
- Parkhäuser, Tunnel, Hochhäuser oder Berge können das Radiosignal insofern stören, dass es zu einem völligen Ausfall kommen kann.

Hauptmenü

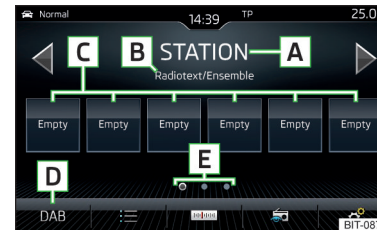













Abb. 194
Radio: Hauptmenü (DAB)

- › Zur **Anzeige** des Hauptmenüs das Sensorfeld/die Taste  drücken.
- › **oder:** Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  antippen.

Hauptmenü » Abb. 194

-  Der gewählte Sender (Bezeichnung oder Frequenz)
-  Radiotext (FM) / Bezeichnung der Gruppe (DAB)
-  Stationstasten für bevorzugte Sender
-  Wahl des Rundfunkbereichs (FM / AM / DAB)
-  Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Sender
-  Senderwechsel
-  Liste der verfügbaren Sender
-  Manuelle/halbautomatische Sendersuche

📻 Radiotextanzeige / Bilderpräsentation (DAB) (gilt nicht für das Infotainment Swing)

⚙️ Einstellungen des Menüs *Radio* » Seite 151 bzw. » Seite 158

Informationssymbole in der Statuszeile

Symbol	Bedeutung
TP	Verkehrsfunksignal ist verfügbar
no TP	Verkehrsfunksignal ist nicht verfügbar
📶	Signal ist nicht verfügbar (DAB)

Erfolgt ein durchgehender Wechsel eines angezeigten Sendernamens, dann besteht die Möglichkeit, den aktuellen Text zu fixieren, indem ein Finger auf dem Bildschirm im Bereich des Sendernamens gehalten wird. Der Sendername wird komplett angezeigt, indem im Bereich des Sendernamens ein Finger erneut gehalten wird.

DAB-Hauptmenü anzeigen (gilt nicht für das Infotainment Swing)

Im DAB-Rundfunkbereich ist die Anzeige von Zusatzinformationen und Bildern (Slideshow) möglich, solange der aktuell eingestellte Sender diese Informationen ausstrahlt.

Die Anzeigevariante kann aus dem Menü gewählt werden, das wie folgt angezeigt wird.

▶ Im Hauptmenü *Radio* im DAB-Bereich die Funktionsfläche 📶 antippen.

Sender suchen und Frequenz auswählen

Sender suchen

▶ Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ◀ oder ▶ antippen.

Je nach Einstellung ⚙️ → Pfeiltasten: wird ein verfügbarer Sender aus der **Senderliste** oder ein auf den **Stationstasten** gespeicherter Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs eingestellt.

Frequenz auswählen

▶ Zur **Anzeige des Wertes** der aktuell gewählten Frequenz im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche 📶 antippen.

▶ Zur **Einstellung des gewünschten Frequenzwertes** den Schieberegler oder die Funktionsflächen ◀▶ im unteren Bildschirmbereich verwenden, ggf. den Regler 🔄 drehen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Sender nacheinander anspielen (Scan)

Die Funktion spielt nacheinander alle verfügbaren Sender des aktuell gewählten Rundfunkbereichs für jeweils einige Sekunden an.

▶ Um die Anspielautomatik der verfügbaren Sender **zu starten**, im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche 📶 → **Scan** antippen.

▶ Um die Anspielautomatik **zu beenden**, die Funktionsfläche SCAN antippen.

Liste verfügbarer Sender

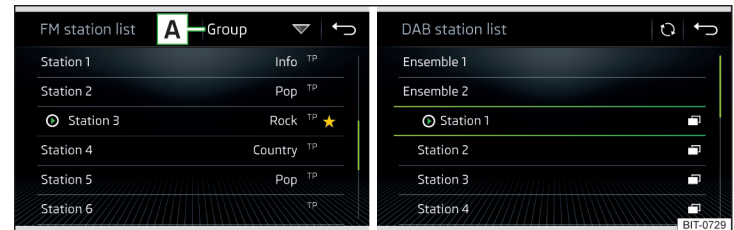


Abb. 195 Beispiel der Liste verfügbarer FM/DAB-Sender

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

- ▶ Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ≡ antippen.
- ▶ Zur **Wiedergabe** die Funktionsfläche des gewünschten Senders antippen.
- ▶ Zur **Sortierung** (FM) der Sender in alphabetischer Reihenfolge, laut Gruppe oder Genre, die Funktionsfläche [A] » Abb. 195 antippen » !

Gilt für das Infotainment Swing

- ▶ Zur **Anzeige** der Liste verfügbarer Sender des aktuell ausgewählten Rundfunkbereichs im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche ≡ antippen.
- ▶ Zur **Wiedergabe** die Funktionsfläche des gewünschten Senders antippen.
- ▶ Zur **Filterung** der Sender nach dem Programmtyp (bspw. Kultur, Musik, Sport u. Ä.) in der FM-Senderliste (bei eingeschalteter RDS-Funktion) und der DAB-Senderliste (bei gewählter alphabetischer Sortierung der Senderliste) die Funktionsfläche [A] » Abb. 195 antippen. ▶

Informationssymbole

Symbol	Bedeutung
★	Sender, der auf einer Stationstaste gespeichert ist
▶	Aktuell gespielter Sender
TP	Verkehrsfunksender
(z. B.) Pop	Typ des ausgestrahlten Programms (FM)
(z. B.) R2	Typ der Regionalsendung (FM)
📶	Der Senderempfang ist nicht verfügbar (DAB)
📶	Der Senderempfang ist nicht sicher (DAB) (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing)
📶	Sender mit Bildausstrahlung (DAB) (gilt nicht für das Infotainment Swing)

Liste aktualisieren

Infotainmentabhängig erfolgt die Aktualisierung der Senderliste wie folgt:

Frequenz	Columbus	Amundsen, Bolero	Swing
FM	automatisch	automatisch	automatisch
AM	automatisch	manuell	manuell
DAB	automatisch	manuell	manuell

▶ Zur **manuellen** Aktualisierung die Funktionsfläche » [Abb. 195](#) antippen.

! VORSICHT

Zur Sortierung der Sender laut Genre müssen die Funktionen RDS und AF eingeschaltet sein. Diese Funktionen können im Hauptmenü *Radio* im FM-Bereich durch Antippen der Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** ein-/ausgeschaltet werden.

Stationstasten für bevorzugte Sender

In jedem Rundfunkbereich stehen zum Speichern der bevorzugten Sender Stationstasten zur Verfügung, die jeweils in Gruppen unterteilt sind
» [Abb. 194](#) auf Seite 160.

▶ Zur **Speicherung eines Senders im Hauptmenü Radio** die gewünschte Funktionsfläche so lange halten, bis ein akustisches Signal ertönt.

▶ Zur **Speicherung eines Senders in der Senderliste** die Funktionsfläche des gewünschten Senders halten, die Speichergruppe auswählen und die gewünschte Stationstaste antippen.

Wird ein Sender auf einer bereits belegten Stationstaste gespeichert, dann wird diese Stationstaste überschrieben.

Senderlogos - Columbus, Amundsen, Bolero

Im Infotainmentspeicher sind Senderlogos gespeichert, welche beim Speichern der Sender unter den Stationstasten automatisch zugeordnet werden.

Senderlogo automatisch zuordnen

▶ Zur **Deaktivierung/Aktivierung** im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** → **Automatische Speicherung Senderlogos** antippen.

Senderlogo manuell zuordnen

- ▶ Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Senderlogos** antippen.
- ▶ Eine belegte Stationstaste antippen und den Datenträger (SD-Karte, USB) auswählen.
- ▶ Das gewünschte Senderlogo auf dem jeweiligen Datenträger aufsuchen und auswählen.

Senderlogo manuell entfernen

- ▶ Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Senderlogos** antippen.
- ▶ Die Stationstaste antippen, von der man ein Logo entfernen möchte.

Hinweis

- Folgende Bildformate werden unterstützt: jpg, gif, png, bmp.
- Wir empfehlen eine Bildauflösung bis zu 500x500 Pixel.



Senderlogos - Swing

Die Stationstaste eines bevorzugten Senders kann neben der Bezeichnung auch das Senderlogo enthalten.

Senderlogo zuordnen

- ▶ Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche → **Senderlogos** antippen.
- ▶ Eine belegte Stationstaste antippen und den Datenträger (SD-Karte, USB) auswählen.
- ▶ Das gewünschte Senderlogo auf dem jeweiligen Datenträger aufsuchen und auswählen. ▶

Senderlogo entfernen


- › Im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Senderlogos** antippen.
- › Die Stationstaste antippen, von der man ein Logo entfernen möchte.
- › **oder:** Die Funktionsfläche  **Alle** antippen, um die Logos von allen Stationstasten gleichzeitig zu löschen.
- › Das Entfernen bestätigen/abbrechen.

Hinweis

- Folgende Bildformate werden unterstützt: jpg, gif, png, bmp (wir empfehlen, das png-Format zu verwenden).
- Maximale Bildauflösung 400x240 Pixel.

TP-Verkehrsfunk

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero, Swing

- › Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrsfunküberwachung im Hauptmenü *Radio* die Funktionsfläche  → **Verkehrsfunk (TP)** antippen.

Während einer Verkehrsdurchsage ist es möglich, die aktuelle Durchsage abzubrechen ggf. die Verkehrsfunküberwachung zu deaktivieren.

Hinweis

- Sollte der aktuell eingestellte Sender keine Verkehrsmeldungen ausstrahlen oder ist dessen Signal nicht verfügbar, dann sucht das Infotainment im Hintergrund automatisch nach einem anderen Verkehrsfunksender.
- Während der Wiedergabe im Menü *Medien* oder eines Senders im AM-Rundfunkbereich wird der Verkehrsfunk vom zuletzt gewählten Sender im FM-Rundfunkbereich empfangen.

Medien

Bedienung

Hauptmenü

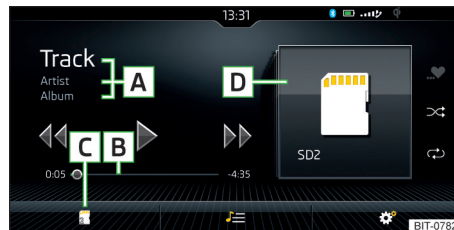


Abb. 196
Medien: Anzeigebeispiel
des Hauptmenüs

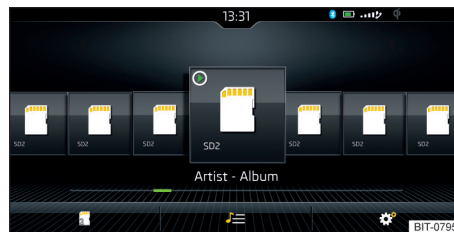





Abb. 197
Albenübersicht (gilt
nicht für das Infotain-
ment Swing)

- › Zur **Anzeige** des Hauptmenüs das Sensorfeld/die Taste  drücken.
- › **oder:** Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  antippen.

Hauptmenü » Abb. 196

- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
- B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
- C** Auswahl der Audioquelle
- D** Ausgewählte Audioquelle bzw. ausgewähltes Albenbild

 In Abhängigkeit vom Audioquellentyp:

- ▶ Ordner-/Titelliste
- ▶ Multimedia-Datenbank

 Einstellungen des Menüs *Medien* » [Seite 152](#) bzw. » [Seite 159](#)

Albenübersicht (gilt nicht für das Infotainment Swing)

Durch Fingerberührung im Bereich **D** » [Abb. 196](#) wird eine Albenübersicht angezeigt » [Abb. 197](#). Die Bewegung innerhalb der Albenübersicht kann erfolgen, indem ein Finger über den Bildschirm nach rechts/links bewegt wird. Nach 10 s seit der letzten Betätigung wird das Hauptmenü angezeigt.

i Hinweis

- Die Informationen zum wiedergegebenen Titel werden im Bildschirm angezeigt, wenn diese als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind. Steht kein ID3-Tag zur Verfügung, wird nur der Titelname angezeigt.
- Bei Titeln mit variabler Bitrate (VBR) muss die angezeigte restliche Wiedergabezeit nicht der tatsächlichen restlichen Wiedergabezeit entsprechen.
- Beim Anschließen oder Einstecken einer Audioquelle, sucht das Infotainment Columbus in der lokalen Gracenote®-Datenbank Informationen zum wiedergegebenen Titel (z. B. Albumname, Interpretenname, Genre, Alumbild, u. Ä.) auf. Wenn die Informationen nicht verfügbar sind und der Dienst Infotainment Online » [Seite 19](#) aktiv ist, sucht das Infotainment diese Informationen in der Gracenote®-Online-Datenbank auf.

Audioquelle auswählen

› Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche **C** » [Abb. 196 auf Seite 163](#) antippen und die gewünschte Audioquelle wählen.

Durch die Auswahl einer Audioquelle startet die Wiedergabe der verfügbaren Titel (gilt nicht für AUX).

Wiedergabesteuerung - Columbus, Amundsen, Bolero

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/⏸
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von ◀◀ nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe Fingerbewegung nach rechts im Bildschirmbereich A » Abb. 196 auf Seite 163 nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von ◀◀
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von ▶▶

Funktion	Handlung
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von ◀◀ innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe Fingerbewegung nach rechts im Bildschirmbereich A » Abb. 196 auf Seite 163 innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von ▶▶ Fingerbewegung nach links im Bildschirmbereich A » Abb. 196 auf Seite 163
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ⌂
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ↺
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Antippen von ↻
Suche (gilt für Quellen mit anzeigbarer Multimedia-Datenbank) (gilt für das Infotainment Columbus)	Antippen von 🔍
Ein-/Ausschalten der Wiedergabe ähnlicher Titel laut Informationen aus dem sog. ID3-Tag (gilt für das Infotainment Columbus)	Antippen von ↻

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse **B** » [Abb. 196 auf Seite 163](#) möglich.

Wiedergabesteuerung - Swing

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/⏸
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von ◀◀ innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe

Funktion	Handlung
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von ◀◀ nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Schneller Rücklauf innerhalb des Titels	Halten von ◀◀
Schneller Vorlauf innerhalb des Titels	Halten von ▶▶
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von ▶▶
Ein-/Ausschalten der zufälligen Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ⌂
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des aktuellen Albums/Ordners	Antippen von ↺
Ein-/Ausschalten der wiederholten Wiedergabe des konkreten Titels	Antippen von ↻

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse **B** » Abb. 196 auf Seite 163 möglich.

Ordner-/Titelliste

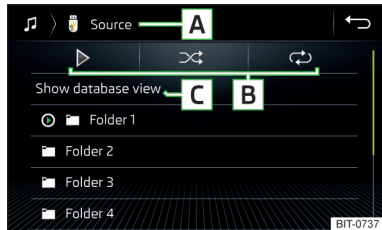


Abb. 198
Ordner-/Titelliste

- › Zur **Anzeige** der Ordner-/Titelliste im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche **A** antippen (wenn diese Anzeige von der aktuell gewählten Quelle unterstützt wird).
- › Zur **Wiedergabe** einen Titel auswählen.

Ordner-/Titelliste » Abb. 198

- A** Ausgewählte Audioquelle / Ordner der Audioquelle (die Bewegung innerhalb der Ordner erfolgt durch Antippen der Funktionsfläche für den Ordner)
- B** Optionen der Ordner-/Titelwiedergabe
- C** Anzeige der Multimedia-Datenbank (nur im Quellenverzeichnis verfügbar) (gilt nicht für das Infotainment Swing)
- 🎵 Auswahl der Audioquelle
- 📁 Ordner
- 📌 Playliste
- ▶ / ⏸ Aktuell wiedergegebener Titel / Gestoppte Titelwiedergabe
- 🎵 Der Titel kann nicht wiedergegeben werden (durch Antippen der Funktionsfläche wird die Ursache angezeigt).

i Hinweis

- In der Liste werden die ersten 1000 Einträge (Titel, Verzeichnisse u. Ä.) mit dem ältesten Erstellungsdatum angezeigt.
- Die Einlesegeschwindigkeit der Ordner-/Titelliste ist vom Audioquellentyp, von der Verbindungsgeschwindigkeit sowie vom Datenvolumen abhängig.

Multimedia-Datenbank

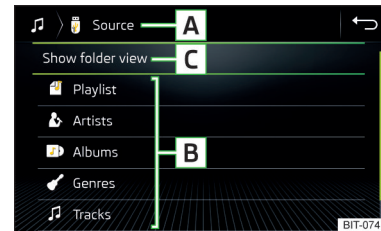


Abb. 199
Multimedia-Datenbank

- › Zur **Anzeige** der Multimedia-Datenbank im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche **A** antippen (wenn diese Anzeige von der aktuell gewählten Quelle unterstützt wird).

Die Audiodateien werden nach deren Eigenschaften in einzelne Kategorien **B** sortiert.

- › Für die **Wiedergabe** ist die Kategorie und anschließend der Titel auszuwählen.

Multimedia-Datenbank » Abb. 199

- A** Ausgewählte Audioquelle / Ausgewählte Kategorie / Ordner der Audioquelle
 - B** Sortierungskategorien
 - C** Anzeige der Ordner-/Titelliste (nur im Quellenverzeichnis verfügbar)
- 🎵 Auswahl der Audioquelle

Audioquellen

Einleitung zum Thema

- › Zur **Wiedergabe** die gewünschte Audioquelle anschließen oder einschieben. Startet die Wiedergabe nicht automatisch, dann die Audioquelle wählen » Seite 164.

Wenn AUX als Audioquelle gewählt wird, muss die Wiedergabe am angeschlossenen Gerät gestartet werden.

! VORSICHT

- Keine wichtigen und ungesicherten Daten auf angeschlossenen Audioquellen speichern. ŠKODA übernimmt für verloren gegangene oder beschädigte Dateien bzw. angeschlossene Audioquellen keine Verantwortung.
- Beim Wechseln oder Anschluss einer Audioquelle kann es zu plötzlichen Lautstärkeschwankungen kommen. Vor dem Wechsel oder Anschluss einer Audioquelle die Lautstärke reduzieren.
- Beim Anschluss einer externen Audioquelle können im Display der externen Quelle Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe der Datenübertragung u. Ä.).

i Hinweis

Die in Ihrem Land geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen zum Urheberrecht sind zu beachten.

CD/DVD

Gilt für das Infotainment Columbus.



Abb. 200 CD/DVD-Schacht

Der CD/DVD » Abb. 200-Schacht befindet sich in einem externen Modul im Handschuhfach auf der Beifahrerseite.

- › Zum **Einlegen** eine CD/DVD, mit der bedruckten Seite nach oben, so weit in den CD-Schacht einschieben, bis diese automatisch eingezogen wird.
- › Zum **Ausgeben** die Taste \triangle drücken, die CD/DVD wird in die Ausgabeposition gefahren.

Wenn die ausgegebene CD/DVD nicht innerhalb von 10 Sekunden entnommen wird, wird diese aus Sicherheitsgründen wieder eingezogen. Dabei wird jedoch nicht zur CD/DVD-Quelle gewechselt.

! ACHTUNG

- Der CD/DVD-Spieler ist ein Laserprodukt.
- Dieses Laserprodukt wurde zum Herstellungsdatum in Übereinstimmung mit den nationalen/internationalen Normen DIN EN 60825-1: 2008-05 und DHHS Rules 21 CFR, Subchapter J als Klasse 1 Laserprodukt eingestuft. Der Laserstrahl in diesem Klasse 1 Laserprodukt ist so schwach, dass er beim bestimmungsgemäßen Betrieb keine Gefahr darstellt.
- Dieses Produkt ist so entworfen, dass der Laserstrahl auf das Innere des Infotainments begrenzt wird. Das bedeutet jedoch nicht, dass der im Gehäuse eingebaute Laser ohne sein Gehäuse nicht als ein Laserprodukt einer höheren Klasse eingestuft werden könnte. Aus diesem Grund sollte das Gehäuse des Infotainments auf keinen Fall geöffnet werden.

! VORSICHT

- Unbedingt die zuvor eingelegte CD/DVD herausnehmen, bevor versucht wird, eine neue CD/DVD einzuschieben. Ansonsten kann das Laufwerk im Infotainment beschädigt werden.
- In das CD/DVD-Laufwerk nur Original-Audio-CDs/Video-DVDs oder standardmäßige CD-R/RWs bzw. DVD±R/RWs einschieben.
- Die CD/DVDs nicht bekleben!
- Bei zu hohen bzw. zu niedrigen Außentemperaturen kann die CD/DVD-Wiedergabe möglicherweise nicht funktionieren.
- Bei Kälte oder hoher Luftfeuchte kann sich im Infotainment Feuchtigkeit (Kondensat) niederschlagen. Dies kann Wiedergabesprünge bewirken oder die Wiedergabe verhindern. Sobald die Feuchtigkeit entwichen ist, ist die Wiedergabe wieder voll funktionsfähig.

i Hinweis

- Nach dem Betätigen der Taste Δ dauert es einige Sekunden, bis die CD/DVD ausgegeben wird.
- Auf schlechten oder unbefestigten Straßen können Wiedergabesprünge auftreten.
- Ist die CD/DVD beschädigt, nicht lesbar oder falsch eingelegt, erscheint im Bildschirm die folgende Meldung **Fehler: CD/DVD**.
- Kopiergeschützte CD/DVDs können unter Umständen nicht oder nur eingeschränkt wiedergegeben werden.

SD-Karte

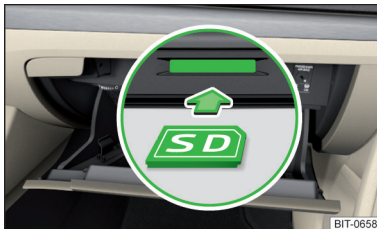


Abb. 201
Columbus, Amundsen, Bolero:
SD-Karte einschieben



Abb. 202
Swing: SD-Karte einschieben

- Die SD-Karte in den Schacht in Pfeilrichtung, mit der abgeschnittenen Ecke nach rechts gerichtet **einschieben**, bis diese „verrastet“ » Abb. 201 bzw. » Abb. 202.
- Zum **Entnehmen** der SD-Karte im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche ☞ → **Sicher entfernen** antippen.
- Auf die eingeschobene SD-Karte drücken. Die SD-Karte „springt“ in die Ausgabeposition.

! VORSICHT

- Keine SD-Karten mit abgebrochenem Schieber für den Schreibschutz verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des SD-Kartenlesers!
- Bei Verwendung von SD-Karten mit dem Adapter kann die SD-Karte während der Fahrt durch Fahrzeugschütterungen aus dem Adapter herausfallen.

USB-Eingang

Verbauort des USB-Eingangs und Informationen bezüglich dessen Verwendung » Seite 101.

Am USB-Eingang kann eine Audioquelle direkt oder über ein Verbindungskabel angeschlossen werden.

- Zum **Anschließen** die USB-Audioquelle in den entsprechenden Eingang einstecken.
- Zum **Trennen** des USB im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche ☞ → **Sicher entfernen** antippen.
- Die Audioquelle vom entsprechenden USB-Eingang abziehen.

USB-Audioquelle laden

Bei eingeschalteter Zündung wird nach dem Anschluss der USB-Audioquelle der Ladevorgang automatisch gestartet (gilt für Audioquellen, bei denen der Ladevorgang über den USB-Stecker möglich ist).

Der Ladewirkungsgrad kann im Vergleich zum Ladevorgang über das übliche Stromnetz unterschiedlich sein.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen externen Geräts und von der Häufigkeit des Gebrauchs, kann der Ladestrom möglicherweise nicht ausreichend sein, um die Batterie des angeschlossenen Geräts zu laden.

Einige angeschlossene Audioquellen können möglicherweise nicht erkennen, dass sie geladen werden.

! VORSICHT

USB-Verlängerungskabel oder Reduktionsstücke können die Funktion der angeschlossenen Audioquelle beeinträchtigen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

AUX-Eingang

Verbauort des AUX-Eingangs » [Seite 101](#).

- » Zum **Anschließen** den Stecker der AUX-Audioquelle in die entsprechende Buchse einstecken.
- » Zum **Trennen** den Stecker der AUX-Audioquelle abziehen.

! VORSICHT

- Der AUX-Eingang darf nur für externe Audiogeräte verwendet werden!
- Ist die am AUX-Eingang angeschlossene Audioquelle mit einem Adapter zur externen Stromversorgung ausgestattet, kann es vorkommen, dass der Klang gestört wird.

i Hinweis

- Für den AUX-Eingang wird der Klinkestecker 3,5 mm (Stereo Jack) verwendet.
- Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Bluetooth®-Player

Das Infotainment ermöglicht es, Audiodateien von einem angeschlossenen Bluetooth®-Player mithilfe des A2DP- bzw. AVRCP-Audioprofils abzuspielen.

Mit dem Infotainment können mehrere Geräte mittels Bluetooth® gekoppelt, doch nur eines davon kann als Bluetooth®-Player verwendet werden.

Anschließen/trennen

- » Zum **Anschließen** des Bluetooth®-Players den Player mit dem Infotainment verbinden - es sind die gleichen Anweisungen wie für die Kopplung des Infotainments mit einem Telefon zu befolgen » [Seite 180](#).
- » Zum **Trennen** des Bluetooth®-Players die Verbindung in der Liste der gekoppelten externen Geräte beenden » [Seite 180](#).

Bluetooth®-Player ersetzen (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero)

Wenn man einen Bluetooth®-Player, der mit dem Infotainment gleichzeitig als Telefon verbunden ist, ersetzen möchte, dann erscheint diesbezüglich eine entsprechende Hinweismeldung im Infotainmentbildschirm.

- » Die Verbindung zum aktuell verbundenen Bluetooth®-Player beenden und den Kopplungsvorgang wiederholen » [Seite 180](#), *Verwaltung gekoppelter externer Geräte*.

! VORSICHT



Ist mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Apple CarPlay oder Android Auto verbunden, dann ist kein Verbindungsaufbau mittels Bluetooth® möglich.

Jukebox



Gilt für das Infotainment Columbus.

In die Jukebox (in den internen Infotainmentspeicher) können unterstützte Audio-/Videodateien aus angeschlossenen externen Geräten importiert werden.

Dateien importieren

- » Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → **Jukebox verwalten** → **Importieren** antippen.
- » Die gewünschte Quelle auswählen.
- » Die gewünschten Ordner oder Dateien auswählen.
- » Die Funktionsfläche  antippen.

Dateien löschen

- » Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → **Jukebox verwalten** → **Löschen** antippen.
- » Die gewünschten Ordner oder Dateien in der gewählten Kategorie auswählen.
- » Die Funktionsfläche  → **Löschen** antippen. ▶

Füllstand des Infotainmentspeichers anzeigen

› Im Hauptmenü *Medien* die Funktionsfläche  → *Jukebox verwalten* antippen.

Es werden Informationen zum besetzten und freien Speicherplatz des Infotainmentspeichers sowie die Anzahl der Dateien angezeigt, die noch importiert werden können.


i Hinweis

- Die bereits kopierten Dateien werden erkannt und sind für ein erneutes Kopieren nicht mehr verfügbar (grau dargestellt).
- Ein Kopiervorgang und eine gleichzeitig laufende Wiedergabe von Audio-/Videodateien im CD/DVD-Laufwerk sind nicht möglich.

WLAN

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

Das Infotainment ermöglicht es, Audiodateien von einem mit WLAN des Infotainments verbundenen externen Gerät abzuspielen.

- › Ein externes Gerät, das die DLNA-Technologie (Digital Living Network Alliance) unterstützt, mit WLAN des Infotainments verbinden » [Seite 188](#).
- › Ggf. im angeschlossenen Gerät die UPnP-Anwendung (Universal Plug and Play), die die Wiedergabe ermöglicht, starten.
- › Die Audioquelle  **WLAN** auswählen.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Columbus, Amundsen, Bolero

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	FAT16 FAT32 exFAT NTFS
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
CD/DVD (gilt für das Infotainment Columbus)	CD/DVD-Laufwerk	Audio-CD (bis zu 80 min); CD-R/RW (bis zu 700 MB); DVD±R/RW; DVD-Audio, DVD-Video	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3) ; UDF 1.x; UDF 2.x	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Multikanäle ^{a)}	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	96 kHz	nein	m3u pls wpl m3u8 asx
WAV	wav	Durch das Format definiert (ca. 1,5 Mbit/s)			
MPEG-1; 2 und 2,5 Layer 3	mp3	320 kbit/s	48 kHz	ja	
MPEG-2 und 4	aac; mp4; m4a				
FLAC; OGG-Vorbis	flac; ogg	Durch das Format definiert (ca. 5,5 Mbit/s)			

^{a)} Gilt für das CANTON-Soundsystem.

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Unterstützte Audioquellen und Dateiformate - Swing

Unterstützte Audioquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
		MTP	Geräte mit dem Betriebssystem Android oder Windows Phone (Mobiltelefon, Tablet)	
		Apple	Geräte mit dem Betriebssystem iOS (iPhone, iPod)	
Bluetooth®-Player	-	-	Bluetooth-Protokolle A2DP und AVRCP (1.0 - 1.4)	-

Unterstützte Audiodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Bitrate	Max. Abtastrate	Playlisten
Windows Media Audio 9 und 10	wma	384 kbit/s	96 kHz	m3u pls wpl asx
MPEG-1; 2 und 2,5 (Layer-3)	mp3	320 kbit/s	48 kHz	

Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilten Audioquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Dateien, die über das **DRM**-Verfahren geschützt sind, werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Bilder

Bildbetrachter

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.



Abb. 203
Bilder: Hauptmenü

➤ Zur **Anzeige** des Hauptmenüs das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **☰** antippen.

Hauptmenü » Abb. 203

A Wahl der Bildquelle

☰ / ≡ Ordner-/Bildliste

⏪ Anzeige des vorherigen Bilds

▷ Einschalten der Slideshow

⏸ Ausschalten der Slideshow

⏩ Anzeige des nächsten Bilds

⚙ Einstellungen des Menüs *Bilder*

↶ Umdrehen des Bilds um 90° nach links

↷ Umdrehen des Bilds um 90° nach rechts

📏 Darstellung der Ausgangsbildgröße (unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses)

📍 Zielführung zu GPS-Koordinaten (die Anzeige erfolgt nur, solange das Bild die GPS-Koordinaten enthält) (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen) » [Seite 206](#)

Durchsehen steuern

Funktion	Handlung
Anzeige des nächsten Bilds	Fingerbewegung über den Bildschirm nach links (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ⏩
Anzeige des vorherigen Bilds	Fingerbewegung über den Bildschirm nach rechts (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ⏪
Vergrößerung der Darstellung	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und das Auseinanderziehen Drehen des Reglers ⌚ nach rechts (gilt nicht für das Infotainment Columbus)
Verkleinerung der Darstellung	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und das Zueinanderziehen Drehen des Reglers ⌚ nach links (gilt nicht für das Infotainment Columbus)
Bewegung des Bilds bei vergrößerter Darstellung	Fingerbewegung über den Bildschirm in gewünschter Richtung
Umdrehen um 90°	Bildschirmberührung mittels zweier Finger und Bewegung im / entgegen dem Uhrzeigersinn (bei Ausgangsdarstellung) Antippen von ↶ oder ↷
Maximale Vergrößerung der Darstellung	Doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm
Darstellung der Ausgangsbildgröße (unter Beibehaltung des Seitenverhältnisses)	Erneutes doppeltes Fingerklopfen auf den Bildschirm Drücken des Reglers ⌚ (gilt nicht für das Infotainment Columbus)

! VORSICHT

Das Durchsehen von Bildern im Infotainmentbildschirm wird von angeschlossenen externen Apple-Geräten nicht unterstützt.

Unterstützte Bildquellen

Quelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT NTFS
USB-Geräte	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software)	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	
CD/DVD (gilt für das Infotainment Columbus)	CD-R/RW (bis zu 700 MB); DVD±R/RW	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3) ; UDF 1.x; UDF 2.x	-

Unterstützte Dateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Auflösung (Megapixel)
BMP	bmp	4
JP(E)G	jpg; jpeg	4; 64
GIF	gif	4
PNG	png	4

i Hinweis

- Die max. unterstützte Bildgröße beträgt 20 MB.
- Die mittels des GPT-Standards (GUID Partition Table) in Bereiche unterteilte Bildquellen werden vom Infotainment nicht unterstützt.

Video-DVD

Videoplayer

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus.

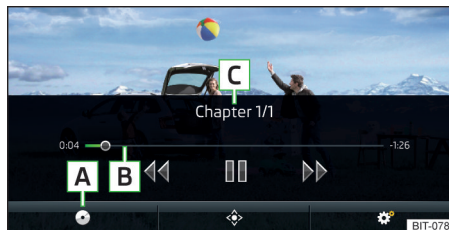


Abb. 204
Video-DVD: Hauptmenü

- › Zur **Anzeige** des Hauptmenüs eine CD/DVD in den entsprechenden Schacht im externen Modul einschieben.
- › **oder:** Im Hauptmenü *Medien* die gewünschte Videoquelle auswählen, die Ordner-/Titelliste anzeigen und die Videodatei starten.

Hauptmenü » Abb. 204

- A** Auswahl der Videoquelle
- B** Wiedergabe-Zeitachse
- C** Informationen zur gewählten Videodatei (z. B. Videotitel, Kapitel)
- ⦿ Anzeige des Menüs Video-DVD
- ⚙ Einstellungen des Menüs Video-DVD

i Hinweis

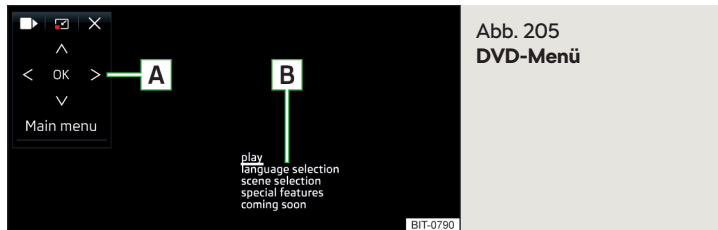
Aus Sicherheitsgründen wird die Bildanzeige bei Geschwindigkeiten von über 5 km/h ausgeschaltet. Nur die Tonwiedergabe wird fortgesetzt. Im Bildschirm wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Wiedergabe steuern

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von ▷/⏸
Wiedergabe des vorherigen Videos	Antippen von ◀◀ innerhalb von 3 s nach dem Start der Wiedergabe
Wiedergabe des aktuellen Videos von Anfang an	Antippen von ◀◀ nach 3 s ab dem Start der Wiedergabe
Schneller Rücklauf	Halten von ◀◀ ^{a)}
Wiedergabe des nächsten Videos	Antippen von ▶▶
Schneller Vorlauf	Halten von ▶▶ ^{a)}
Vor-/Rücklauf des Videos zum gewünschten Zeitpunkt	Antippen der Wiedergabe-Zeitachse B » Abb. 204 auf Seite 172

^{a)} Je länger die Funktionsfläche gehalten wird, desto schneller ist der Vor-/Rücklauf.

DVD-Menü



➤ Zur **Anzeige** des DVD-Menüs im Hauptmenü *Video-DVD* die Funktionsfläche **A** » [Abb. 204 auf Seite 172](#) antippen.

Beschreibung des DVD-Menüs » [Abb. 205](#)

A Bedienfläche

B Beispiel des angezeigten Menüs

Funktionsflächen auf der Bedienfläche

Symbol	Funktion
◀ / ▶	Verschieben der Bedienfläche nach links/rechts
☑ / ☒	Ein-/Ausblenden der Vollbildarstellung der Bedienfläche
×	Schließen der Bedienfläche
<> ∨ ^	Bewegung im EPG/Videotext
OK	Bestätigung
Hauptmenü	Rückkehr zum Hauptmenü <i>Video-DVD</i>

Unterstützte Videoquellen und Dateiformate

Unterstützte Videoquellen

Quelle	Schnittstelle	Typ	Spezifikation	Dateisystem
SD-Karte	SD-Leser	Standardgröße	SD; SDHC; SDXC	FAT16 VFAT FAT32 exFAT NTFS
USB-Geräte	USB 1.x; 2.x und 3.x oder höher mit der Unterstützung von USB 2.x	MSC	USB-Stick; HDD (ohne spezielle Software); Den MSC-Betrieb unterstützende USB-Geräte	
CD/DVD	CD/DVD-Laufwerk	CD-R/RW (bis zu 700 MB); DVD±R/RW; standardmäßige DVD; DVD-Video;	ISO9660; Joliet (Level 1,2,3); UDF 1.x; UDF 2.x	-

Unterstützte Videodateiformate

Codec-Typ (Dateiformate)	Dateisuffix	Max. Aufnahmen pro Sekunde	Max. Auflösung
MPEG-1	.mpeg	30	352 x 288
MPEG-2			
MPEG-4	.mp4	25	720 x 576
QuickTime	.mov		
Matroska	.mkv		
DivX; XviD	.avi		
MJPEG			

Media Command

Bedienung

Einleitung zum Thema


Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.



Die Funktion Media Command ermöglicht es, die Wiedergabe von Audiodateien oder Videos in bis zu zwei **Tablets**, die mit dem Infotainment mittels WLAN verbunden sind, **im Infotainment zu steuern**.

Die Funktion Media Command ermöglicht die Bedienung von Tablets mit dem Betriebssystem Android oder iOS.

Tablet mit dem Infotainment verbinden

- › Den Hotspot (WLAN) des Infotainments einschalten (das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** antippen).
- › WLAN im Tablet einschalten.
- › Eine WLAN-Verbindung im Tablet aufbauen » [Seite 188](#), *Hotspot (WLAN)*.
- › Im Tablet die Anwendung ŠKODA Media Command starten.

Anwendung ŠKODA Media Command

Die Anwendung ist in den Onlineshops App Store und Google Play erhältlich.

Informationen bezüglich der Anwendung sowie die Option zum Herunterladen der Anwendung sind einer Internetseite, die durch das Einlesen des QR-Codes » [Abb. 206](#) geöffnet werden kann, zu entnehmen.

Für die vollständige Funktionsfähigkeit der Anwendung muss die Datenübertragung externer Geräte eingeschaltet sein. ▶

! VORSICHT

Sind mehrere Geräte mit dem Infotainment mittels WLAN verbunden, dann besteht die Gefahr, dass die Qualität der WLAN-Verbindung und somit auch die Funktion der Media Command beeinträchtigt wird.

Hauptmenü

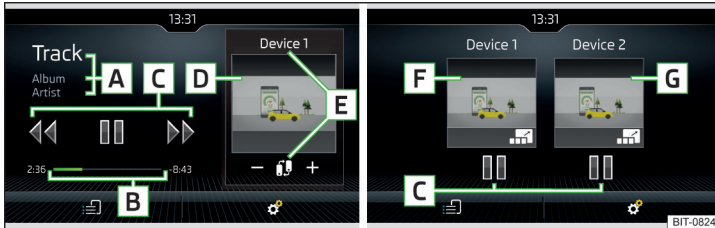


Abb. 207 Hauptmenü: ein Tablet / zwei Tablets

➤ Zur **Anzeige** des Hauptmenüs *Media Command* das Sensorfeld und dann die Funktionsfläche antippen.

Hauptmenü » Abb. 207

- A** Informationen zum wiedergegebenen Titel
 - B** Wiedergabe-Zeitachse mit einem Schieberegler
 - C** Wiedergabesteuerung
 - D** Bild aus dem wiedergegebenen Video
 - E** Name des bedienten Tablets / Wechsel zum Hauptmenü zweier Tablets (bei angezeigtem Symbol)
- / + Erhöhung/Verringerung der Tablet-Lautstärke
- F** Anzeige des Hauptmenüs und Bedienung des ersten Tablets (Symbol)
 - G** Anzeige des Hauptmenüs und Bedienung des zweiten Tablets (Symbol)
 - Auswahl der Wiedergabequelle
 - WLAN-Einstellungen » [Seite 150](#)

Quelle auswählen und Wiedergabe steuern

➤ Zur **Auswahl der Wiedergabequelle** im Hauptmenü die Funktionsfläche antippen und das Quell-Tablet wählen.

➤ Für die **Wiedergabe** ist die Kategorie und anschließend der Titel auszuwählen.

Wenn zwei Tablets angeschlossen sind, startet die Titelwiedergabe in den beiden Tablets zum gleichen Zeitpunkt.

Die Wiedergabe kann über das Infotainment oder an jedem Tablet, und zwar unabhängig voneinander, gesteuert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, an den Tablets unterschiedliche Titel zum gleichen Zeitpunkt wiederzugeben.

Wiedergabesteuerung

Funktion	Handlung
Wiedergabe/Pause	Antippen von
Wiedergabe des aktuellen Titels von dessen Anfang an	Antippen von nach 3 s ab dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des vorherigen Titels	Antippen von innerhalb von 3 s nach dem Start der Titelwiedergabe
Wiedergabe des nächsten Titels	Antippen von

Die Bewegung innerhalb des Titels ist durch Fingerberührung der Zeitachse **B** » [Abb. 207](#) auf Seite 175 möglich.

i Hinweis

Einige Tablettypen ermöglichen die Wiedergabe von Audiodateien oder Videos auch von einer im Tablet eingeschobenen SD-Karte. Die Wiedergabe dieser Titel kann eingeschränkt sein.

Unterstützte Dateiformate

Typ	Format	Betriebssystem Android	Betriebssystem iOS
Video	MPEG-4 Part 2	✓	✓
	MPEG-4 Part 10 (H264)	✓	✓
	XVID	✓	✗

Typ	Format	Betriebssystem Android	Betriebssystem iOS
Audio	MPEG-1; 2 und 2,5 Layer 3 (mp3)	✓	✓
	AAC	✓ (4,1+)	✓
	M4A	✓ (4,1+)	✓
	OGG	✓	✗
	FLAC	✓	✗
	WAV	✓ (4,1+)	✓

Telefon

Einleitende Informationen

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

Dieses Kapitel behandelt die Bedienung eines mit dem Infotainment über Bluetooth® verbundenen Telefons sowie die Verwendung der SIM-Karte im externen Modul.

Die SIM-Karte im externen Modul kann für Daten- und Telefondienste genutzt werden (gilt für das Infotainment Columbus).

Sind mit dem Infotainment Telefone mit mehreren SIM-Karten verbunden, dann können Anrufe mittels aller SIM-Karten der verbundenen Telefone angenommen werden.

Für abgehende Anrufe besteht in Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons die Möglichkeit, nur die primäre SIM-Karte zu verwenden oder eine der SIM-Karten des Telefons auszuwählen.

Das Infotainment ermöglicht es, zu wählen, ob man mit Textmitteilungen des Haupttelefons (wenn dies vom Telefon unterstützt wird), oder mit Textmitteilungen der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte arbeiten möchte.

Gilt für das Infotainment Swing

Dieses Kapitel behandelt die Bedienung eines mit dem Infotainment über Bluetooth® verbundenen Telefons.

Ist mit dem Infotainment ein Telefon mit mehreren SIM-Karten verbunden, dann können Anrufe mittels aller SIM-Karten des verbundenen Telefons angenommen werden.

Für abgehende Anrufe besteht in Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons die Möglichkeit, nur die primäre SIM-Karte zu verwenden oder eine der SIM-Karten des Telefons auszuwählen.

! ACHTUNG

Es sind immer die allgemein verbindlichen landesspezifischen gesetzlichen Bestimmungen für das Betreiben von Mobiltelefonen im Fahrzeug zu beachten.

! VORSICHT

Wird mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Apple CarPlay verbunden, dann ist die Verwendung der Bluetooth®-Verbindung nicht möglich und das Menü *Telefon* ist nicht verfügbar. Eine evtl. Datenverbindung mittels der SIM-Karte bleibt weiterhin funktionsfähig » [Seite 190](#).

Mögliche Verbindungstypen

Je nach Anzahl der verbundenen Bluetooth®-Geräte, Verbindungstyp sowie der Verwendung der SIM-Karte im externen Modul, stehen folgende Funktionen zur Verfügung.

Gilt für das Infotainment Columbus

Verbindungsvariante	Erstes Gerät (Haupttelefon)		Zweites Gerät (Zusatztelefon)		Drittes Gerät	Viertes Gerät
	Telefon	SIM-Karte (im externen Modul)	Telefon	SIM-Karte (im externen Modul)		
1.	rSAP eingehende/abgehende Anrufe, SMS, Telefonkontakte, Datenverbindung, Bluetooth®-Player ^{a)}	-	HFP (eingehende Anrufe), Bluetooth®-Player ^{a)}	-	Bluetooth®-Player ^{a)}	-
2.	HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth®-Player ^{a)}	-	HFP (eingehende Anrufe), Bluetooth®-Player ^{a)}	Datenverbindung	Bluetooth®-Player ^{a)}	-
3.	HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth®-Player ^{a)}	-	-	eingehende Anrufe, SMS, Datenverbindung	Bluetooth®-Player ^{a)}	-
4.	-	eingehende/abgehende Anrufe, SMS, Telefonkontakte ^{b)} , Datenverbindung	HFP (eingehende Anrufe), SMS, Bluetooth®-Player ^{a)}	-	Telefonkontakte ^{b)} , Bluetooth®-Player ^{a)}	Bluetooth®-Player ^{a)}

^{a)} In jeder Verbindungsvariante besteht die Möglichkeit, mit dem Infotainment nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player zu verbinden.

^{b)} Werden Telefonkontakte aus dem dritten Gerät in das Infotainment importiert, dann ist es nicht möglich, die Telefonkontakte aus der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte zu verwenden.

Gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero

Erstes Gerät (Haupttelefon)	Zweites Gerät (Zusatztelefon)
HFP (eingehende/abgehende Anrufe), SMS, Telefonkontakte, Bluetooth®-Player ^{a)}	HFP (eingehende Anrufe), Bluetooth®-Player ^{a)}

^{a)} Mit dem Infotainment kann nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player verbunden werden.

Gilt für das Infotainment Swing

Erstes Gerät (Haupttelefon)	Zweites Gerät (Zusatztelefon)
HFP (eingehende/abgehende Anrufe), Telefonkontakte, Bluetooth®-Player ^{a)}	Bluetooth®-Player ^{a)}

^{a)} Mit dem Infotainment kann nur ein externes Gerät als Bluetooth®-Player verbunden werden.

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.

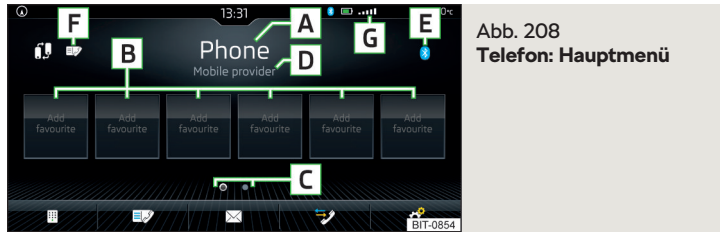


Abb. 208
Telefon: Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn mit dem Infotainment ein Telefon verbunden oder eine SIM-Karte mit aktivierten Telefondiensten im externen Modul eingesteckt ist.

➤ Zur **Anzeige** das Sensorfeld **PHONE** antippen.

➤ **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **☞** antippen.

Hauptmenü - Informationen und Funktionsflächen » [Abb. 208](#)

A Name des verbundenen Telefons (durch Antippen wird die Liste der gekoppelten Telefone angezeigt)

B Funktionsflächen bevorzugter Kontakte

C Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Kontakte

D Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ▶)

E Symbol des Haupttelefons

▶ - ein mittels Bluetooth® verbundenes Telefon

▶ - eine SIM-Karte mit aktivierten Telefondiensten, im externen Modul eingesteckt

F Anzeige der Liste der gekoppelten Telefone, die als Quelle der Telefonkontakte verfügbar sind

▶ - kein Telefon für Telefonkontakte ist verbunden

▶ - ein Telefon für Telefonkontakte ist verbunden

Wechsel des Haupttelefons gegen das Zusatztelefon

Eingabe der Telefonnummer

Anzeige der Telefonkontaktiliste in Abhängigkeit vom Verbindungstyp

» [Seite 184](#)

Anzeige eines Menüs mit Textmitteilungen (SMS) / Option für die Verwendung einer SIM-Karte oder eines Telefons für den Aufruf des Menüs mit Textmitteilungen (SMS) (bei neuen Textmitteilungen erscheint bei der Funktionsfläche die Anzahl der Mitteilungen)

Anzeige der Anrufliste (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionsfläche die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)

Einstellungen des Menüs *Telefon* » [Seite 153](#)

Symbole in der Statuszeile

G Signalstärke des Telefondienstnetzes, bei vorhandener SIM-Karte im externen Modul oder rSAP-Verbindung und auch Verbindungstyp und Datenübertragung

Ein über Bluetooth® angeschlossenes Telefon (gilt für das Infotainment Columbus)

Ladezustand des Telefonakkus

Anruf in Abwesenheit

Laufendes Gespräch

Eingehende SMS

- Q** Kennung der drahtlosen Ladefunktion des Telefons » [Seite 100](#) (gilt für das Infotainment Columbus)
- PIN** Der PIN-Code der im externen Modul oder im über das Bluetooth®-Profil rSAP verbundenen Telefon eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul) oder der im CarStick-Gerät eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Amundsden) wurde nicht eingegeben

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Swing.

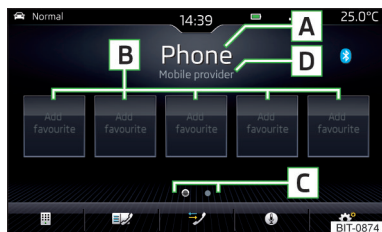


Abb. 209
Telefon: Hauptmenü

Das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt, wenn ein Telefon mit dem Infotainment verbunden ist.

» Zur **Anzeige** die Taste **PHONE** drücken.

Wird ein anderes, zuletzt geöffnetes Menü angezeigt, dann zur Anzeige des Hauptmenüs *Telefon* erneut die Taste **PHONE** drücken.

Hauptmenü - Informationen und Funktionsflächen » [Abb. 209](#)

- A** Name des verbundenen Telefons (durch Antippen wird die Liste der gekoppelten Telefone angezeigt)
- B** Funktionsflächen bevorzugter Kontakte
- C** Wahl der Speichergruppe der bevorzugten Kontakte
- D** Name des Telefondienstanbieters (bei aktivem Roaming erscheint vor dem Namen das Symbol ►)
- Eingabe der Telefonnummer
- Anzeige der Telefonkontaktliste » [Seite 184](#)
- Anzeige der Anrufliste (bei Anrufen in Abwesenheit wird neben der Funktionsfläche die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)

- Einschalten der Sprachbedienung des verbundenen Telefons (bspw. Siri, Google Voice)

- Einstellungen des Menüs *Telefon* » [Seite 159](#)

Symbole in der Statuszeile

- Signalstärke des Telefondienstnetzes
- Ladezustand des Telefonakkus
- Anruf in Abwesenheit
- Laufendes Gespräch

Kopplung und Verbindung

Einleitung zum Thema

Die Reichweite der Verbindung des Telefons zum Infotainment ist auf den Fahrgastraum beschränkt.

Um ein Telefon mit dem Infotainment zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander über Bluetooth® zu koppeln.

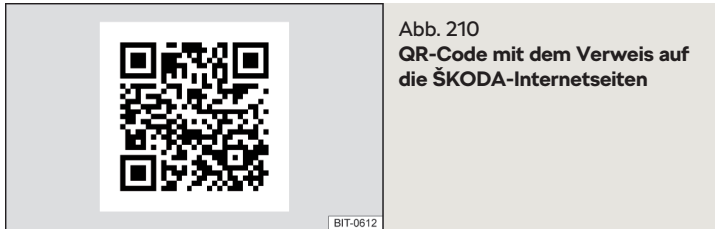
Der Kopplungsvorgang ist von der Anzahl der bereits verbundenen Telefone oder von der Verwendung der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte abhängig (gilt für das Infotainment Columbus) » [Seite 181](#).

Abhängig vom Infotainmenttyp können bis zu 20 externe Geräte gekoppelt werden. Nach dem Erreichen der maximalen Anzahl wird durch die Kopplung des nächsten externen Geräts das am längsten nicht verwendete Gerät ersetzt.

Die Verbindung mit einem bereits gekoppelten Telefon bedarf keiner Kopplung. Es reicht, das Telefon in der Liste der gekoppelten Telefone aufzusuchen und die Verbindung herzustellen.

! ACHTUNG

Die Kopplung und Verbindung eines Telefons mit dem Infotainment nur bei stehendem Fahrzeug durchführen - es besteht Unfallgefahr!



Das Telefon kann mit dem Infotainment unter den folgenden Bedingungen gekoppelt werden.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Bluetooth®-Funktion des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Die Sichtbarkeit des Infotainments und des Telefons ist eingeschaltet.
- ✓ Das Telefon befindet sich in Reichweite des Bluetooth®-Signals des Infotainments.
- ✓ Das Telefon ist mit dem Infotainment kompatibel.
- ✓ Mit dem Infotainment ist kein externes Gerät mittels Apple CarPlay verbunden.

Die Kopplung kann sowohl vom Infotainment aus, als auch vom Telefon aus durchgeführt werden.


Während des Kopplungs- und Verbindungsvorgangs werden im Infotainmentschirm sowie im Telefondisplay Hinweismeldungen angezeigt. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe des Kontaktimports, Verbindung des Bluetooth®-Players u. Ä.).

Kompatibilität und Aktualisierung

Durch das Einlesen des QR-Codes » Abb. 210 oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, können Informationen zur Kompatibilität der Telefone sowie verfügbare Aktualisierungen für das Bluetooth® des Infotainments angezeigt werden.






<http://go.skoda.eu/compatibility>

Telefon mit dem Infotainment koppeln

- › Verfügbare externe Bluetooth®-Geräte im Telefon aufsuchen.
- › Das Infotainment auswählen (der Name des Infotainments kann im Hauptmenü *Telefon* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Bluetooth** → **Name:** überprüft werden).
- › Den PIN-Code bestätigen ggf. eingeben und bestätigen, um die Kopplung zu bestätigen.

Das Telefon wird mit dem Infotainment verbunden oder lediglich gekoppelt, und zwar in Abhängigkeit von der Anzahl der bereits verbundenen externen Geräte und von der Verwendung der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus) » Seite 177.

Infotainment mit dem Telefon koppeln

- › Ist mit dem Infotainment **kein** Telefon verbunden, die Taste/das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche **Telefon suchen** antippen bzw. das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- › Ist mit dem Infotainment **ein** Telefon verbunden, dann im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- › Ist im externen Modul des Infotainments Columbus **eine SIM-Karte** mit aktivierten Telefondiensten eingesteckt, dann im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Telefon suchen** antippen.
- › In der Liste der aufgesuchten externen Bluetooth®-Geräte das gewünschte Telefon auswählen.
- › Den PIN-Code bestätigen (ggf. eingeben und bestätigen), um die Kopplung zu bestätigen.

Sind mit dem Infotainment externe Bluetooth®-Geräte bereits verbunden, dann werden vom Infotainment während des Kopplungs- und Verbindungsvorgangs Meldungen und Optionen für die mögliche Verbindungsart (bspw. Ersatz des verbundenen externen Bluetooth®-Geräts) angezeigt.

Mögliche Verbindungstypen für Telefone ggf. für die SIM-Karte im externen Modul » Seite 177.

Verwaltung gekoppelter externer Geräte

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Bluetooth** → **Gekoppelte Geräte** antippen. ▶

In der Liste gekoppelter externer Geräte können bei den einzelnen externen Geräten folgende Symbole der Bluetooth®-Profile erscheinen.

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
☎	grau	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
🎵	grau	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	weiß	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Gilt für das Infotainment Columbus mit der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
☎	grau	Externes Gerät kann für die Verwendung der Telefonkontakte und die Funktion der Textmitteilungen dieses externen Geräts verbunden werden
	blau	Externes Gerät ist verbunden und die Verwendung der Telefonkontakte und der Funktion der Textmitteilungen dieses externen Geräts ist möglich

Gilt für das Infotainment Swing

Symbol	Symbolfarbe	Funktion
☎	weiß	Externes Gerät kann als Telefon verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Telefon verbunden
🎵	weiß	Externes Gerät kann als Bluetooth®-Player verbunden werden
	grün	Externes Gerät ist als Bluetooth®-Player verbunden

Verbindungsaufbau

- ▶ Das gewünschte externe Gerät in der Liste der gekoppelten externen Geräte auswählen.
- ▶ Das gewünschte Profil in der Liste verfügbarer Bluetooth®-Profile auswählen.

Sind mit dem Infotainment externe Bluetooth®-Geräte bereits verbunden, dann werden vom Infotainment während des Verbindungsvorgangs Meldungen und Optionen für die mögliche Verbindungsart (bspw. Ersatz des verbundenen externen Bluetooth®-Geräts) angezeigt.

Verbindungstrennung

- ▶ Das gewünschte externe Gerät in der Liste der gekoppelten externen Geräte auswählen.
- ▶ Das gewünschte Profil in der Liste verfügbarer Bluetooth®-Profile auswählen.

Löschen des gekoppelten externen Geräts

- ▶ Zum Löschen eine der folgenden Funktionsflächen antippen.

☰ **Alle löschen** bzw. **Alle** - Löschen aller externen Geräte

☰ - Löschen des gewünschten externen Geräts

- ▶ Den Löschvorgang durch Antippen der Funktionsfläche **Löschen** bestätigen.

Verwendung der SIM-Karte im externen Modul

Gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul.



Abb. 211 SIM-Karte in das externe Modul einstecken

Die im externen Modul eingesteckte SIM-Karte kann für Telefon- und Datendienste verwendet werden.

Die Verwendung der SIM-Karte setzt die eingeschaltete Telefonfunktion des externen Moduls voraus.

Ein-/Ausschalten

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche ☎ → Telefonschnittstelle „Business“ antippen.

SIM-Karte einstecken

Der SIM-Kartenschacht befindet sich in einem externen Modul im Handschuhfach auf der Beifahrerseite.

Es ist eine SIM-Karte der Größe **mini** (Standardgröße 25x15 mm) zu verwenden.


› Die SIM-Karte (mit der abgeschnittenen Ecke nach links gerichtet) in den jeweiligen Schacht einstecken, bis diese „verrastet“ » [Abb. 211](#).

War/Waren vor dem Einstecken der SIM-Karte mit dem Infotainment ein Telefon/Telefone verbunden und werden auch die Telefondienste der SIM-Karte gewählt, dann wird die Verbindung zu früher verbundenen Telefonen beendet.


SIM-Karte erstmalig verwenden

Beim erstmaligen Einstecken der SIM-Karte in das externe Modul erscheint das folgende Menü.

- › **Auch Telefonate** - Daten- und Telefondienste werden aktiviert (das Hauptmenü *Telefon* wird angezeigt).
- › **Nur Datenverbindungen** - nur die Datendienste der eingesteckten SIM-Karte werden aktiviert.

Möchte man später die aktivierten Dienste ändern, dann im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **SIM-Karte nur für Datenverbindung nutzen** antippen.

PIN-Code eingeben und speichern

- › Ist die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, dann ist der PIN-Code der SIM-Karte einzugeben.
- › Den eingegebenen PIN-Code bestätigen.
- › **oder:** Möchte man den eingegebenen PIN-Code im Infotainmentspeicher speichern, dann die Funktionsfläche  antippen, der PIN-Code wird gespeichert und gleichzeitig bestätigt.

Datenverbindung mittels der SIM-Karte aufbauen

Nach der Auswahl der Dienste und eventueller PIN-Code-Eingabe, wird ein Menü zum Datenverbindungsaufbau angezeigt.

- › Die Funktionsfläche **Herstellen** antippen.

Bei nicht ausreichend eingestelltem Netzwerk erfolgt vom Infotainment eine Aufforderung zur Netzwerkeinstellung.

- › Die Funktionsfläche **Einstellung Netzwerk** antippen.
- › Den Datenanbieter wählen.


Sollte Ihr Datenanbieter in der angezeigten Liste nicht verfügbar sein, erkundigen Sie sich bei Ihrem Anbieter, ob einer der angezeigten Anbieter verwendet werden kann.

- › Um die Netzwerkeinstellungen zu prüfen und ggf. laut Anweisungen Ihres Datenanbieters anzupassen, die Funktionsfläche **Einstellung Netzwerk** antippen.


Die Verwendungseinstellung der Datenverbindung mittels der SIM-Karte ist im Menüpunkt **MENU** →  → **Netzwerk** → **Datenverbindung**: möglich.

Datenverbindungsnetzwerk (APN-Zugangspunkt) manuell einstellen

Erfolgt kein automatischer Datenverbindungsaufbau oder möchte man das Netzwerk (APN-Zugangspunkt) manuell einstellen, dann ist wie folgt vorzugehen.

- › Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  → **Netzwerk** → **Einstellung Netzwerk** antippen.
- › Die manuelle Einstellung laut Anweisungen Ihres Datenanbieters vornehmen.
- › Um die eingestellten Werte zu speichern, die Funktionsfläche **Speichern** antippen.

PIN-Code ändern

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **PIN-Einstellungen** → **PIN ändern** antippen.
- › Den neuen PIN-Code eingeben und bestätigen.

SIM-Karte entnehmen

- › Auf die eingesteckte SIM-Karte drücken.

Die SIM-Karte „springt“ in die Ausgabeposition.

- › Die SIM-Karte aus dem Schacht entnehmen.

! VORSICHT

- Beim Einstecken einer SIM-Karte unkorrekter Größe besteht die Gefahr einer Beschädigung des Infotainments.
- Es ist auf die Verwendung von SIM-Karten mit dem Adapter zu verzichten, die SIM-Karte kann während der Fahrt durch Fahrzeugschütterungen aus dem Adapter herausfallen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des externen Moduls.
- Sollte man die SIM-Karte aus dem Schacht herausragen lassen, dann kann diese während der Fahrt durch Fahrzeugschütterungen aus dem Schacht herausfallen. ▶

i Hinweis

Wird eine SIM-Karte in das externe Modul eingesteckt und die Option für die Verwendung der Telefondienste der SIM-Karte gewählt, dann werden die aktuell verbundenen Telefone getrennt. Anschließend kann nur das Zusatztelefon mit dem Infotainment verbunden werden.


rSAP

Gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul.

Das Bluetooth®-Profil rSAP (Fernübertragung der SIM-Daten) ermöglicht im Gegensatz zum Bluetooth®-Profil HFP **zusätzlich die Verwendung** der Daten Dienste des verbundenen Telefons (wenn dieses Profil vom Telefon unterstützt wird und die Datendienste in diesem Telefon aktiviert sind) » [Seite 190](#).

Die Verwendung des Bluetooth®-Profils rSAP setzt die eingeschaltete Telefonfunktion des externen Moduls voraus.

Ein-/Ausschalten

› Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Telefonschnittstelle „Business“** antippen.

Der Kopplungs- und Verbindungsvorgang erfolgt analog dem beim Bluetooth®-Profil HFP » [Seite 179](#).

Wird das rSAP-Profil von dem zu verbindenden Telefon unterstützt, dann versucht das Infotainment, sich vorrangig mittels dieses Profils zu verbinden. Telefonabhängig besteht die Möglichkeit, die Verbindung mittels des rSAP-Profiles im Telefon zu verbieten oder freizugeben.



i Hinweis

- Ist im externen Modul eine SIM-Karte eingesteckt, dann ist es nicht möglich, das Telefon mit dem Infotainment mittels des rSAP-Profiles zu verbinden.
- Wird mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Apple CarPlay oder Android Auto verbunden, dann ist die Verwendung der Datenverbindung mittels rSAP nicht möglich.









Telefonfunktionen

Telefonnummer eingeben und wählen

Telefonnummer eingeben und wählen

- › Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen.
- › Die Telefonnummer mithilfe der numerischen Tastatur eingeben.
- › Die eingegebene Nummer durch Antippen der Funktionsfläche  wählen.

Funktionsflächen der numerischen Tastatur

-  Eingabe der zuletzt gewählten Nummer / Wahl der eingegebenen Telefonnummer
-  / SOS Notruf (gilt nur für einige Länder)
-  Pannruf im Pannenfall
-  / **i** Inforuf (Informationen bezüglich der Produkte und Dienstleistungen der Marke ŠKODA)
-  Wahl der Mailbox-Nummer (für das Infotainment Swing wird die Funktion nicht unterstützt)
-  Löschen der zuletzt eingegebenen Nummer
-  /  Anzeige der Funktionsflächen < > für die Bewegung des Cursors in der Eingabezeile

Not-, Pannen- und Inforuf



Wenn kein Not-, Pannen- oder Inforuf getätigt werden kann, dann ist ein ŠKODA Servicepartner aufzusuchen.

Bei aktiven Online-Diensten Care Connect » [Seite 18](#) erfolgt der Verbindungsaufbau zur Not-, Pannen- oder Inforufnummer mittels dieses Dienstes.

Kontakt mithilfe der numerischen Tastatur suchen

Die numerische Tastatur kann auch für eine Kontaktsuche verwendet werden. Werden z. B. die Ziffern 32 eingegeben, dann werden neben der numerischen Tastatur Kontakte mit der Buchstabenreihenfolge DA, FA, EB u. Ä. angezeigt.

Sprachmailbox (gilt nicht für das Infotainment Swing)

▶ Zur Wahl der Sprachmailboxnummer die Funktionsfläche  antippen oder auf der numerischen Tastatur die Funktionsfläche  halten.

Erfolgte kein Import der Sprachmailboxnummer oder ist diese nicht eingegeben, dann kann diese wie folgt eingegeben oder geändert werden. ▶

► Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche ☞ → **Benutzerprofil** → **Mailbox-Nummer**: antippen.

I Hinweise

Die numerische Tastatur kann auch während eines Telefongesprächs angezeigt werden.

Liste der Telefonkontakte

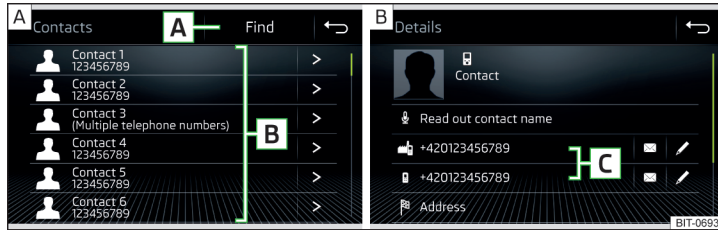


Abb. 212 Liste der Telefonkontakte / Kontaktdetails

► Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche ☞ antippen, es wird eine Liste der Telefonkontakte angezeigt » Abb. 212- A.

Ist mit dem Infotainment das Haupttelefon verbunden, werden die Telefonkontakte aus diesem Telefon verwendet.

Befindet sich im externen Modul des Infotainments Columbus eine SIM-Karte mit aktivierten Telefondiensten, stehen die Telefonkontakte der SIM-Karte zur Verfügung. Ggf. kann ein weiteres externes Gerät für den Import der Telefonkontakte gewählt werden, indem die Funktionsfläche [F] » Abb. 208 auf Seite 178 angetippt wird.

Funktionsflächen

- A Kontaktsuche
- B Wahl einer Telefonnummer in der Telefonkontaktliste (enthält ein Telefonkontakt mehrere Telefonnummern, dann wird nach der Auswahl des Kontakts ein Menü mit den zu diesem Kontakt zugeordneten Telefonnummern angezeigt)
- > Anzeige des Kontaktdetails
- C Wahl der Telefonnummer im Kontaktdetail
- ✎ Bearbeitung der Telefonnummer des Kontakts vor der Wahl

Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero:

- ☞ Vorlesen des Kontaktnamens mittels der generierten Infotainmentstimme
- ☒ Öffnen des Menüs für die Versendung einer Textmitteilung (SMS)

Infotainment Columbus, Amundsen:

- ☞ Start der Zielführung zur Kontaktadresse

Liste importieren

Nach der ersten Verbindung des Haupttelefons bzw. der SIM-Karte (gilt für das Infotainment Columbus) mit dem Infotainment startet der Import der Telefonkontakte in den Infotainmentspeicher. Der Import kann auch mehrere Minuten dauern.

Im Telefonbuch des Infotainments stehen 4000 (gilt für das Infotainment Columbus) bzw. 2000 (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero, Swing) freie Speicherplätze für importierte Telefonkontakte zur Verfügung. Jeder Kontakt kann max. 5 Telefonnummern enthalten.

Die Anzahl der importierten Kontakte kann im Menüpunkt ☞ → **Benutzerprofil** → **Kontakte importieren**: bzw. **Kontakte importieren** ermittelt werden.

Tritt während des Imports ein Fehler auf, erscheint im Bildschirm eine entsprechende Meldung.

Liste aktualisieren

Bei erneuter Verbindung des Telefons mit dem Infotainment erfolgt eine automatische Aktualisierung der Liste.

Die Aktualisierung kann auch manuell wie folgt durchgeführt werden.

► Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche ☞ → **Benutzerprofil** → **Kontakte importieren**: bzw. **Kontakte importieren** antippen.

Verwaltung bevorzugter Kontakte (Favoriten)



Abb. 213
Bevorzugte Kontakte

Funktionsfläche für Notruf ^{s05}

Wenn das Fahrzeug nicht mit den Tasten des Care Connect-Dienstes »Seite 18« ausgestattet ist, wird auf der Position der ersten Funktionsfläche in der ersten Favoritengruppe die Funktionsfläche für Notruf ^{s05} angezeigt. In einigen Ländern kann die Funktion möglicherweise nicht verfügbar sein.

Der Funktionsfläche kann eine andere Nummer des bevorzugten Kontakts zugeordnet werden.

Um die Notrufnummer wiederherzustellen, ist es erforderlich, das Telefon aus der Liste gekoppelter externer Geräte zu löschen »Seite 180« und erneut zu koppeln und zu verbinden.

Favorit zuordnen

- Im Hauptmenü *Telefon* die gewünschte freie Funktionsfläche **A** » Abb. 213 antippen.
- Den gewünschten Kontakt (ggf. eine der Kontaktnummern) auswählen.

Verbindung zu einem Favorit herstellen

Die Funktionsflächen für bevorzugte Kontakte ermöglichen eine sofortige Wahl der Telefonnummer des Kontakts.


Die Favoriten stehen in zwei Speicherguppen zur Verfügung.


- Zum **Wechsel der Speicherguppe** die Funktionsfläche **B** » Abb. 213 antippen.
- Zur **Wahl** die belegte Funktionsfläche **A** » Abb. 213 antippen.

Zugeordneten Favorit ändern

- Im Hauptmenü *Telefon* die gewünschte belegte Funktionsfläche **A** » Abb. 213 halten.
- Den gewünschten Kontakt (ggf. eine der Kontaktnummern) auswählen.

Favorit löschen

- Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Benutzerprofil** → **Favoriten verwalten** antippen.
- Die gewünschte Funktionsfläche des bevorzugten Kontakts antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Alle bevorzugten Kontakte können durch Antippen der Funktionsfläche  **Alle löschen** / **Alle** und Bestätigen des Löschvorgangs gelöscht werden.

Anrufliste

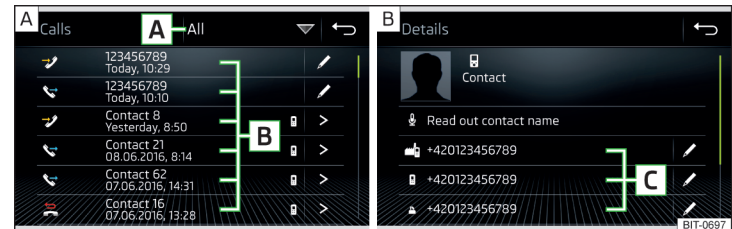


Abb. 214 Anrufliste / Kontaktdetail

- Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen, es wird eine Anrufliste angezeigt » Abb. 214 - **A**.



Die Anrufliste kann auch während eines Telefongesprächs angezeigt werden.


Funktionsflächen


- A** Einstellung der Anzeige in Abhängigkeit der Anrufart
 - ▶ **Alle** - Liste aller Anrufe
 - ▶ **In Abwesenheit / In Abwesenheit** - Liste der Anrufe in Abwesenheit
 - ▶ **Gewählte Nrn.** - Liste der gewählten Nummern
 - ▶ **Angenommene / Angenommene** - Liste der angenommenen Anrufe

- B** Wahl der Kontaktnummer / der Telefonnummer

Symbole der Anrufart






- ▶  - Angenommener Anruf
- ▶  - Abgehender Anruf
- ▶  - Anruf in Abwesenheit

-  Bearbeitung der Telefonnummer vor der Wahl (gilt nicht für das Infotainment Swing)



- > Anzeige des Kontaktdetails » Abb. 214 - **B**
 - ▶ **C** - Wahl der Kontaktnummer
 - ▶  - Bearbeitung der Telefonnummer vor der Wahl (gilt nicht für das Infotainment Swing)

Telefongespräch



Abhängig vom Gesprächskontext können die folgenden Funktionen ausgeführt werden. ▶

-  Wahl beenden / Eingehenden Anruf abweisen / Anruf beenden
-  Eingehenden Anruf annehmen / Zum gehaltenen Anruf zurückkehren
-  Rufton aus-/einschalten
-  Anruf halten
-  Mikrofon aus-/einschalten

Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero:

-  Konferenz herstellen » [Seite 186](#)
-  Anruferdetails anzeigen (sofern der Kontakt in der Liste gespeichert ist) » [Seite 184](#)

Freisprecheinrichtung aus-/einschalten (Gespräch zum Telefon / zum Infotainment umschalten)



- Zum Ausschalten der Freisprecheinrichtung, im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  → **Freisprechen** während eines laufenden Gesprächs antippen.
- Zum Einschalten der Freisprecheinrichtung, die Funktionsfläche  während eines laufenden Gesprächs antippen.

Konferenz

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.




Die Konferenz stellt ein gemeinsames Telefongespräch mit mind. drei und max. sechs Teilnehmern dar.



Konferenz einleiten / Zusätzliche Teilnehmer einberufen

- Während eines Anrufs/einer Konferenz den nächsten Anruf durchführen.
- **oder:** Den neuen eingehenden Anruf annehmen, indem die Funktionsfläche  angetippt wird.
- Um die **Konferenz einzuleiten** bzw. **zur Konferenz zurückzukehren**, die Funktionsfläche  antippen.

Laufende Konferenz

Während eines laufenden Konferenzgesprächs wird im Bildschirm die Gesprächsdauer angezeigt. Kontextabhängig können die folgenden Funktionen gewählt werden.




-  Konferenz halten - Konferenz vorübergehend verlassen (diese wird im Hintergrund fortgesetzt)
-  Zur gehaltenen Konferenz zurückkehren
-  Mikrofon aus-/einschalten

-  Konferenz beenden
-  Konferenzdetails anzeigen

Konferenzdetails

► Während der laufenden Konferenz die Funktionsfläche  antippen.

Es wird eine Liste der anderen Konferenzteilnehmer angezeigt. In Abhängigkeit vom Telefentyp können die folgenden Funktionen gewählt werden.

-  Teilnehmerdetails anzeigen
-  Gespräch mit einem Teilnehmer außerhalb der Konferenz
-  Gespräch mit einem Konferenzteilnehmer beenden

Textmitteilungen (SMS)

Hauptmenü

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero.

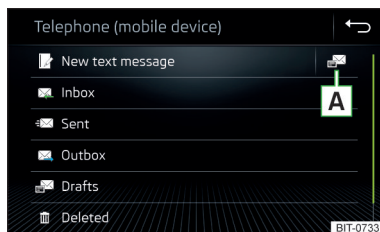












Abb. 215
Hauptmenü Textmitteilungen


- Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  antippen, es wird das Hauptmenü für Textmitteilungen angezeigt » [Abb. 215](#).
- Ggf. auswählen, ob als Quelle der Textmitteilungen die im externen Modul eingesteckte SIM-Karte oder das Telefon (gilt für das Infotainment Columbus) verwendet werden soll.


In Abhängigkeit vom Typ des verbundenen Telefons können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  Öffnen einer Liste der Vorlagen für schnelle Antworten
-  **Neue SMS** - Erstellung und Versendung der Mitteilung
-  **Eingang** - Öffnen einer Liste eingegangener Mitteilungen
-  **Gesendet** - Öffnen einer Liste versendeter Mitteilungen
-  **Ausgang** - Öffnen einer Liste nicht versendeter Mitteilungen

-  **Entwürfe** - Öffnen einer Liste der Entwürfe (Mitteilungen in Bearbeitung)
-  **Gelöscht** - Öffnen einer Liste gelöschter Mitteilungen
-  **Kontaktdaten senden** - Versendung des Kontaktdetails (Visitenkarte) (gilt für das Infotainment Columbus)
-  Auswahl der Quelle der Textmitteilungen (gilt für das Infotainment Columbus)








Anzeige für die Auswahl der Quelle für Textmitteilungen einstellen (gilt für das Infotainment Columbus mit dem SIM-Kartenschacht im externen Modul)

Befindet sich im externen Modul eine nur für Datendienste verwendete SIM-Karte und ist gleichzeitig mit dem Infotainment ein Telefon verbunden, das das Bluetooth®-Profil MAP unterstützt, dann kann eingestellt werden, aus welcher Quelle, nach dem Antippen der Funktionsfläche  im Hauptmenü *Telefon*, ein Menü mit Textmitteilungen angezeigt wird.

- ▶ Im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsflächen  → **SMS-Einstellungen** → **Standard-Account** antippen.
- ▶ Den gewünschten Menüpunkt auswählen.



Neue Textmitteilung


Erstellung und Versendung der Mitteilung

- › Im Hauptmenü der Textmitteilungen die Funktionsfläche  antippen
 - » **Abb. 215 auf Seite 186.**
- › Eine Textmitteilung schreiben und bestätigen, es wird eine Ansicht der Textmitteilung angezeigt.
- › Die Funktionsfläche  / antippen .
- › Den Empfänger der Mitteilung aus der angezeigten Kontaktliste wählen oder die Funktionsfläche  antippen und die Telefonnummer eingeben.
- › Um weitere Empfänger hinzuzufügen, die Funktionsfläche  /  antippen.
- › Um die Textmitteilung zu versenden, die Funktionsfläche  antippen.

Ansicht der Textmitteilung

Nachdem die Ansicht der Mitteilung geöffnet worden ist, können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  Vorlesen des Textes mittels der generierten Infotainmentstimme
-  Abspeicherung des Textes als Entwurf




-  Öffnen einer Liste der Vorlagen mit der Möglichkeit, den verzeichneten Text durch die gewählte Vorlage zu ersetzen

 /  Öffnen der Kontaktliste

Die Mitteilung kann bearbeitet werden, sofern der Textbereich innerhalb der Ansicht angetippt wird.

Kontaktliste

Nachdem die Kontaktliste geöffnet worden ist, können folgende Funktionen ausgeführt werden.







-  Einfügen eines Kontakts in die Empfängerliste
-  Eingabe der Telefonnummer
-  Rückkehr zur Ansicht der Mitteilung

Durch Antippen der Funktionsfläche **Suchen** wird eine Liste der verfügbaren Telefonkontakte angezeigt.



Nach der Auswahl der Kontaktnummer oder Eingabe der Telefonnummer wird im Bildschirm die Empfängerliste angezeigt.



Empfängerliste

Durch Antippen einer der Funktionsflächen können folgende Funktionen ausgeführt werden.

-  /  Anzeige der Kontaktliste mit der Möglichkeit, weitere Empfänger der Mitteilung hinzuzufügen/zu entnehmen (zur Rückkehr zur Empfängerliste die Funktionsfläche  antippen)
-  Entnahme des Kontakts aus der Empfängerliste
-  Versendung der Mitteilung
-  Rückkehr zur Ansicht der Mitteilung

Eingegangene Textmitteilung

Beim Eingang einer neuen Mitteilung wird neben der Funktionsfläche  die Anzahl der neu eingegangenen Mitteilungen und gleichzeitig in der Statuszeile das Symbol  angezeigt.

- › Zum **Öffnen einer Liste eingegangener Mitteilungen** im Hauptmenü *Telefon* die Funktionsfläche  →  antippen.
- › Eine Mitteilung auswählen.

Es wird der Mitteilungsinhalt sowie das folgende Menü angezeigt. ▶

- 🗨 Vorlesen des Textes mittels der generierten Infotainmentstimme
- ... Anzeige eines Menüs mit weiteren Optionen
 - ▶ **Mit Vorlage antworten** - Beantwortung mittels einer Vorlage
 - ▶ **Aktuelle SMS löschen** - Entfernung der angezeigten Textmitteilung (gilt für das Infotainment Columbus, wenn die SIM-Karte im externen Modul eingesteckt oder das Telefon über das Bluetooth®-Profil rSAP verbunden ist)
 - ▶ **Nummern anzeigen** - Erkennung der Telefonnummern in der Mitteilung inkl. der Kontaktnummer (erkannte Nummern können direkt gewählt bzw. vor der Wahl bearbeitet werden oder es kann an diese Mitteilung versendet werden)
- ✉ Weiterleitung einer Mitteilung, mit der Option, die Mitteilung noch vor der Versendung anzupassen
- ✉ Antwort an den Absender mittels einer Mitteilung

Hotspot (WLAN) und Datenverbindung

Hotspot (WLAN)

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

WLAN kann für die Internetverbindung, für die Wiedergabe von Audiodateien im Menü *Medien* (wenn das angeschlossene externe Gerät dies ermöglicht) oder für die Bedienung des Infotainments mittels einer Anwendung im externen Gerät (z. B. ŠKODA Media Command) verwendet werden.

Die Voraussetzung für die WLAN-Funktion ist die eingeschaltete Zündung. Nach dem Einschalten der Zündung erscheint die zuletzt verwendete WLAN-Verbindung.

Es besteht die Möglichkeit, bis zu 8 externe Geräte am Infotainment-Hotspot anzuschließen **und gleichzeitig** das Infotainment mit dem Hotspot eines anderen externen Geräts zu verbinden.


Befindet sich im externen Modul des Infotainments Columbus eine SIM-Karte mit aktivierten Datendiensten oder besteht eine Verbindung mit dem Telefon über das Bluetooth®-Profil rSAP, dann ist es nicht möglich, die Verbindung zum Hotspot des externen Geräts herzustellen.

Externes Gerät mit dem Hotspot (WLAN) des Infotainments verbinden

Infotainment-Hotspot ein-/ausschalten

- ▶ Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Mobiler Hotspot** antippen.

Infotainment-Hotspot einstellen

- ▶ Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche  → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Einstellungen Hotspot (WLAN)** antippen.
- ▶ Die Einstellung der erforderlichen Menüpunkte aus dem folgenden Menü vornehmen.
 - **Sicherheitsstufe:** - Verbindungsabsicherung WPA2 stetig eingestellt
 - **Netzwerkschlüssel** - Eingabe des Zugangspassworts
 - **SSID: ...** - Name des Infotainment-Hotspots
 - **Netzname (SSID) nicht senden** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit des Infotainment-Hotspots

- ▶ Die Funktionsfläche **Speichern** antippen, um die eingestellten Parameter des Infotainment-Hotspots zu speichern.

Verbindung herstellen

- ▶ Im externen Gerät WLAN einschalten und verfügbare Hotspots suchen.
- ▶ Den Infotainment-Hotspot wählen.
- ▶ Das erforderliche, im Menüpunkt **MENU** → → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **Einstellungen Hotspot (WLAN)** → **SSID: ...** eingestellte Passwort eingeben.
- ▶ Die Verbindungsherstellung bestätigen.

Gesicherte Verbindung mittels WPS herstellen (gilt für das Infotainment Amundsen)

- ▶ WLAN im Infotainment einschalten.
- ▶ Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche → **WLAN** → **WLAN** → **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** antippen.
- ▶ Im externen Gerät die Option für den Anschluss an den Infotainment-Hotspot mittels WPS einschalten.

Hinweis

Ist das externe Gerät mit dem Hotspot (WLAN) des Infotainments verbunden, dann ist die Verwendung der Datenverbindung des externen Geräts nicht möglich.

Infotainment mit dem Hotspot (WLAN) des externen Geräts verbinden



- ▶ Zum **Ein-/Ausschalten des WLAN** des Infotainments das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche → **WLAN** → **WLAN** → **WLAN** antippen.

Verfügbare Hotspots anzeigen

- ▶ Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche → **WLAN** → **WLAN** antippen.

Bei eingeschalteter WLAN-Funktion wird eine Liste der verfügbaren oder der zuvor verbundenen Hotspots mit den folgenden Informationen und Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 216](#).

- A** Suche nach verfügbaren Hotspots
 - B** Ein-/Ausschalten des WLAN des Infotainments
 - C** Automatische Herstellung der gesicherten Verbindung zum Hotspot mittels WPS (gilt für das Infotainment Amundsen)
 - D** Manuelle Hotspot-Suche und Verbindungsherstellung
 - E** Funktionsflächen der verfügbaren Hotspots
 - F** Trennung der Verbindung zum aktuell verbundenen Hotspot durch Löschen des Zugangspassworts aus dem Infotainmentspeicher (die Funktionsfläche wird nur bei hergestellten Verbindungen angezeigt)
- Aktuelle Verbindung
 - WLAN-Stärke des Hotspots des externen Geräts

Verbindung herstellen

- ▶ WLAN im Infotainment einschalten.
- ▶ Die Liste der verfügbaren Hotspots anzeigen, ggf. die Liste durch Antippen der Funktionsfläche **Suchen** - **A** » [Abb. 216](#) aktualisieren.
- ▶ Den gewünschten Hotspot auswählen und das Passwort eingeben.

Verbindung manuell suchen und herstellen



- ▶ WLAN im Infotainment einschalten.
- ▶ Die Liste der verfügbaren Hotspots anzeigen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Manuelle Einstellungen** antippen und die erforderlichen Hotspot-Parameter einstellen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Verbinden** antippen.

Wenn die Parameter für die Suche korrekt eingestellt sind und der Hotspot verfügbar ist, dann erfolgt die Verbindungsherstellung.

Gesicherte Verbindung mittels WPS herstellen (gilt für das Infotainment Amundsen)

- ▶ WLAN im Infotainment einschalten.
- ▶ Im externen Gerät die Option für den Anschluss an das externe Gerät mittels WPS einschalten.
- ▶ Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche → **WLAN** → **Mobiler Hotspot** → **WPS-Schnellverbindung (WPS-Button)** antippen.

Verbindung zum Hotspot beenden

▶ Beim gewünschten Hotspot (WLAN) das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → WLAN → WLAN → Löschen antippen.

Datenverbindung

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsens.

Mittels der Datenverbindung kann das Infotainment an das Internet angeschlossen werden » [Seite 20](#).

Die Datenverbindung kann auf eine der folgenden Arten hergestellt werden.

Datenverbindung mittels WLAN (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsens)

▶ Das Infotainment mit dem Hotspot eines externen Geräts mit aktivierten Datendiensten verbinden » [Seite 189](#), *Infotainment mit dem Hotspot (WLAN) des externen Geräts verbinden*.

Datenverbindung mittels der SIM-Karte im externen Modul (gilt für das Infotainment Columbus)

▶ Eine SIM-Karte mit aktivierten Datendiensten in das externe Modul einstecken » [Seite 181](#), *Verwendung der SIM-Karte im externen Modul*.

Datenverbindung mittels rSAP (gilt für das Infotainment Columbus)

▶ Das Infotainment über das Bluetooth®-Profil rSAP mit einem Telefon mit aktivierten Datendiensten verbinden » [Seite 183](#), *rSAP*.

Datenverbindung mittels CarStick (gilt für das Infotainment Amundsens)

Die Voraussetzung für die korrekte Funktion ist eine im CarStick eingesteckte SIM-Karte der Größe **mini** (Standardgröße 25x15 mm) mit aktivierten Datendiensten. Das CarStick-Gerät unterstützt das Mobilfunknetz mit dem Standard **2G** und **3G**.

Zum **Verbindungsaufbau** ist wie folgt vorzugehen.

- ▶ Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- ▶ In den USB-Eingang vorn » [Seite 101](#) den CarStick mit eingesteckter SIM-Karte einschieben.
- ▶ Warten, bis die Kontrollleuchte am CarStick dauerhaft leuchtet.
- ▶ Den Infotainmentbildschirm beobachten und ggf. das benötigte Netzwerk des Datendiensteanbieters einstellen.
- ▶ Ist die SIM-Karte durch einen PIN-Code geschützt, dann ist der PIN-Code der SIM-Karte einzugeben.

▶ Den eingegebenen PIN-Code bestätigen.

oder

▶ Möchte man den eingegebenen PIN-Code im Infotainmentspeicher speichern, dann die Funktionsfläche  antippen, der PIN-Code wird gespeichert und gleichzeitig bestätigt.

Die Parameter des Telefondienstanbieternetzwerks sind einstellbar » [Seite 150](#).

! VORSICHT

Beim Einstecken einer SIM-Karte unkorrekter Größe besteht die Gefahr einer Beschädigung des CarStick-Geräts.

i Hinweis

Die Internetverbindung kann anhand der Vertragsbedingungen Ihres Datenanbieters kostenpflichtig sein.



Abb. 217
Informationen zu SmartLink auf den ŠKODA-Internetseiten

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 217** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zum System SmartLink geöffnet.

<http://go.skoda.eu/connectivity-smartlink>

SmartLink bietet die Möglichkeit an, zertifizierte Anwendungen eines externen mittels USB angeschlossenen Geräts im Infotainmentbildschirm anzuzeigen und zu bedienen.

SmartLink unterstützt die folgenden Kommunikationssysteme.

- ▶ Android Auto
- ▶ Apple CarPlay
- ▶ MirrorLink®

Mittels der Anwendungen im angeschlossenen externen Gerät besteht bspw. die Möglichkeit, Navigation zu verwenden, zu telefonieren, Musik zu hören.

Aus Sicherheitsgründen ist die Bedienung einiger Anwendungen während der Fahrt nicht oder nur bedingt möglich.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen externen Geräts können einige Anwendungen mittels der Stimme, über den Infotainmentbildschirm, mittels der Bedienungselemente des Infotainments oder mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden.

Die Sprachbedienung des angeschlossenen externen Geräts kann durch Halten von **VOICE** bzw. **APP/☰** oder Halten der Taste **☰** am Multifunktionslenkrad aktiviert werden.

! VORSICHT

Für den Verbindungsaufbau ist es erforderlich, dass das Datum und die Uhrzeit im Infotainment korrekt eingestellt sind. Erfolgt die Datum- und Uhrzeiteinstellung anhand des GPS-Signals, dann können bei schlechtem GPS-Signalempfang Probleme mit dem Verbindungsaufbau auftreten.

i Hinweis

- Während des Anschlussvorgangs können im Infotainmentbildschirm sowie im Telefondisplay Hinweismeldungen angezeigt werden. Diese Meldungen sind zu beachten und ggf. zu bestätigen (z. B. Freigabe der Datenübertragung, Freigabe des Kontaktimports, Freigabe der Textmitteilungen).
- Wir empfehlen, Verbindungskabel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.
- Bei einigen angeschlossenen externen Geräten ist es für eine problemlose SmartLink-Funktion erforderlich, dass das angeschlossene externe Gerät über die gesamte Verbindungsdauer „entriegelt“ ist.

Hauptmenü

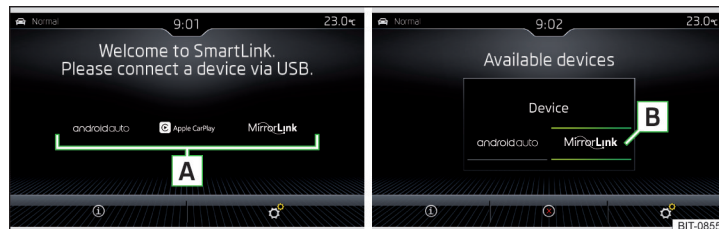


Abb. 218 Hauptmenü: keine Verbindung / Beispiel einer aktiven Verbindung

- ▶ Zur **Anzeige** des Hauptmenüs SmartLink das Sensorfeld **APP** antippen bzw. die Taste **APP/☰** drücken.
- ▶ oder: Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche **☰** antippen. ▶

Hauptmenü

Funktionsflächen » Abb. 218

A Verfügbare Kommunikationssysteme

B Aktive Verbindung

ⓘ Anzeige der Informationen zum SmartLink

⊗ Trennung der aktiven Verbindung

⚙ Einstellungen des Menüs SmartLink » Seite 154 bzw. » Seite 160

Verbindungsaufbau

► Das externe Gerät über ein Anschlusskabel am USB-Eingang anschließen » Seite 101.

► Im Hauptmenü SmartLink den Typ des Kommunikationssystems **A** » Abb. 218 ggf. das angeschlossene externe Gerät **B** » Abb. 218 wählen.

Trennung der aktiven Verbindung

► Um die Verbindung zu beenden, im Hauptmenü SmartLink die Funktionsfläche **⊗** antippen.

► **oder:** Das Kabel vom USB-Eingang trennen.

Wurde die Verbindung durch Antippen der Funktionsfläche **⊗** beendet, dann ist es notwendig, bei erneutem Anschluss des externen Geräts die Verbindung neu aufzubauen.

Android Auto

Einleitung zum Thema

Die Android Auto-Verbindung kann unter den folgenden Bedingungen aufgebaut werden.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
- ✓ Das anzuschließende externe Gerät ist eingeschaltet.

Einige Anwendungen erfordern, dass die Datenverbindung im angeschlossenen externen Gerät eingeschaltet ist.

Wird mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Android Auto verbunden, dann werden alle aktuell verbundenen Telefone sowie der Bluetooth®-Player getrennt.

Das anzuschließende externe Gerät baut automatisch eine neue Telefonverbindung mittels Bluetooth® als Haupttelefon auf.

Der Anschluss eines Zusatztelefons und die Verwendung von Telefondiensten der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte sind während der Verbindungsdauer nicht möglich.

Eine evtl. Datenverbindung mittels der im externen Modul eingesteckten SIM-Karte bleibt weiterhin funktionsfähig » Seite 190.

Ein mittels Android Auto verbundenes externes Gerät kann nicht als Audioquelle im Menü *Medien* verwendet werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann besteht die Möglichkeit, dass diese durch den Start der Zielführung in der Android Auto-Anwendung beendet wird. Dies gilt auch reziprok.

Eine Liste von externen Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die Android Auto-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Google, Inc. zu entnehmen. Die Funktionsfähigkeit ist außerhalb der unterstützten Regionen nicht gewährleistet.

Hauptmenü

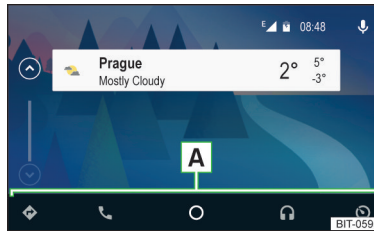


Abb. 219
Android Auto: Hauptmenü

Hauptmenü - Funktionsflächen und Informationen im Bereich **A**

- 📍 Navigationsanwendungen
- ☎ Telefonanwendungen
- 📄 Übersicht bezüglich laufender Anwendungen, Telefongespräche, angenommener Textmitteilungen, Aufgaben im Arbeitsverzeichnis, Wetter u. Ä.
- 🎵 Musikanwendungen
- 🕒 Anzeige weiterer verfügbarer Anwendungen sowie die Option, zum Hauptmenü SmartLink zurückzukehren

Start der Anwendung

► Die Funktionsfläche der gewünschten Anwendung antippen, um die Anwendung zu starten. ►

Erscheint neben der Funktionsfläche im Bereich **A** das Symbol ∇ , dann wird durch erneutes Antippen dieser Funktionsfläche eine Liste weiterer Anwendungen angezeigt.

Apple CarPlay

Einleitung zum Thema

Die Apple CarPlay-Verbindung kann unter den folgenden Bedingungen aufgebaut werden.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
- ✓ Das anzuschließende externe Gerät ist eingeschaltet.
- ✓ Die Datenverbindung ist im anzuschließenden externen Gerät eingeschaltet.
- ✓ Die Sprachbedienung ist im anzuschließenden externen Gerät eingeschaltet.

Wird mit dem Infotainment ein externes Gerät mittels Apple CarPlay verbunden, dann ist die Verwendung der Bluetooth®-Verbindung nicht möglich und das Menü *Telefon* ist nicht verfügbar.

Eine evtl. Datenverbindung mittels der SIM-Karte bleibt weiterhin funktionsfähig » [Seite 190](#).

Ein mit dem Infotainment mittels Apple CarPlay verbundenes externes Gerät kann über das Multifunktionslenkrad sowie über Anzeigen im MAXI DOT-Display im Menüpunkt *Telefon* » [Seite 61](#) bedient werden.

Ein mittels Apple CarPlay verbundenes externes Gerät kann nicht als Audioquelle im Menü *Medien* verwendet werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann wird diese durch den Start der Zielführung in der Apple CarPlay-Anwendung beendet. Dies gilt auch reziprok.

Eine Liste von externen Geräten, unterstützten Regionen und Anwendungen, die die Apple CarPlay-Verbindung unterstützen, ist den Internetseiten der Gesellschaft Apple Inc zu entnehmen. Die Funktionsfähigkeit ist außerhalb der unterstützten Regionen nicht gewährleistet.

Hauptmenü

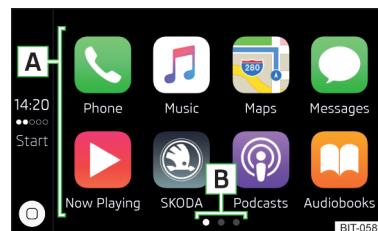


Abb. 220
Apple CarPlay: Hauptmenü

Hauptmenü - Funktionsflächen und Informationen

- A** Liste verfügbarer Anwendungen
 - B** Weitere Seiten mit Anwendungen (Anzeige der nächsten Seite durch Fingerbewegung seitwärts über den Bildschirm)
- ⊖ Je nachdem, wie lange die Funktionsfläche betätigt wird:
- ▶ **Antippen** - Rückkehr zum Hauptmenü Apple CarPlay
 - ▶ **Halten** - Einschalten der Sprachbedienung

Start der Anwendung

- ▶ Im Hauptmenü Apple CarPlay die gewünschte Anwendung im Bereich **A** » [Abb. 220](#) auswählen.

MirrorLink®

Einleitung zum Thema



Abb. 221
Informationen zu MirrorLink®
auf den SKODA-Internetseiten

Die MirrorLink®-Verbindung kann unter den folgenden Bedingungen aufgebaut werden.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Infotainment ist eingeschaltet.
- ✓ Das anzuschließende externe Gerät ist eingeschaltet.

Einige Anwendungen erfordern, dass die Datenverbindung im angeschlossenen externen Gerät eingeschaltet ist.

Möchte man das Menü *Telefon* verwenden, dann ist das Telefon noch vor dem Aufbau der MirrorLink®-Verbindung mit dem Infotainment mittels Bluetooth® zu verbinden.

Ein mittels MirrorLink® verbundenes externes Gerät kann nicht als Audioquelle im Menü *Medien* verwendet werden.

Erfolgt gerade eine Zielführung mittels des Infotainments, dann wird diese durch den Start der Zielführung in der MirrorLink®-Anwendung nicht beendet.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 221** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zu den unterstützten MirrorLink®-Anwendungen geöffnet.

<http://go.skoda.eu/connectivity>

Hauptmenü



Abb. 222
MirrorLink®: Hauptmenü

Hauptmenü - Funktionsflächen und Informationen

- Rückkehr zum Hauptmenü SmartLink » **Seite 191**
- ☰ Anzeige einer Liste laufender Anwendungen mit der Möglichkeit, diese zu beenden
- ☰ Anzeige der zuletzt angezeigten Anwendung (solange eine Anwendung läuft) / Anzeige des Displayinhalts des angeschlossenen externen Geräts
- ⚙ Einstellungen des Menüs SmartLink » **Seite 154** bzw. » **Seite 160**
- A** Liste der Anwendungen

- B** Weitere Seiten mit Anwendungen (durch Fingerbewegung seitwärts über den Bildschirm erfolgt die Anzeige weiterer Seiten mit Anwendungen)
- ⊗ Anwendung ist für die Bedienung während der Fahrt nicht zertifiziert

Bedienung

Start der Anwendung

- Im Hauptmenü der MirrorLink®-Verbindung die gewünschte Anwendung im Bereich **A** » **Abb. 222** auf **Seite 194** auswählen.

Die Anwendung startet und die folgenden Funktionsflächen werden angezeigt.

- ☰ / ☱ Einblendung der Funktionsflächen unten/oben (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero)
- < / > / ∨ / ∧ Verschieben der Funktionsflächen in die gewünschte Bildschirm-ecke (gilt für das Infotainment Swing)
- ⏪ Rückkehr zum Hauptmenü MirrorLink®

Aus-/Einblendung der Funktionsflächen (gilt für das Infotainment Amundsen, Bolero)

- Den Regler ⊖ drücken.

Anzeige der laufenden Anwendung

- Im Hauptmenü der MirrorLink®-Verbindung die Funktionsfläche ☰ » **Abb. 222** auf **Seite 194** antippen, die zuletzt angezeigte Anwendung wird angezeigt.

Möchte man eine andere Anwendung anzeigen, dann ist im Hauptmenü der MirrorLink®-Verbindung die Funktionsfläche der gewünschten Anwendung **A** » **Abb. 222** auf **Seite 194** anzutippen.

Beendigung der laufenden Anwendung

- Die Funktionsfläche ☰ → ☱ antippen.
- Die Funktionsfläche der gewünschten Anwendung mit dem Symbol ⊗ antippen.

Durch Antippen der Funktionsfläche *Alle schließen* werden alle laufenden Anwendungen beendet, die diese Beendigung unterstützen.

Funktionsprobleme

Sollten Probleme mit der MirrorLink®-Verbindung auftreten, dann kann im Bildschirm eine der folgenden Meldungen angezeigt werden. ►

- **Störung: Übertragung** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen
- **MirrorLink®-Audio ist nicht verfügbar.** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen
- **MirrorLink® ist mit diesem mobilen Gerät nur eingeschränkt verfügbar.** - die Verwendung des angeschlossenen Geräts ist während der Fahrt nicht möglich
- **Das mobile Gerät ist gesperrt. Bitte entsperren Sie das mobile Gerät, um MirrorLink® zu verwenden** - das angeschlossene externe Gerät „entsperren“
- **App kann nicht gestartet werden oder ist nicht funktionsfähig.** - das externe Gerät trennen und wieder anschließen

Anwendung ŠKODA OneApp

Einleitende Informationen



Abb. 223
Informationen zur Anwendung ŠKODA OneApp auf den ŠKODA-Internetseiten

Ein mit dem Infotainment verbundenes Mobiltelefon ermöglicht es, in der Anwendung ŠKODA OneApp Fahrdaten zu bearbeiten und auszuwerten.


Die Anwendung ŠKODA OneApp ist in den Onlineshops App Store und Google Play erhältlich.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 223** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, wird die Internetseite mit Informationen zur Anwendung ŠKODA OneApp geöffnet.

<http://go.skoda.eu/skodaoneapp>

Für die vollständige Funktionsfähigkeit der Anwendung ŠKODA OneApp muss die Datenübertragung externer Geräte eingeschaltet sein.

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen, Bolero

► **Zum Einschalten der Datenübertragung externer Geräte** das Sensorfeld **[MENU]** und dann die Funktionsfläche →  → **Datenübertragung mobile Geräte** → **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

Gilt für das Infotainment Swing

► **Zum Einschalten der Datenübertragung externer Geräte** die Taste **[SETUP]** drücken, dann die Funktionsfläche **Datenübertragung für ŠKODA-Apps aktivieren** antippen.

I Hinweis

Einige Funktionen der Anwendung können möglicherweise nicht in allen Ländern verfügbar sein, es kann ggf. eine Funktionseinschränkung während der Fahrt bestehen » **Seite 135, Mobiltelefone und Anwendungen.**

Verbindung zum Infotainment herstellen

Das Mobiltelefon kann mit dem Infotainment mittels der Funktion SmartLink oder mittels WLAN verbunden werden.

Verbindung mittels SmartLink

- Die Zündung einschalten.
- Die Verbindung mittels SmartLink (bspw. MirrorLink®) aufbauen » **Seite 191.**
- In der Liste verfügbarer Anwendungen die Anwendung ŠKODA OneApp wählen.

Abhängig vom Typ des angeschlossenen Mobiltelefons können einige Anwendungen mittels der Stimme, über das Infotainment oder mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad bedient werden.

Nach dem Verbindungsaufbau kann der Inhalt der Anwendung im Infotainmentbildschirm angezeigt werden.

Eine evtl. Verbindung des Mobiltelefons mit dem Infotainment mittels WLAN wird nach dem Verbindungsaufbau mittels SmartLink beendet.

Verbindung mittels WLAN (gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen)

- Die Zündung einschalten.
- Die WLAN-Verbindung herstellen » **Seite 188.**
- Im Mobiltelefon die Anwendung ŠKODA OneApp starten.

Verbindungstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Die Zündung für länger als 5 s ausschalten (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen).
- Die Verbindung in der Anwendung ŠKODA OneApp beenden.
- Das Mobiltelefon vom USB-Eingang trennen bzw. die WLAN-Verbindung beenden.

Navigation

Einleitende Informationen

Navigation - Funktionsablauf

Gilt für das Infotainment Columbus, Amundsen.

Die Zielführung wird wie folgt gestartet.

- › Ein neues Ziel aufsuchen/eingeben **oder** eines der gespeicherten Ziele auswählen.
- › In den Zieldetails den Start der Routenberechnung bestätigen, ggf. die Routenoptionen einstellen.
- › Den bevorzugten Routentyp wählen, wenn dies vom Infotainment verlangt wird.

Es erfolgt eine Routenberechnung und die Zielführung startet.

Die Zielführung erfolgt mittels grafischer Fahrempfehlungen und Navigationsansagen.

Es besteht die Möglichkeit, während der Zielführung weitere Ziele in die Route einzufügen oder die Route anzupassen.

Ist ein Verkehrsfunksender verfügbar, so können Informationen bezüglich Verkehrsbehinderungen vom Infotainment ausgewertet und ggf. eine Ausweichroute angeboten werden.



Wird von der Route abgewichen, dann erfolgt eine Neuberechnung der Route.

GPS-Satellitensignal

Das Infotainment verwendet zur Zielführung das GPS-Satellitensignal (Global Positioning System).

Außerhalb der Reichweite des GPS-Satellitensignals (z. B. im dichten Bewuchs, in Tunneln, Tiefgaragen), führt das Infotainment die Zielführung nur eingeschränkt, mithilfe von Fahrzeugsensoren aus.

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, im Zusatzfenster **Position** » [Abb. 226 auf Seite 198](#) die folgenden Informationen zur aktuellen geografischen Fahrzeugposition sowie zum Satellitensignal anzuzeigen.

-  Geografische Länge
-  Geografische Breite

 Meereshöhe

 Anzahl der empfangenen/verfügbaren Satelliten

Ist kein GPS-Satellitensignal verfügbar, dann werden keine Werte angezeigt.

Navigationsdaten

Navigationsdatenquelle Columbus

Die Navigationsdaten sind im internen Infotainmentspeicher hinterlegt.

Navigationsdatenquelle Amundsen


Die Navigationsdaten sind auf einer **Original**-SD-Karte gespeichert.

Um die Funktion der Navigation zu gewährleisten, muss die Original-SD-Karte mit den Navigationsdaten im jeweiligen Schacht im externen Modul eingesteckt sein » [Seite 138](#).

Sollte die Original-SD-Karte einmal beschädigt oder abhandengekommen sein, kann eine neue Original-SD-Karte aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Mit einer **Nicht-Original**-SD-Karte **funktioniert** die Navigation **nicht**.

Version der Navigationsdaten ermitteln

› Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** antippen.

Navigationsdaten aktualisieren

Wir empfehlen, die Navigationsdaten in regelmäßigen Abständen zu aktualisieren (bspw. aufgrund neu ausgebaute Straßen, geänderter Verkehrsschilder).

Informationen zur Aktualisierung der Navigationsdaten sind bei einem ŠKODA Partner zu erfragen oder den folgenden ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.


<http://go.skoda.eu/updateportal>

Navigationsdaten online aktualisieren

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » [Seite 12](#) können die Navigationsdaten für das Infotainment **Columbus** online aktualisiert werden » [Seite 197](#), *Navigationsdaten und Sonderzielkategorien online importieren/aktualisieren*.

Ist eine Aktualisierung der Navigationsdaten für die aktuelle Fahrzeugposition oder das Routenziel verfügbar, so wird vom Infotainment diesbezüglich ein **automatischer** Hinweis ausgegeben sowie eine Aktualisierungsmöglichkeit angeboten. ▶

Eine Online-Aktualisierung der Navigationsdaten ist auch **manuell** wie folgt durchführbar.




- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** → ▼ → **Aktualisierung (Online)** → **Karten** antippen.
- ▶ Das/die gewünschte Land/Region wählen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen.

Während des Aktualisierungsvorgangs ist das Infotainment ohne Einschränkung verwendbar.

Um die Aktualisierung der Navigationsdaten fertigzustellen, ist die Zündung für mind. 30 min auszuschalten.

Navigationsdaten und Sonderzielkategorien online importieren/aktualisieren

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » [Seite 12](#) besteht die Möglichkeit, Navigationsdaten herunterzuladen/zu aktualisieren (gilt für das Infotainment Columbus) oder die im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten Sonderzielkategorien herunterzuladen.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** → **Aktualisierung (Online)** → **Abrufen** antippen.
- ▶ **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  →  antippen.

Es wird ein Menü für den Import/die Aktualisierung der Navigationsdaten und Sonderzielkategorien angezeigt.

- ▶ Die Funktionsfläche ▼ antippen und einen der folgenden Menüpunkte wählen.
 - **Alle** - Import aller verfügbaren Navigationsdaten
 - **Favoriten** - Import der Navigationsdaten bevorzugter Länder/Regionen (gilt für das Infotainment Columbus)
 - **Sonderziele** - Import der im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten Sonderzielkategorie » [Seite 205](#)
 - **Karten** - Import der für die jeweiligen Länder/Regionen verfügbaren Navigationsdaten (gilt für das Infotainment Columbus) » [Seite 196](#), *Navigationsdaten online aktualisieren*
- ▶ Die gewünschten Listeneinträge wählen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen und den Herunterladevorgang bestätigen.

Während des Aktualisierungsvorgangs ist das Infotainment ohne Einschränkung verwendbar.

Hauptmenü



Abb. 224
Navigation: Hauptmenü

- ▶ Zur **Anzeige** das Sensorfeld **NAV** antippen.
- ▶ **oder:** Das Sensorfeld **MENU** und dann die Funktionsfläche  antippen.

Beschreibung der Funktionsflächen **A** » [Abb. 224](#)

 Kontextabhängig:

Es erfolgt keine Zielführung - Suche/Eingabe eines neuen Ziels
Es erfolgt eine Zielführung - Das folgende Menü wird angezeigt:

- ▶ **Routenplan** - Anzeige des Routenplans » [Seite 212](#)
- ▶ **Route in Karte ändern** - Anzeige eines Menüs für die Routenänderung in der Karte (gilt für das Infotainment Columbus) » [Seite 213](#)
- ▶ **Stau voraus** - manuelle Einstellung der Verkehrsbehinderung » [Seite 218](#)
- ▶ **Ziel nennen** - Suche/Eingabe eines neuen Ziels / Zwischenziels » [Seite 199](#)
- ▶ **Zielführung stoppen** - Beendigung der Zielführung » [Seite 211](#)

 Das folgende Menü wird angezeigt:

- ▶ **Akt. Position speichern** - Speicherung der aktuellen Fahrzeugposition als Fähnchenziel » [Seite 203](#)
- ▶ **Routen** - Anzeige der Liste der gespeicherten Routen » [Seite 213](#)
- ▶ **Ziele** - Anzeige der Liste der gespeicherten Ziele » [Seite 203](#)
- ▶ **Letzte Ziele** - Anzeige der Liste der letzten Ziele, zu denen eine Zielführung erfolgte » [Seite 202](#)
- ▶ **Heimatadresse** - Zielführung zur Heimatadresse » [Seite 203](#)

   Suche nach Sonderzielen in den Kategorien ,  und 

  Einstellungen der Kartendarstellung » [Seite 206](#)

  Bedienung der *Medien/Radio*-Wiedergabe

🔊 Anzeige für die Lautstärkeeinstellung der Navigationsansagen / Wiederholung der Navigationsansage » [Seite 211](#)

⚙️ Einstellungen der Navigation » [Seite 154](#)

Karte



Abb. 225
Kartenbeschreibung

In der Karte können folgende Informationen und Funktionsflächen angezeigt werden. » [Abb. 225](#)

- A** Fahrzeugposition
- B** Route
- C** Funktionsflächen für die Kartenbedienung » [Seite 206](#)
- D** Funktionsfläche für das Sonderziel
- E** Funktionsfläche für die Sonderzielliste
- F** Funktionsfläche für die Anzeige einer Verkehrsbehinderung » [Seite 217](#)
- G** Information über die maximal zulässige Geschwindigkeit
- 📍 Zielposition
- 🚩 Zwischenzielposition
- 🏠 Zielposition Heimatadresse
- ★ Favoritenposition

Informationen in der Statuszeile

- 📍 Straßenname / Straßennummer der aktuellen Fahrzeugposition
- 📏 Fahrstrecke zum Ziel
- 📏 Fahrstrecke zum Zwischenziel
- 🕒 Voraussichtliche Fahrzeit zum Ziel
- 🕒 Voraussichtliche Fahrzeit zum Zwischenziel
- 🕒 Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / im Zwischenziel

Zusatzfenster



Abb. 226
Zusatzfenster

➤ Zum Ein-/Ausschalten im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Zusatzfenster** antippen.

➤ Zur **Auswahl des Inhalts** des Zusatzfensters **A** » [Abb. 226](#) die Funktionsfläche **A** antippen und kontextabhängig eines der folgenden Menüs wählen.

- **Audio** - Bedienung der **Radio/Medien**-Wiedergabe
- **Kompass** - Anzeige der aktuellen Fahrzeugposition in Bezug zu den Himmelsrichtungen
- **Häufigste Routen** - Anzeige der drei am häufigsten befahrenen Routen (wenn keine Zielführung erfolgt) » [Seite 211](#)
- **Manöver** - Anzeige grafischer Fahrempfehlungen (wenn eine Zielführung erfolgt) » [Seite 210](#)
- **Position** - Anzeige von geografischen Koordinaten der aktuellen Fahrzeugposition
- **Karte** - Anzeige der Vorschaukarte (gilt für das Infotainment Columbus) » [Seite 208](#)

Google Earth™ -Online-Karte

Gilt für das Infotainment Columbus.

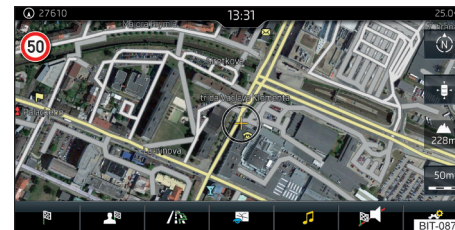


Abb. 227
Google Earth™-Karte

In der Google Earth™-Karte wird die Karte mittels der vom Internet heruntergeladenen Bilder dargestellt.

➤ Zur **Anzeige** die Funktionsfläche **F** antippen » [Seite 206](#), Optionen der Kartendarstellung.

Die Karten- sowie Symboldarstellung in der Google Earth™-Karte ist vom Dienstleister, der amerikanischen Gesellschaft Google, Inc. abhängig.

Für die Anzeige der Google Earth™-Karte sind die folgenden Bedingungen erforderlich.

- ✓ Die Online-Dienste Infotainment Online sind aktiviert » [Seite 12](#).
- ✓ Internetverbindung » [Seite 20](#).
- ✓ Das Signal des Datendienstanbiernetzwerks für die Datenverbindung ist verfügbar.

i Hinweis

- In der Google Earth™-Anzeige ist keine Einblendung der Symbole der Sonderzielkategorien möglich.
- Beim Durchfahren eines Tunnels wechselt die 3D-Darstellung der Google Earth™-Karte automatisch in die 2D-Darstellung.
- Die Geschwindigkeit der Google Earth™-Anzeige ist von der Geschwindigkeit der Internetverbindung abhängig.

Ziel suchen und eingeben

Ziel / Sonderziel suchen

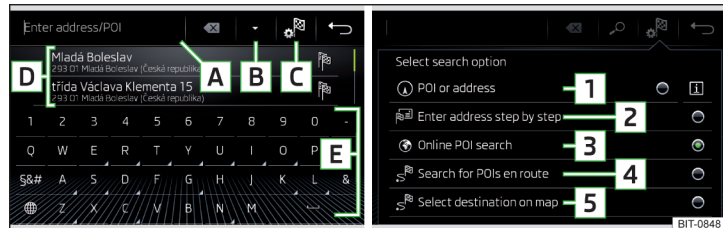


Abb. 228 Ziel suchen: Hauptmenü / Auswahl des Suchmodus

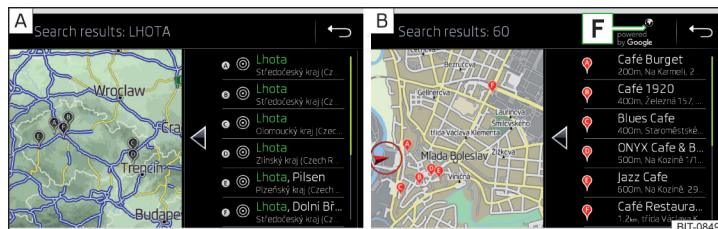


Abb. 229 Liste der aufgesuchten Ziele: in den Navigationsdaten / online

Die Funktion ermöglicht eine Volltextsuche von Zielen oder Sonderzielen (POI) mittels der Eingabe von Schlagwörtern.

Hauptmenü anzeigen

- **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziel nennen** antippen.
- Wird kein Menü zur Zielsuche, sondern eines zur Zieleingabe über die Adresse oder zur Zieleingabe in der Karte angezeigt, dann die Funktionsfläche → **1** » [Abb. 228](#) antippen.

Beschreibung der Funktionsflächen » [Abb. 228](#) bzw. » [Abb. 229](#)

- A** Eingabezeile
- B** In Abhängigkeit vom Suchmodus werden die folgenden Symbole angezeigt
 - ∇ - Anzeige der in der Navigationsdatenbank aufgesuchten Ziele
 - 📍 - Anzeige der online aufgesuchten Ziele
- C** - Suchwahl
 - 1 - Suche nach einem Ziel oder Sonderziel (POI) laut der Namen
 - 2 - Zieleingabe über die Adresse » [Seite 200](#)
 - 3 - Online-Sonderzielsuche
 - 4 - Suche nach einem Sonderziel entlang der Route (funktioniert nur bei laufender Zielführung)
 - 5 - Zieleingabe in der Karte oder mithilfe der GPS-Koordinaten » [Seite 201](#)
 - 📍 - Suche nach einem Ziel in der Nähe des eingegebenen Ziels (nach der Auswahl in den Zieldetails » [Seite 209](#))

- D** Liste der letzten Ziele (kein Zeichen ist eingegeben) / Liste der aufgesuchten Ziele
- E** Alphanumerische Tastatur
- F** Status der Online-Dienste

Ziel in den Navigationsdaten suchen

- ▶ Die Funktionsfläche **C** → **1/2/4/5** » Abb. 228 antippen.
- ▶ In die Eingabezeile den Sonderzielnamen bzw. die Sonderzielkategorie (POI) **ggf.** den Orts-, Straßennamen bzw. die Hausnummer/Postleitzahl eingeben.
- ▶ Zur Anzeige der aufgesuchten Ziele die Funktionsfläche **B** » Abb. 228 antippen.

Ziel online suchen

- ▶ Die Funktionsfläche **C** → **3** » Abb. 228 antippen.
- ▶ In die Eingabezeile den Sonderzielnamen bzw. die Sonderzielkategorie (POI) **ggf.** den Orts-, Straßennamen bzw. die Hausnummer/Postleitzahl eingeben.
- ▶ Zur Zielsuche anhand der eingegebenen Parameter die Funktionsfläche **B** » Abb. 228 antippen.

Liste der aufgesuchten Ziele

In der Liste der aufgesuchten Ziele werden maximal 6 Ziele, mit einem Buchstaben gekennzeichnet, angezeigt.

- 📍 In den Navigationsdaten aufgesuchte Ziele.
- 📍 Online aufgesuchte Ziele.

Ziel über die Adresse eingeben

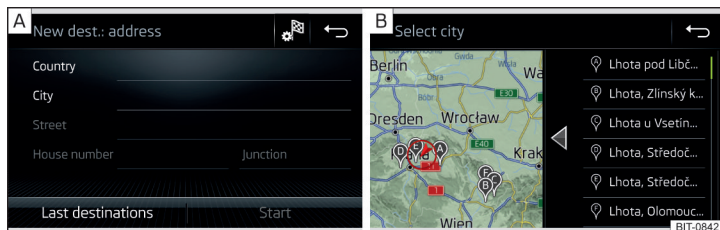


Abb. 230 Ziel über die Adresse eingeben: Hauptmenü / Liste der aufgesuchten Orte

Hauptmenü anzeigen

- ▶ **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **F** antippen.
- ▶ **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **F** → **Ziel nennen** antippen.
- ▶ Wird das Menü zur Zieleingabe über die Adresse » Abb. 230 - **A** nicht angezeigt, dann die Funktionsfläche **F** → **2** » Abb. 228 auf Seite 199 antippen.

Ziel eingeben

- ▶ Die Zieladresse eingeben und anschließend bestätigen.

Während der Eingabe werden in der Eingabezeile kontextabhängig die jeweiligen Namen (bspw. Orts-, Straßennamen) vorgeschlagen. Bereits früher eingegebene Namen werden bevorzugt angeboten.

Der Standort des vorgeschlagenen Ziels, das in der Eingabezeile in Klammern angegeben ist, kann in der Karte durch Antippen der Funktionsfläche **Karte** angezeigt werden.

Liste der aufgesuchten Orte

Es besteht die Möglichkeit, dass während der Eingabe eines Ortsnamens automatisch eine Karte mit einer Liste gleichnamiger Orte angezeigt wird » Abb. 230 - **B**.

Die Liste der aufgesuchten Orte kann auch während der Adresseingabe durch Antippen der Funktionsfläche **☰** aufgerufen werden.

In der Liste der aufgesuchten Orte werden maximal 6 Orte, mit einem Buchstaben gekennzeichnet, angezeigt. In der Karte sind dann diese Orte mit dem Symbol **📍** und einem Buchstaben gekennzeichnet, welcher mit dem Buchstaben in der Liste der aufgesuchten Orte übereinstimmt.

Wurden mehrere Orte aufgesucht, dann kann die Liste durchgeblättert werden, indem der Regler **☺** gedreht (gilt nicht für das Infotainment Columbus) oder der Schieberegler verschoben wird.

i Hinweis

- Während der Eingabe eines Straßennamens besteht die Möglichkeit, statt einer Straße das Zentrum des eingegebenen Orts als Ziel durch Antippen der Funktionsfläche **Zentrum** zu wählen.
- Nach der Eingabe des Straßennamens kann die Hausnummer oder die Kreuzung mittels des Namens/der Nummer der quer verlaufenden Straße eingegeben werden.

Ziel in der Karte und mithilfe von GPS-Koordinaten eingeben

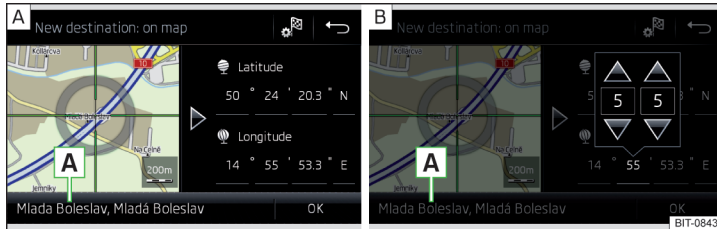





Abb. 231 Ziel eingeben: über den Kartenpunkt / mithilfe von GPS-Koordinaten



Karte anzeigen

- › **Es erfolgt keine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  antippen.
- › **Es erfolgt eine Zielführung** - im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziel nennen** antippen.
- › Anschließend die Funktionsfläche  → **5** » [Abb. 228 auf Seite 199](#) antippen.

Ziel über den Punkt eingeben

- › Während der Zieleingabe in der Karte kann der angezeigte Kartenmaßstab manuell geändert werden » [Seite 207](#), *Arten der manuellen Maßstabsänderung*.
- › Durch Bildschirmberührung das gewünschte Ziel in das Fadenkreuz verschieben » [Abb. 231 - A](#).
- › Die Zieleingabe durch Antippen der Funktionsfläche **OK** bestätigen.

Ziel über GPS-Koordinaten eingeben

- › Die Funktionsfläche mit dem gewünschten Wert der GPS-Koordinate für die geografische Breite  und geografische Länge  antippen » [Abb. 231 - B](#).
- › Den gewünschten Wert einstellen und die Zieleingabe durch Antippen der Funktionsfläche **OK** bestätigen.

Sind in den Navigationsdaten des Infotainments Informationen zum eingegebenen Punkt verfügbar, dann werden diese statt der GPS-Koordinaten angezeigt (bspw. Adresse [A](#) » [Abb. 231](#)).

Ziel über den Kartenpunkt eingeben

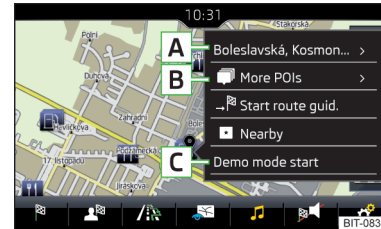









Abb. 232 Menü nach dem Antippen des Kartenpunkts

Durch Antippen der Karte werden das Symbol  sowie ein Menü mit den folgenden Menüpunkten (kontextabhängig) angezeigt » [Abb. 232](#).

- A** Anzeige der Zieldetails » [Seite 209](#)
- B** Anzeige der Sonderzieldetails / Anzeige der Sonderzielliste (Funktionsfläche )
-  Start der Zielführung zum gewählten Punkt
-  Einfügen des gewählten Punktes als nächstes Ziel in die laufende Zielführung
-  Start der Zielführung zum Favoriten
-  Start der Zielführung zur Heimatadresse
-  Zielsuche im Umfeld des gewählten Punktes » [Seite 199](#)
- C** Definierung des Startpunkts für den Demo-Modus (falls dieser eingeschaltet ist) » [Seite 210](#)

Tankstelle, Restaurant oder Parkplatz aufsuchen

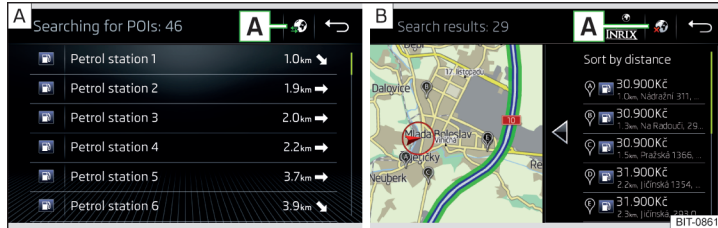


Abb. 233 Liste der aufgesuchten Tankstellen: in den Navigationsdaten / online

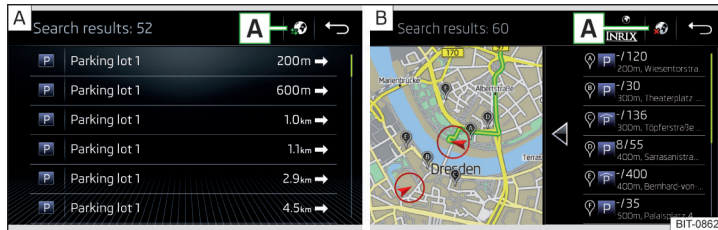


Abb. 234 Liste der aufgesuchten Parkplätze: in den Navigationsdaten / online

Das Infotainment ermöglicht die Schnellsuche von Tankstellen, Restaurants oder Parkplätzen in den Navigationsdaten oder online.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche bzw. antippen.
- Die Funktionsfläche der gewünschten Kategorie antippen.
- **oder:** Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche → bzw. **P** antippen.

Ziel in den Navigationsdaten suchen

Abhängig vom nachstehenden Kontext wird eine Liste aufgesuchter Sonderziele der gewählten Kategorie angezeigt.

- **Es erfolgt keine Zielführung** - es werden die nächstgelegenen Ziele in einem Umkreis von 200 km von der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - es werden Ziele auf der Route oder in unmittelbarer Nähe der Route angezeigt.

Ziel online suchen

Bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » [Seite 12](#) wird eine Liste aufgesuchter Sonderziele der gewählten Kategorie im Umkreis der aktuellen Fahrzeugposition angezeigt, unabhängig davon, ob eine oder keine Zielführung erfolgt.

Nach durchgeführter Zielsuche ist es möglich, zwischen der Liste der in den Navigationsdaten oder online aufgesuchten Ziele zu wechseln, indem eine der folgenden Funktionsflächen auf der Position » [Abb. 233](#) bzw. » [Abb. 234](#) antippt wird.

- Anzeige der Liste der in den Navigationsdaten aufgesuchten Ziele.
- Anzeige der Liste der online aufgesuchten Ziele.

i Hinweis

Bei eingeschalteter Funktion → **Tankoptionen** → **Bevorzugte Tankstelle auswählen** werden die bevorzugten Tankstellen bei der Tankstellensuche auf den ersten drei Positionen angezeigt.

Letzte Ziele

Liste der letzten Ziele

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Letzte Ziele** antippen.

Details des letzten Ziels (gilt nicht für das Infotainment Columbus)

- Im Hauptmenü *Navigation* das Sensorfeld **(NAV)** antippen.

Erfolgt keine Zielführung, dann werden die Details des letzten Ziels angezeigt, zu dem eine Zielführung erfolgte. **Erfolgt eine Zielführung**, dann werden die Details des endgültigen Reiseziels angezeigt.

Letzte Ziele im Menü zur Ziel- / Sonderzielsuche

Im Menü zur Zielsuche im Bereich **(D)** » [Abb. 228](#) auf Seite 199 wird eine Kurzliste der letzten Ziele angezeigt.

Funktionsflächen in der Liste der letzten Ziele

- Suchen** - Zielsuche dem Namen nach (die Funktionsfläche wird bei mehr als 5 vorhandenen Einträgen angezeigt)
- > - Anzeige der Details des gewählten Ziels » [Seite 209](#)

Zielspeicher



Abb. 235 Liste der gespeicherten Ziele / Kategorien der gespeicherten Ziele wählen

Liste der gespeicherten Ziele

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Ziele** antippen.
- Die Funktionsfläche ▼ » **Abb. 235 - [A]** antippen und eine der folgenden Kategorien der gespeicherten Ziele wählen » **Abb. 235 - [B]**.

- ☰ Alle gespeicherten Ziele
 - ▶ \mathcal{R} - Fähnchenziel (Fahrzeugposition zum Zeitpunkt der Speicherung)
 - ▶ \mathcal{M} - Gespeichertes Ziel (manuell gespeichertes Ziel / im vCard-Format importiertes Ziel)
 - ▶ \mathcal{F} - Favorit (Ziel mit zusätzlicher Favorit-Eigenschaft)
- ☑ Favoriten (der Favoritenstandort wird in der Karte durch das Symbol ★ dargestellt).
- ☎ Telefonkontaktadressen des verbundenen Telefons bzw. der eingesteckten SIM-Karte.
- ☑ Im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect erstellte Online-Ziele » [Seite 205](#)

Funktionsflächen in der Liste der gespeicherten Ziele

- Suchen** - Zielsuche dem Namen nach (die Funktionsfläche wird angezeigt, wenn mehrere Einträge auf der nächsten Seite der Liste vorhanden sind)
- > - Anzeige der Zieldetails » [Seite 209](#)

Ziel speichern

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Letzte Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche > am gewünschten Ziel antippen, die Zieldetails werden angezeigt.

- ▶ Die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- ▶ Das Ziel ggf. umbenennen und die Speicherung bestätigen.

„Fähnchenziel“ (aktuelle Fahrzeugposition) speichern

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Akt. Position speichern** antippen.
- ▶ Durch anschließendes Antippen der Funktionsfläche **Umbenennen** kann das Fähnchenziel umbenannt und als Ziel im Zielspeicher gespeichert werden.

Durch die Speicherung des nächsten Fähnchenziels wird das zuletzt gespeicherte Fähnchenziel überschrieben. Um das bestehende Fähnchenziel beizubehalten, ist dieses Ziel im Infotainmentspeicher zu speichern.

Ziel als Favoriten speichern/aufheben

Es ist nicht möglich, eine Kontaktadresse, ein vCard-Ziel oder Bildziel als Favoriten zu speichern.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche ▼ antippen und die gewünschte Zielliste wählen.
- ▶ Die Zieldetails durch Antippen der Funktionsfläche > am gewünschten Ziel anzeigen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Favorit** antippen.

Ziel löschen

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Ziele** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche ▼ antippen und die gewünschte Zielliste wählen.
- ▶ Die Zieldetails durch Antippen der Funktionsfläche > am gewünschten Ziel anzeigen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- ▶ Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Heimatadresse

Heimatadresse definieren

Bei nicht eingegebener Heimatadresse ist wie folgt vorzugehen.


- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{R} → **Heimatadresse** antippen.
- Die Heimatadresse mittels der aktuellen Fahrzeugposition oder durch die Adresseingabe definieren.

Heimatadresse ändern

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche \mathcal{M} → **Speicher verwalten** → **Heimatadresse definieren** antippen.

- › Die Funktionsfläche **Bearbeiten** antippen.
- › Die Heimatadresse bearbeiten bzw. mittels der aktuellen Fahrzeugposition oder durch die Adresseingabe definieren.

Heimatadresse löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Heimatadresse** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Import eigener Ziele

Einleitung zum Thema



In diesem Kapitel sind Ziele beschrieben, die in den Infotainmentspeicher importiert werden können.

Die eigenen Ziele können mittels der ŠKODA-Anwendung „MyDestination“, im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect erstellt werden.

Durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 236** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser, werden nähere Informationen zur Anwendung „MyDestination“ angezeigt.

<http://go.skoda.eu/my-destination>


Der Zugriff auf das ŠKODA Connect Portal ist den Internetseiten ŠKODA Connect zu entnehmen. Diese können durch das Einlesen des QR-Codes » **Abb. 237** oder nach der Eingabe der folgenden Adresse in den Webbrowser geöffnet werden.

<http://go.skoda.eu/skoda-connect>



Ziele im vCard-Format

In den Infotainmentspeicher kann ein eigenes Ziel im vCard-Format (*.vcf) von einer SD-Karte oder einer USB-Quelle importiert werden.



Import

- › Die SD-Karte in das externe Modul einschieben bzw. eine USB-Quelle mit der Datei des eigenen Ziels anschließen.
- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Ziele importieren (SD/USB)** antippen.
- › Die Quelle auswählen und den Import bestätigen.

Zielführung


- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** → ▼ →  antippen.
- › Das gewünschte importierte Ziel aufsuchen und wählen.

Das eigene Ziel löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** → ▼ →  antippen.
- › Die Funktionsfläche > am gewünschten eigenen Ziel antippen.
- › In den Zieldetails die Funktionsfläche **Bearbeiten** → **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.


In der Anwendung „MyDestination“ erstellte Sonderzielkategorien

Import/Aktualisierung

- › Die SD-Karte in das externe Modul einschieben bzw. eine USB-Quelle mit den Sonderzielkategorien anschließen.
- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele aktualisieren (SD/USB)** antippen.

Sollte im Infotainmentspeicher eine gleichnamige Kategorie eigener Sonderziele bereits vorhanden sein, dann wird diese beim Import überschrieben.

Sonderzielkategorie in der Karte anzeigen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** → **Meine Sonderziele (Personal POI)** antippen.
- › Die importierte Sonderzielkategorie auswählen.


Die Einblendung der Symbole der Sonderzielkategorien in der Google Earth™-Karte ist nicht möglich.

Zielführung zu einem Online-Ziel

- › In der Karte das Symbol der Sonderzielkategorie antippen.

Es werden Details des gewählten Ziels angezeigt » [Seite 209](#).

Alle eigenen Sonderzielkategorien löschen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele löschen** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.



Im Benutzerprofil im „ŠKODA Connect Portal“ erstellte Sonderzielkategorien

Die im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal erstellten eigenen Sonderzielkategorien können in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Die Voraussetzung für den Import einer Sonderzielkategorie sind die aktivierten Dienste Infotainment Online » [Seite 12](#).

Sonderzielkategorien importieren

Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Versionsinformationen** → **Aktualisierung (Online)** antippen.

- › **oder:** Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  →  antippen.

Es wird ein Menü für den Import/die Aktualisierung der Navigationsdaten und Sonderzielkategorien angezeigt.


- › Die Funktionsfläche  → **Sonderziele** → **Abrufen** antippen.

Sind neue Sonderzielkategorien verfügbar, so wird deren Anzahl sowie die Dateigröße vom Infotainment angezeigt.

- › Die Funktionsfläche **Starten** antippen, um den Import zu starten.

- › Um den Import fertigzustellen, die Funktionsfläche **Nächstes** antippen und den Import bestätigen.

Sonderzielkategorie in der Karte anzeigen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** → **Meine Sonderziele (Personal POI)** antippen.
- › Die importierte Sonderzielkategorie auswählen.


Die Einblendung der Symbole der Sonderzielkategorien in der Google Earth™-Karte ist nicht möglich.

Zielführung zu einem Ziel der importierten Sonderzielkategorie

- › In der Karte das Symbol der Sonderzielkategorie antippen.

Es werden Details des gewählten Ziels angezeigt » [Seite 209](#).

Alle eigenen Sonderzielkategorien löschen







- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Meine Sonderziele löschen** antippen.
- › Die Funktionsfläche **Löschen** antippen und den Löschvorgang bestätigen.

Im Benutzerprofil im „ŠKODA Connect Portal“ erstellte Ziele

Die im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect erstellten Ziele können in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Die Voraussetzung für den Import der Ziele sind die aktivierten Dienste Infotainment Online » [Seite 12](#).

Ziele importieren

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  →  antippen.
- › **oder:** Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  →  antippen.
- › Die Funktionsfläche **Aktualisieren** antippen.
- › Sind neue Ziele verfügbar, dann deren Import bestätigen.

Wurde im Benutzerprofil auf den Internetseiten ŠKODA Connect Portal oder in der Anwendung ŠKODA Connect ein Ziel erstellt und an das Infotainment versendet, wird nach dem Einschalten der Zündung im Infotainmentbildschirm eine Meldung bezüglich eines neuen Ziels mit der Option, dieses zu importieren, angezeigt.

Zielführung zu einem Online-Ziel

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Ziele** →  →  antippen. ▶

- › In der angezeigten Liste der Online-Ziele das gewünschte Ziel aufsuchen und wählen.

Online-Ziele löschen

- › Zum Löschen **aller** Online-Ziele im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Online-Ziele** antippen.
- › Zum Löschen **eines** Online-Ziels im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Ziele** → → → → **Bearbeiten** → **Löschen** antippen.

Bild mit GPS-Koordinaten



Abb. 238
Bild mit GPS-Koordinaten

Das Infotainment ermöglicht die Zielführung zu den im Bild gespeicherten GPS-Koordinaten.

- › Das Sensorfeld und dann die Funktionsfläche **Bilder** antippen.
- › Die angeschlossene Quelle wählen und das Bild mit GPS-Koordinaten öffnen.
- › Die Funktionsfläche » **Abb. 238** im Bild antippen, es wird ein Menü mit der Option, die Zielführung zu starten, geöffnet.

Das Bild kann aus einem externen Gerät erhalten werden, in dem bei der Bilderstellung GPS-Koordinaten gespeichert werden. Ggf. kann dieses in der Anwendung „MyDestination“ erstellt und importiert werden » **Abb. 236 auf Seite 204**.

Karte

Optionen der Kartendarstellung



Abb. 239
Optionen der Kartendarstellung

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche antippen.

Es werden die folgenden Funktionsflächen angezeigt » **Abb. 239**.

- 2D - zweidimensionale Kartendarstellung
- 3D - dreidimensionale Kartendarstellung
- Darstellung der Route von der aktuellen Fahrzeugposition bis zum Ziel
- Darstellung der Position des Ziels bzw. des nächsten Zwischenziels in der Karte (abhängig von der Einstellung des Menüpunkts → **Erweiterte Einstellungen** → **Statuszeile**):
 - A** Automatische Kartendarstellung im Tag-/Nachtbetrieb (abhängig von der aktuell eingeschalteten Fahrzeugbeleuchtung)
 - B** Kartendarstellung im Tagbetrieb
 - C** Kartendarstellung im Nachtbetrieb
 - D** Ein-/Ausschalten der Zusatzfensteranzeige » **Seite 198**
 - E** Ein-/Ausschalten der Anzeige ausgewählter Sonderzielkategorien » **Seite 201, Ziel über den Kartenpunkt eingeben**
 - F** Ein-/Ausschalten der Anzeige der Google Earth™-Online-Karte » **Seite 198**

Ist der Kartenmaßstab in der 2D- bzw. 3D-Darstellung kleiner als 10 km (5 Meilen), dann wird die Karte automatisch als 2D dargestellt und in Richtung Norden ausgerichtet. Wird der Maßstab über diesen Wert hinaus vergrößert, dann wird die Karte zur Ausgangsdarstellung zurückgeschaltet.

Kartenmaßstab

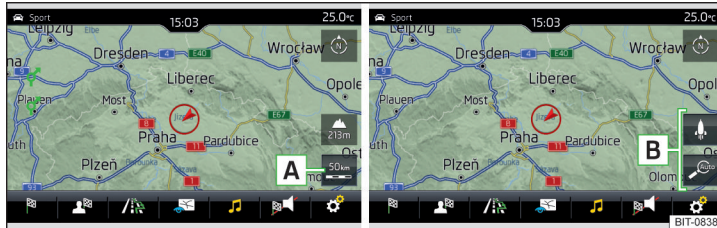



Abb. 240 Funktionsflächen für die Kartenmaßstabsänderung

Es besteht die Möglichkeit, den Kartenmaßstab manuell zu ändern oder die automatische Maßstabsänderung einzuschalten.

› Die Funktionsfläche **A** » Abb. 240 antippen.

Im Bereich **B** » Abb. 240 werden Funktionsflächen für die Kartenmaßstabsänderung eingeblendet.

Arten der manuellen Maßstabsänderung



- › Den Bildschirm mit zwei Fingern berühren und diese zueinander- bzw. auseinanderziehen.
- › Den Regler  drehen (gilt nicht für das Infotainment Columbus).

Ein-/Ausschalten der automatischen Maßstabsänderung

Ist der automatische Maßstab aktiv, verändert sich der Kartenmaßstab automatisch, abhängig vom befahrenen Straßentyp (Autobahn - kleiner Kartenmaßstab / Ort - großer Kartenmaßstab) sowie vom bevorstehenden Manöver.

- › Zum **Einschalten** der automatischen Maßstabsänderung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  »  antippen.

Die Funktionsfläche  wird grün hervorgehoben.

Der automatische Maßstab ist nur dann aktiv, soweit die Karte auf die Fahrzeugposition zentriert ist (die Funktionsfläche  bzw.  ist ausgeblendet).

- › Zum **Ausschalten** der automatischen Maßstabsänderung im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  »  antippen.

Die Funktionsfläche  wird weiß hervorgehoben.

Das Ausschalten erfolgt ebenfalls, indem die Karte verschoben ggf. der Kartenmaßstab manuell geändert wird.

Kartenansicht in verkleinertem Maßstab

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **A** →  antippen.

Der Kartenmaßstab wird für einige Sekunden verkleinert und anschließend wiederhergestellt.

Änderung der Kartenausrichtung

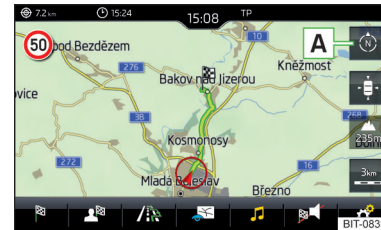






Abb. 241
Änderung der Kartenausrichtung


Eine Änderung der Kartenausrichtung ist unter den folgenden Bedingungen möglich.

- ✓ Die Karte befindet sich in der 2D-Darstellung.
- ✓ Die Karte ist zentriert (die Funktionsfläche  bzw.  ist ausgeblendet).
- ✓ Der Kartenmaßstab beträgt max. 10 km.



Bei einem größeren Kartenmaßstab als 10 km wird die Karte automatisch in Richtung Norden ausgerichtet.

Eine Änderung der Kartenausrichtung ist in der 2D-Darstellung möglich, soweit die Karte zentriert ist (die Funktionsfläche  bzw.  ist ausgeblendet » [Seite 208, Kartenzentrierung](#)).

Bei einem größeren Kartenmaßstab als 10 km wird die Karte automatisch in Richtung Norden ausgerichtet.

- › Zur **Änderung der Kartenausrichtung** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  **A** » Abb. 241 antippen.

Gegen Norden ausgerichtete Karte

Das Symbol  der Fahrzeugposition dreht sich, die Karte sowie das Polarstern-Symbol  drehen sich nicht. ▶

In Bezug zur Fahrtrichtung ausgerichtete Karte

Die Karte sowie das Polarstern-Symbol  drehen sich, das Symbol  der Fahrzeughposition dreht sich nicht.

Kartenzentrierung

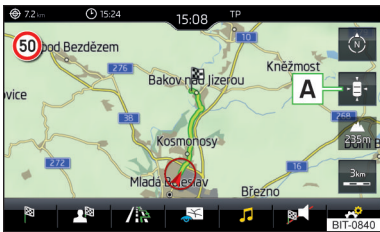






Abb. 242
Kartenzentrierung

Die verschobene Karte kann auf die Fahrzeug-, Ziel- oder Routenposition zentriert werden.

In der Karte innerhalb der Funktionsfläche  » Abb. 242 werden abhängig von der Kartendarstellung folgende Symbole angezeigt.

	Zentrierung auf die Fahrzeugposition (in der 2D- oder 3D-Kartendarstellung)
	Zentrierung auf die Zielposition (in der Zielpositionsanzeige)
	Zentrierung und Anzeige der gesamten Route (in der Routenanzeige)

Optionen der Kartendarstellung im Zusatzfenster

Gilt für das Infotainment Columbus.

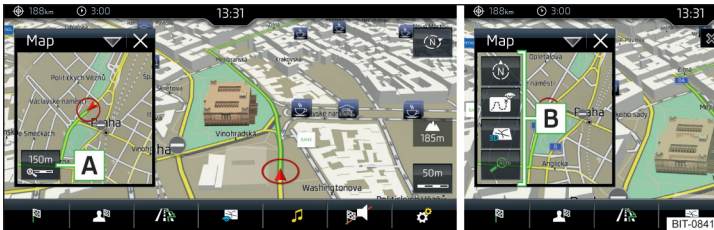








Abb. 243 Karte im Zusatzfenster



» Im Zusatzfenster die Funktionsfläche  » Abb. 243 antippen.

Kontextabhängig werden einige der folgenden Funktionsflächen im Bereich  angezeigt.


-  Kartendarstellung mit der Route von der aktuellen Fahrzeughposition bis zum Ziel
-  Änderung der Kartenausrichtung
-  2D - zweidimensionale Kartendarstellung
-  3D - dreidimensionale Kartendarstellung
-  Ein-/Ausschalten der automatischen Maßstabsänderung


Sonderzielanzeige

Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, in der Karte im Infotainmentbildschirm die Sonderzielsymbole anzuzeigen.



- » Zum **Ein-/Ausschalten der Anzeige** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Sonderziele** antippen.
- » Um die **anzuweisenden Sonderziele zu wählen**, im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Kategorien für Sonderziele auswählen** antippen und die gewünschten Kategorien (maximal 10) auswählen.

Verkehrszeichenanzeige


Das Infotainment bietet die Möglichkeit an, die in den Navigationsdaten gespeicherten oder von der Frontkamera erkannten Verkehrszeichen während der Zielführung im Infotainmentbildschirm anzuzeigen  » Abb. 225 auf Seite 198.

» Zum **Ein-/Ausschalten** der Verkehrszeichenanzeige im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Verkehrszeichen anzeigen** antippen.

Es besteht die Möglichkeit, für einige Fahrzeuge eine **Warnung beim Überschreiten der zulässigen**, durch ein Verkehrszeichen begrenzten **Geschwindigkeit**, einzustellen.

» Das Sensorfeld  und dann die Funktionsfläche  → **Fahrerassistenz** → **Geschwindigkeitswarnung**; antippen.

Für den **Anhängerbetrieb** empfehlen wir, die Erkennung von anhängerrelevanten Verkehrszeichen einzuschalten. ▶

- › Das Sensorfeld **CAR** und dann die Funktionsfläche  → **Fahrerassistenz** → **Anhängerrelevante Schilder einblenden** antippen.

Zielführung

Einleitung zum Thema

Durch den Start der Zielführung zu einem Ziel entsteht eine **Route**. In die Route können weitere **Zwischenziele** eingefügt werden.

Die Zielführung erfolgt folgendermaßen

- ▶ Durch grafische Fahrempfehlungen im Infotainmentbildschirm und im Display des Kombi-Instruments.
- ▶ Durch Navigationsansagen.

Das Infotainment versucht, eine Zielführung weiterhin zu ermöglichen, auch dann, wenn die Navigationsdaten unvollständig sind oder es gar keine Daten für den gegebenen Bereich gibt.

Die Route wird jedes Mal neu berechnet, wenn Fahrempfehlungen ignoriert werden oder von der Route abgewichen wird.

! VORSICHT

Die ausgegebenen Navigationsansagen können von der aktuellen Situation abweichen (z. B. durch unaktuelle Navigationsdaten).

Zieldetails



Abb. 244 Details des: in den Navigationsdaten / online aufgesuchten Ziels

In den Zieldetails » [Abb. 244](#) werden die folgenden Menüpunkte und Informationen angezeigt.

- A** Bereich mit Funktionsflächen
- B** Detaillierte Zielinformationen
- C** Zielposition in der Karte
- D** Ausführliche Zielinformationen (falls verfügbar)
- E** Status der Online-Dienste

Anzeige der Zieldetails

Die Zieldetails können auf eine der folgenden Arten angezeigt werden.

- ▶ Während der Zieleingabe.
- ▶ Durch Antippen der Funktionsfläche > in der Zielliste.
- ▶ Durch Antippen des Sensorfelds **NAV** im Hauptmenü *Navigation* (gilt nicht für das Infotainment Columbus) - es werden die Details des letzten Ziels angezeigt.

Funktionsflächen


Mittels der Funktionsflächen im Bereich **A** können kontextabhängig folgende Funktionen ausgeführt werden.

- ▶ Start/Stopp der Zielführung.
- ▶ Suche nach einem Ziel in der Nähe » [Seite 199](#).
- ▶ Einstellung der Routenoptionen.
- ▶ Zielspeicherung.
- ▶ Zielbearbeitung (das Ziel kann gelöscht, umbenannt oder als Favorit gespeichert werden).
- ▶ Wahl der Sonderziel-Rufnummer (wenn mit dem Infotainment ein Telefon verbunden ist » [Seite 179](#), *Kopplung und Verbindung*).

Routenberechnung und Start der Zielführung



Abb. 245 Alternativrouten

Die Routenberechnung erfolgt aufgrund eingestellter Routenoptionen. Die Routenoptionen können eingestellt werden:  → **Routenoptionen**.

Alternativrouten

Bei eingeschalteter Auswahl der Alternativrouten wird nach der Berechnung einer neuen Route das folgende Menü angezeigt » [Abb. 245](#).

- A** 🚗 - wirtschaftliche Route mit möglichst minimaler Fahrzeit und kürzester Fahrstrecke - die Route ist grün hervorgehoben
- B** 🏃 - schnellste Route zum Ziel, auch wenn dafür ein Umweg nötig ist - die Route ist rot hervorgehoben
- C** 📏 - kürzeste Route zum Ziel, auch wenn dadurch eine längere Fahrzeit benötigt wird - die Route ist orange hervorgehoben

In den Funktionsflächen der Alternativrouten werden Informationen über die Routenlänge sowie die voraussichtliche Fahrzeit und folgende Symbole angezeigt (gilt für das Infotainment Columbus).

- 🛣️ Verwendung einer gebührenpflichtigen Autobahn
- 🚆 Verwendung eines Zuges/einer Fähre
- 🏰 Verwendung eines Tunnels
- 🛤️ Verwendung einer gebührenpflichtigen Landstraße
- 🚧 Verwendung einer vignettenpflichtigen Landstraße




Es besteht die Möglichkeit, eine bereits berechnete Alternativroute auszuwählen, bevor die Berechnung der restlichen Routen beendet ist.

Durch die Auswahl des Routentyps wird die Zielführung gestartet.

Erfolgt innerhalb von 30 s nach der Berechnung aller Routen keine Routenauswahl, dann wird die Zielführung entsprechend dem eingestellten bevorzugten Routentyp automatisch gestartet.

Routenberechnung für den Anhängerbetrieb


Für das Fahren mit einem Anhänger bzw. einem anderen an der Anhängerteckdose angeschlossenen Zubehör empfehlen wir, die Anhängerkennung einzuschalten, ggf. die Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb einzustellen.

- » Zur Routenberechnung für den Anhängerbetrieb im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routenoptionen** →  antippen.
- » Zur Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb das Sensorfeld **CAR** und dann die Funktionsfläche  → **Fahrerassistenz** → **Anhängerkennung** → **Höchstgeschwindigkeit für Anhänger** antippen.


Demo-Modus

Der Demo-Modus stellt eine Fahrsimulation zum eingegebenen Reiseziel dar. Die Funktion bietet die Möglichkeit an, die berechnete Route „als Modellsituation“ zu durchfahren.

Bei eingeschaltetem Demo-Modus wird vor dem Start der Zielführung ein Menü für die Zielführung im Demo-Modus oder im Normalbetrieb angezeigt.

- » Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** → **Demo-Modus** antippen.

Bei eingeschaltetem Demo-Modus kann der Routenstartpunkt definiert werden.

- » Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Erweiterte Einstellungen** → **Startpunkt Demo-Modus definieren** antippen.
- » Den Startpunkt durch die Adresseingabe oder über die aktuelle Fahrzeugposition definieren.
- » Der Startpunkt des Demo-Modus kann auch eingestellt werden, solange der Demo-Modus eingeschaltet ist, indem der gewünschte Kartenpunkt angeippt und der Menüpunkt **Startpunkt Demo-Modus definieren** gewählt wird » [Seite 201](#), **Ziel über den Kartenpunkt eingeben**.

Grafische Fahrempfehlungen

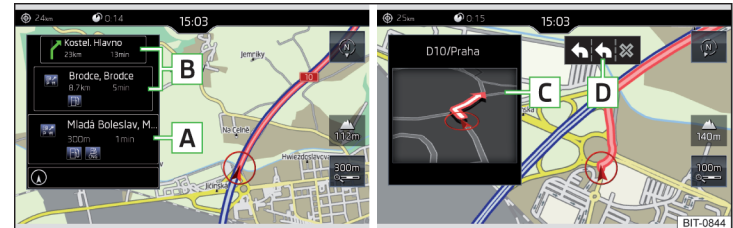


Abb. 246 Fahrempfehlungen / Fahrempfehlungsdetail


Die Anzeige der grafischen Fahrempfehlungen erfolgt im Zusatzfenster **Manöver** sowie im Display des Kombi-Instruments.


Im Zusatzfenster **Manöver** werden folgende Fahrempfehlungen angezeigt » [Abb. 246](#).

- A** Straßename / Straßenummer der aktuellen Fahrzeugposition
- B** Fahrempfehlungen mit Straßennamen / Straßenummern, mit der Fahrstrecke und der Fahrzeit zum Manöverort
- C** Detail der Fahrempfehlung (wird in der Nähe des Manövers angezeigt)
- D** Spurempfehlung

Das Infotainment macht im Zusatzfenster **Manöver** auch auf über TMC empfangene Verkehrsbehinderungen, sowie auf Autobahnen auf Parkplätze, Tankstellen oder Restaurants aufmerksam.

Geschwindigkeitsbegrenzungen



Bei eingeschalteter Funktion  → **Erweiterte Einstellungen** → **Hinweis: Ländergrenze überquert** werden beim Überqueren der Ländergrenze die länderspezifischen Geschwindigkeitsbegrenzungen angezeigt.

Diese Geschwindigkeitsbegrenzungen können durch Antippen der Funktionsfläche  → **Höchstgeschwindigkeit** im Hauptmenü *Navigation* angezeigt werden.


Navigationsansagen

Das Infotainment gibt während der Zielführung Navigationsansagen aus.

Die Navigationsansagen werden vom Infotainment generiert. Es kann nicht immer die einwandfreie Verständlichkeit der Ansage (z. B. Straßen- oder Stadtnamen) gewährleistet werden.

Die letzte Navigationsansage kann im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  →  wiederholt werden.

Der Zeitpunkt der Navigationsansage ist vom befahrenen Straßentyp sowie von der Fahrgeschwindigkeit abhängig.

Die Art der Navigationsansagen kann eingestellt werden:  → **Navigationsansagen**.

Hinweis

Die Zielführung auf der am häufigsten befahrenen Route erfolgt ohne Navigationsansagen.


Häufigste Routen


Die am häufigsten befahrenen Routen werden vom Infotainment automatisch gespeichert. Von diesen können bis zu 3 Routen angeboten werden, die der aktuellen Uhrzeit, dem Wochentag sowie der Fahrzeugposition am besten entsprechen.

Eine Zielführung zu einer der am häufigsten befahrenen Routen kann gestartet werden, solange **keine Zielführung erfolgt**.

- Zur Anzeige des Menüs mit den am häufigsten befahrenen Routen, im Zusatzfenster die Funktionsfläche **Häufigste Routen** → **In Karte anzeigen** antippen.
- Die gewünschte Route auswählen.

Es erfolgt eine Berechnung der ausgewählten Route und die Zielführung startet.

Die Menüanzeige im Zusatzfenster kann im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Routenoptionen** → **Häufigste Routen ein-/ausgeschaltet** werden.


Die gespeicherten häufigsten Routen können im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Speicher verwalten** → **Benutzerdaten löschen** → **Häufigste Routen gelöscht** werden.

Hinweis

Die Zielführung auf der am häufigsten befahrenen Route erfolgt ohne Navigationsansagen.

Beendigung der Zielführung

Die Zielführung kann auf eine der folgenden Arten beendet werden.

- Das endgültige Reiseziel wird erreicht.
- Im Hauptmenü *Navigation* durch Antippen der Funktionsfläche  → **Zielführung stoppen**.
- Durch Ausschalten der Zündung für länger als 120 min.

Abbruch der Zielführung

Wird die Zündung aus- und wieder eingeschaltet, dann wird die Zielführung, abhängig von der Abbruchdauer, auf eine der folgenden Arten fortgesetzt. ▶

- ▶ Innerhalb von 15 min - die Zielführung wird unter Berücksichtigung der berechneten Route fortgesetzt.
- ▶ Von 15 min bis 120 min - nach dem Bestätigen der Meldung im Infotainment-Bildschirm wird die Zielführung unter Berücksichtigung der berechneten Route fortgesetzt.
- ▶ Nach 120 min - die Zielführung wird beendet.

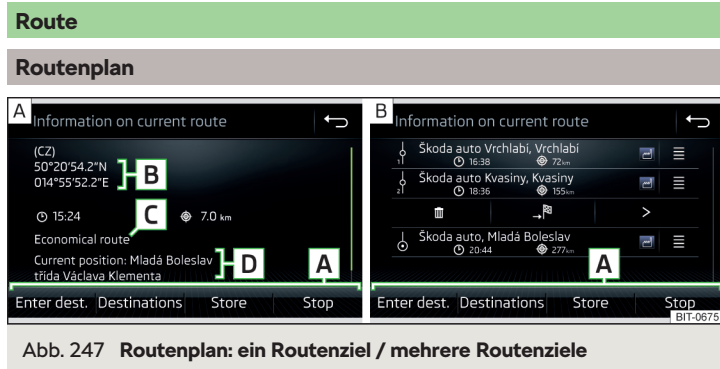


Abb. 247 Routenplan: ein Routenziel / mehrere Routenziele

Während der Zielführung kann der **Routenplan** (Informationen zur aktuellen Route) angezeigt werden.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routenplan** antippen.

Ein Routenziel

Im Routenplan werden am Ziel folgende Informationen angezeigt » [Abb. 247](#) -

- A**.
- A** Bereich mit Funktionsflächen
- B** Zielinformationen
- / Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / Restfahrzeit zum Ziel
- Restfahrstrecke zum Ziel
- C** Gewählter Routentyp (wirtschaftliche, schnellste, kürzeste)
- D** Aktuelle Fahrzeugposition (Adresse / GPS-Koordinaten)

Die Anzeige der Ankunftszeit oder der Restfahrzeit kann wie folgt eingestellt werden.

- ▶ Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Erweiterte Einstellungen** → **Zeitanzeige**: antippen.

Mehrere Routenziele

Im Routenplan werden an den jeweiligen Zielen folgende Informationen angezeigt » [Abb. 247](#) - **B**.

- A** Bereich mit Funktionsflächen
- Zwischenziel (mit fortlaufender Nummer)
- Endgültiges Reiseziel
- Voraussichtliche Ankunftszeit im Ziel / im Zwischenziel
- Fahrstrecke zum Ziel / Zwischenziel
- Auswechslung der Ziele untereinander
- Löschen des Ziels
- Fortsetzung der Zielführung ab dem gewählten Ziel (vorherige Zwischenziele werden übersprungen)
- > Anzeige der Zieldetails » [Seite 209](#)

Ziel in die Route einfügen

- ▶ Im Bereich **A** die Funktionsfläche **Ziel nennen** antippen und ein neues Ziel eingeben.
- ▶ **oder**: Im Bereich **A** die Funktionsfläche **Ziele** antippen und ein Ziel in der Liste der gespeicherten Ziele wählen.

Jedes weitere Ziel wird in die Liste als erstes nachfolgendes Routenziel eingefügt.

Ziele untereinander auswechseln

- ▶ Die jeweilige Funktionsfläche halten und das Ziel auf die gewünschte Position verschieben.

Bei auf der Route bereits erreichten Zielen wird unter dem Zielnamen der Hinweis **Ziel erreicht** angezeigt. Es ist nicht mehr möglich, diese Ziele untereinander auszuwechseln.

Route speichern

- ▶ Im Bereich **A** die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- ▶ Die bearbeitete Route als neue Route speichern oder die bestehende gespeicherte Route ersetzen.

Die Route wird in der Routenliste gespeichert » [Seite 213](#).

Zielführung beenden

► Im Bereich **A** die Funktionsfläche **Stoppen** antippen.

Routenänderung in der Karte

Gilt für das Infotainment Columbus.

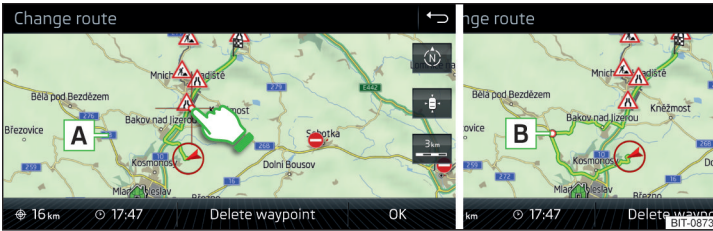


Abb. 248 Routenänderung in der Karte / Routendurchfahrtspunkt

Eine Route, in der keine Zwischenziele enthalten sind, kann während der Zielführung geändert werden, indem ein Durchfahrtspunkt eingefügt wird.

Durchfahrtspunkt einfügen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **Route in Karte ändern** antippen.
- Den Bildschirm im Routenbereich berühren und den Kreuzpunkt auf die gewünschte Stelle in der Karte (z. B. **A**) » Abb. 248) verschieben.

Der Durchfahrtspunkt **B** » Abb. 248 wird in die Route eingefügt.

- Die Funktionsfläche **OK** antippen.

Es erfolgt eine Neuberechnung der Route und die Zielführung startet.

Durchfahrtspunkt anpassen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **Route in Karte ändern** antippen.
- Den Durchfahrtspunkt **B** berühren und auf eine andere Stelle in der Karte verschieben.
- Die Funktionsfläche **OK** antippen.

Es erfolgt eine Neuberechnung der Route und die Zielführung startet.

Durchfahrtspunkt entfernen

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **Route in Karte ändern** antippen.
- Die Funktionsfläche **Wegpunkt löschen** antippen.
- Die Funktionsfläche **OK** antippen.

Es erfolgt eine Neuberechnung der Route und die Zielführung startet.

Routenliste

In der Routenliste besteht die Möglichkeit, Routen zu erstellen, zu importieren, zu speichern, zu löschen oder die Zielführung zu starten.

Neue Route

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche **Neue Route** antippen.

Ein Routenziel auf eine der folgenden Arten einfügen.

- Die Funktionsfläche **Ziel nennen** antippen und ein neues Ziel eingeben.
- **oder:** Die Funktionsfläche **Ziele** antippen und ein Ziel in der Liste der gespeicherten Ziele auswählen.
- Um die erstellte Route zu speichern, die Funktionsfläche **Speichern** antippen.
- Die Funktionsfläche **Starten** antippen, um eine Zielführung zu starten.

Routenimport

Die Voraussetzung für den Import der Route sind die aktivierten Dienste *Infotainment Online* » Seite 12.

Eine im Benutzerprofil auf den Internetseiten *ŠKODA Connect Portal* erstellte und an das Infotainment versendete Route kann noch **vor dem Einschalten der Zündung** in den Infotainmentspeicher importiert werden.

Wurde die Route bei eingeschalteter Zündung erstellt und an das Infotainment versendet, dann wird der Import dieser Route vom Infotainment erst nach dem Ausschalten (für mind. 15 Minuten) und nach dem erneuten Einschalten der Zündung angeboten.

- Die Zündung einschalten. Wenn eine neue Route vorhanden ist, erscheint im Infotainmentbildschirm **automatisch** eine Meldung bezüglich der Option, diese Route zu importieren.

Wenn der sofortige Routenimport abgelehnt wird, kann die Route später **manuell** wie folgt importiert werden. ►

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routen** antippen, um zu prüfen, ob eine neue Route verfügbar ist.
- › **oder:** Das Sensorfeld **(MENU)** und dann die Funktionsfläche → antippen.
- › Die Funktionsfläche **Routen importieren** antippen.

Ist eine neue Route verfügbar, dann wird vom Infotainment eine entsprechende Meldung ausgegeben.

- › Die Funktionsfläche **Abrufen** antippen, um den Routenimport zu starten.

Nach erfolgreichem Import wird die Route in der Liste der gespeicherten Routen angezeigt.

Verwaltung gespeicherter Routen

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Routen** antippen.
- › Die gewünschte Route und anschließend eine der folgenden Funktionen wählen.

Löschen - gespeicherte Route löschen

Bearbeiten - Route bearbeiten » [Seite 212](#), *Routenplan*

Starten - Route berechnen und Zielführung starten » [Seite 209](#), *Routenberechnung und Start der Zielführung*

Wegpunktmodus

Einleitung zum Thema

Gilt für das Infotainment Columbus.

Dieser Modus ist für die Zielführung außerhalb Straßen oder in Gebieten, für die keine Kartenunterlagen verfügbar sind, geeignet.

Das Infotainment ermöglicht die Aufzeichnung der befahrenen Wegpunkttour anhand automatisch oder manuell gesetzter Wegpunkte.

Anschließend besteht die Möglichkeit, die Zielführung zu der gespeicherten Wegpunkttour zu starten oder die Wegpunkttour auf der SD-Karte zu speichern.

Hauptmenü



Abb. 249
**Wegpunktmodus:
Hauptmenü**

- › Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche → **Wegpunktmodus** aktivieren antippen.

Das Hauptmenü wird angezeigt » [Abb. 249](#).

Bei **laufender Zielführung** wird diese nach der Auswahl des Menüs **Wegpunktmodus** beendet.

Beschreibung der Funktionsflächen **A** » [Abb. 249](#)

- Kontextabhängig:
 - ▶ **Es erfolgt keine Zielführung** - Aufzeichnung einer Wegpunkttour starten / Verwaltung gespeicherter Wegpunkttouren anzeigen / Menü verlassen
 - ▶ **Es erfolgt die Aufzeichnung einer Wegpunkttour** - Aufzeichnung einer Wegpunkttour stoppen / Wegpunkt manuell einstellen / Menü verlassen
 - ▶ **Es erfolgt eine Zielführung** - Zielführung beenden / Den nächsten Wegpunkt überspringen / Menü verlassen
- Einstellung der Kartendarstellung / Ein-/Ausblenden des Zusatzfensters / Ein-/Ausschalten der Anzeige von Sonderzielen in der Karte
- Bedienung der **Radio/Medien**-Wiedergabe
- Einstellung *Navigation* ist im Menü **Wegpunktmodus** nicht verfügbar

Wegpunkte aufzeichnen

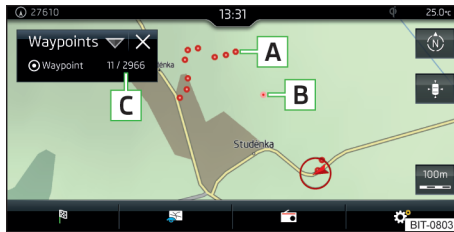


Abb. 250
Aufzeichnung einer
Wegpunkttour

Aufzeichnung einer Wegpunkttour starten

► Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche  → **Wegpunkttour aufnehmen** antippen.

Eine der folgenden Aufzeichnungsarten auswählen.


- **In Karte auswählen** - Ziel in der Karte eingeben und Aufzeichnung der Wegpunkte starten
- **Aufnahme starten** - Aufzeichnung der Wegpunkte ohne Zieleingabe starten

Aufzeichnung einer Wegpunkttour


Nach dem Start der Aufzeichnung einer Wegpunkttour können kontextabhängig folgende Informationen angezeigt werden » [Abb. 250](#).

- A** Automatisch gesetzte Wegpunkte
- B** Manuell gesetzte Wegpunkte
- C** Zusatzfenster **Wegpunkttour** mit der Anzahl bereits gesetzter Wegpunkte / maximal zulässige Anzahl der Wegpunkte

Wegpunkt manuell setzen

► Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche  → **Wegpunkt manuell hinzufügen** antippen.

Aufzeichnung beenden

► Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche  → **Aufnahme stoppen** antippen.

Die Aufzeichnung wird ebenfalls beendet, sobald das Menü **Wegpunktmodus** verlassen wird.

Die aufgezeichneten Wegpunkte werden nach der Aufzeichnung in eine Wegpunkttour zusammengeschlossen und im Wegpunkt tourspeicher gespeichert.

Nach der Beendigung der Aufzeichnung kann diese nicht fortgesetzt werden. Es ist eine neue Aufzeichnung zu starten.

Gespeicherte Wegpunkt tour abfahren

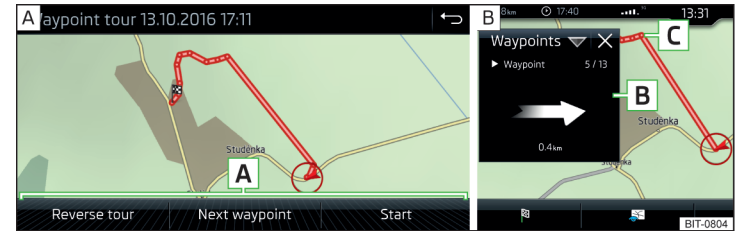



Abb. 251 **Anzeige einer Wegpunkt tour / Abfahren einer Wegpunkt tour**

Zielführung starten

- Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche  → **Wegpunktspeicher** antippen.
- In der angezeigten Liste die gewünschte Route auswählen.
- Die Funktionsfläche **>** antippen.
- Eines der folgenden Menü auswählen » [Abb. 251](#) - **A**.

- **Tour umkehren** - die Reihenfolge der Wegpunkte umkehren (für das Abfahren einer Wegpunkt tour in umgekehrter Richtung geeignet)
- **Nächst. Wegpkt.** - zum nächsten Wegpunkt überspringen
- **Starten** - Zielführung starten

Zielführung

Während des Abfahrens einer Wegpunkt tour werden vom Infotainment keine Navigationsansagen ausgegeben.

Bei der Fahrt ist der im Infotainment bildschirm dargestellten Wegpunkt tour möglichst genau zu folgen.

Während des Abfahrens einer Wegpunkt tour erfolgt im Zusatzfenster **Wegpunkt tour** die Anzeige der Richtung sowie des Abstands zum nächsten Wegpunkt, der fortlaufenden Nummer des nächsten Wegpunktes sowie der Gesamtzahl der Wegpunkte **B** » [Abb. 251](#) - **B**.

Die Wegpunkt tour von der Fahrzeugposition zum nächsten Wegpunkt „nimmt“ während der Fahrt sukzessive „ab“ **C** » [Abb. 251](#).

Wird nah genug am nächsten Wegpunkt vorbeigefahren, dann wird die Zielführung bis zum darauffolgenden Wegpunkt fortgesetzt.

Sollte man an einem Wegpunkt vorbeifahren und sollte dieser dabei aus der Wegpunkttour „nicht verschwinden“ (bspw. weil der Abstand zu diesem Wegpunkt zu groß ist), dann besteht die Möglichkeit, diesen Wegpunkt zu „überspringen“ und die Zielführung zum darauffolgenden Wegpunkt fortzusetzen.

► Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunkt überspringen** antippen.

Zielführung beenden

► Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktzielführung beenden** antippen.

Die Zielführung wird ebenfalls beendet, sobald der **Wegpunktmodus** verlassen wird.

Wegpunktstourspeicher verwalten

► Zur **Anzeige einer Liste mit gespeicherten und importierten Wegpunktstouren** im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktstouren** antippen.

In der Funktionsfläche für die Wegpunktstouren erscheint der Name der Wegpunktstour, das Datum und der Zeitpunkt der Abspeicherung sowie die Anzahl der Wegpunkte.

► Die gewünschte Wegpunktstour und anschließend einen der folgenden Menüpunkte wählen.

- Speicherung der Wegpunktstour auf der SD-Karte
- Löschen der Wegpunktstour
- Umbenennung der Wegpunktstour
- > Anzeige der Wegpunktstour » [Abb. 251 auf Seite 215](#)

Wegpunktstour aus der SD-Karte importieren

- Im Hauptmenü **Wegpunktmodus** die Funktionsfläche → **Wegpunktstouren** → **Importieren** antippen.
- Die Quelle der Aufzeichnung einer Wegpunktstour auswählen und den Import bestätigen.

Verkehrsmeldungen

Liste der Verkehrsmeldungen

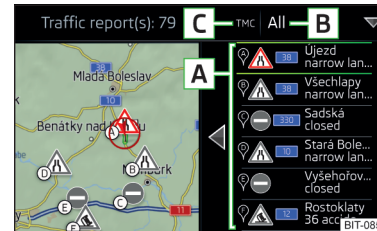


Abb. 252
Liste der Verkehrsmeldungen

Das Infotainment ermöglicht den Empfang von Verkehrsmeldungen, welche Informationen bezüglich Verkehrsbehinderungen enthalten, mittels TMC (Traffic Message Channel) oder online (bei aktivierten Online-Diensten Infotainment Online » [Seite 12](#)).

► Zur **Anzeige der Liste der Verkehrsmeldungen** das Sensorfeld und dann die Funktionsfläche antippen.

In der Liste der Verkehrsmeldungen sowie in der Karte erfolgt die Anzeige von maximal 6 Meldungen, die mit einem Buchstaben und dem Symbol einer Verkehrsbehinderung versehen sind (bspw. , ,) » [Abb. 252](#).

Auf die auf der Route vorhandenen Verkehrsmeldungen wird mittels einer Navigationsansage hingewiesen.

Quelle der Verkehrsmeldung

Auf der Position » [Abb. 252](#) können die folgenden Symbole eingeblendet werden.

TMC TMC-Verkehrsmeldung (bei durchgestrichenem Symbol befindet sich das Infotainment außerhalb der Reichweite jeglicher Verkehrsmeldungsanbieter)

Online-Verkehrsmeldung




Anzeigeoptionen

- **Es erfolgt keine Zielführung** - es werden alle Verkehrsmeldungen angezeigt.
- **Es erfolgt eine Zielführung** - nach Antippen der Funktionsfläche » [Abb. 252](#) sind im angezeigten Menü durch Antippen der Funktionsfläche **Alle** alle Verkehrsmeldungen, **oder** durch Antippen der Funktionsfläche **Route**, nur die auf der Route vorhandenen Verkehrsmeldungen auswählbar. ►

Eine Verkehrsmeldung kann einige der folgenden Informationen enthalten.

- ▶ Symbol der Verkehrsbehinderung
- ▶ Nummer der betroffenen Straße
- ▶ Name des betroffenen Orts
- ▶ Beschreibung der Verkehrsbehinderung

Farbliche Unterscheidung der Wichtigkeit der Verkehrsbehinderung einer TMC-Meldung

Das Symbol der Verkehrsbehinderung (z. B. , , ) ist der Behinderung vorangestellt und die Länge der Behinderung wird in der Karte rechts entlang der Route dargestellt.

Kontextabhängig wird das Symbol der Verkehrsbehinderung auf eine der folgenden Arten dargestellt.

Es erfolgt keine Zielführung

- ▶ **Rot** - alle Verkehrsbehinderungen

Es erfolgt eine Zielführung

- ▶ **Grau** - die Verkehrsbehinderung liegt nicht auf der Route
- ▶ **Rot** - die Verkehrsbehinderung liegt auf der Route, es erfolgt keine Neuberechnung der Route und die Route wird durch die Verkehrsbehinderung hindurch geleitet
- ▶ **Orange** - die Verkehrsbehinderung liegt auf der Route, es erfolgt eine Neuberechnung der Route und eine Ausweichroute wird angeboten

Farbliche Unterscheidung der Wichtigkeit der Verkehrsbehinderung einer Online-Meldung

Die farbliche Unterscheidung der Verkehrsbehinderung ist vom Anbieter der Online-Verkehrsmeldungen abhängig.

Zur Einstellung der Verkehrsbehinderungsanzeige im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Karte** → **Einstellungen Verkehrsfluss** antippen.

Aktualisierung

Die Liste der Verkehrsmeldungen wird vom Infotainment automatisch durchgehend aktualisiert.

Detail der Verkehrsmeldung

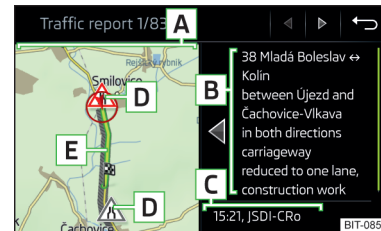


Abb. 253

Detail der Verkehrsmeldung

Die Anzeige eines Verkehrsmeldungsdetails ist davon abhängig, ob der jeweiligen Verkehrsmeldung eine TMC-Quelle oder eine Online-Quelle zugrunde liegt.

- ▶ Um dieses **anzuzeigen**, in der Liste der Verkehrsmeldungen die gewünschte Verkehrsmeldung auswählen.
- ▶ **oder**: In der Karte das Symbol der Verkehrsbehinderung antippen.


Kontextabhängig werden die folgenden Informationen und Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 253](#).

- A** Karte mit dem betroffenen Ort
- B** Beschreibung der Verkehrsbehinderung
- C** Empfangszeitpunkt sowie Informationen bezüglich des Verkehrsmeldungsanbieters (ist ŠKODA Connect der Anbieter, dann handelt es sich um eine Online-Verkehrsmeldung)
- D** Symbol der Verkehrsbehinderung
- E** Länge der Verkehrsbehinderung

Dynamische Route

Das Infotainment ermöglicht während der Zielführung eine Auswertung der empfangenen Verkehrsmeldungen. Bei der Erfüllung der folgenden Bedingungen wird eine Umfahrungsstrecke berechnet und die entsprechende Ansage ausgegeben. ▶

- ✓ Die Funktion der dynamischen Route ist eingeschaltet.
- ✓ Die in der Verkehrsmeldung enthaltene Verkehrsbehinderung befindet sich auf der Route.
- ✓ Die Verkehrsbehinderung wird vom Infotainment als von hoher Wichtigkeit ausgewertet.


➤ Zum **Ein-/Ausschalten** im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Routenoptionen** → **Dynamische Route** antippen.

Verkehrsbehinderung auf der Route manuell eingeben/entfernen

Bei festgestellter Verkehrsbehinderung (z. B. Stau) während der Zielführung kann diese Verkehrsbehinderung in die Route manuell eingegeben werden.

Nach der Eingabe führt das Infotainment eine neue Routenberechnung durch und bietet ggf. eine Ausweichroute an.


Verkehrsbehinderung eingeben

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **Stau voraus** antippen.
- Die Länge der Verkehrsbehinderung einstellen.

Die Verkehrsbehinderung wird in der Karte rechts entlang der Route rot dargestellt.

Verkehrsbehinderung entfernen

Die Verkehrsbehinderung wird von der Route nach erfolgter Zielführung entfernt oder kann manuell wie folgt entfernt werden.

- Im Hauptmenü *Navigation* die Funktionsfläche  → **"Stau voraus" aufheben** antippen.




Fahrzeugsysteme

CAR - Fahrzeugeinstellungen

Einleitung zum Thema

Im Menü CAR können Fahrdaten sowie Fahrzeuginformationen angezeigt und einige Fahrzeugsysteme eingestellt werden.

Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Das Zurücksetzen auf Werkseinstellungen kann im Infotainment im Menü /  →  → **Werkseinstellungen** durchgeführt werden.

Hinweis

Die Einstellungen der Fahrzeugsysteme können nur bei eingeschalteter Zündung durchgeführt werden.

Hauptmenü





Abb. 254
Funktionsflächen im Hauptmenü



- Die Taste/das Sensorfeld /  →  antippen, es wird das Hauptmenü mit den folgenden Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 254](#).

Auswahl der folgenden Menüpunkte

- ▶ **Komfortverbraucher**
- ▶ **Fahrdaten**
- ▶ **DriveGreen**
- ▶ **Fahrzeugstatus**

Bedienung der Wiedergabe - Radio/Medien

/  Abhängig von der Fahrzeugausstattung mit manueller Klimaanlage: Einstellung der Standheizung und -lüftung / Bedienung der Frontscheibenheizung

-  Bedienung der Lenkradheizung
-  Einstellungen der Fahrzeugsysteme

Ausstattungsabhängig besteht die Möglichkeit, mit dem **Schlüssel im Zündschloss** oder dem **Starterknopf** die Zündung ein-/auszuschalten und den Motor anzulassen/abzustellen.

ACHTUNG

- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!
- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 226](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.
- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden.
- Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf darauf achten, wo sich der Schlüssel befindet. Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperre und Lenkschloss

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 220.**

Durch die elektronische Wegfahrsperre (nachstehend nur Wegfahrsperre) und das Lenkschloss wird ein Diebstahl oder eine unbefugte Nutzung des Fahrzeugs erschwert.

Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre ermöglicht den Motorstart ausschließlich unter Verwendung des Original-Fahrzeugschlüssels.

Funktionsstörung der Wegfahrsperre

Bei einer Störung der Komponenten der Wegfahrsperre im Schlüssel ist kein Motorstart möglich. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung darüber, dass die Wegfahrsperre aktiv ist.

Zum Start den anderen Fahrzeugschlüssel verwenden ggf. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkschloss - verriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Zündschlüssel abziehen und das Lenkrad drehen, bis das Lenkschloss einrastet.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Motor abstellen und die Fahrertür öffnen. Wird zuerst die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Lenkschloss - entriegeln

- Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in das Zündschloss stecken und die Zündung einschalten. Ist das nicht möglich, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** in das Fahrzeug einsteigen und die Fahrertür schließen. Unter Umständen kann das Lenkschloss erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt werden. ▶

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

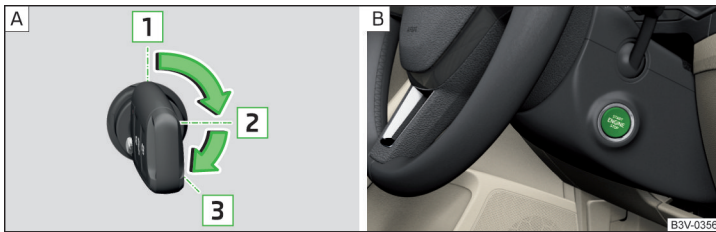


Abb. 255 Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss / Starterknopf

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 220.

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » Abb. 255 - **A**

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zündung bei Fahrzeugen mit Starterknopf ein-/ausschalten

› Den Knopf drücken » Abb. 255 - **B**, die Zündung wird ein-/ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein-/Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst erfolgt der Startvorgang.

Motor anlassen/abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 220.

Vor dem Anlassen des Motors


- › Die Parkbremse einschalten.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen » **!**, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.

Motor anlassen

- › Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **3** drehen » Abb. 255 auf Seite 221 - **A**, es erfolgt der Startvorgang. Dann den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Sollte der Motor nicht innerhalb von 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach 30 s wiederholen.

- › Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf kurz drücken » Abb. 255 auf Seite 221 - **B**, der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühl-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

Motor abstellen


- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Bei Fahrzeugen mit **Zündschloss** den Schlüssel in die Position **1** drehen » Abb. 255 auf Seite 221 - **A**.
- › Bei Fahrzeugen mit **Starterknopf** den Knopf drücken » Abb. 255 auf Seite 221 - **B**, der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet (gilt nur für einige Länder).

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach dem Anhalten nicht sofort abstellen, sondern noch ungefähr 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert. ▶

Notabschaltung des Motors bei Fahrzeugen mit Starterknopf

Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen ausgestattet, der Motor kann im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden.

› Den Knopf gedrückt halten » [Abb. 255 auf Seite 221](#) -  oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt.

VORSICHT

Bei einer Außentemperatur unter $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ muss sich der Wählhebel beim Starten eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe immer im Modus **P** befinden.

Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch ungefähr 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart - Fahrzeuge mit Starterknopf



Abb. 256
Motor anlassen - Schlüssel an den Knopf halten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 220.**

Ist kein Motorstart möglich und erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Meldung darüber, dass der Schlüssel vom System nicht erkannt werden konnte oder eine Systemstörung vorliegt, dann ist zu versuchen, den Motor wie folgt zu starten.

› Den Starterknopf drücken und danach den Schlüssel mit der Rückseite an den Knopf halten » [Abb. 256](#).

Sollte der Motor nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

VORSICHT

Der Schlüssel kann vom System möglicherweise nicht erkannt werden, wenn die Batterie im Schlüssel nahezu entladen ist oder das Signal gestört wird.

START-STOPP-System


Einleitung zum Thema

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) reduziert den CO_2 -Ausstoß sowie schädliche Emissionen und spart Kraftstoff.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten und beim Stillstand (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Die Systemfunktion hängt von vielen Faktoren ab. Einige davon hat der Fahrer zu erfüllen, die anderen sind systembedingt und lassen sich weder beeinflussen noch erkennen.

Aus diesem Grund kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Das System wird bei **jedem** Einschalten der Zündung (auch wenn dieses vorher mit der Taste  manuell deaktiviert wurde) automatisch aktiviert.

Hinweis

Wenn der Motor systembedingt abgestellt wurde, bleibt die Zündung eingeschaltet.

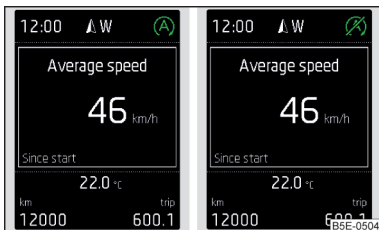


Abb. 257
Displayanzeige

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt, der Schalthebel in die Leerlaufstellung gebracht und das Kupplungspedal losgelassen wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Kupplungspedal betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Der Motor wird automatisch **abgeschaltet**, sobald das Fahrzeug zum Stillstand kommt und das Bremspedal betätigt wird.

Der Motor wird automatisch **gestartet**, sobald das Gaspedal betätigt oder das Bremspedal losgelassen wird (bei deaktivierter Auto Hold Funktion).

Bedingungen für die Systemfunktion

Für die korrekte Systemfunktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.

Systemzustand

Der Systemzustand wird beim Anhalten im Display angezeigt » [Abb. 257](#).

- Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet, beim Anfahren erfolgt der automatische erneute Startvorgang.
- Ⓐ Der Motor ist nicht automatisch abgeschaltet.

Beim Anhalten erfolgt keine Motorabschaltung, wenn z. B. folgende Gründe bestehen.

- ▶ Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- ▶ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- ▶ Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- ▶ Hohe Klima-/Heizungsleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist (z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals), dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Weitere Informationen über den aktuellen Systemzustand können im Infotainmentbildschirm im Menü → → **Fahrzeugstatus** angezeigt werden.

Liegt eine **Systemstörung** vor, wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 258
Taste für das START-STOPP-System

» Zur **Deaktivierung/Aktivierung** die Taste  drücken » **Abb. 258.**

Bei deaktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Wird das System deaktiviert, dann wird dieses nach dem Aus- und Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.


Hinweis


Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

Der **Verschleiß** der Bremsen ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig. Unter den erschwerten Bedingungen (bspw. Stadtverkehr, sportliche Fahrweise) ist der Zustand der Bremsen auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.


Die Bremswirkung kann wegen **feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschiicht bedeckter** Bremsen verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » .

Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » .

Bevor eine Strecke mit **langem bzw. starkem Gefälle** befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss trotzdem zusätzlich gebremst werden, so ist dies in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige - wenn eine Vollbremsung erfolgt, kann das automatische Blinken der Bremsleuchten als Warnung für den nachfolgenden Verkehr erfolgen.

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung. Während der ersten ungefähr 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Ein zu niedriger **Bremsflüssigkeitsstand** kann **Störungen in der Bremsanlage** verursachen, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf » **Seite 47,  Bremsanlage**. Sollte die Kontrollleuchte nicht leuchten und wird trotzdem ein verlängerter Bremsweg wahrgenommen, dann ist die Fahrweise entsprechend der unbekannteten Fehlerursache sowie der eingeschränkten Bremswirkung anzupassen - unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der **Bremskraftverstärker** verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Bremspedal nicht betätigen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß - es besteht Unfallgefahr!
- Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremsen nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen sind zu beachten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Anhalten und Parken ist die Parkbremse stets einzuschalten, andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremmen nicht beeinträchtigt wird. Anderenfalls könnte es zum Überhitzen der Vorderradbremmen kommen - es besteht Unfallgefahr!

Elektrische Parkbremse



Abb. 259
Parkbremstaste



Abb. 260 Parkbremse bedienen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 224.**

Die elektrische Parkbremse (nachstehend nur Parkbremse) ersetzt die Handbremse. Diese sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Die Parkbremse kann bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung verwendet werden.

Einschalten

- An der Taste (P) in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 260 und festhalten, bis das Symbol (P) in der Taste und die Kontrollleuchte (P) im Kombi-Instrument aufleuchten.

Automatische Abschaltung

Die Parkbremse schaltet beim Anfahren automatisch ab, solange die Fahrtür geschlossen ist ggf. der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Sollte das Fahrzeug beim Anfahren am Hang selbsttätig bergab losrollen, dann Gas geben oder die Parkbremse einschalten.

Die Abschaltung der Parkbremse kann verhindert werden, wenn vor dem Anfahren die Taste (P) in Pfeilrichtung **1** gezogen gehalten wird » Abb. 260. Die Abschaltung der Parkbremse erfolgt erst nach dem Loslassen der Taste.

Manuelle Abschaltung

- Bei **eingeschalteter Zündung** das Bremspedal betätigen und gleichzeitig die Taste (P) in Pfeilrichtung **2** drücken » Abb. 260.
- Bei **laufendem Motor** das Brems- oder Gaspedal betätigen und die Taste (P) in Pfeilrichtung **2** drücken.

Das Symbol (P) in der Taste und die Kontrollleuchte (P) im Kombi-Instrument erlöschen.

Notbremsfunktion

Sollte während der Fahrt eine Störung in der Bremsanlage auftreten, dann kann die Parkbremse als Notbremse verwendet werden » !.

- An der Taste (P) in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 260 und festhalten (es ertönt ein akustisches Signal), das Fahrzeug fängt an, **stark** zu bremsen.

Der Bremsvorgang wird unterbrochen, wenn die Taste losgelassen oder das Gaspedal betätigt wird.

! ACHTUNG

- Die Notbremsfunktion ist nur im Notfall zu verwenden, wenn das Fahrzeug nicht mit dem Bremspedal gestoppt werden kann.
- In die Griffmulde für die Finger vor der Parkbremstaste keine Gegenstände einlegen - die Parkbremstaste könnte blockieren!

i Hinweis

- Bei entladener Fahrzeugbatterie ist es nicht möglich, die Parkbremse loszulassen. Das Fahrzeug zuerst an eine Stromquelle, bspw. an die Batterie eines anderen Fahrzeugs, anschließen » [Seite 312, Starthilfe](#) und danach die Parkbremse ausschalten.
- Geräusche beim Ein- und Ausschalten der Parkbremse sind normal und deshalb unbedenklich.

Auto Hold Funktion



Abb. 261
Taste der Auto Hold Funktion

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 224.


Die Auto Hold Funktion (nachstehend nur System) verhindert, dass das Fahrzeug beim Anhalten ungewollt wegrollt. Es ist z. B. bei einem Ampelstopp nicht erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal oder der Parkbremse zu sichern.

Für die Aktivierung, Deaktivierung sowie korrekte Funktion des Systems sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Motor läuft (oder ist automatisch durch das START-STOPP-System abgeschaltet).
- ✓ Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe befindet sich der Wählhebel **nicht** im Modus **N** (in diesem Modus ist das System nicht verfügbar).



Anhalten und anfahren

Beim Anhalten sichert das System das Fahrzeug gegen Wegrollen. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Das Bremspedal kann losgelassen werden.


Die Fahrzeugbremsen werden zum Anfahrzeitpunkt losgelassen. Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument erlischt.

Sollte das Fahrzeug beim Anfahren am Hang selbsttätig bergab losrollen, dann Gas geben oder die Parkbremse einschalten.

Ist das Fahrzeug durch das System gesichert und wird die Fahrertür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Fahrzeug durch die Parkbremse gegen ungewollte Bewegung gesichert.

In diesem Fall erlischt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument und die Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Aktivierung/Deaktivierung

Die Aktivierung/Deaktivierung des Systems erfolgt mittels der Taste  » [Abb. 261](#).

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt das System, abhängig von der letzten Einstellung, aktiviert/deaktiviert.

! ACHTUNG

Der erhöhte Anhalt- und Anfahrkomfort durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Das System ist nicht in der Lage, das Fahrzeug unter allen Umständen, z. B. auf vereistem oder anderweitig rutschigem Untergrund, an Steigungen zu halten.
- Beim Anhalten und Parken ist zu beachten, dass das Fahrzeug stets korrekt gesichert ist » [Seite 226, Parken](#).

! VORSICHT

In einigen Waschanlagen ist es erforderlich, dass das Fahrzeug frei rollen kann. Daher ist das System vor dem Durchfahren einer Waschanlage zu deaktivieren.

i Hinweis

Das System ist in der Lage, das Fahrzeug für ungefähr 10 Minuten zu sichern, danach wird das Fahrzeug automatisch durch die Parkbremse gesichert.

Parken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 224.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » [!](#).

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- › Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- › Die Parkbremse einschalten.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- › Den Motor abstellen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- › Das Bremspedal loslassen.

Wenn die Parkbremse am Hang mit zu starker Neigung eingeschaltet wird, dann wird im Display des Kombi-Instruments eine entsprechende Meldung angezeigt. Einen Parkplatz mit geringerer Neigung suchen.

! ACHTUNG

- Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien (z. B. trockenem Gras, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä.), in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. das Fahrzeug verriegeln oder die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr!

Manuelles Schalten und Pedale

Einleitung zum Thema

! VORSICHT

Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens.

Manuelles Schalten

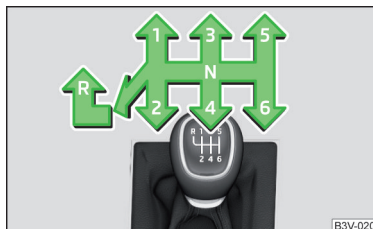


Abb. 262
Schaltschema

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 227.**

Auf dem Schalthebel ist das Schaltschema für die einzelnen Gangstellungen dargestellt » [Abb. 262](#).

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 57](#).

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Rückwärtsgang einlegen

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in **N**-Stellung stellen.
- › Den Schalthebel nach unten drücken, völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » [Abb. 262](#).

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 227.

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte (werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör geliefert), die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden, anderenfalls kann die Pedalbedienung behindert werden - es besteht Unfallgefahr!

Automatisches Getriebe

📖 Einleitung zum Thema

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch, abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit sowie von gewähltem Fahrmodus.

Die Modi des automatischen Getriebes werden mittels des Wählhebels eingestellt.

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren die Stellung für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in die Stellung **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug mit laufendem Motor in der gewählten Stellung **D**, **S**, **R** oder Tiptronic stehen bleiben, dann muss dieses mit dem Bremspedal, der Parkbremse oder mittels der Auto Hold Funktion gegen Losrollen gesichert werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist immer die Wählhebelstellung **P** einzulegen. Anderenfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Möchte man den Wählhebel aus der Stellung **N** in die Stellung **D** / **S** während der Fahrt verstellen, muss der Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebebeschadens.

Wählhebelstellung wählen

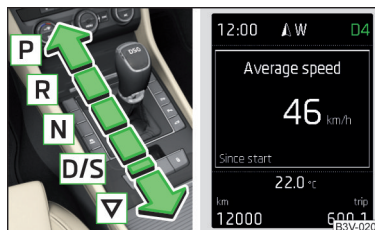


Abb. 263
Wählhebelstellungen / Display-
anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 228.

Durch Verschieben kann der Wählhebel in eine der folgenden Stellungen gestellt werden » [Abb. 263](#). In einigen Stellungen ist die Sperrtaste zu drücken » [Seite 229](#), *Wählhebelsperre*.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 263](#).

- P** **Parken** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug eingestellt werden.
Die Antriebsräder sind mechanisch gesperrt.
- R** **Rückwärtsgang** - die Stellung kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingestellt werden.
- N** **Neutral (Leerlaufstellung)** - die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist unterbrochen.
- D/S** **Vorwärtsfahrt / Sport-Programm** - der Gangwechsel erfolgt in der Stellung **S** bei höheren Motordrehzahlen als im Modus **D**
- ▽ (gefederter Stellung) - Wahl zwischen den Stellungen **D** und **S**

Wird bei laufendem Motor der Fahrmodus Sport gewählt » [Seite 263](#), *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*, wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** eingestellt. ▶

E - Modus für wirtschaftliches Fahren

Wird der Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) » Seite 263 gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **E** eingestellt. Dieser Modus kann mit dem Wählhebel nicht eingelegt werden.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **E** bei **niedrigeren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- oder heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre




Abb. 264
Sperrtaste


📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 228.**

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird bei stehendem Fahrzeug bzw. bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperrung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Wählhebel aus dem Modus P oder N lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung  » Abb. 264 drücken.

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **N** in **D/S** ist nur das Bremspedal zu betätigen.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Lässt sich der Wählhebel aus dem Modus **P** nicht auf übliche Weise lösen, so kann dieser notentriegelt werden » Seite 318.

Hinweis

Zum Verstellen des Wählhebels aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt, ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 265 Wählhebel / Multifunktionslenkrad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 228.**


Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder der Schaltwippen unter dem Multifunktionslenkrad manuell zu schalten.


Auf manuelles Schalten mithilfe des Wählhebels umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts (bei Rechtslenkern nach links) drücken. Der aktuell eingelegte Gang wird beibehalten.





Auf manuelles Schalten mithilfe der Schaltwippen unter dem Multifunktionslenkrad umschalten

➤ Zum Umschalten eine der Schaltwippen  /  kurz zum Lenkrad ziehen » Abb. 265.

➤ Zum **Aufheben** des manuellen Schaltens die Schaltwippe  für länger als 1 s zum Lenkrad ziehen. ▶

Wenn keine der Schaltwippen / für eine bestimmte Zeit betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten automatisch aus.

Gangwechsel

- Zum **Hochschalten** den Wählhebel nach vorn  tippen oder die Schaltwippe  kurz zum Lenkrad ziehen » [Abb. 265](#).
- Zum **Herunterschalten** den Wählhebel nach hinten  tippen oder die Schaltwippe  kurz zum Lenkrad ziehen » [Abb. 265](#).

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » [Abb. 263 auf Seite 228](#) angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 57](#).

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang. Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsverschleiß verringert.

Anfahren und Fahren

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 228.**

Anfahren und vorübergehend anhalten

- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Den Motor anlassen.
- Die Sperrtaste drücken und den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » [Seite 228](#).
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Beim vorübergehenden Anhalten (z. B. an Kreuzungen) muss der Modus **N** nicht eingestellt werden. Es ist jedoch das Bremspedal zu betätigen, um das Fahrzeug gegen Losrollen zu sichern.

Während der Fahrt maximal beschleunigen (Kick-down-Funktion)

Beim Durchtreten des Gaspedals im Modus für Vorwärtsfahrt wird die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Der Gangwechsel wird dementsprechend angepasst, um die maximale Beschleunigung zu erreichen.

Beim Anfahren maximal beschleunigen (Launch-control-Funktion)

Die Launch-control-Funktion ist im Modus **S** oder Tiptronic verfügbar.


- Die ASR deaktivieren » [Seite 234, Brems- und Stabilisierungssysteme](#).
- START-STOPP deaktivieren » [Seite 224, System manuell deaktivieren/aktivieren](#).
- Das Bremspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.
- Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.
- Das Bremspedal loslassen - das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

In Leerlaufstellung fahren („Freilauf“)

Beim Loslassen des Gaspedals bewegt sich das Fahrzeug ohne die Bremswirkung des Motors.

Funktionsbedingungen

- ▶ Der Wählhebel befindet sich in der Stellung **D/S**.
- ▶ Den Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) ist gewählt » [Seite 263, Auswahl des Fahrmodus \(Driving Mode Selection\)](#).
- ▶ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als 20 km/h.
- ▶ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger oder kein anderes Zubehör angeschlossen.

Der Gang wird automatisch wieder eingelegt, indem das Gas- oder Bremspedal betätigt oder die linke Schaltwippe  zum Lenkrad gezogen wird » [Seite 229, Manuelles Schalten \(Tiptronic\)](#).

ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann (z. B. auf rutschiger Fahrbahn) zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Motor-Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Motor-Einfahren

Während der ersten 1 500 km entscheidet die Fahrweise über die Güte des Einlaufvorgangs bei neuem Motor.



Während der ersten 1 000 km den Motor nicht mehr als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl belasten sowie auf den Anhängerbetrieb verzichten. ▶

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 km** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Der Kraftstoffverbrauch hängt von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Für eine wirtschaftliche Fahrweise sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Die Gangempfehlung beachten » Seite 57.
- ▶ Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden.
- ▶ Leerlauf reduzieren.
- ▶ Kurzstrecken vermeiden.
- ▶ Auf den korrekten Reifenfülldruck achten » Seite 301.
- ▶ Unnötigen Ballast vermeiden.
- ▶ Vor Fahrtantritt den Dachgepäckträger abbauen, wenn dieser nicht benötigt wird.
- ▶ Elektrische Verbraucher (z. B. Sitzheizung) nur für so lange wie nötig einschalten. Im Infotainment ist im Menü **CAR** /  →  → **Komfortverbraucher** die Anzeige von bis zu drei Verbrauchern, die aktuell den größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen, möglich.
- ▶ Vor dem Einschalten der Kühlanlage kurz lüften, die Kühlanlage nicht bei geöffneten Fenstern verwenden.
- ▶ Bei hohen Fahrgeschwindigkeiten die Fenster nicht geöffnet lassen.

DriveGreen-Funktion

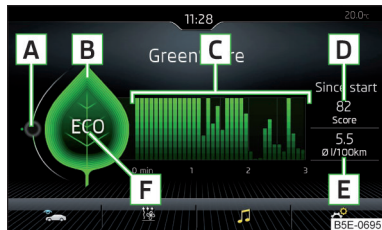




Abb. 266
Anzeige im Infotainmentbildschirm

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit.

DriveGreen kann im Infotainmentbildschirm im Menü **CAR** /  →  → DriveGreen angezeigt werden.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Mitte (in der Nähe des grünen Punktes). Beim Beschleunigen bewegt sich die Anzeige nach unten, beim Bremsen nach oben.

B „Grünes Blatt“

Je grüner das Blatt wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Bei weniger wirtschaftlicher Fahrweise wird das Blatt ohne grüne Färbung dargestellt oder kann völlig ausgeblendet werden.

C Balkendiagramm

Je höher der Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Jeder Balken zeigt die Fahrwirtschaftlichkeit in 5 Sekunden-Schritten an, der aktuelle Balken steht links.

D Punktwertung (0 - 100)

Je höher der Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise. Beim Antippen der Funktionsfläche **D** wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch ab dem Start


Beim Antippen der Funktionsfläche **E** wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (dunkelgrün dargestellte Balken).

F Symbole

Im Bildschirm können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

ECO Wirtschaftliche Fahrweise

 Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden

4 Gangempfehlung

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Beim Antippen des Blatts **B** werden Tipps für wirtschaftliches Fahren angezeigt.

i Hinweis

Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch **E**, die Fahrtbewertung **D** sowie das Diagramm **C** zurückgesetzt.

Kühlerjalousien

Die vor dem Kühler angebrachten Kühlerjalousien (nachstehend nur Jalousien) helfen, den CO₂-Ausstoß sowie schädliche Emissionen zu reduzieren und Kraftstoff zu sparen.

Wenn das System erkennt, dass es möglich ist, die zum Kühler strömende Luftmenge zu verringern, schließt dieses die Jalousien. Dadurch wird der Luftwiderstand des Fahrzeugs reduziert.

Wird bei einer **Funktionseinschränkung** der Jalousien eine Fahrgeschwindigkeit von 150 km/h erreicht, erscheint im Display des Kombi-Instruments eine Meldung bezüglich der Funktionseinschränkung der Jalousien.

Nach der Anzeige dieser Meldung wird die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs automatisch auf 170 km/h begrenzt. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Erscheint diese Meldung im Winter, kann Eis oder Schnee im Bereich der Jalousien die Ursache sein. Nachdem Eis bzw. Schnee aufgetaut ist, sind die Jalousien wieder funktionsfähig.

Ist die Funktionseinschränkung nicht auf Eis oder Schnee zurückzuführen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeuparametern entsprechen » [Seite 328](#), *Technische Daten*.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt unter den gegebenen Bedingungen bewältigen kann.

! ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Eine zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeuteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können Schäden am Fahrzeug (bspw. an den Teilen des Kraftstoffsystems oder der Bremsanlage) verursachen.

Wasserdurchfahrt

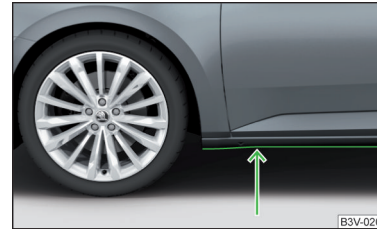


Abb. 267
Maximal zulässige Wasserhöhe bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen. Der Wasserstand darf maximal an die Unterkante des Unterholms reichen » [Abb. 267](#).
- Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren, anderenfalls kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die den Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) verursachen könnte. ▶

- › Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Beim Wassereintritt in die Fahrzeugsysteme (bspw. in das Luftansaugsystem des Motors) kann es zu schweren Fahrzeugschäden kommen!
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserrhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Die Assistenzsysteme dienen lediglich zur Unterstützung und entbinden den Fahrer nicht von der Verantwortung für das Autofahren.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot sowie der erhöhte Insassenschutz durch die Assistenzsysteme dürfen Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Den Assistenzsystemen sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Assistenzsysteme nur so aktivieren, deaktivieren und einstellen, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!

Radarsensor



Abb. 268
Verbauort des Radarsensors

 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 233.

Der Radarsensor (nachstehend nur Sensor) erfasst mithilfe von elektromagnetischen Wellen die Verkehrssituation vor dem Fahrzeug. Der Radar befindet sich unter einer Abdeckung » [Abb. 268](#). ▶

Der Sensor ist Bestandteil der Systeme ACC » Seite 255 und Front Assist » Seite 260.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- ▶ Die Sensorabdeckung ist (z. B. durch Schlamm, Schnee u. Ä.) verschmutzt.
- ▶ Der Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum ist (z. B. durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä.) verdeckt.
- ▶ Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- ▶ In Ausnahmefällen kann der Sensor im Bereich unter der Abdeckung verdeckt sein (bspw. durch Schnee).

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung des Systems ACC » Seite 260, Funktionsstörungen oder Front Assist » Seite 263, Funktionsstörungen.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System ACC und Front Assist deaktivieren » Seite 257, » Seite 262. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im vorderen oder unteren Fahrzeugbereich kann die Sensorfunktion beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum nicht verdecken. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray von der Sensorabdeckung entfernen.

Brems- und Stabilisierungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » Seite 45, Kontrollleuchten zu entnehmen.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 234.

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen (z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs) durch das Abbremsen der einzelnen Räder, um die Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines ESC-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte 🚗 im Kombi-Instrument.

ESC Sport



Abb. 269
Taste des Systems ESC Sport / ASR

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 234.

ESC Sport ermöglicht eine sportlichere Fahrweise. Bei aktiviertem ESC Sport erfolgen bei leichtem Über- oder Untersteuern des Fahrzeugs keine ESC-Eingriffe und die ASR ist so beschränkt, dass das Durchdrehen der Antriebsräder möglich ist.

Aktivierung

▶ Die Taste 🚗 » Abb. 269 gedrückt halten.


▶ oder: Im Infotainment im Menü / die Funktionsfläche 🚗 → ESC-System: → ESC Sport antippen.

Bei der Aktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte 🚗 auf und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt. ▶

Deaktivierung

› Die Taste  » Abb. 269 drücken.

› **oder:** Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **ESC-System:**
→ **Aktiviert** antippen.

Bei der **Deaktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 234.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Motorschleppmomentregelung (MSR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 234.**


Die MSR verhindert eine Blockierneigung der Antriebsräder beim Herunterschalten oder bei abruptem Gaswegnehmen (bspw. auf vereister oder anderweitig glatter Fahrbahn).

Falls die Antriebsräder blockieren, dann wird die Motordrehzahl automatisch erhöht. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors reduziert und die Räder können sich wieder frei drehen.

Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 234.**


Die ASR verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Deaktivierung

› Die Taste  » Abb. 269 auf Seite 234 drücken.


› **oder:** Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **ESC-System:**
→ **ASR aus** antippen.

Bei der **Deaktivierung leuchtet** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Aktivierung

› Die Taste  » Abb. 269 auf Seite 234 drücken.

› **oder:** Im Infotainment im Menü /  die Funktionsfläche  → **ESC-System:**
→ **Aktiviert** antippen.

Bei der **Aktivierung erlischt** im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- ▶ Das Fahren mit Schneeketten.
- ▶ Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- ▶ Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 234.**

Die **EDS** verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst eines der ggf. durchdrehenden Räder ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

Die **XDS** ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre (EDS). Die XDS reagiert jedoch auf die Entlastung des kurveninneren Rads der angetriebenen Achse bei schneller Kurvenfahrt. ▶

Durch einen Bremsengriff auf das entlastete Rad wird ein Durchdrehen durch die XDS verhindert. Das wirkt sich positiv auf die Fahrstabilität und Lenkfähigkeit des Fahrzeugs aus.

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 234.**

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird z. B. durch starkes Bremsen bei unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite aktiviert.

Bremsassistent (HBA)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 234.**

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 234.**

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das Fahrzeug wird durch das System noch für ungefähr 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals abgebremst.

Der HHC ist ab einer Steigung von 5 % aktiv, wenn die Fahrtür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 234.**

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe das Fahrzeug zu verzögern und zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 234.**

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als 60 km/h.

Weitere Informationen » [Seite 274](#), *Anhängervorrichtung und Anhänger*.

Einparkhilfe (ParkPilot)

Einleitung zum Thema

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale sowie die Infotainmentbildschirmanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

! ACHTUNG




- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Es besteht die Gefahr, dass solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Es besteht die Gefahr, dass Hindernisse von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, schmale Säule u. Ä., befindet. Dieses Hindernis kann von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren » Abb. 270 auf Seite 237 sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion beeinträchtigt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Einstellungen im Infotainment

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 237.

- Im Infotainment im Menü   die Funktionsfläche  → **Einstellungen Parken und Rangieren** antippen.
- **ParkPilot** - Einstellung der Einparkhilfe
 - **Automatisch aktivieren** - Aktivierung/Deaktivierung der verkleinerten Anzeige der Einparkhilfe (bei Vorwärtsfahrt)
 - **Lautstärke vorne** - Einstellung der Lautstärke der Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn
 - **Tonhöhe vorne** - Einstellung der Tonhöhe der Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn
 - **Lautstärke hinten** - Einstellung der Lautstärke der Signaltöne für die Hinderniserkennung hinten
 - **Tonhöhe hinten** - Einstellung der Tonhöhe der Signaltöne für die Hinderniserkennung hinten
 - **Entertainmentabsenkung (Einparken)** - Absenkung der Audiolautstärke (z. B. Radiolautstärke) bei aktivierter Einparkhilfe
 - **Rangierbremsfunktion** - Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Notbremsung

Funktionsweise

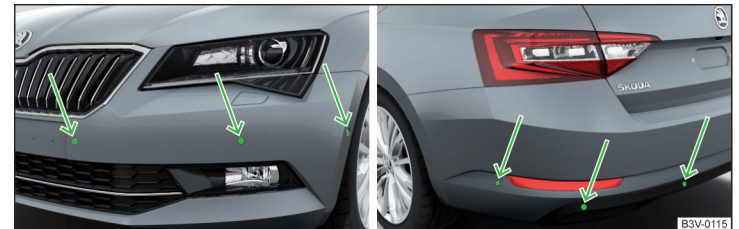


Abb. 270 **Verbauort der Sensoren auf der linken Fahrzeugseite: vorn / hinten**

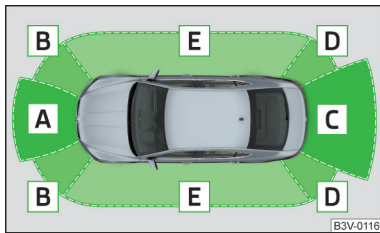


Abb. 271
Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 237.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger » Abb. 270.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen » Abb. 271.

- ▶ Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C**, **D**.
- ▶ Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**.
- ▶ Variante 3: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**, **E**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 271	Variante 1 (4 Sensoren)	Variante 2 (8 Sensoren)	Variante 3 (12 Sensoren)
A	-	120	120
B	-	60	90
C	160	160	160
D	60	60	90
E	-	-	90

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ungefähr 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » Seite 237.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 271 des Systems aktiv.

I Hinweis

- Werden bei Fahrzeugen mit der Variante 3 nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um die Fahrzeugsilhouette angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.
- Die Einstellung der akustischen Signale wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 62.

Anzeige im Infotainmentbildschirm

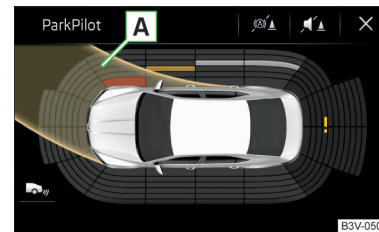


Abb. 272
Bildschirmanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 237.

Funktionsflächen und Warnungen » Abb. 272

A Fahrbahnanzeige.

X / ↵ In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfe-anzeige.

🔊 / 🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.

🔊 Deaktivierung/Aktivierung der automatischen Notbremsung.

📷 Wechsel zur Rückfahrkameraanzeige.

🔴 Ein Hindernis befindet sich im Kollisionsbereich (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). 🚫 Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!

- Ein Hindernis befindet sich im Fahrweg (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- Ein Hindernis befindet sich außerhalb des Fahrwegs (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- ! Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Fahrbahnanzeige

Die Fahrbahnanzeige **A** » Abb. 272 zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkrad- und Schalt-/Wählhebelstellung fahren würde.

Befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung bzw. der Wählhebel im Modus **N**, erfolgt die Fahrbahnanzeige vorn.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 273
Systemtaste (Variante 2, 3)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 237.

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs und bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** auch durch das Drücken der Taste **P** » Abb. 273.

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf.

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** wird das System durch das Drücken der Taste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Fehleranzeige

Fahrzeuge mit der **Variante 1**

▶ Nach der Systemaktivierung ertönt für ungefähr 3 Sekunden ein akustisches Signal (in der Fahrzeugnähe befindet sich kein Hindernis).

Fahrzeuge mit der **Variante 2 und 3**

- ▶ Nach der Systemaktivierung blinkt in der Taste das Symbol **P**.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung bezüglich eines Fehlers des ParkPilot-Systems (gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal).

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Das System kann mit der Taste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt

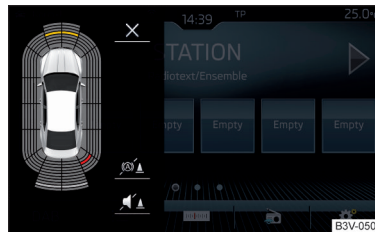


Abb. 274
Infotainmentbildschirm: Anzeige bei automatischer Aktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 237.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentbildschirms Folgendes angezeigt » Abb. 274.

Akustische Signale werden ab einem Abstand von ungefähr 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » Seite 237. ▶

i Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der automatischen Anzeige wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 62](#).

Automatische Notbremsung


Lesen und beachten Sie zuerst **i und **w** auf Seite 237.**

Erkennt das System bei der Vorwärts- oder Rückwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit bis 8 km/h eine Kollisionsgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Deaktivierung/Aktivierung

Die Bremsfunktion kann im Infotainment im Menü **Einstellungen Parken und Rangieren** deaktiviert/aktiviert werden » [Seite 237](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt die Funktion, abhängig von der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung, deaktiviert/aktiviert.

Die Bremsfunktion kann auch einmalig mit der Funktionsfläche  » [Abb. 272](#) auf [Seite 238](#) deaktiviert werden.

Ausparkassistent und Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung

Einleitung zum Thema



Abb. 275
Verbauort der Radarsensoren

Der Ausparkassistent und der Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung arbeiten aufgrund der Informationen von den Radarsensoren im hinteren Stoßfänger » [Abb. 275](#). Die Radarsensoren sind von außen nicht sichtbar.

Ausparkassistent

Der Ausparkassistent (nachstehend nur System) warnt beim Ausparken aus einer Querparklücke vor aus seitlichen Richtungen heranfahrenden Fahrzeugen.


Falls erforderlich, versucht das System, durch eine automatische Bremsung die Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung

Der Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung (nachstehend nur System) macht auf Fahrzeuge aufmerksam, die in dieselbe Richtung auf der Nebenspur fahren und sich im sog. toten Winkel befinden.

Der „tote Winkel“ ist ein Bereich, der weder in einem Rückspiegel noch direkt aus dem Fahrzeug gut sichtbar ist.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 233](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

! ACHTUNG

- Durch einen Aufprall bzw. Schäden im hinteren Fahrzeugbereich kann die Funktion der Systeme beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr! Das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Das Sensorumfeld nicht verdecken - die Funktion der Systeme könnte eingeschränkt sein.
- Schnee, Eis und derartige Hindernisse aus dem Sensorumfeld sofort entfernen.

! ACHTUNG

Dem Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Daher kann das System in den folgenden Situationen auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur möglicherweise verzögert oder gar nicht aufmerksam machen.

- Wenn sich ein Fahrzeug mit einer sehr hohen Geschwindigkeit nähert.
- Beim Durchfahren einer sehr scharfen Kurve oder eines Kreisverkehrs.

! VORSICHT

- Sollte ein Anhänger oder ein anderes Zubehör an der Anhängersteckdose angeschlossen sein, dann sind die beiden Systeme nicht verfügbar.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige/hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Funktion der Systeme beeinträchtigt sein - „unkorrekte Fahrzeugerkennung“.
- Zusätzlich am Fahrzeugheck montiertes Zubehör (z. B. Fahrradträger) kann die Funktion der Systeme beeinträchtigen.

Ausparkassistent - Funktionsweise

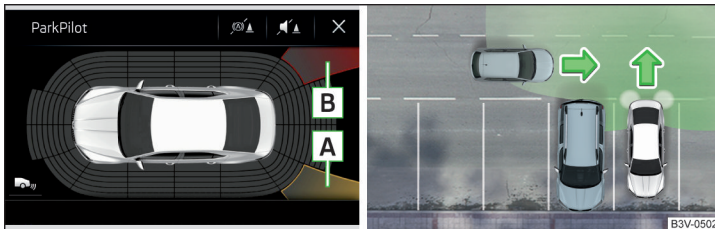



Abb. 276 Infotainmentbildschirm: Warnungsanzeige / Fahrsituation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 240.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch das System überwacht. Wird ein aus seitlicher Richtung an das Heck Ihres Fahrzeugs heranfahrendes Fahrzeug erkannt » Abb. 276, warnt das System vor dieser Tatsache.

Warnung - Fahrzeuge mit Einparkhilfe

Es ertönt ein Dauerton und im Infotainmentbildschirm erscheint eine der beiden Warnungsebenen » Abb. 276.

- A** Ein heranfahrendes Fahrzeug wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen und das Fahrzeugumfeld prüfen.
- B** Ein Fahrzeug im Kollisionsbereich wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen .

Warnung - Fahrzeuge ohne Einparkhilfe

Es ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments erscheint ein Hinweis für den Fahrer, den nachfolgenden Verkehr zu beobachten.

Automatische Notbremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und das System eine drohende Kollision erkennt, dann kann dieses bei einer Fahrgeschwindigkeit bis 10 km/h eine automatische Bremsung auslösen. Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 240.

Bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch das System überwacht. Gleichzeitig werden der Abstand und der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und den anderen Fahrzeugen im überwachten Bereich gemessen.

Das System überwacht bei der Fahrt in einer üblich breiten Fahrspur die Nebenspur links und rechts.

Wird ein Fahrzeug im Bereich des „toten Winkels“ erkannt, weist das System auf dieses Fahrzeug durch die Kontrollleuchte  im Außenspiegel hin.

Systemeinschränkung

Das System ist nicht in der Lage, die konkrete Fahrspurweite zu erkennen. Deswegen kann dieses bspw. in den folgenden Fällen auf ein Fahrzeug in einer ferner gelegenen Fahrspur reagieren.

- ▶ Beim Fahren auf einer Fahrbahn mit engen Fahrspuren oder am Fahrspurrand.
- ▶ Bei einer Kurvenfahrt.

Das System kann auf andere Objekte am Straßenrand, wie z. B. hohe Leitplanken, Lärmschutzwände u. Ä., reagieren.

Assistent zur „Totwinkel“-Überwachung - Fahrsituationen und Warnungen



Abb. 277 Fahrsituation / Kontrollleuchte im linken Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin



Abb. 278 Fahrsituation / Kontrollleuchte im rechten Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 240.

In den folgenden Fahrsituationen weist die Kontrollleuchte im Außenspiegel auf ein erkanntes Fahrzeug im „toten Winkel“ hin.

- ▶ Ihr Fahrzeug **B** wird vom Fahrzeug **A** überholt » **Abb. 277**.
- ▶ Ihr Fahrzeug **C** überholt das Fahrzeug **D** mit einer um max. 10 km/h höheren Geschwindigkeit » **Abb. 278**. Ist die Geschwindigkeit während des Überholvorgangs noch höher, dann erfolgt keine Warnung mittels der Kontrollleuchte.

Die Warnanzeige erfolgt immer im Außenspiegel auf der Fahrzeugseite, wo ein Fahrzeug im „toten Winkel“ erkannt wird.

Je größer der Geschwindigkeitsunterschied zwischen den beiden Fahrzeugen ist, desto früher erfolgt mittels der Kontrollleuchte die Warnung bezüglich des Fahrzeugs, von dem Sie überholt werden.

Zwei Warnungsebenen

leuchtet - ein Fahrzeug ist im „toten Winkel“ erkannt.

blinkt - ein Fahrzeug ist im „toten Winkel“ erkannt und **das Blinklicht ist eingeschaltet**.

Erweiterte Warnung bei Fahrzeugen mit Lane Assist

blinkt auch dann, wenn **das Lenkrad** in Richtung des Fahrzeugs im „toten Winkel“ **eingeschlagen ist**. Dafür müssen der Lane Assist » **Seite 266** aktiviert und die Begrenzungslinie zwischen den Fahrzeugen erkannt sein.

Sollte in diesem Fall Ihr Fahrzeug die Begrenzungslinie überfahren, weist das System mit einem kurzen Vibrieren des Lenkrads darauf hin.

1 Hinweis

Die Helligkeit der Kontrollleuchte **!** ist von der Einstellung der Fahrzeugbeleuchtung abhängig. Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht ist die Helligkeit der Kontrollleuchte geringer.

Aktivierung/Deaktivierung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 240.

Die Aktivierung/Deaktivierung der Systeme kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments » **Seite 61, Menüpunkt Assistenten**.
- ▶ Im Infotainment im Menü **CAR/** **!** → **Fahrerassistenz** (gilt für den Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung).
- ▶ Im Infotainment im Menü **CAR/** **!** → **Einstellungen Parken und Rangieren** (gilt für den Ausparkassistenten).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleiben die Systeme, abhängig von der Einstellung vor dem Ausschalten der Zündung, aktiviert/deaktiviert.

1 Hinweis

Bei der Aktivierung des Assistenten zur „Totwinkel“-Überwachung leuchten die Kontrollleuchten **!** in den beiden Außenspiegeln kurz auf.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 240.**

Sind die Systeme aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Das Sensorumfeld reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 275 auf Seite 240](#).

Systeme nicht verfügbar

Sind die Systeme derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollten die Systeme weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Rückfahrkamera

📖 Einleitung zum Thema

Die Rückfahrkamera (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Infotainmentbildschirm (nachstehend nur Bildschirm).

Es stehen vier Modi für unterschiedliche Situationen während des Einpark- und Rangiervorgangs zur Verfügung. Der Moduswechsel erfolgt mittels der Funktionsflächen im Bildschirm » [Seite 245](#).

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 233, !\[\]\(3d0946c14414af438def0008e8322b30_img.jpg\)](#) in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System blendet Hilfsboxen und -linien unabhängig von der aktuellen Fahrzeugumgebung ein. Der Fahrer muss selbst prüfen, ob sich kein Hindernis in der ausgewählten Parkklücke befindet und ob das Fahrzeug in diese sicher einparken kann.
- Die Kamera darf nicht verschmutzt oder verdeckt sein, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » [Seite 285](#).

VORSICHT

- Das Kamerabild ist im Unterschied zur Augensicht verzerrt. Aus diesem Grund ist die Bildschirmanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände (z. B. schmale Säulen, Maschendrahtzäune, Gitter oder Fahrbahnnunebenheiten) können in Bezug auf die Bildschirmauflösung möglicherweise nicht ausreichend sichtbar sein.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Hinweis

Die Kamera kann mit einer Reinigungsanlage ausgestattet sein » [Seite 87](#). Das Besprühen erfolgt automatisch zusammen mit dem Besprühen der Heckscheibe.

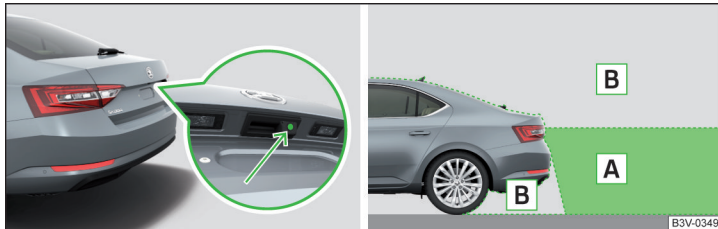


Abb. 279 **Verbauort der Kamera / Abgetasteter Bereich hinter dem Fahrzeug**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 243.**

Die Kamera für die Erfassung des Bereichs hinter dem Fahrzeug befindet sich im Griff der Gepäckraumklappe » [Abb. 279](#).

Bereich hinter dem Fahrzeug » [Abb. 279](#)

- A** Erfassungsbereich der Kamera
- B** Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera

Das System kann den Fahrer beim Einparken und Rangieren unter den folgenden Bedingungen unterstützen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 15 km/h.
- ✓ Der Bereich hinter dem Fahrzeug ist deutlich sichtbar.
- ✓ Der ausgewählte Einpark-/Rangierbereich ist gut übersichtlich und eben.



Abb. 280 **Taste für die Aktivierung/Deaktivierung**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 243.**

Aktivierung

Das System wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder durch das Drücken der Taste **P_u** aktiviert » [Abb. 280](#).

Bei der Aktivierung ertönt ein akustisches Signal und in der Taste leuchtet das Symbol **P_u** auf.

Im Bildschirm wird der Modus für das Querparken angezeigt.

Deaktivierung

Das System wird deaktiviert, indem die Taste **P_u** gedrückt, die Zündung ausgeschaltet, der Wählhebel in die Stellung **P** gestellt wird, oder bei der Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit über 15 km/h (das Symbol **P_u** in der Taste erlischt).

Funktionsflächen

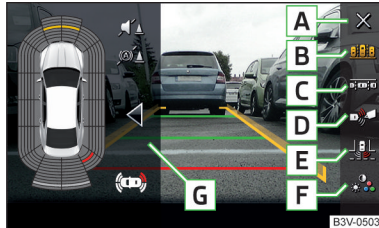


Abb. 281
Funktionsflächen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 243.

Es besteht die Möglichkeit, mittels Funktionsflächen den Park- und Rangiermodus zu wechseln und einige Einstellungen vorzunehmen.

Funktionsflächen » Abb. 281

- A** Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug
- B** Modus - Querparken
- C** Modus - Längsparken
- D** Modus - Heranfahren an einen Anhänger / Abstandsüberwachung
- E** Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug (Breitbilddarstellung)
- F** Bildschirmeinstellungen - Helligkeit, Kontrast, Farbe
- G** Einparkhilfe (Minidarstellung)
 - ◀ / ▶ Aus-/Einschalten der Miniaturanzeige
 - ↔ Wechsel zur Vollbilddarstellung

Orientierungslinien und Fahrbahn

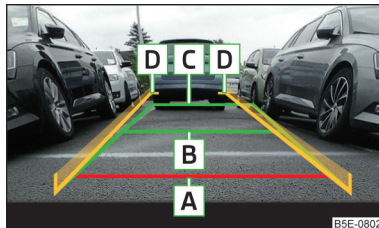


Abb. 282
Orientierungs- und Fahrbahnlinien

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 243.

In den Modi für das Quer- und Längsparken werden im Bildschirm Orientierungslinien für die Abstandseinschätzung sowie Fahrbahnlinien angezeigt.

Bildschirmanzeige » Abb. 282

- A** Der Abstand beträgt ungefähr 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze).
- B** Der Abstand beträgt ungefähr 100 cm.
- C** Der Abstand beträgt ungefähr 200 cm.
- D** Die Fahrbahnlinien enden ungefähr 300 cm hinter dem Fahrzeug.

Der Abstand kann in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeugs sowie von der Fahrbahnneigung leicht variieren.

Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Fahrbahn

Die Fahrbahnlinien **D** » Abb. 282 verändern sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag und zeigen die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkradstellung fahren würde.

! VORSICHT

Die im Bildschirm angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte (z. B. das Heck eines Lkws u. Ä.).
- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

Modus - Querparken

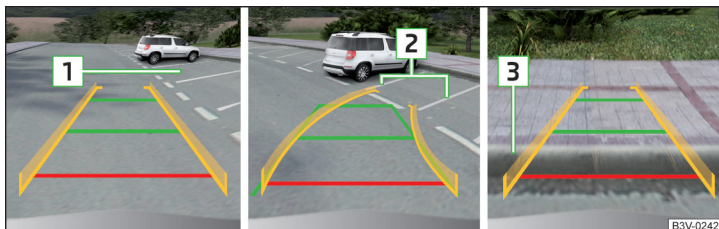


Abb. 283 Bildschirmanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 243.

Dieser Modus unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren in eine quer zur Fahrbahn stehende Parklücke.

Einparkvorgang

- › Eine geeignete Parklücke auswählen.
- › Die Taste **P** » Abb. 280 auf Seite 244 drücken.
- › An der ausgewählten Parklücke **1** » Abb. 283 langsam vorbeifahren und das Fahrzeug anhalten.
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Das Lenkrad so einstellen, dass die Fahrbahnlinien in die Parklücke **2** führen.
- › Vorsichtig rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die gelben Linien immer noch in die Parklücke führen.
- › Spätestens dann, wenn die rote Linie die hintere Begrenzung der Parklücke (bspw. Bordstein) **3** berührt, das Fahrzeug anhalten.

Modus - Längsparken

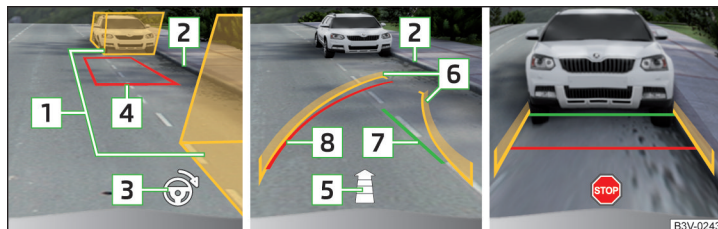


Abb. 284 Bildschirmanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 243.


Dieser Modus unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren in eine parallel zur Fahrbahn stehende Parklücke.

Einparkvorgang

- › Beim Vorbeifahren an einer Parklücke die Taste **P** » Abb. 280 auf Seite 244 drücken.
 - › Die Funktionsfläche **C** » Abb. 281 auf Seite 245 antippen.
- Im Bildschirm werden Hilfsboxen für beide Fahrbahenseiten angezeigt.
- › Den Blinker für die Seite, auf der man einparken möchte, einschalten.
- Die Hilfsboxen für die andere Seite werden ausgeblendet.
- › Das Fahrzeug so anhalten, dass sich kein Hindernis in der Lücke zwischen den Hilfsboxen **1** » Abb. 284 befindet und die hintere Box nicht über die seitliche Begrenzung der Parklücke (z. B. Bordstein) **2** hinausreicht.
 - › Das Lenkrad in die empfohlene Richtung **3** so lange drehen, bis die Farbe des Trapezrahmens **4** grün wird. Das Lenkrad in dieser Stellung halten.
 - › Sobald im Bildschirm der Pfeil **5** erscheint, rückwärtsfahren (der Pfeil wird beim Rückwärtsfahren in die Parklücke immer kürzer).

Im Bildschirm werden die gelben Fahrbahnlinien **6** sowie die grüne Linie **7** angezeigt.

Wird während des Rückwärtsfahrens der Lenkeinschlag korrigiert, dann erscheint die rote Linie **8** (erforderliche Fahrbahnausrichtung).

- › In diesem Fall das Lenkrad so einstellen, dass die gelben Linien **6** die rote Linie **8** überblenden.
- › Vorsichtig rückwärtsfahren, bis im Bildschirm  erscheint oder die grüne Linie **7** mit der seitlichen Begrenzung der Parklücke (z. B. Bordstein) **2** in Deckung steht.
- › Das Fahrzeug anhalten und so lange gegenlenken, bis die gelben Linien **6** die rote Linie **8** (erforderliche Fahrbahnausrichtung) überblenden. Das Lenkrad in dieser Stellung halten.

Im Bildschirm werden Orientierungslinien angezeigt » **Abb. 282 auf Seite 245.**

- › Vorsichtig rückwärtsfahren.
- › Das Fahrzeug anhalten, wenn im Bildschirm  erscheint, bzw. in einem sicheren Abstand zum Hindernis.

i Hinweis

Die Führung in die Parklücke wird systembedingt abgebrochen, wenn das Lenkrad für eine längere Zeit entgegen der erforderlichen Fahrbahn eingestellt ist. Der Einparkvorgang ist erneut zu starten.

Modus - Heranfahren an einen Anhänger / Abstandsüberwachung

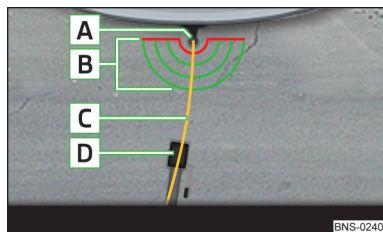


Abb. 285
Bildschirmanzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 243.**

In diesem Modus wird im Bildschirm der Bereich hinter dem Fahrzeug von oben angezeigt.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung

Ist Ihr Fahrzeug werkseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet, unterstützt dieser Modus den Fahrer beim Heranfahren des Fahrzeugs an eine Anhängerdeichsel.

Bildschirmanzeige » Abb. 285

- A** Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- B** Linien für die Abstandseinschätzung (in einem Abstand von ungefähr 10 cm)
- C** Linie für das Heranfahren an eine Anhängerdeichsel
- D** Anhängerdeichsel

Die Linie **C** bewegt sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag und zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkradstellung rückwärtsfahren würde.

Fahrzeuge ohne Anhängervorrichtung

Ist Ihr Fahrzeug werkseitig nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet, wird im Bildschirm in einem Abstand von ungefähr 40 cm hinter dem Fahrzeug eine rote Linie für die Überwachung des Abstands zu Hindernissen angezeigt.

Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 243.**

In diesem Modus wird im Bildschirm der Bereich hinter dem Fahrzeug in der Bildschirmdarstellung angezeigt.

Der Modus ist für die gesamte Übersicht über die Situation hinter dem Fahrzeug geeignet.

Parklenkassistent

 **Einleitung zum Thema**

Der Parklenkassistent (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- oder Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Das System übernimmt **nur** die Lenkbewegungen beim Einparken oder Ausparken aus der Parklücke. Der Fahrer bedient das Brems-, Gas- bzw. Kupplungspedal sowie den Schalt-/Wählhebel.

Der Zustand, in dem das Lenkrad durch das System bedient wird, wird nachstehend als **Einparkvorgang** bezeichnet.

Der Parklenkassistent ist eine Erweiterung der Einparkhilfe » **Seite 237** und arbeitet aufgrund der von den Ultraschallsensoren erfassten Angaben. ▶

Aus diesem Grund ist auch das Kapitel bezüglich der Einparkhilfe sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Während des Einparkvorgangs führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Während des Einparkvorgangs auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb ist in solchen Situationen auf die Verwendung des Systems zu verzichten.

! VORSICHT

Die korrekte Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Fahrzeugrader abhängig.

- Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit von ŠKODA AUTO zulässiger Größe montiert sind.
- Auf die Verwendung des Systems verzichten, wenn Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.
- Werden andere von ŠKODA AUTO zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem Fachbetrieb verhindert werden.

! VORSICHT

Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, kann das System Ihr Fahrzeug auch über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf führen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Räder. Ggf. rechtzeitig eingreifen.

i Hinweis

- Wir empfehlen, den Einparkvorgang bei einer Geschwindigkeit bis 5 km/h durchzuführen.
- Der Einparkvorgang kann jederzeit durch das Drücken der Taste P_{e} » Abb. 286 auf Seite 248 oder durch einen Lenkeingriff beendet werden.

Funktionsweise



Abb. 286
Systemtaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 248.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Während der Parklückensuche erfolgt eine Messung und Auswertung der Parklückengröße.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments (nachstehend nur im Display) werden geeignete Parklücken angezeigt und es wird ein Parkmodus empfohlen.
- ▶ Im Display werden Anweisungen und Informationen vor dem Start sowie während des Einparkvorgangs angezeigt.
- ▶ Aufgrund der berechneten Fahrbahn werden die Vorderräder während des Einparkvorgangs automatisch gedreht.

Bedingungen für die Systemfunktion

Das System kann nur dann eine Parklücke suchen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 40 km/h (Längsparken).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 20 km/h (Querparken).
- ✓ Der Abstand zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt ungefähr 0,5-1,5 m.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 235.

Das System kann nur dann einen Einparkvorgang durchführen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 7 km/h.
- ✓ Der Einparkvorgang dauert weniger als 6 Minuten.
- ✓ Es erfolgt kein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 235.

- ✓ Es erfolgt kein Eingriff der ASR.
- ✓ An der Anhängersteckdose ist kein Anhänger oder kein anderes Zubehör angeschlossen.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System kann durch das Drücken der Taste **P** aktiviert/deaktiviert werden » [Abb. 286](#).

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol **P**.

Parklücke suchen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 248.**

Das System sucht eine Parklücke in einer Reihe parallel und quer geparkter Fahrzeuge auf der Beifahrer- oder Fahrerseite.

Vorgang bei der Parklückensuche

- Langsam an einer Reihe geparkter Fahrzeuge vorbeifahren.
- Das System mit der Taste **P** aktivieren » [Abb. 286 auf Seite 248](#).

Das System sucht automatisch nach einer Parklücke auf der Beifahrerseite.

Findet das System eine Parklücke, dann wird im Display der empfohlene Parkmodus angezeigt » [Abb. 288 auf Seite 250 - **A**](#) oder » [Abb. 289 auf Seite 250 - **A**](#).

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite nach einer Parklücke suchen möchte. Die Displayanzeige ändert sich und das System sucht nach einer Parklücke auf der Fahrerseite.

i Hinweis

Wird während der Parklückensuche im Display das Symbol **⊖** (km/h) angezeigt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. unter 20 km/h (Querparken) zu verringern.

Parkmodus wechseln

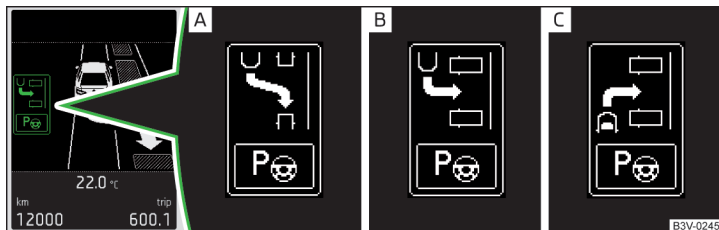


Abb. 287 Menü mit den Parkmodi: Displayanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 248.**

Während der Parklückensuche und vor dem Start des Einparkvorgangs kann im Display ein Menü mit einem weiteren geeigneten Parkmodus angezeigt werden.

Parkmodi » [Abb. 287](#)

- A** In eine Längsparklücke rückwärts einparken
- B** In eine Querparklücke rückwärts einparken
- C** In eine Querparklücke vorwärts einparken

Der Parkmodus kann gewechselt werden, indem die Taste **P** » [Abb. 286 auf Seite 248](#) gedrückt wird.

Nach dem Durchschalten aller angebotenen Parkmodi erfolgt bei erneutem Drücken der Taste **P** die Systemdeaktivierung.

Möchte man zum ursprünglich empfohlenen Parkmodus zurückkehren, dann ist die Taste **P** erneut zu drücken.

Einparken

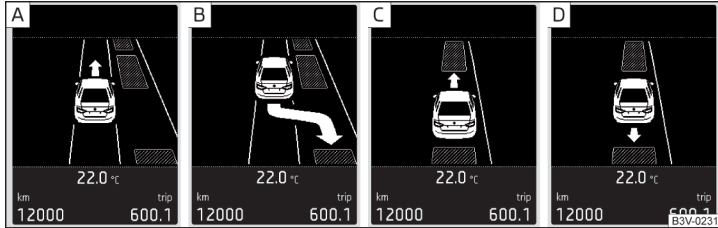


Abb. 288 In eine Längsparklücke einparken: Displayanzeige

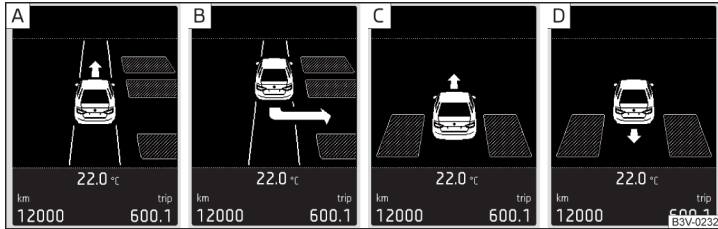


Abb. 289 In eine Querparklücke einparken: Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 248.

Das System unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe längs oder quer geparkter Fahrzeuge.

Displayanzeige » Abb. 288 oder » Abb. 289

- A** Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren
- B** Parklücke erkannt mit dem Hinweis rückwärtszufahren
- C** Hinweis in der Parklücke vorzufahren
- D** Hinweis in der Parklücke rückwärtszufahren

Vorgang beim Rückwärtseinparken


Die gefundene Parklücke wird im Display angezeigt » [Abb. 288](#) - **A** oder » [Abb. 289](#) - **A**.

- › Weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige - **B** erscheint.
- › Anhalten und sicherstellen, dass sich das Fahrzeug bis zum Start des Einparkvorgangs nicht mehr vorwärts bewegt.
- › Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- › Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- › Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.


Bei Bedarf kann der Einparkvorgang mit weiteren Schritten fortgesetzt werden.

- › Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt - **C**, dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D/S** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- › Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- › Vorsichtig vorfahren.
- › Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt - **D**, dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- › Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- › Vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals hintereinander wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Vorwärts einparken



Abb. 290
In eine Querparklücke vorwärts einparken: Display-
anzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 248.

Das System unterstützt den Fahrer beim Vorwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe quer geparkter Fahrzeuge.

Sobald das System eine Parklücke findet, dann mit der Taste P_{Q} » Abb. 286 auf Seite 248 den Parkmodus vorwärts » Abb. 287 auf Seite 249 - \square auswählen. Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 290.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

➤ Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Die Systemaktivierung ist mittels der Taste P_{Q} auch dann möglich, wenn das Fahrzeug bereits teilweise in eine geeignete Parklücke bewegt wurde.

Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 248.

Das System unterstützt den Fahrer beim Ausparken aus einer Längsparklücke.

Ausparkvorgang

➤ Die Taste P_{Q} » Abb. 286 auf Seite 248 drücken.

Im Display erscheint die Meldung: Bitte Blinker setzen und Rückwärtsgang einlegen.

- Den Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

➤ Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird die entsprechende Meldung angezeigt.

Wenn die Parklücke zu klein ist, dann ist ein Ausparkvorgang mittels des Systems nicht möglich. Im Display des Kombi-Instruments wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Automatische Bremsunterstützung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 248.

Automatische Bremsunterstützung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Wird während des Einparkvorgangs eine Geschwindigkeit von 7 km/h zum ersten Mal überschritten, dann wird die Geschwindigkeit durch das System automatisch unter 7 km/h verringert. Dadurch wird ein Abbruch des Einparkvorgangs vermieden.

Automatische Notbremsung

Erkennt das System während des Einparkvorgangs eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Der Einparkvorgang wird durch die Notbremsung abgebrochen.

! VORSICHT

Die automatische Notbremsung wird durch das System nicht ausgelöst, wenn der Einparkvorgang z. B. aufgrund der zweiten Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h abgebrochen wurde!

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 248.

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

System nicht verfügbar

Ist das System nicht verfügbar, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss. Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

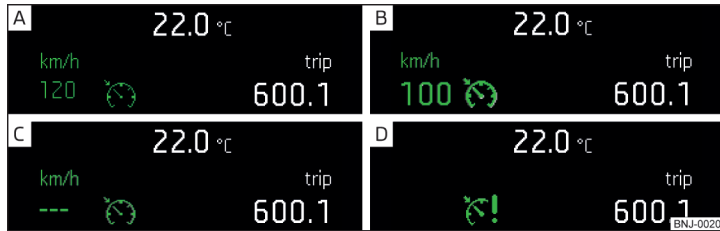


Abb. 291 MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA



Abb. 292 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

! Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 252.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 291, » Abb. 292

- A Geschwindigkeit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es die Motorleistung oder die Motorbremswirkung zulässt.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung oder die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

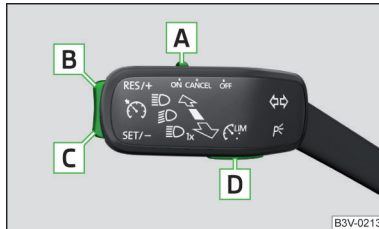


Abb. 293
Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 252.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 293

- A** **ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- OFF** GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- B** **RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C** **SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern
- D** **LIM** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten » Seite 253

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Nach dem Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Die **automatische Regelungsunterbrechung** erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Das Bremspedal wird betätigt.
- ▶ Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- ▶ Durch eine Airbagauslösung.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung nicht wieder aufnehmen, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse zu hoch ist.

i Hinweis

- Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.
- Durch das Betätigen der Taste **D** » Abb. 293 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Einleitung zum Thema

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Das Geschwindigkeitslimit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits verhindert, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Funktionsweise

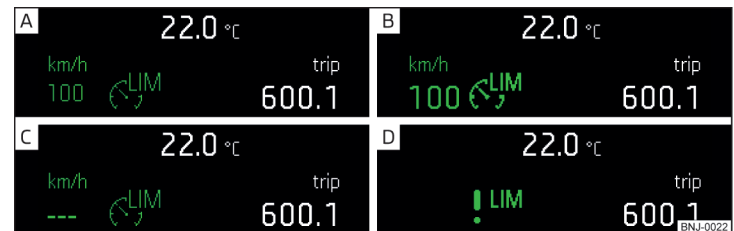


Abb. 294 **MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers**



Abb. 295 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 253.

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » Abb. 294, » Abb. 295

- A** Geschwindigkeitslimit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B** Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C** Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 30 km/h.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung

Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist (bspw. beim Überholen), dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits (bspw. beim Bergabfahren) ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument blinkt.

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

Bedienungsbeschreibung - Variante mit GRA

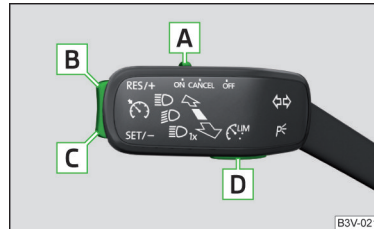


Abb. 296
Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers (Variante mit GRA)

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 253.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 296

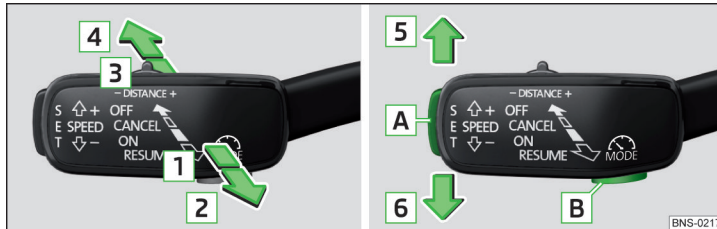
- A ON** GRA aktivieren (erforderliche Bedingung für die anschließende Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers)
Für die **Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers** den Schalter in Stellung **ON** einstellen und anschließend die Taste **D** betätigen.
- CANCEL OFF** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit lösen)
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeitslimit erhöhen - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeitslimit verringern - Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), Halten (in Sprüngen von 10 km/h)
- D** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

i Hinweis

Durch das Betätigen der Taste **D** » Abb. 296 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

Bedienungsbeschreibung - Variante mit ACC



BNS-0217

Abb. 297 Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers (Variante mit ACC)

Lesen und beachten Sie zuerst **A** auf Seite 253.

Übersicht der Bedienelemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 297

- | | |
|------------------|--|
| 1 ON | ACC aktivieren (erforderliche Bedingung für die anschließende Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers)
Für die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers den Hebel in Stellung ON einstellen und anschließend die Taste B betätigen. |
| 2 RESUME | Regelung wieder aufnehmen ^{a)} / Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gefederte Stellung) |
| 3 CANCEL | Regelung unterbrechen (gefederte Stellung) |
| 4 OFF | Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen) |
| 5 SPEED + | Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen |
| 6 SPEED - | Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 10 km/h verringern |
| A SET | Regelung starten / Geschwindigkeitslimit in Sprüngen von 1 km/h verringern |
| B MODE | Zwischen ACC und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten |

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Einleitung zum Thema

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur ACC) hält die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Bereich vor dem Fahrzeug sowie der Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen wird durch einen Radarsensor überwacht » Seite 233.

Der Zustand, wo die ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233, **A** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Fahrer muss stets bereit sein, die Bedienung des Gas- und Bremspedals zu übernehmen.
- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis (z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug) nicht.
- Die ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung der ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

! ACHTUNG

- Die ACC aus Sicherheitsgründen nicht in den folgenden Fällen verwenden.
- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
 - Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
 - Fahrt in „scharfen“ Kurven oder in starkem Gefälle/bei starker Steigung.
 - Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
 - Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofahren, Tunnel u. Ä.).

i Hinweis

- Die ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Die ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswegnahme bzw. eines Bremsengriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringerng mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am verbundenen Anhänger ist die ACC nicht verfügbar.
- Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC) oder beim Überschreiten der höchstzulässigen Motor-drehzahl automatisch ab.

Einstellungen im Infotainment

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf Seite 255.

➤ Im Infotainment im Menü **CAR** / **☰** die Funktionsfläche **☞** → **Fahrerassistenz** antippen.

- **ACC (Automatische Distanzregelung)** - Einstellung der automatischen Distanzregelung
 - **Fahrprogramm:** - Einstellung der Fahrzeugbeschleunigung bei eingeschalteter automatischer Distanzregelung (bei Fahrzeugen mit der Auswahl des Fahrmodus wird diese Einstellung vorgenommen » Seite 263)
 - **Zuletzt gewählter Abstand** - Ein-/Ausschalten der zuletzt gewählten Abstandsstufe
 - **Abstand:** - Einstellung der Abstandsüberwachung zu vorausfahrenden Fahrzeugen

Funktionsweise

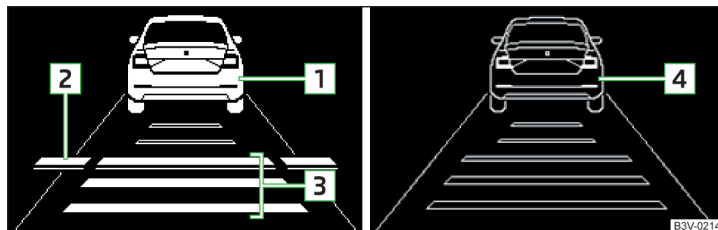


Abb. 298 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für ACC-Anzeigen

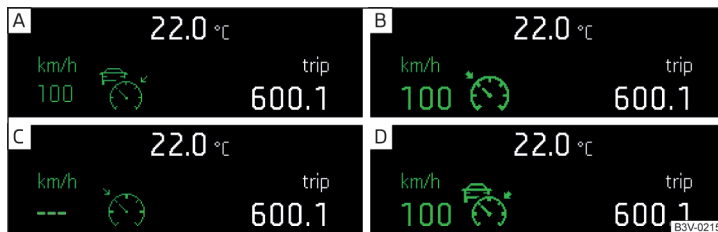


Abb. 299 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der ACC

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf Seite 255.

Die ACC ermöglicht es, eine Geschwindigkeit von 30-160 bzw. 210 km/h (ausstattungsabhängig) sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen im Bereich von einem sehr kurzen bis zu einem sehr langen Abstand einzustellen.

Die ACC passt die eingestellte Geschwindigkeit an das erkannte vorausfahrende Fahrzeug an und hält dazu den gewählten Abstand.

Die ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von 150 m erkennen. ▶


ACC-Anzeigen » Abb. 298

- 1 Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv)
- 2 Linie, welche die Verschiebung des Abstands beim Einstellen kennzeichnet
» Seite 259, Abstandsstufe einstellen
- 3 Eingestellter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug
- 4 Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv)

Zustandsanzeigen der ACC » Abb. 299

- A Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B Regelung aktiv - kein Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C Regelung inaktiv - keine Geschwindigkeit gespeichert.
- D Regelung aktiv - Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).

Hinweis zur Geschwindigkeitsverringerung

Wenn die Verzögerung der ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display erscheint ein Hinweis, das Bremspedal zu betätigen.

Regelung entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur

Während der Regelung kann Ihr Fahrzeug entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur geregelt werden.

Dazu kann es bei einer Geschwindigkeit über 80 km/h dann kommen, wenn sich Ihr Fahrzeug schneller als das Fahrzeug auf der Nebenspur auf der Fahrerseite bewegt. Im Display wird das erkannte Fahrzeug auf der Nebenspur angezeigt.

Hinweis

Einige Anzeigen der ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz eingeblendet.

Automatisches Anhalten und Anfahren

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 255.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** können mithilfe der ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb einiger Sekunden nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt.

Wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug nach einer längeren Haltepause wieder in Bewegung setzt, dann ist, um die Regelung fortzusetzen, das Gaspedal zu betätigen bzw. der Hebel in Stellung **RESUME** einzustellen » Seite 257.

Bedienungsübersicht

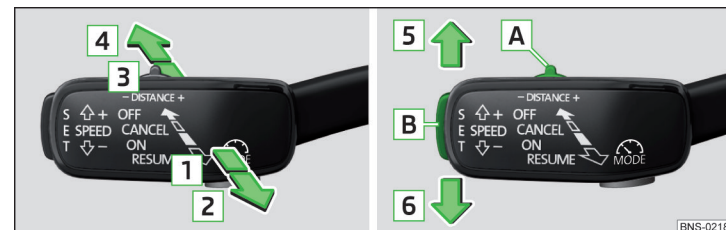


Abb. 300 Bedienungshebel

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 255.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden

» Abb. 300

- 1 ON ACC aktivieren (Regelung inaktiv)
- 2 RESUME Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gedeferte Stellung)
- 3 CANCEL Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
- 4 OFF ACC deaktivieren
- 5 SPEED + Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen
- 6 SPEED - Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern

A - DISTANCE +Abstandsstufe einstellen

B SET Regelung starten / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern

Wird der Hebel von der Stellung **OFF** direkt in die gefederte Stellung **RESUME** eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 255.**

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt und die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als 25 km/h.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.

Regelung starten

- Die Taste **SET** » **Abb. 300 auf Seite 257** drücken.
- **oder:** Den Hebel in die gefederte Stellung **RESUME** » **Abb. 300 auf Seite 257** einstellen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus, im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Wird die Regelung gestartet, indem der Hebel in die Stellung **RESUME** eingestellt wird, und sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt die ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Hinweis

Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 255.**

Regelung unterbrechen

- Den Hebel in die gefederte Stellung **CANCEL** » **Abb. 300 auf Seite 257** einstellen.
- **oder:** Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

- Die Regelung starten » **Seite 258, Regelung starten.**

Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als 30 s gedrückt gehalten oder die ASR deaktiviert wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 255.**

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » **Abb. 300 auf Seite 257.**

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (SPEED) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen / verringern (RESUME/SET) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (SET) - Voraussetzungen

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

i Hinweis

- Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.
- Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » Seite 258.
- Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Abstandsstufe einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 255.**

Die Abstandsstufe zum vorausfahrenden Fahrzeug kann mit dem Hebel » Abb. 300 auf Seite 257 oder im Infotainment » Seite 256, Einstellungen im Infotainment eingestellt werden.

Einstellung mittels Hebel

➤ Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung – oder + einstellen » Abb. 300 auf Seite 257.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie **2** » Abb. 298 auf Seite 256, welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

➤ Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie **2** auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen.

i Hinweis

- Wird die Abstandsstufe im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung der ACC bemerkbar.
- Der Abstand ist von der Fahrgeschwindigkeit abhängig. Je höher die Fahrgeschwindigkeit ist, desto größer ist der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Die Einstellung der Abstandsstufe wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » Seite 62.

Besondere Fahrsituationen

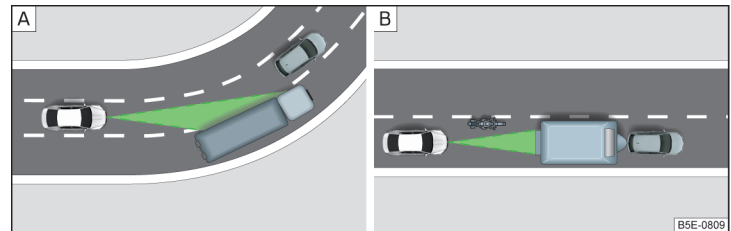


Abb. 301 **Kurvenfahrt / Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge**

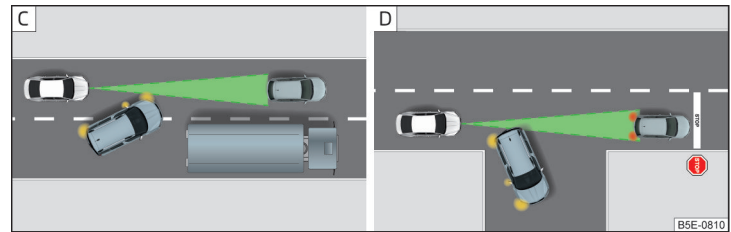


Abb. 302 **Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / Stehende Fahrzeuge**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 255.**

Folgende (und ähnliche) Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit und ggf. den Eingriff des Fahrers (Bremsen, Gasgeben u. Ä.).


Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass ein auf der Nebenspur fahrendes Fahrzeug in den vom Radar abgetasteten Bereich gelangt » Abb. 301 - A. Das eigene Fahrzeug wird dann nach diesem Fahrzeug geregelt.


Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Ein schmales oder versetzt fahrendes Fahrzeug kann erst dann von der ACC erkannt werden, wenn sich dieses im vom Radar abgetasteten Bereich befindet » Abb. 301 - B.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln » [Abb. 302](#) - , müssen von der ACC nicht rechtzeitig erkannt werden.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » [Abb. 302](#) - , reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauteile anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinausragen, kann die ACC möglicherweise nicht erkennen.

Überholen und Anhängerbetrieb

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 255.**

Beim Überholen

Wenn das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt und der Blinker betätigt wird, wertet die ACC diese Situation als das Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Die ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Wenn das eigene Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die ACC bis zu der gespeicherten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » [Abb. 300](#) auf Seite 257 abgebrochen werden.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb oder bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Funktionsstörungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 255.**

Ist die ACC aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, leuchtet im Display des Kombi-Instruments die Kontrollleuchte  auf und eine entsprechende Meldung wird angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Sensorabdeckung reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 268](#) auf Seite 233.

Besteht keine Sensorsicht im Winter, dann kann Schnee am Sensor unter der Abdeckung die Ursache sein. Die ACC ist wieder funktionsfähig, nachdem Schnee am Sensor weggetaut ist.


ACC nicht verfügbar

Ist die ACC derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte die ACC weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACC-Störung

Bei einer ACC-Störung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Front Assist

 **Einleitung zum Thema**

Front Assist (nachstehend nur System) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » [Seite 233](#) überwacht. ▶

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

! VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Einstellungen im Infotainment

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 261.

➤ Im Infotainment im Menü  /  die Funktionsfläche  → Fahrerassistenz antippen.

- **Front Assist (Umfeldbeobachtungssystem)** - Einstellung des Assistenten zur Abstandsüberwachung zu vorausfahrenden Fahrzeugen
 - **Aktiv** - Aktivierung/Deaktivierung des Assistenten
 - **Vorwarnung (Variante 1)** - Aktivierung/Deaktivierung der Vorwarnung
 - **Vorwarnung (Variante 2)** - Aktivierung/Deaktivierung und Einstellung der Abstandsstufe, bei der eine Warnung erfolgt
 - **Abstandswarnung anzeigen** - Aktivierung/Deaktivierung der Abstandswarnanzeige

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 261.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- ▶ Warnt vor einer drohenden Kollision.
- ▶ Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- ▶ Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 235.
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h vorwärts.

i Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » Seite 234.

Abstandswarnung

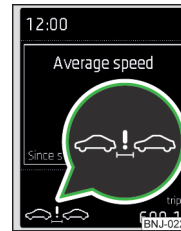



Abb. 303

Display des Kombi-Instruments: Abstandswarnung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 261.

Die Anzeige der Abstandswarnung erfolgt bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » Abb. 303.

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 60 km/h bis 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung




Abb. 304
Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit


📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 261.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

Bei einer Kollisionsgefahr in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 5 km/h bis 45 km/h löst das System eine automatische Bremsung aus.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display die Kontrollleuchte  » [Abb. 304](#).

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display die Kontrollleuchte  » [Abb. 304](#) und es ertönt ein akustisches Signal.

Die Vorwarnanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem **sich bewegenden** Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 210 km/h.
- ▶ Bei Gefahr einer Kollision mit einem **stehenden** Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 85 km/h.

Bei einer Vorwarnanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Unmittelbare Warnung und automatische Bremsung - ein sich bewegendes Hindernis

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut vor der Gefahr einer möglichen Kollision zu warnen.

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen.

Automatische Bremsung - ein stehendes Hindernis

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von ungefähr 30 km/h bis 60 km/h reagiert, löst das System eine automatische Bremsung aus.

Informationen zur automatischen Bremsung

Bei automatischen Bremsengriffen steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.

Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird.

Deaktivierung/Aktivierung

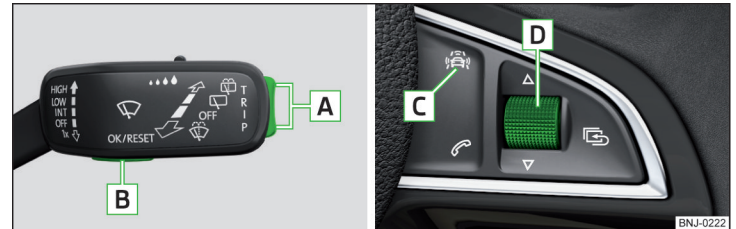


Abb. 305 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 261.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren » **I**.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display kann das System im Hauptmenü deaktiviert/aktiviert werden » [Seite 61](#), Menüpunkt **Assistenten**.

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay

Taste » Abb. 30 5	Handlung	Funktion
A	Halten oben/unten	Menüpunkt Front Assist anzeigen
B	Drücken	System deaktivieren/aktivieren

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad » Abb. 30 5	Handlung	Funktion
C	Drücken	Menüpunkt Front Assist anzeigen
D	Drücken	System deaktivieren/aktivieren

Deaktivierung/Aktivierung und Einstellung im Infotainment

Im Infotainment können das gesamte System bzw. die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert/aktiviert werden » [Seite 261](#), *Einstellungen im Infotainment*.

War die Funktion Abstandswarnung vor dem Ausschalten der Zündung deaktiviert, bleibt diese nach dem Einschalten der Zündung weiterhin deaktiviert.

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assist aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 261.**

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verschmutzt oder verdeckt ist, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Sensorabdeckung reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 268 auf Seite 233](#).

Besteht keine Sensorsicht im Winter, dann kann Schnee am Sensor unter der Abdeckung die Ursache sein. Das System ist wieder funktionsfähig, nachdem Schnee am Sensor weggetaut ist.

System nicht verfügbar

Ist das System derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)

📖 Einleitung zum Thema

Durch die Auswahl des Fahrmodus kann das Fahrverhalten an die gewünschte Fahrweise angepasst werden.

Es stehen die folgenden Modi **Eco**, **Comfort**, **Normal**, **Sport** und **Individual** zur Verfügung.

Der Modus **Comfort** ist nur bei Fahrzeugen mit der adaptiven Fahrwerksregelung (DCC) verfügbar.

! ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 233](#), ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 263.**

Die adaptive Fahrwerksregelung (nachstehend nur DCC) bietet die Möglichkeit an, die Stoßdämpfercharakteristik für die sportliche, übliche oder komfortable Fahrweise einzustellen, indem der entsprechende Fahrmodus ausgewählt wird. ▶

Die DCC wertet das Lenkverhalten sowie die Fahrbahnverhältnisse während der Fahrt permanent aus und passt das Fahrwerksverhalten im Rahmen des ausgewählten Fahrmodus dementsprechend an.

Modus Eco

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 263.**

Der Modus ist für eine gelassene Fahrweise geeignet und hilft, Kraftstoff zu sparen.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt gelassener als im Modus **Normal**.

Die Gangempfehlung wird so gesteuert, um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen » [Seite 57](#).

Wurde das START-STOPP-System manuell deaktiviert » [Seite 224](#), dann wird dieses automatisch aktiviert.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **E** eingestellt » [Seite 229](#).

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung gelassener als im Modus **Normal** » [Seite 255](#).

Xenon-Scheinwerfer

Das System befindet sich im Sparmodus » [Seite 79](#). Die Scheinwerfer befinden sich in der Grundeinstellung und passen sich der Fahrtrichtung nicht an.

Klimaanlage (Climatronic)

Die Klimaanlage wird so gesteuert, um Energie zu sparen. Aus diesem Grund kann z. B. die gewünschte Innenraumtemperatur später als im Modus **Normal** erreicht werden.

Hinweis

Die maximale Fahrzeugbeschleunigung (Kick-down-Funktion) ist auch im Fahrmodus **Eco** möglich.

Modus Comfort

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 263.**

Der Modus ist für die Fahrt auf Straßen mit schlechterer Oberfläche oder für lange Autobahnfahrten geeignet.

Modus Normal

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 263.**

Der Modus ist für eine übliche Fahrweise geeignet.

Modus Sport

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 263.**

Der Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

DCC

Die DCC stellt das Fahrwerk für die sportliche Fahrweise ein.

Lenkung

Die Lenkkraftunterstützung wird etwas reduziert, d. h., zum Lenken ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt dynamischer als im Modus **Normal**.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung zügiger als im Modus **Normal** » [Seite 255](#).

Xenon-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer passen sich der Fahrtrichtung dynamischer als im Modus **Normal** an » [Seite 79](#).

Proaktiver Insassenschutz

Die erste Schutzebene wird deaktiviert » [Seite 265](#).

Modus Individual

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf Seite 263.

Im Modus **Individual** kann jedes System separat eingestellt werden » [Seite 265](#), *Einstellungen des Modus Individual*.

Modusauswahl und Infotainmentanzeige



Abb. 306 Taste für die Auswahl des Fahrmodus / Anzeige im Infotainmentbildschirm

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf Seite 263.

Anzeige des Fahrmodusmenüs

➤ Die Taste » [Abb. 306](#) drücken.

Im Infotainmentbildschirm werden die folgenden Funktionsflächen angezeigt » [Abb. 306](#).

A Informationen zur Einstellung des aktuell gewählten Modus
Einstellung des Modus **Individual**

B Fahrmodusmenü

Die Fahrmodusauswahl erfolgt auf eine der folgenden Arten.

- ▶ Durch wiederholtes Betätigen der Taste
- ▶ Durch Antippen der entsprechenden Funktionsfläche im Infotainmentbildschirm » [Abb. 306](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung wird der Antrieb im aktuellen Fahrmodus auf **Normal** eingestellt. Um die Antriebseinstellung zu verändern, erneut den jeweiligen Fahrmodus wählen.

i Hinweis

- Der aktuell ausgewählte Fahrmodus wird im Infotainment in der Statuszeile neben dem Symbol angezeigt.
- Der ausgewählte Fahrmodus bzw. die Einstellung des Modus **Individual** wird im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 62](#).

Einstellungen des Modus Individual

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf Seite 263.

Im Modus **Individual** können die folgenden Menüpunkte eingestellt werden.

- **DCC**: - Einstellung der Stoßdämpfercharakteristik
- **Lenkung**: - Einstellung der Charakteristik der Servolenkung
- **Antrieb**: - Einstellung der Antriebscharakteristik
- **ACC**: - Einstellung der Fahrzeugbeschleunigung bei eingeschalteter automatischer Distanzregelung
- **Dynamisches Kurvenfahrlicht**: - Einstellung der Charakteristik der Xenon-Scheinwerfer
- **Klimatisierung**: - Einstellung der Charakteristik der Climatronic
- **Modus zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte im Modus **Individual** auf **Normal**
 - **Abbrechen** - Beibehaltung der aktuellen Einstellung
 - **Zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte in den Modus **Normal**

Proaktiver Insassenschutz (Crew Protect Assist)

📖 Einleitung zum Thema

Der Proaktive Insassenschutz (nachstehend nur System) erhöht den Insassenschutz auf den vorderen Sitzplätzen in Situationen, die zum Fahrzeugaufprall oder -überschlag führen könnten.

i ACHTUNG

Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 233](#), **i** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

i Hinweis

- Die Lebensdauer der Systemkomponenten wird elektronisch überwacht. Weitere Informationen » [Seite 49](#), **Sicherheitsysteme**.
- Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.

Funktionsweise

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 265.

In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren.

- ▶ Die angelegten Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**.
- ▶ Geöffnete elektrisch betätigte Türscheiben werden automatisch bis auf einen Spalt von ungefähr 5 cm vom Rand geschlossen.
- ▶ Das Schiebe-/Ausstelldach wird geschlossen.

Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System funktioniert auf zwei Schutzebenen.

Die erste Schutzebene

Das System greift bereits in Situationen ein, die bei dynamischer Fahrweise auftreten können. Dadurch hilft dieses in erster Linie, den Fahrer sowie den Beifahrer in der richtigen Sitzposition zu halten.

Die erste Schutzebene kann auf eine der folgenden Arten deaktiviert werden.

- ▶ Im Infotainment im Menü / die Funktionsfläche → **Fahrerassistenz** antippen.
- ▶ Deaktivierung der ASR » [Seite 235](#).
- ▶ Durch die Auswahl des Fahrmodus **Sport** » [Seite 265](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung, sofern der Fahrmodus **Sport** nicht gewählt ist, erfolgt die Aktivierung des Systems in beiden Schutzebenen.

Die zweite Schutzebene

Das System greift erst ein, wenn die Situation als sehr kritisch ausgewertet wird (z. B. eine Panikbremsung bei hoher Geschwindigkeit).

Diese Schutzebene kann nicht deaktiviert werden.

Fahrzeuge mit dem System Front Assist

Bei Fahrzeugen mit dem System Front Assist kann ein Systemeingriff auch dann erfolgen, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis erkannt wird.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

Einleitung zum Thema



Abb. 307
Sensor für Lane Assist

Der Spurhalteassistent (nachstehend nur System) hilft, das Fahrzeug zwischen den Begrenzungslinien einer Fahrspur zu halten.

Das System erkennt die Begrenzungslinien der Fahrspur mithilfe eines Sensors » [Abb. 307](#).

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit manuell übersteuert werden.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » [Seite 233](#), in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System kann das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Einige Gegenstände oder Markierungen auf der Fahrbahn können als Begrenzungslinien erkannt werden - ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.

! ACHTUNG

Das System kann die Begrenzungslinie bspw. in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen.

- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Der Sensor wird durch die Sonne oder den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich des Sensors ist durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.

! VORSICHT



Vor dem Sensor auf der Frontscheibe keine Gegenstände anbringen, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

- Das System ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen.
- Das System kann durchgehende sowie unterbrochene Linien erkennen.

Einstellungen im Infotainment

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 266.

➤ Im Infotainment im Menü **CAR** /  die Funktionsfläche  → Fahrerassistenz antippen.

- Lane Assist (Spurhalteassistent) - Einstellung des Spurhalteassistenten
 - Aktiv - Aktivierung/Deaktivierung des Assistenten
 - Adaptive Spurführung - Aktivierung/Deaktivierung der adaptiven Spurführung

Funktionsweise

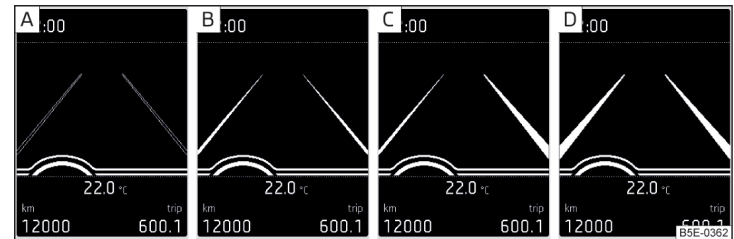


Abb. 308 Monochromatisches Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

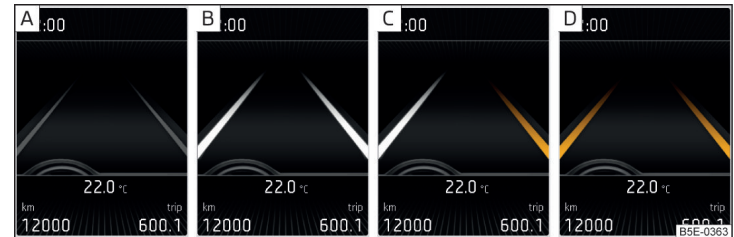


Abb. 309 Farbiges Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 266.

Systemanzeigen » Abb. 308 und » Abb. 309

- A** Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
- B** Das System ist aktiviert und eingriffsbereit.
- C** Das System greift ein - bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts.
- D** Es erfolgt die adaptive Spurführung. ▶

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als ungefähr 65 km/h (gilt nicht für Fahrzeuge mit dem Stauassistenten » [Seite 269](#)).
- ✓ Es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt.
- ✓ Die Hände des Fahrers liegen am Lenkrad.
- ✓ Die Fahrspur ist breiter als ungefähr 2,5 m.

Wenn der Blinker eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beabsichtigten Spurwechsel an.

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

- ⚠ Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
- 👉 Das System ist aktiviert und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Adaptive Spurführung

Die adaptive Spurführung hilft, mithilfe von Lenkeingriffen die durch den Fahrer gewählte Position zwischen den erkannten Begrenzungslinien zu halten.

Wird die Position innerhalb der Fahrspur geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

Lenkradvibrationen

In den folgenden Situationen kann es vereinzelt dazu kommen, dass das System durch Lenkradvibrationen darauf hinweist, dass ein Lenkeingriff des Fahrers erforderlich ist.

- ▶ Das System ist nicht in der Lage, das Fahrzeug durch einen Lenkeingriff innerhalb der Fahrspur zu halten.
- ▶ Während eines intensiven systembedingten Lenkeingriffs kann das System die Begrenzungslinien plötzlich nicht erkennen.

! ACHTUNG

Die Systemfunktion kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 266.**

Die Aktivierung/Deaktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- ▶ Im Display des Kombi-Instruments » [Seite 61](#), Menüpunkt **Assistenten**.
- ▶ Im Infotainment » [Seite 267](#), *Einstellungen im Infotainment*.

Im Infotainment kann auch die adaptive Spurführung aktiviert/deaktiviert werden.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt die Systemeinstellung erhalten.

i Hinweis

Die Systemeinstellung wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » [Seite 62](#).

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 266.**

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verdeckt/verschmutzt

Ist die Frontscheibe im Sensorbereich verschmutzt, vereist oder beschlagen, erscheint eine Meldung darüber, dass keine Sensorsicht besteht. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis aus dem Sensorbereich entfernen.

System nicht verfügbar

Ist das System derzeit nicht verfügbar, erscheint eine Meldung bezüglich der Unverfügbarkeit. Versuchen, das System erneut zu aktivieren. Sollte das System weiterhin nicht verfügbar sein, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemstörung

Bei einer Systemstörung erscheint eine Fehlermeldung. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

Aufforderung zur Lenkungsübernahme

Hat das System erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen, dann kann dieses nicht korrekt arbeiten. Es erscheint eine Aufforderung zur Lenkungsübernahme. Die Hände an das Lenkrad legen.

Stauassistent

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Der Fahrer muss die Hände stets am Lenkrad halten und bereit sein, das Lenken des Fahrzeugs selbst zu übernehmen (Beschleunigen oder Bremsen).

i Hinweis

Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 269.

Der Stauassistent (nachstehend nur System) hilft bei Geschwindigkeiten unter 65 km/h, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur und gleichzeitig den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.

Mit dem System können nur Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** ausgestattet werden.

Der Stauassistent ist eine Erweiterung der Systeme Lane Assist » Seite 266 und ACC » Seite 255 und arbeitet unter Verwendung der Funktionen dieser beiden Systeme.

Aus diesem Grund sind auch die Kapitel bezüglich der Systeme Lane Assist und ACC sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Funktionsbedingungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 269.

Die Systemaktivierung erfolgt automatisch unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen.

- ✓ Lane Assist mit der adaptiven Spurführung ist aktiviert, die Begrenzungslinien auf den beiden Fahrspurseiten sind erkannt » Seite 266.
- ✓ ACC ist aktiviert und es erfolgt die Relegung » Seite 255.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 65 km/h.

Assistent für Notsituationen

Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233, ! in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Das System ist ausschließlich für Notsituationen vorgesehen, wenn der Fahrer plötzlich nicht in der Lage ist, die Lenkaufgabe zu übernehmen. Daher niemals versuchen, die Systemfunktion zu testen - es besteht Unfallgefahr!

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 269.

Der Assistent für Notsituationen (nachstehend nur System) erkennt die Inaktivität des Fahrers, die bspw. durch einen plötzlichen Bewusstseinsverlust verursacht werden kann. Das System nimmt anschließend Maßnahmen vor, um das Fahrzeug möglichst sicher bis zum Stillstand zu verzögern.

Mit dem System können nur Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** ausgestattet werden.

Der Assistent für Notsituationen ist eine Erweiterung der Systeme Lane Assist » Seite 266 und ACC » Seite 255 und arbeitet unter Verwendung der Funktionen dieser beiden Systeme. ▶

Aus diesem Grund sind auch die Kapitel bezüglich der Systeme Lane Assist und ACC sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Systemeingriff

Erkennt das System die Inaktivität des Fahrers, macht es auf diese Tatsache durch ein akustisches Signal sowie eine Meldung im Display des Kombi-Instruments aufmerksam. Dabei hält es das Fahrzeug in der Fahrspur.

Sollte der Fahrer auch nach wiederholter Warnung die Lenkung nicht übernehmen, bremst das System das Fahrzeug automatisch ab, und, nachdem dieses zum Stillstand gekommen ist, schaltet die Parkbremse ein.

Bei automatischer Bremsung erfolgt das Einschalten der Warnblinkanlage.

Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Funktionsbedingungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 269.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.


- ✓ Lane Assist ist aktiviert und es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt » Seite 266.
- ✓ ACC ist aktiviert und es erfolgt die Relegung » Seite 255.

Verkehrszeichenerkennung

📖 Einleitung zum Thema

Die Verkehrszeichenerkennung (nachstehend nur System) zeigt bestimmte Verkehrszeichen (bspw. Geschwindigkeitsgebote) im Display des Kombi-Instruments an und warnt ggf. bei Geschwindigkeitsüberschreitung.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den im Display angezeigten Verkehrszeichen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Geschwindigkeitsangaben in den angezeigten Verkehrszeichen beziehen sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Z. B. die Anzeige  im Display kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph beziehen.

! ACHTUNG

Die Verkehrszeichen können systemseitig z. B. in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft angezeigt werden.

- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Der Sensor wird durch die Sonne oder den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich des Sensors ist durch ein Hindernis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug beschränkt.
- Hohe Fahrgeschwindigkeit.
- Die Verkehrszeichen sind verdeckt (bspw. durch Bäume, Schnee oder Schmutz).
- Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm (rund mit rotem Rand) oder sind beschädigt.
- Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
- Die Verkehrsschilder wurden geändert (die Navigationsdaten sind nicht aktuell).

i Hinweis

Das System steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.

Einstellungen im Infotainment

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 270.

- Im Infotainment im Menü   die Funktionsfläche  → Fahrerassistenz antippen.

- **Verkehrszeichenerkennung** - Einstellung des Verkehrszeichenerkennungssystems
 - **Im Kombi-Instrument einblenden** - Aktivierung/Deaktivierung der zusätzlichen Verkehrszeichenanzeige im Display des Kombi-Instruments
 - **Geschwindigkeitswarnung** - Einstellung einer Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit
 - **Warnung bei mehr als** - Einstellung des Warnungszeitpunkts mit der Option, die zulässige Geschwindigkeit in einem Bereich von 0 bis 20 km/h zu überschreiten
- **Anhänger-Erkennung**
 - **Anhängerrelevante Schilder einblenden** - Aktivierung/Deaktivierung der Anzeige von anhängerrelevanten Verkehrszeichen
 - **Für Routenberechnung nutzen** - Aktivierung/Deaktivierung der Anhängerberechnung für die Routenberechnung in der Navigation
 - **Höchstgeschwindigkeit für Anhänger** - Einstellung der Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb

Funktionsweise



Abb. 310
Sensor für die Verkehrszeichenerkennung

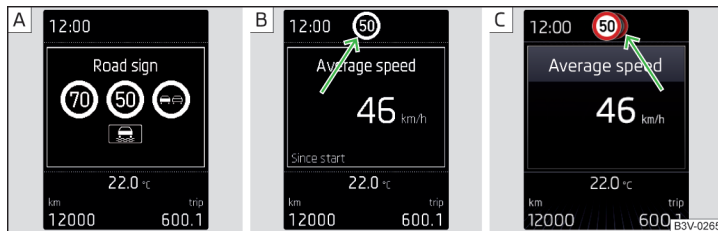


Abb. 311 **Display des Kombi-Instruments: Anzeigebeispiele**

Lesen und beachten Sie zuerst **auf Seite 270.**

Beschreibung der Anzeigen und angezeigte Verkehrszeichen

Displayanzeige » [Abb. 311](#)

- A** Anzeige von erkannten Verkehrszeichen » [Seite 58, Fahrdaten \(Multifunktionsanzeige\)](#)
- B** Zusatzanzeige (monochromatisches Display)
- C** Zusatzanzeige (farbiges Display)

Das System kann im Display die folgenden erkannten Verkehrszeichen (vertikale Verkehrszeichen) anzeigen.

- ▶ Geschwindigkeitsgebote.
- ▶ Überholverbote.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden (z. B. Geschwindigkeitsbegrenzung bei Nässe oder Verkehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit).

Das System zeigt nur Verkehrszeichen an, die sich im „Sichtbereich“ des Sensors befinden » [Abb. 310](#).

Die Angaben aus dem Sensor sind um Angaben aus der Infotainment Navigation ergänzt. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeboten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden.

Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit

Die Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit (anhand des erkannten Verkehrszeichens) kann im Infotainment aktiviert und eingestellt werden » [Seite 270](#).

Modus für den Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebaute Anhänger Vorrichtung besteht die Möglichkeit, im Infotainment die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen zu aktivieren/zu deaktivieren und die Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb einzustellen » [Seite 270, Einstellungen im Infotainment](#).

Hinweis

Befindet man sich z. B. auf einer Autobahn ohne Geschwindigkeitsbegrenzungen, dann wird im Display des Kombi-Instruments ein Verkehrszeichen in Bezug auf die Beendigung aller Begrenzungen angezeigt.

Zusatzanzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 270.

Wird der Menüpunkt Verkehrszeichen gerade nicht angezeigt » **Abb. 311** auf Seite 271 - **A**, wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich angezeigt » **Abb. 311** auf Seite 271 - **B**, **C**.

Werden gleichzeitig mehrere Verkehrszeichen erkannt, wird im farbigen Display auch das nächste Verkehrszeichen teilweise angezeigt » **Abb. 311** auf Seite 271 - **C**.

Alle erkannten Verkehrszeichen können mittels der Multifunktionsanzeige im Menüpunkt Verkehrszeichenerkennung angezeigt werden » **Abb. 311** auf Seite 271 - **A**.

Die Zusatzanzeige kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » **Seite 270**.

Hinweis

Die Einstellung (Aktivierung/Deaktivierung) der Zusatzanzeige wird (in Abhängigkeit vom Infotainmenttyp) im aktiven Benutzerkonto der Personalisierung gespeichert » **Seite 62**.

Funktionsstörungen und Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 270.

Ist das System aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar, wird im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung angezeigt.

Sensor verschmutzt/verdeckt

Wenn ein Hinweis zur Reinigung der Frontscheibe erscheint, die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis aus dem Sensorbereich entfernen.

Systemstörung

Wenn eine Fehlermeldung erscheint, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Systemeinschränkung

Das System zeigt eine Meldung bezüglich der Systemeinschränkung in den folgenden Fällen an.

- ▶ Die Kartenunterlagen sind nicht aktuell.
- ▶ Das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, für den keine Kartenunterlagen vorhanden sind.

Müdigkeitserkennung




Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

Das System wertet das Lenkverhalten bei Geschwindigkeiten 60-200 km/h aus.


Bedingungen, unter denen eine Fahrpause vom System erkannt wird

- ▶ Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- ▶ Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrtür wird geöffnet.
- ▶ Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.


Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment im Menü   →  → **Fahrerassistenz** aktiviert/deaktiviert werden.

Pausenempfehlung

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und eine Meldung bezüglich der erkannten Müdigkeit. Es ertönt auch ein akustisches Signal.

ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » **Seite 233**,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.


i Hinweis

- In einigen Situationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben.
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Reifendruck-Überwachung


📖 Einleitung zum Thema

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifendruck während der Fahrt.


Bei einer Änderung des Reifendruckes leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal » Seite 50.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- ▶ Änderung des Reifendruckes.
- ▶ Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- ▶ Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- ▶ Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

! ACHTUNG

- Die allgemeinen Hinweise bezüglich der Verwendung der Assistenzsysteme sind zu beachten » Seite 233,  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.
- Für die korrekten Reifendrucke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifendruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 301.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das System kann bei sehr schnellem Reifendruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.
- Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » Seite 301. Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifendruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten, sind die Reifendruckwerte alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern.

Abspeicherung der Reifendruckwerte und Infotainmentanzeige

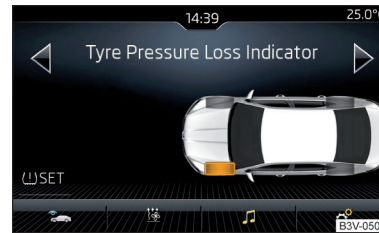








Abb. 312
Taste für Speicherung / Beispiel der Bildschirmanzeige: es wird auf eine Reifendruckänderung vorn links hingewiesen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 273.

Vorgehensweise bei der Abspeicherung der Reifendruckwerte

- ▶ Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- ▶ Die Zündung sowie das Infotainment einschalten.
- ▶ Im Infotainment im Menü   die Funktionsfläche  → Fahrzeugstatus antippen.
- ▶ Mithilfe der Funktionsflächen   den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- ▶ Die Funktionsfläche  SET antippen » Abb. 312.

Des Weiteren den im Bildschirm angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Bildschirm informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

i Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » [Abb. 312](#).

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängervorrichtung

Einleitung zum Thema

Die maximale Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb beträgt **90 kg**. Sonstige Angaben (bspw. auf dem Typschild der Anhängervorrichtung angeführt) geben lediglich über die Prüfwerte der Vorrichtung Auskunft.

! ACHTUNG

Ist die Anhängervorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden - es besteht Unfallgefahr.

Kugelstange heraus- und einschwenken



Abb. 313 Kugelstange: heraus-/einschwenken

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 274.**

Die schwenkbare Kugelstange ist nicht abnehmbar. Deren korrekte Verrastung in beiden Stellungen wird durch eine Kontrollleuchte angezeigt.

Kugelstange herauschwenken

- › Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen » [Abb. 313](#) » **!**. Die Kugelstange schwenkt in Pfeilrichtung **2** heraus und die Kontrollleuchte neben dem Entriegelungsgriff **blinkt rot**.
- › Den Griff **A** langsam wieder einfahren lassen und prüfen, ob dieser korrekt in der Ausgangsstellung sitzt.
- › Die Kugelstange in Pfeilrichtung **2** drücken, bis diese hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte **leuchtet grün**.

Kugelstange einschwenken

An der Kugelstange darf kein Anhänger bzw. kein anderes Zubehör angekuppelt sein. In der 13-poligen Steckdose darf kein Stecker oder Adapter eingesteckt sein.

- Den Entriegelungsgriff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 313. Die Kugelstange wird entriegelt und die Kontrollleuchte **blinkt rot**.
- Den Griff **A** langsam wieder einfahren lassen und prüfen, ob dieser korrekt in der Ausgangsstellung sitzt.
- Die Kugelstange unter den Stoßfänger in Pfeilrichtung **3** einschwenken, bis diese hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte **leuchtet grün**.

Verrastung prüfen

Bei unkorrekt verrasteter Kugelstange blinkt die Kontrollleuchte rot, nach dem Einschalten der Zündung ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Meldung.

! ACHTUNG

- Mit der Anhängervorrichtung vorsichtig umgehen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Beim Herausschwenken der Kugelstange sich nicht im mittleren Bereich des hinteren Stoßfängers aufhalten, es besteht die Gefahr einer Verletzung der Beine.
- Den Entriegelungsgriff nicht manipulieren, solange ein Anhänger oder ein anderes Zubehör an der Kugelstange angekuppelt ist. Die Kugelstange könnte sich lösen - es besteht Unfall- und Verletzungsgefahr.
- Leuchtet die Kontrollleuchte nicht grün oder lässt sich die Kugelstange nicht verrasten, dann diese nicht verwenden. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Bei nicht verwendeter Anhängervorrichtung die Kugelstange stets unter den Stoßfänger einschwenken.

Stützlast mit montiertem Zubehör

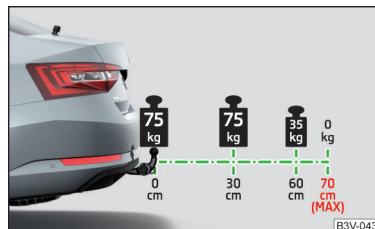


Abb. 314

Darstellung der Maximallänge des montierten Zubehörs und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 274.**

Bei Verwendung des Zubehörs (bspw. Fahrradträger) ist dessen Maximallänge sowie dessen zulässiges Gesamtgewicht inkl. Belastung zu beachten.

Die **Maximallänge** des montierten Zubehörs (vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung gemessen) beträgt **70 cm** » Abb. 314.

Das **zulässige Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung nimmt mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung ab.

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
0 cm	75 kg
30 cm	75 kg
60 cm	35 kg
70 cm	0 kg

! VORSICHT

Das zulässige **Gesamtgewicht** des Zubehörs inkl. Belastung sowie die **Maximallänge** des Zubehörs niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Anhängervorrichtung sowie des Fahrzeugs.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhängervorrichtung verwenden

Anhänger (Zubehör) an- und abkuppeln

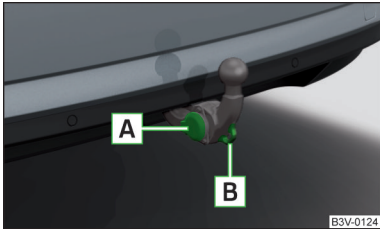


Abb. 315
Gehäuse der 13-poligen Steckdose, Sicherungsöse

An-/abkuppeln

- › Die Kugelstange herauschwenken » Seite 274.
- › Den Anhänger (das Zubehör) auf den Kugelkopf stecken.
- › Die Abdeckkappe der Steckdose aufklappen und den Stecker des Anhängers (des Zubehörs) in die 13-polige Steckdose **A** einstecken » Abb. 315. (Wenn der Anhänger/das Zubehör über einen 7-poligen Stecker verfügt, ein entsprechendes Reduktionsstück aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden).
- › Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen (das Abreißseil muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug **durchhängen**).

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger (Zubehör) anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden. Die Leuchtweite der Scheinwerfer einstellen » Seite 77, *Bedienung der Lichtfunktion*¹⁾.

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern.

Stromversorgung des Anhänger-/Zubehörstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) wird der Anhänger (das Zubehör) vom Fahrzeug mit Strom versorgt (bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung).

Bei abgestelltem Motor wird die Fahrzeugbatterie durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängers (des Zubehörs) unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zu Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Keine Anpassungen an der Elektroinstallation des Fahrzeugs sowie des Anhängers (des Zubehörs) vornehmen - es besteht die Gefahr von Unfällen oder schweren Verletzungen durch Stromschlag.
- Nach der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger (Zubehör) sind die Anhänger-/Zubehörleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Eine falsch angeschlossene Elektroinstallation des Anhängers (des Zubehörs) kann zur Funktionsunfähigkeit der Fahrzeugelektronik führen.
- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhänger-/Zubehörstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal 350 Watt betragen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.

Anhänger beladen

Den **Reifenfülldruck** am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » Seite 301.

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Ladung gegen Verrutschen sichern. ▶

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls man dennoch in dieser Kombination fahren muss, dann ist besonders vorsichtig zu fahren.

! ACHTUNG

Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden.

Zulässige Anhängelast - Superb

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
1,4 l/92 kW TSI	MG	1600	680
1,4 l/110 kW TSI ACT	MG	1600	690
	MG 4x4	1800	750
	DSG	1600	710
1,4 l/110 kW TSI	MG	1600	690
	DSG	1600	700
1,8 l/132 kW TSI	MG	1800	730
	DSG	1800	740
2,0 l/162 kW TSI	DSG	2000	750
2,0 l/206 kW TSI	DSG 4x4	2200	750
1,6 l/88 kW TDI CR	MG	1500	730
	MG (GreenLine)	1500	740
	DSG	1500	740
2,0 l/110 kW TDI CR	MG	2000	740
	MG 4x4	2200	750
	DSG	2000	750
2,0 l/130 kW TDI CR	DSG	2000	750
2,0 l/140 kW TDI CR	MG	2000	750
	DSG	2000	750
	DSG 4x4	2200	750

Zulässige Anhängelast - Superb Combi

Motor	Getriebe	Zulässige Anhängelast, gebremst (kg) bei Steigungen bis 12 %.	Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)
1,4 l/92 kW TSI	MG	1600	690
1,4 l/110 kW TSI ACT	MG	1600	700
	MG 4x4	1800	750
	DSG	1600	720
1,4 l/110 kW TSI	MG	1600	700
	DSG	1600	710
1,8 l/132 kW TSI	MG	1800	740
	DSG	1800	750
2,0 l/162 kW TSI	DSG	2000	750
2,0 l/206 kW TSI	DSG 4x4	2200	750
1,6 l/88 kW TDI CR	MG	1500	740
	MG (GreenLine)	1500	750
	DSG	1500	750
2,0 l/110 kW TDI CR	MG	2000	750
	MG 4x4	2200	750
	DSG	2000	750
2,0 l/130 kW TDI CR	DSG	2000	750
2,0 l/140 kW TDI CR	MG	2000	750
	DSG	2000	750
	DSG 4x4	2200	750

! ACHTUNG

Die maximale Stützlast sowie die zulässige Anhängelast nicht überschreiten
- es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 100 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Pkw der Klasse M1 ist) bzw. 80 km/h (wenn das Zugfahrzeug ein Lkw der Klasse N1 ist) fahren.

Die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Nicht versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierte Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb wird das Fahrzeug übermäßig belastet, deshalb ist dieses auch zwischen den Service-Intervallen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Der Alarm wird ausgelöst, wenn bei einem Fahrzeug mit aktivierter Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) die elektrische Verbindung zum Anhänger (Zubehör) unterbrochen wird.

Die Warnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger (Zubehör) an- bzw. abgekuppelt wird » [Seite 69](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers (Zubehörs) in die Warnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Warnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers (Zubehörs) ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Warnanlage ist aktiv.
- ✓ Der Anhänger (das Zubehör) ist nicht mit LED-Rückleuchten ausgestattet.

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO sind bei der Verwendung des Zubehörs sowie bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen am Fahrzeug sind nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen. Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten (einschließlich Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software) können Störungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen!
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- Keine Produkte verwenden, die von ŠKODA AUTO nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.

Fahrzeuginbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 280.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden (bspw. Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.).

ŠKODA Servicepartner

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 280.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 280.

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO genehmigt. Diese Teile entsprechen genau den ŠKODA AUTO Vorschriften und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Teilen identisch.

Bei diesen Teilen steht ŠKODA AUTO für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde.

Das ŠKODA Original Zubehör

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 280.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 280.**

ACHTUNG

Ist Ihr Fahrzeug mit einem Original-Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten - anderenfalls besteht die Gefahr von Unfällen und schweren Verletzungen!

- Das Fahrzeug muss mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem entsprechenden Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet sein.
- Ein Original-Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig (noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe) oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, der Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern, sind mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.
- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben.

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 280.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. Dieser sorgt für die Funktionseinschränkung dieser Komponenten bei einem nicht legitimen Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl) oder beim Betrieb außerhalb des Fahrzeugs.

Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 280.**

ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktion des Airbag-Systems beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems, am vorderen Stoßfänger sowie an der Karosserie dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren - es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Wurde der Airbag ausgelöst, ist das Airbag-System austauschen zu lassen.

ACHTUNG

Das Airbag-System arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen! Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen oder mit Öffnungen in den Verkleidungen fahren.

Damit Sie jeden vom Hersteller vorgeschriebenen Service zum richtigen Zeitpunkt durchführen lassen und keinen vergessen, weist Sie die Service-Intervall-Anzeige im Display des Kombi-Instruments darauf hin » Seite 62.

Die Durchführung der Serviceereignisse kann durch den ausgedruckten Nachweis aus dem Digitalen Serviceplan und durch die entsprechenden Rechnungsbelege nachgewiesen werden.

Die angegebenen Service-Intervalle sind auf normale Betriebsbedingungen abgestimmt.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen ist es notwendig, einige Service-Arbeiten bereits vor der Fälligkeit des nächsten Service oder zwischen den angegebenen Service-Intervallen ausführen zu lassen. Das betrifft hauptsächlich die Reinigung bzw. den Austausch des Luftfiltereinsatzes in Gebieten mit starkem Staubanfall sowie die Prüfung und den Austausch des Zahnriemens, aber auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter, bei welchen das Motoröl stärker beansprucht werden kann.

Unter erschwerten Bedingungen wird das Folgende verstanden:

- ▶ Schwefelhaltiger Kraftstoff.
- ▶ Häufiger Kurzstreckenverkehr.
- ▶ Längerer Leerlauf des Motors (z. B. Taxi-Fahrzeuge).
- ▶ Betrieb in Gebieten mit starkem Staubanfall.
- ▶ Häufiger Anhängerbetrieb.
- ▶ Überwiegender Stop-and-go-Betrieb, wie er z. B. in der Stadt vorkommen kann.
- ▶ Überwiegender Winterbetrieb.

Im Fachbetrieb werden Sie beraten, ob bei den Einsatzbedingungen Ihres Fahrzeugs Arbeiten zwischen den normalen Service-Intervallen erforderlich werden können.

Durch den konkreten Umfang erforderlicher Arbeiten, abhängig von Fahrzeugtyp und Ausstattung sowie vom Zustand Ihres Fahrzeugs, können unterschiedliche Servicekosten entstehen.

i Hinweis

- Alle Serviceleistungen und das Wechseln bzw. Nachfüllen von Betriebsflüssigkeiten sind für den Kunden kostenpflichtig, auch während des Garantiezeitraums, es sei denn, die Garantiebestimmungen von ŠKODA AUTO oder sonstige Vereinbarungen bestimmen etwas anderes.
- Hinsichtlich der aktuellen Service-Umfänge zu den jeweiligen Service-Ereignissen werden Sie durch den Fachbetrieb informiert.

Übersicht der Service-Intervalle

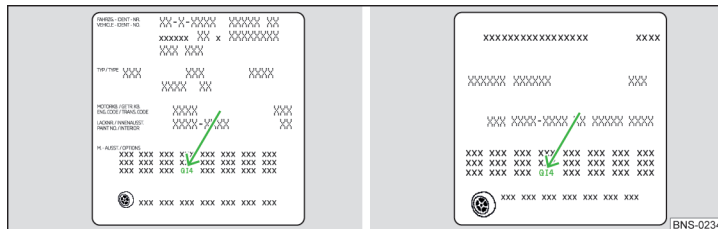


Abb. 316 Fahrzeugdatenträger: Service-Intervall

Das vom Hersteller vorgegebene Service-Intervall ist auf dem Fahrzeugdatenträger angegeben » Abb. 316. Der Fahrzeugdatenträger ist in der Betriebsanleitung sowie unter dem Bodenbelag im Gepäckraum eingeklebt.

Für Ihr Fahrzeug gilt eines der folgenden Service-Intervalle.

- ▶ Festes Service-Intervall Q11.
- ▶ Festes Service-Intervall Q12.
- ▶ Festes Service-Intervall Q13.
- ▶ Festes Service-Intervall Q14.
- ▶ Variables Service-Intervall Q16.

Beim Service-Intervall Q16 ist das Ölwechsel-Intervall von der Betriebsintensität des Fahrzeugs und von den lokalen Einsatzbedingungen abhängig. So wird Ihr Fahrzeug bei Kurzstreckenverkehr anders als bei Langstreckenverkehr beansprucht. Die Intervalle sind also **variabel**.

Damit ein Fahrzeug mit variablem Service-Intervall betrieben werden kann, ist es unbedingt notwendig, nur das vorgeschriebene Motoröl auf- bzw. nachzufüllen.

Falls dieses Motoröl nicht zur Verfügung steht, gilt für den Ölwechsel ein festes Service-Intervall. In diesem Fall **muss** das Fahrzeug auf das feste Service-Intervall umcodiert werden.

i Hinweis

- Die entsprechenden Motorölspezifikationen » [Seite 294](#).
- Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall QI6 können Sie eine Umstellung auf das feste Service-Intervall bzw. zurück auf das variable Service-Intervall von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Service-Intervalle

Ölwechsel-Service	QI1	Alle 5 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	QI2	Alle 7 500 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	QI3	Alle 10 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	QI4	Alle 15 000 km oder 1 Jahr ^{a)} .
	QI6	Nach Service-Intervall-Anzeige (spätestens nach 30 000 km oder 2 Jahren ^{a)}).
Inspektion	QI1 - QI4	Nach Service-Intervall-Anzeige
	QI6	
Bremsflüssigkeitswechsel	QI1 - QI4	Erster Wechsel nach 3 Jahren ^{b)} , dann alle 2 Jahre.
	QI6	

a) Je nachdem, was zuerst eintritt.

b) Die Intervalle können länderspezifisch unterschiedlich sein.

! ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit muss unbedingt nach den ersten 3 Jahren und danach alle 2 Jahre gewechselt werden (die Intervalle können länderspezifisch unterschiedlich sein). Ein längeres Wechsel-Intervall der Bremsflüssigkeit kann bei starkem Bremsen zur Dampfblasenbildung in der Bremsanlage führen. Das kann ein Bremsversagen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

Bei Betrieb mit Dieseldieselkraftstoffen mit erhöhtem Schwefelanteil gilt ein Ölwechsel-Service von jeweils 7 500 km. In welchen Ländern ein erhöhter Schwefelanteil im Dieseldieselkraftstoff enthalten ist, erfragen Sie bei Ihrem Fachbetrieb.

Digitaler Serviceplan

Ein Fachbetrieb bestätigt die entsprechenden Service-Nachweise nicht in dieser Betriebsanleitung, sondern im Service-Informationssystem mit der Bezeichnung Digitaler Serviceplan.

Deshalb empfehlen wir Ihnen, sich als Beleg für die durchgeführten Servicearbeiten immer den jeweiligen Service-Nachweis ausdrucken zu lassen.

Reinigung und Pflege

Einleitung zum Thema

Regelmäßige und gründliche Pflege dient der Werterhaltung Ihres Fahrzeugs.

Bei Verwendung der Pflegemittel sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. Wir empfehlen, die Konservierungsmittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des zu reinigenden Materials. ▶

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug bei einem ŠKODA Servicepartner reinigen und pflegen zu lassen.

Fahrzeugwäsche

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 283.**

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist häufiges Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Fahrzeug haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die Fahrzeugunterseite gründlich zu reinigen.

Waschen von Hand

Das Fahrzeug von oben nach unten, mit einem weichen Schwamm oder Waschhandschuh und reichlich Wasser ggf. mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln waschen. Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Für Räder, Schweller und den unteren Fahrzeugbereich einen anderen Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Automatische Waschanlagen

Vor der Fahrzeugwäsche sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/ Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile (z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä.) befinden, dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Scheibenwischerblätter mit dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

Hochdruckreiniger

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für Hinweise bezüglich des **Drucks** und des **Spritzabstands** zur Fahrzeugoberfläche.

ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei der Reinigung des Unterbodens oder der Innenseite der Radkästen vorsichtig vorgehen - es besteht die Gefahr von Verletzungen an scharfkantigen Metallteilen!

VORSICHT

- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen, beim Waschen keinen Druck auf die Karosserie ausüben. Dabei darf die Temperatur des Waschwassers max. 60 °C betragen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung des Fahrzeuglacks.
- Vor dem Durchfahren einer automatischen Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.

VORSICHT

Fahrzeug mit Hochdruckreiniger waschen

- Die Folien dürfen mit keinem Hochdruckreiniger gewaschen werden - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Während der Reinigung stets genügend großen Spritzabstand insbesondere zu den Sensoren der Einparkhilfe, zum Rückfahrkameraobjektiv, zu äußeren Zier- und Schutz-Kunststoffteilen (bspw. Dachgepäckträgern, Spoilern, Schutzleisten) sowie weiteren Fahrzeugteilen aus nichtmetallischen Materialien, wie Gummischläuchen oder Dämmmaterialien, halten - anderenfalls besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei der Fahrzeugwäsche den Wasserstrahl nicht direkt auf die schwenkbare Kugelstange oder die Anhängersteckdose richten - es besteht die Gefahr der Dichtungsbeschädigung oder des Herauswaschens des Schmierfetts.

Fahrzeug außen pflegen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 283.**

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Lack	übergelaufener Kraftstoff	klares Wasser, Lappen, (möglichst bald reinigen)
	keine Wassertropfenbildung auf dem Lack	mit Hartwachs konservieren (mind. zweimal jährlich), Wachs auf saubere und trockene Karosserie auftragen
	vermatteter Lack	Politur verwenden, dann konservieren (wenn die Politur keine konservierenden Bestandteile enthält)
Kunststoffteile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch/Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Verchromte und eloxierte Teile	Verschmutzung	klares Wasser, Tuch ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel, dann mit weichem trockenem Tuch auspolieren
Folien	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Fensterscheiben und Außenspiegelläser	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Scheinwerfer/Leuchten	Verschmutzung	weicher Schwamm und milde Seifenlösung ^{a)}
Rückfahrkamera	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und weichem Tuch trocknen
	Schnee/Eis	Handfeger / dafür vorgesehene Entfrostmittel
Türschließzylinder	Schnee/Eis	dafür vorgesehene Entfrostmittel
Wischer / Wischerblätter	Verschmutzung	Scheibenreiniger, Schwamm oder Tuch
Räder	Verschmutzung	klares Wasser, dann mit dafür vorgesehenen Mitteln konservieren

^{a)} Eine milde Seifenlösung besteht aus 2 Esslöffeln Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

Der **Wagenheber** ist wartungsfrei. Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Die **Anhängevorrichtung** ist wartungsfrei. Den Kugelkopf der Anhängervorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Hohlraumkonservierung

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind bereits werkseitig dauerhaft durch Konservierungswachs geschützt.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

Unterbodenschutz

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

Lebensdauer der Folien

Umwelteinflüsse (bspw. Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit, Luftverschmutzung, Steinschlag) wirken sich auf die Lebensdauer der Folien aus. Die Folien altern und werden spröde, das ist völlig normal, es handelt sich um keinen Fehler.

Die Sonneneinstrahlung kann ebenfalls die Stärke der Folienfarbe beeinflussen.

Beim Transport einer Ladung auf dem Dachgepäckträger (bspw. Dachbox u. Ä.), besteht eine erhöhte Gefahr der Folienbeschädigung (bspw. durch den Steinschlag von der befestigten Ladung).

VORSICHT

■ Fahrzeuglack

- Schadensstellen so bald wie möglich ausbessern lassen.
- Matt lackierte Teile weder mit Poliermitteln noch Hartwachsen behandeln.
- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzen.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.

■ Kunststoffteile

- Keine Lackpflegemittel verwenden.

■ Verchromte und eloxierte Teile

- Nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzen.

■ Folien

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

- Zum Reinigen keine verschmutzten Tücher oder Schwämme verwenden.
- Zum Entfernen von Eis und Schnee keinen Eiskratzer oder sonstige Mittel verwenden.
- Die Folien nicht polieren
- Die Folien mit keinem Hochdruckreiniger waschen.

■ Gummidichtungen

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit keinerlei Mitteln behandeln - die Schutzlackschicht könnte angegriffen werden.

■ Fensterscheiben und Außenspiegelgläser

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Kein Wischtuch verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet wurde - dieses könnte Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

■ Scheinwerfer/Leuchten

- Die Scheinwerfer/Leuchten nicht trocken abwischen, keine scharfkantigen Gegenstände verwenden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Schutzlacks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.

■ Rückfahrkamera

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr der Kamerabeschädigung.

- Schnee/Eis nicht mit warmem/heißen Wasser entfernen.
- Zum Waschen niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.
- Zum Reinigen keine scheuernden Reinigungsmittel verwenden.

■ Türschließzylinder

- Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

■ Räder

- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken - die Folge kann eine Vibration sein, die unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann.

Eis und Schnee von den Scheiben entfernen

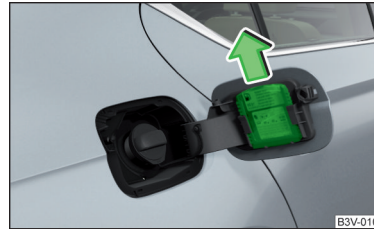


Abb. 317
Verbauort des Eiskratzers, Eiskratzer abnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 283.**


Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden. Dieser kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

- Die Tankklappe öffnen und den Eiskratzer in Pfeilrichtung herausschieben
» Abb. 317.

! VORSICHT

- Den Eiskratzer nur in eine Richtung bewegen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Scheibenoberfläche.
- Schnee/Eis von der Oberfläche, die durch groben Schmutz (z. B. Feinkies, Sand, Streusalz) verschmutzt ist, nicht entfernen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Oberfläche.
- Schnee/Eis vorsichtig entfernen, anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 283.**

Fahrzeugkomponente	Sachverhalt	Abhilfe
Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff	Staub, Oberflächenverschmutzung	Staubsauger
	Verschmutzung (frisch)	Wasser, leicht angefeuchtetes Baumwoll-/Wolltuch ggf. milde Seifenlösung ^{a)} , dann mit weichem Tuch abwischen
	hartnäckige Flecken	dafür speziell vorgesehene Reinigungsmittel
	Pflege (Naturleder)	in regelmäßigen Abständen mit einem Lederpflegemittel behandeln / nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden
Pflege (Alcantara® / Stoff)	hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen Knollen auf Stoffen mit einer Bürste entfernen	
Kunststoffteile	Verschmutzung	Wasser, leicht angefeuchtetes Tuch oder Schwamm ggf. dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Fensterscheiben	Verschmutzung	mit klarem Wasser waschen und dafür vorgesehenem Wischtuch trocknen
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	Verschmutzung	dafür vorgesehene Reinigungsmittel
Sicherheitsgurte » 	Verschmutzung	weiches Tuch und milde Seifenlösung ^{a)}

^{a)} Eine milde Seifenlösung besteht aus 2 Esslöffeln Neutralseife auf 1 Liter lauwarmes Wasser.

ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

VORSICHT

■ **Naturleder / Kunstleder / Alcantara® / Stoff**

- Auf längere Standzeiten in der prallen Sonne verzichten ggf. diese Materialien durch Abdecken schützen, um ein Ausbleichen dieser Materialien zu vermeiden.
- Frische Flecken (bspw. durch Kugelschreiber, Lippenstift, Schuhcreme u. Ä. verursacht) so bald wie möglich entfernen.
- Es ist zu beachten, dass das Naturleder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert - es besteht die Gefahr der Lederbeschädigung!
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Verkleidungsoberfläche.
- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
- Einige Bekleidungsstoffe (z. B. dunkler Jeansstoff) besitzen keine ausreichende Farbestabilität - dadurch können auf den Sitzbezügen deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen. Es handelt sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken (z. B. Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel) können die Bezugsstoffe im Fahrzeug beschädigen. Eine solche Beschädigung kann nicht als eine gerechtfertigte Beanspruchung anerkannt werden.

■ **Kunststoffteile**

- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Schalttafel.

■ **Fensterscheiben**

- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.

■ Bezüge der elektrisch beheizten Sitze

- Weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Heizungssystems.
- Nicht durch das Einschalten der Heizung trocknen.

■ Sicherheitsgurte

- Nach dem Reinigen die Gurte vor dem Aufrollen trocknen lassen.

i Hinweis

Während des Fahrzeuggebrauchs können sich auf den Leder- und Alcantara®-Teilen geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten, Verfärbungen) zeigen.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

Einleitung zum Thema



Abb. 318
Aufkleber mit vorgeschriebene
m Kraftstoff

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 318](#).

Der Tankinhalt beträgt ungefähr **66 Liter**, davon **6 Liter** als Reserve.

! ACHTUNG

Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeugglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Möchten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen als im für den Fahrzeugbetrieb vorgesehenen Land betreiben, wenden Sie sich an einen ŠKODA Partner. Dieser teilt Ihnen mit, ob im zugehörigen Land der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird ggf. ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken

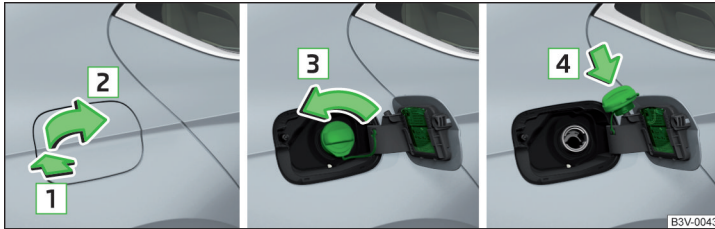


Abb. 319 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

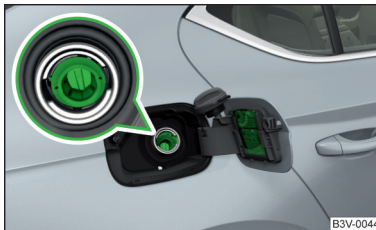


Abb. 320 Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 288.

Die Betankung unter folgenden Bedingungen durchführen.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 319.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » Abb. 320.

Lässt sich die Dieselzapfpistole nicht leicht in den Kraftstoffeinfüllstutzen einschieben, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschieben hin und her bewegt werden.

Der Durchmesser der Dieselzapfpistole kann in einigen Ländern mit dem der Benzinzapfpistole identisch sein. Bei Fahrten in diesen Ländern ist der Falschbetankungsschutz durch einen Fachbetrieb ausbauen zu lassen.

Bleifreies Benzin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 288.

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für das Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » Abb. 318 auf Seite 288.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin** betrieben werden, das **maximal 10 % Bioethanol (E10)** enthält.

Bleifreies Benzin muss der europäischen Norm **EN 228** (in Deutschland DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98) entsprechen.

Vorgeschriebenes Benzin 95/min. 92 bzw. 93 RON/ROZ


Wir empfehlen, das Benzin **95 ROZ** zu verwenden.

Optional kann das Benzin **92** bzw. **93 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Im **Notfall** kann das Benzin **91 ROZ** verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » **!**

Vorgeschriebenes Benzin min. 95 RON/ROZ


Das Benzin mind. **95** ROZ verwenden.

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92** bzw. **93** ROZ verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » .

Vorgeschriebenes Benzin 98/(95) RON/ROZ

Wir empfehlen, das Benzin **98** ROZ zu verwenden.

Optional kann das Benzin **95** ROZ verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch).

Im **Notfall** kann das Benzin **91, 92** bzw. **93** ROZ verwendet werden (geringer Leistungsverlust, geringfügig erhöhter Kraftstoffverbrauch) » .

VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, dann die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen. Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Benzin mit **niedrigerer** Oktanzahl als **91** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten.

VORSICHT

Benzinzusätze (Additive)

- Das bleifreie Benzin gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Benzin keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage!
- **Die folgenden Additive und Zusätze dürfen nicht verwendet werden - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage!**
 - Zusätze mit Metallanteilen (metallische Additive), insbesondere mit Mangan- und Eisengehalt.
 - Kraftstoffe mit Metallanteilen (z. B. LRP - lead replacement petrol).

Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **95/min 92 bzw. 93** ROZ bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ weder eine Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem Benzin **min. 95** ROZ kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Dieseldieseltstoff

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 288.**

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für das Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » **Abb. 318 auf Seite 288.**

Das Fahrzeug kann nur mit **Dieseldieseltstoff** betrieben werden, der der europäischen Norm **EN 590** (in Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004, in Indien IS 1460/Bharat IV oder im Notfall IS 1460/Bharat III) entspricht.

Der Dieseldieseltstoff darf **maximal 7 % Biodiesel (B7 - in Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590)** enthalten.

Betrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

Nur einen Dieseldieseltstoff entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen verwenden. Es ist beim Tankstellenpersonal zu erfragen, ob der angebotene Dieseldieseltstoff diesen Verhältnissen entspricht.

VORSICHT

- Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht die Gefahr eines Motorschadens sowie einer Beschädigung der Abgasanlage.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieseldieseltstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten!
 - Der Biokraftstoff **RME** darf nicht verwendet werden! ▶

! VORSICHT

Dieseldieselkraftstoffzusätze (Additive)

■ Der Dieseldieselkraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieseldieselkraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens oder einer Beschädigung der Abgasanlage.

AdBlue® und dessen Nachbefüllung

📖 Einleitung zum Thema

Um die Schadstoffemissionen bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und dem SCR-Katalysator zu reduzieren, wird in die Abgasanlage automatisch eine Harnstofflösung - AdBlue® eingespritzt.

Nur AdBlue® verwenden, das der Norm **Norm** ISO 22241-1 entspricht. Keine Zusatzstoffe dem AdBlue® beimischen.

Der AdBlue®-**Verbrauch** ist von der Fahrweise, der Betriebstemperatur des Systems und von den Witterungsverhältnissen abhängig.

Die AdBlue®-**Tankfüllmenge** beträgt ungefähr **13 Liter**.

! ACHTUNG

AdBlue® kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Bei Augen- oder Hautkontakt mit der AdBlue®-Lösung die betroffene Stelle sofort mit Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

AdBlue® greift die Oberfläche einiger Materialien (z. B. lackierte Teile, Kunststoffe, Stoffe) an. Die von AdBlue® betroffenen Stellen mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser reinigen. Eintrocknetes AdBlue® mit warmem Wasser und Schwamm entfernen.

i Hinweis


- Die AdBlue®-Lösung gefriert bei einer Temperatur von -11 °C und niedriger. Das System verfügt über eine automatische Heizung, um die Funktionsfähigkeit bei niedrigen Temperaturen zu gewährleisten.
- Wir empfehlen, AdBlue®-Nachfüllflaschen aus den ŠKODA Original Teilen zu kaufen.

- Die Lebensdauer der AdBlue®-Lösung beträgt 4 Jahre. Wird der Tankinhalt nicht innerhalb dieses Zeitraums verbraucht, dann ist dieser von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen. Zum Nachfüllen kein AdBlue® verwenden, bei dem das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist.
- AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA. AdBlue® ist ebenfalls als AUS 32 (Aqueous Urea Solution) oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

Füllstand prüfen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 291.**

Der AdBlue®-Stand wird automatisch überwacht.

Wenn die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, auf 2400 km sinkt, erscheint im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  sowie eine Aufforderung zum Nachfüllen von AdBlue®.

Im Kombi-Instrument erscheint ebenfalls eine Angabe über die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge.

Sollte die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, auf 0 km sinken, **dann ist kein Motorstart möglich**. In diesem Fall, wenn möglich, AdBlue® bis zum maximalen Füllstand nachfüllen.

Die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, kann mittels der Fahrdaten angezeigt werden » [Seite 59](#).




Abb. 321 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 291.

AdBlue® können Sie selbst mittels einer Zapfpistole an der Tankstelle oder einer Nachfüllflasche nachfüllen, ggf. in einem Fachbetrieb nachfüllen lassen.

Wir empfehlen, zum Nachfüllen mittels einer Nachfüllflasche Nachfüllflaschen aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Beim Nachfüllen von AdBlue® ist die im Kombi-Instrument zusammen mit der Kontrollleuchte  angezeigte Angabe über die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge zu beachten.

AdBlue® unter folgenden Bedingungen nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.

Nachfüllen

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 321.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- AdBlue® in den Stutzen **A** mittels einer Nachfüllflasche oder einer Zapfpistole nachfüllen (den Anweisungen auf dem Gebinde folgen oder die Hinweise des Tankstellenbetreibers beachten).

Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn kein AdBlue® mehr aus der Nachfüllflasche fließt bzw. sobald die vorschriftsmäßig bediente Zapfpistole erstmalig abgeschaltet. Das Nachfüllen von AdBlue® nicht fortsetzen.

- Nach dem Nachfüllen von AdBlue® den Verschluss auf den Tankeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese sicher einrastet.

Vor dem Weiterfahren nur die Zündung für 30 s einschalten, damit die Nachbefüllung vom System erkannt werden kann. Erst danach den Motor anlassen.

Motorraum

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten - es besteht Verletzungs- oder Brandgefahr. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum

- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Fahrertür öffnen.
- Die Parkbremse einschalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten. Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf/Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen vom Motorraum fernhalten.
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen. Der Kühlerlüfter kann sich noch ungefähr 10 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung plötzlich einschalten!
- In der Motornähe nicht rauchen und auf den Umgang mit offenem Feuer oder Funkenquellen verzichten.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Wenn im Motorraum bei laufendem Motor gearbeitet werden muss, dann ist auf **sich drehende Motorteile und elektrische Anlagen** zu achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

i Hinweis

- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Wir empfehlen, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

Motorraumklappe öffnen und schließen



Abb. 322 Motorraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 292.

Klappe öffnen

- Sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumklappe.
- Die Fahrertür öffnen und am Einriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 322.
- Den Einriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe so weit anheben, bis diese durch die Gasdruckfedern offen gehalten wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe so weit nach unten ziehen, bis die Kraft der Gasdruckfedern überwunden ist.
- Die Motorraumklappe aus ungefähr 20 cm Höhe mit leichtem Schwung bis zum sicheren Einrasten zuschlagen.

Wenn die Motorraumklappe nicht sicher geschlossen ist, wird im Display des Kombi-Instruments ein Fahrzeug mit geöffneter Motorraumklappe grafisch dargestellt.

! ACHTUNG

- Niemals mit nicht ausreichend geschlossener Motorraumklappe fahren - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Motorraumübersicht

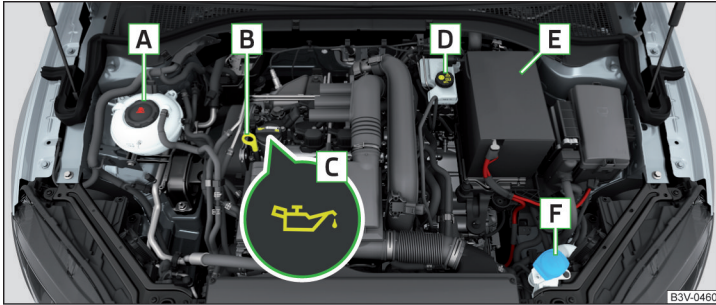


Abb. 323 Anordnungsbeispiel im Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 292.

A	Kühlmittelausgleichsbehälter _____	296
B	Motorölmesstab _____	295
C	Motoröleinfüllöffnung _____	295
D	Bremsflüssigkeitsbehälter _____	297
E	Fahrzeugbatterie _____	298
F	Scheibenwaschwasserbehälter _____	294

Scheibenwaschwasser



Abb. 324 Scheibenwaschwasserbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 292.

Der Verbauort des Behälterstutzens kann je nach Motorisierung abweichen
» Abb. 324.

Der Inhalt des Behälters **A** beträgt 3,1 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage 4,7 Liter. Der Inhalt des Behälters **B** beträgt 3,7 Liter.

Entsprechend den derzeitigen oder den zu erwartenden Witterungsverhältnissen ein geeignetes Scheibenwaschwasser verwenden. Wir empfehlen, das Scheibenwaschwasser aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! VORSICHT

- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dann nur solche Scheibenwaschwasserarten verwenden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen - anderenfalls besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Behälterstutzen nehmen - es könnte zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig (außer in extremen Klimazonen) verwendet werden kann.

Wir empfehlen Ihnen, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 282.

Der Motor verbraucht, abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen, etwas Öl (bis zu 0,5 l/1 000 km). Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten
» Seite 292.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

i Hinweis

Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 294.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,4 l/92, 110 kW TSI	VW 508 00 optional VW 504 00 ^{a)}
1,8 l/132 kW TSI	VW 504 00
2,0 l/162, 206 kW TSI	

^{a)} Die Verwendung des Öls VW 504 00 statt VW 508 00 kann eine geringfügige Verschlechterung der Abgaswerte zur Folge haben.

Dieselmotoren	Spezifikation
1,6 l/88 kW TDI CR	VW 507 00
2,0 l/110, 130, 140 kW TDI CR	

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,4 l/92, 110 kW TSI	VW 502 00
1,8 l/132 kW TSI	
2,0 l/162, 206 kW TSI	

Dieselmotoren	Spezifikation
1,6 l/88 kW TDI CR	VW 507 00
2,0 l/110, 130, 140 kW TDI CR	

Bei Dieselmotoren **ohne Dieselpartikelfilter (DPF)** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

■ Ist kein in der Tabelle aufgeführtes Motoröl verfügbar, dann können auch andere Öle nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, kann bis zum nächsten Ölwechsel nur einmalig **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:

- Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
- Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Prüfen und Nachfüllen

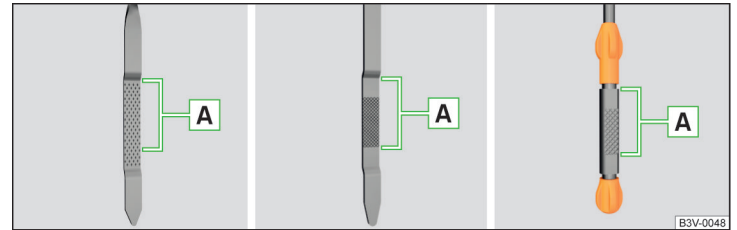


Abb. 325 Ölmessstabvarianten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 294.

Das Öl unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Stand prüfen

- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmessstab herausziehen und mit einem sauberen Tuch abwischen.
- Den Ölmessstab bis zum Anschlag hineinschieben und erneut herausziehen.
- Den Ölstand ablesen und den Ölmessstab wieder hineinschieben.


Der Ölstand muss im Bereich **A** liegen » Abb. 325. Liegt der Ölstand unterhalb des Bereichs **A**, das Öl nachfüllen.

Nachfüllen


- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung **C** abschrauben » Abb. 323 auf Seite 294.

- › Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen
» Seite 295.
- › Den Ölstand prüfen.
- › Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls außerhalb des Bereichs **A** liegen » Abb. 325 - anderenfalls besteht die Gefahr der Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich oder liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Motorölstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 53. Trotzdem empfehlen wir, den Ölstand in regelmäßigen Abständen mit dem Ölmesstab zu prüfen.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

Das Kühlmittel sorgt für die Motorkühlung und besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz (mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern).

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss 40 bis 60 % betragen.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. korrigieren zu lassen.

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » Seite 292.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck - es besteht Verbrühungs- bzw. Verletzungsgefahr durch Kühlmittelspritzer!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Zum Schutz vor Kühlmittelspritzern den Verschlussdeckel beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Das Kühlmittel sowie Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich - den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden. Bei Augen- oder Hautkontakt mit dem Kühlmittel die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen ggf. medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Den Kühler nicht abdecken und keine Teile (bspw. Zusatzscheinwerfer) vor den Lufteinlässen montieren - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Prüfen und Nachfüllen

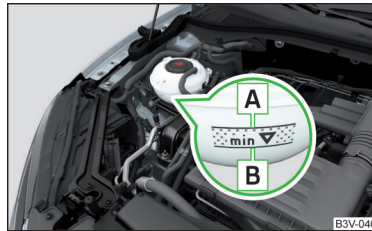


Abb. 326
Kühlmittelausgleichsbehälter

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 296.**

Das Kühlmittel unter folgenden Bedingungen prüfen und nachfüllen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt (bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen).
- ✓ Der Motor ist abgestellt.

Kühlmittelstand prüfen - der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen **A** und **B** liegen » Abb. 326. Liegt der Kühlmittelstand unterhalb der Markierung **B**, das Kühlmittel nachfüllen.

Nachfüllen

Im Behälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein »  ▶

- › Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- › Neues Kühlmittel der richtigen Spezifikation nachfüllen.
- › Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser sicher einrastet.


Die **Spezifikation** des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » **Abb. 326**.

Ist kein vorgeschriebenes Kühlmittel verfügbar, dann nur destilliertes bzw. demineralisiertes Wasser nachfüllen und das Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb korrigieren lassen.

! VORSICHT

- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! ⚠ Nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » **Abb. 326**. Das Kühlmittel könnte bei Erwärmung aus dem Kühlsystem gedrückt werden - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der Motorraumteile.
- Ist ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, ⚠ nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems verringern - es besteht die Gefahr einer Beschädigung des Kühlsystems sowie des Motors.
- Wurde ein anderes als destilliertes (demineralisiertes) Wasser nachgefüllt, dann ist das Kühlmittel von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens.
- Ein Kühlmittelverlust lässt auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Das Kühlmittel nachfüllen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Ein zu niedriger Kühlmittelstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » **Seite 52**. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Bremsflüssigkeit



Abb. 327
Bremsflüssigkeitsbehälter

Die Bremsflüssigkeit unter folgenden Bedingungen prüfen.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.


Bremsflüssigkeitsstand prüfen - der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen » **Abb. 327**.

Spezifikation - die Bremsflüssigkeit muss der Norm **VW 501 14** entsprechen (diese Norm entspricht den Anforderungen der Norm FMVSS 116 DOT4).

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 292**.
- Sinkt der Flüssigkeitsstand innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“ » **Abb. 327**, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein. ⚠ Nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen einer vorgeschriebenen Inspektion.
- Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird im Kombi-Instrument durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » **Seite 47**. Dennoch empfehlen wir, den Bremsflüssigkeitsstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Einleitung zum Thema






Die Fahrzeugbatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Automatische Verbraucherabschaltung - Entladeschutz der Fahrzeugbatterie

Das Bordnetzsystem versucht wie folgt, ein Entladen der Fahrzeugbatterie zu verhindern, wenn diese stark belastet wird.

- ▶ Durch die Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl.
- ▶ Durch die Leistungsbegrenzung einiger Verbraucher.
- ▶ Durch das Ausschalten einiger Verbraucher (Sitzheizung, Heckscheibenheizung) für so lange wie nötig.

Warnsymbole auf der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeugbatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Die Batteriesäure ist stark ätzend - es besteht Verletzungs-, Verätzungs- oder Vergiftungsgefahr! Ätzende Dämpfe in der Luft reizen und schädigen die Atemwege sowie die Augen. Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.

- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Augen- oder Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Unverzüglich medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind (bspw. von Kindern), fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie besteht Explosions-, Brand-, Verletzungs- oder Verätzungsgefahr! Die folgenden Warnhinweise sind zu beachten.
- Auf das Rauchen, den Umgang mit offenem Feuer oder Licht und auf funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
 - **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann leicht gefrieren.** Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen. Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
 - Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden.
 - Die Batteriepole nicht miteinander verbinden, durch Überbrücken der beiden Pole entsteht ein Kurzschluss.

! VORSICHT

Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit dem Fahrzeug in Berührung kommt - es besteht die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Eine Fahrzeugbatterie, die älter als 5 Jahre ist, sollte man ersetzen lassen.

Zustand prüfen

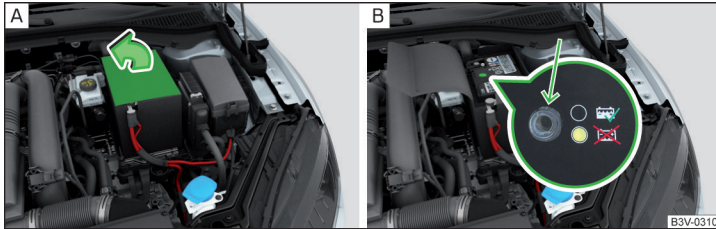


Abb. 328 Fahrzeugbatterie: Abdeckung aufklappen / Säurestandsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 298.

Der Batteriezustand wird regelmäßig im Rahmen der Inspektion in einem Fachbetrieb geprüft.

Säurestand prüfen

Bei Fahrzeugbatterien mit Säurestandsanzeige kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand geprüft werden. Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ erfolgt keine Säurestandsprüfung.

Die Fahrzeugbatterie kann ausstattungsabhängig mit einer Abdeckung versehen sein, diese lässt sich in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 328 - [A](#).

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen » Abb. 328 - [B](#).

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Batterieentladung

Bei häufigem Kurzstreckenverkehr lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf.

Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Batteriekapazität ab.

Wird das Fahrzeug für länger als 3 bis 4 Wochen nicht benutzt, dann den Minuspol \ominus der Batterie abklemmen oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufladen.

Laden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 298.

Die Fahrzeugbatterie nur dann laden, wenn die Zündung und alle Verbraucher ausgeschaltet sind.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Ladevorgang

- ▶ Bei Fahrzeugen mit START-STOPP-System oder Standheizung die \oplus -Klemme des Ladegeräts am \oplus -Pol der Batterie, die \ominus -Klemme des Ladegeräts am Massepunkt des Motors anklemmen » Seite 313.
- ▶ Bei Fahrzeugen ohne START-STOPP-System oder Standheizung die Klemmen des Ladegeräts an den zugehörigen Batteriepolen (\oplus an \oplus , \ominus an \ominus) anklemmen.
- ▶ Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- ▶ Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- ▶ Die Klemmen des Ladegeräts von der Fahrzeugbatterie abklemmen.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-fachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt - es besteht Explosionsgefahr. Eine Explosion kann auch durch Funken bspw. beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker verursacht werden.
- Das sogenannte „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse. Deshalb das „Schnellladen“ von einem Fachbetrieb durchführen lassen.

Ab-/anklemmen und wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 298.

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben.

Wir empfehlen, die Batterie von einem Fachbetrieb **wechseln** zu lassen. ▶

- › Zum **Abklemmen** der Batterie die Zündung ausschalten und zuerst den Minuspol ⊖, erst danach den Pluspol ⊕ der Batterie abklemmen.
- › Zum **Anklemmen** der Batterie zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie können die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb sein.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Fensterheber	» Seite 75
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	» Seite 76
Sonnenschutzrollo	» Seite 77
Uhrzeiteinstellung	» Seite 56

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung und ausgeschalteten Verbrauchern abklemmen - es besteht die Gefahr einer Beschädigung der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Vor dem Abklemmen der Batterie die elektrische Gepäckraumklappe, alle Fenster, das Schiebe-/Ausstelldach sowie das elektrische Sonnenschutzrollo schließen - anderenfalls können Funktionsstörungen dieser Ausstattungselemente auftreten.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Brandgefahr.

i Hinweis

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs gewährleistet ist.

Räder

Felgen und Reifen

Hinweise für die Radverwendung

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb besonders vorsichtig zu fahren.

Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Wir empfehlen, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und dunkel **lagern**. Die Reifen selbst sollten stehend aufbewahrt werden.

Lebensdauer der Reifen

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Keine Reifen verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Das Herstellungsdatum ist auf der Reifenflanke (ggf. auf der **Innenseite**) angegeben. Z. B. **DOT ... 10 17...** bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2017 hergestellt wurde.

Reifenschäden

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (z. B. Risse, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine u. Ä.) sofort entfernen.

Fremdkörper, die bis **in den Reifen** eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Montage von Neureifen

An allen vier Rädern nur freigegebene Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen. ▶

Laufrichtungsgebundene Reifen

Einige Reifen können laufrichtungsgebunden sein. Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, andernfalls können die folgenden Reifeneigenschaften beeinträchtigt werden.

- ▶ Fahrstabilität.
- ▶ Bodenhaftung.
- ▶ Reifengeräusche sowie Reifenverschleiß.

Reifen mit erhöhter Beständigkeit gegen Luftverlust beim Durchstich

Einige Fahrzeuge können werkseitig mit Reifen mit erhöhter Beständigkeit gegen Luftverlust beim Durchstich (sog. „SEAL“-Reifen) ausgerüstet werden. Für einige Länder werden Fahrzeuge mit „SEAL“-Reifen ohne Notrad und entsprechendes Bordwerkzeug ausgeliefert.

Sollten „SEAL“-Reifen durch Standardreifen ersetzt werden, ist das Fahrzeug mit einem Pannenset oder Notrad und entsprechendem Bordwerkzeug nachzurüsten.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen und Reifen, die älter als 6 Jahre sind, fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen (z. B. Öl, Fett und Kraftstoff) zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Felgen mit geschliffener oder polierter Oberfläche nicht bei winterlichen Witterungsverhältnissen verwenden - es besteht die Gefahr einer Felgenbeschädigung (bspw. durch das Streugut).

Reifenfülldruck

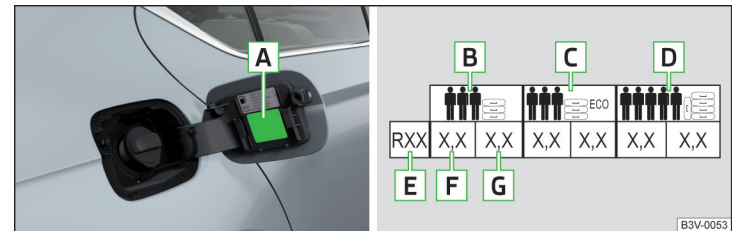


Abb. 329 **Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen**

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » [Abb. 329](#) (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb (geringfügig niedrigerer Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß)
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck. Diese stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar. Diese sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck (incl. des Notrads) mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 273](#).

! ACHTUNG

- Nicht mit unkorrektem Reifenfülldruck fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust (z. B. bei einem Reifenschaden) ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen - es besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten).

Reifenverschleiß und Rädertausch

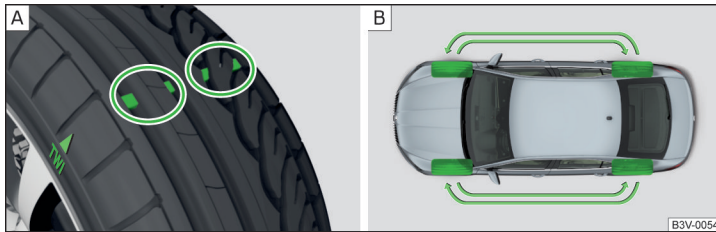


Abb. 330 Reifenverschleißanzeiger / Rädertausch

Der **Reifenverschleiß** erhöht sich bei den folgenden Umständen.

- ▶ Unkorrekter Reifenfülldruck.
- ▶ Fahrweise (z. B. schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen/Bremsen).
- ▶ Unkorrekte Radauswuchtung (die Räder nach Reifenwechsel/-reparatur oder bei einer „Unruhe“ an der Lenkung auswuchten lassen).
- ▶ Radstellungsfehler.

Im Profilgrund der Reifen befinden sich **Verschleißanzeiger**, die die zulässige Mindestprofiltiefe anzeigen » Abb. 330 - [A]. Ein Reifen ist als verschlissen zu erachten, wenn dieser Anzeiger mit dem Reifenprofil bündig abschließt. Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“ oder andere Symbole (z. B. Δ), kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Zur gleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir, die **Räder** alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu **tauschen** » Abb. 330 - [B].

302 Betriebshinweise

! ACHTUNG

- Die Reifen spätestens dann wechseln, wenn diese bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind - es besteht Unfallgefahr.
- Eine fehlerhafte Radstellung beeinträchtigt das Fahrverhalten - es besteht Unfallgefahr.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder „Ziehen“ des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Notrad

Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es **nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist**.

Das Notrad ist immer mit einem Warnschild versehen, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- ▶ Das Warnschild nicht abdecken.
- ▶ Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- ▶ Das Notrad mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufpumpen » [Seite 301](#) (der vorgeschriebene Reifenfülldruck des Notrads R 18 beträgt 4,2 bar).

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte im System zu speichern » [Seite 273](#).

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Beim Fahren mit Notrad auf Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten verzichten.
- Auf die Verwendung von Schneeketten auf dem Notrad verzichten.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung - z. B. 215/60 R 16 95 V

215	Reifenbreite in mm
60	Höhen-/Breitenverhältnis in %

R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
16	Felgendurchmesser in Zoll
95	Lastindex
V	Geschwindigkeitssymbol

Lastindex - gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an

Lastindex	91	92	93	94	95	96	97	98	99
Last (in kg)	615	630	650	670	690	710	730	750	775

Geschwindigkeitssymbol - gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an

Geschwindigkeitssymbol	M	T	U	H	V	W	Y
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	130	190	200	210	240	270	300

! ACHTUNG

Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** und **Geschwindigkeit** niemals überschreiten - es besteht Unfallgefahr.

Betrieb bei winterlichen Witterungsverhältnissen


Ganzjahres- (oder „Winter“)-Reifen

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** mit einem Bergspitzen-/Schneeflockensymbol  gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Witterungsverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, sind auf allen vier Rädern Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen mit einer Mindestprofiltiefe von 4 mm zu fahren.

Bei aufgezogenen „Winter“-Reifen sind rechtzeitig wieder Sommerreifen zu montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche und der Reifenverschleiß sind geringer.

Geschwindigkeitssymbol

Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren als in der technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Geschwindigkeitskategorie, können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung für Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen kann im Infotainment im Menü   →  → **Reifen** eingestellt werden.

Verfügt das Fahrzeug über Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie, als die angegebene Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs beträgt (bezieht sich nicht auf werkseitig gelieferte Reifen), muss im Fahrzeuginnenraum und an einer stets sichtbaren Stelle im Fahrersichtfeld ein Warnschild mit dem Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie angebracht werden. Das Warnschild (Aufkleber) kann ersetzt werden, indem der Maximalwert der für die montierten Reifen vorgesehenen Geschwindigkeitskategorie im Infotainment eingestellt wird (gilt nur für einige Länder). Diese Angabe legt die maximal zulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Ganzjahres- oder „Winter“-Reifen fest, die nicht überschritten werden darf.

Schneeketten

Die Schneeketten verbessern das Fahrverhalten bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden und sind nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen anwendbar.

Gilt für 2,0 I/162, 206 kW TSI

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6,5J x 17	41 mm	215/55 R17

Gilt für die anderen Motorisierungen

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6,5J x 16	41 mm	215/60 R16
6,5J x 17	41 mm	215/55 R17

Nur solche Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

! ACHTUNG

Die Ketten nicht auf schnee- und eisfreien Strecken verwenden - das Fahrverhalten könnte beeinträchtigt werden und es besteht die Gefahr eines Reifenschadens.

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks

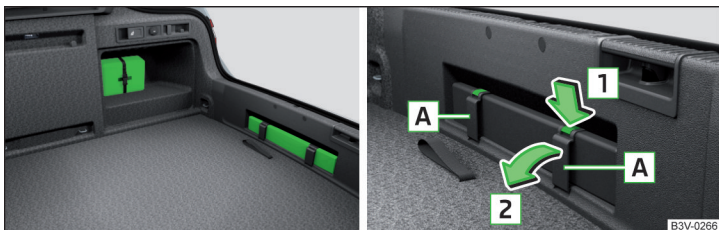


Abb. 331 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks: Variante 1 / Warndreieck lösen



Abb. 332 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks: Variante 2

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Platzierung des Verbandskastens

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 331 bzw. » Abb. 332.

Ausstattungsabhängig kann sich an derselben Stelle ein Ablagefach befinden, in dem der Verbandskasten verstaut werden kann.

Platzierung des Warndreiecks - Variante 1

Das Warndreieck kann in die Aussparung unter der Ladekante eingeschoben und mit dem Spannband gesichert werden » Abb. 331.

- › Zum **Lösen** die Verriegelung am Band in Pfeilrichtung **1** drücken und das Band **A** in Pfeilrichtung **2** aufklappen » Abb. 331.
- › Zum **Sichern** das Band **A** entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum Einrasten zuklappen.

Platzierung des Warndreiecks - Variante 2

Das Warndreieck kann in die Aussparung unter der Ladekante eingeschoben werden » Abb. 332. Bevor dieses herausgenommen wird, muss der Bodenbelag des Gepäckraums angehoben werden.

! ACHTUNG

Den Verbandskasten und das Warndreieck immer sicher befestigen - andernfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Platzierung der Reflexweste

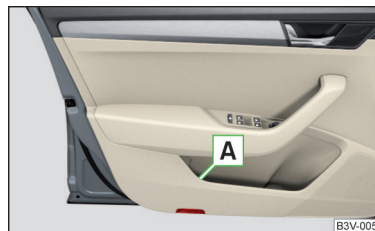


Abb. 333 Staufach für die Reflexweste in der Vordertür

Die Reflexweste kann im Staufach **A** innerhalb des Ablagefachs in der Vordertür verstaut werden » Abb. 333.

Für die Insassen auf den Rücksitzen besteht die Möglichkeit, die Reflexweste im Ablagefach in der Hintertür zu verstauen.

Feuerlöscher

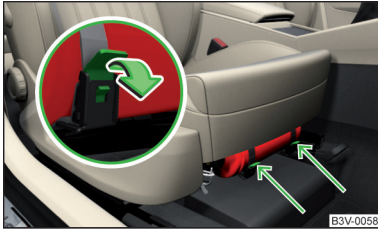


Abb. 334
Feuerlöscher lösen

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Beifahrersitz befestigt.

- › Zum **Abnehmen** des Feuerlöschers die Sicherungen an den beiden Gurten in Pfeilrichtung lösen » Abb. 334 und den Feuerlöscher abnehmen.
- › Zum **Befestigen** den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Die Bedienungsanleitung ist am Feuerlöscher angebracht.

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Nach Ablauf dieses Datums ist die richtige Funktion des Geräts nicht gewährleistet.

! ACHTUNG

Den Feuerlöscher immer sicher befestigen - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Fahrzeugaufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

Bordwerkzeug

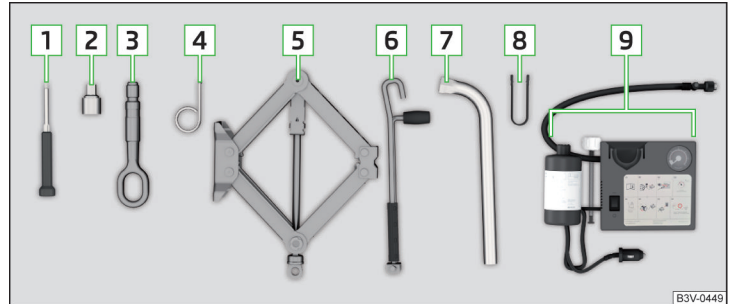


Abb. 335 Bordwerkzeug

Der Kasten mit dem Bordwerkzeug befindet sich im Staufach für das Notrad und kann ausstattungsabhängig mit einem Band gesichert sein.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Aufsatzstück für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 3 Abschleppöse
- 4 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 5 Wagenheber mit Hinweisschild
- 6 Kurbel für Wagenheber
- 7 Radschlüssel
- 8 Abziehkammer für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 9 Pannenset

! ACHTUNG

- Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit andere Fahrzeuge oder Lasten anheben - es besteht Verletzungsgefahr.
- Das Werkzeug immer sicher im Kasten verstauen und darauf achten, dass dieser mit dem Band am Notrad befestigt ist - anderenfalls könnte es bei einem plötzlichen Bremsmanöver oder einem Aufprall zur Verletzung der Insassen kommen.

! VORSICHT

Den Wagenheber vor dem Verstauen im Kasten mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben - anderenfalls besteht die Gefahr einer Kastenbeschädigung.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

Vorarbeiten

Sicherheitshalber sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Parkbremse einschalten.
- Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während des Radwechsels sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad wechseln

- Das Notrad herausnehmen » [Seite 308](#).

- Die Radvollblende » [Seite 308](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 309](#) abnehmen.
- Die Radschrauben lösen » [Seite 309](#) » **!**
- Das Fahrzeug anheben » [Seite 310](#), bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das defekte Rad vorsichtig abnehmen.
- Das Notrad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben („über Kreuz“) festziehen » [Seite 309](#).
- Die Radvollblende » [Seite 308](#) bzw. die Abdeckkappen » [Seite 309](#) wieder anbringen.

Bei der Montage eines Rads mit laufrichtungsgebundenem Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » [Seite 301](#).

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Falls die Schrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (ungefähr eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen - es besteht Verletzungsgefahr.
- In keinem Fall dürfen die Schrauben gefettet oder geölt werden - es besteht Unfallgefahr.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Das ausgewechselte Rad in der Mulde unter dem Bodenbelag des Gepäckraums verstauen und mit einer Sicherungsschraube befestigen.
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- Den Reifendruck an dem montierten Rad prüfen ggf. anpassen, und bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung die Reifendruckwerte im System speichern » [Seite 273](#).
- Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich prüfen lassen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beträgt **140 Nm**.

Den beschädigten Reifen wechseln. Von einer Reifenreparatur ist abzuraten.

! ACHTUNG

Ein zu hohes Anzugsdrehmoment der Radschrauben kann die Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen. Bei einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment können sich die Räder während der Fahrt lösen - es besteht Unfallgefahr. Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments deshalb besonders vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Notrad herausnehmen/verstauen



Abb. 336
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Sicherungsschraube befestigt.

Rad herausnehmen

- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Das Befestigungsband lösen und den Kasten mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- › Die Sicherungsschraube in Pfeilrichtung herausschrauben » **Abb. 336** und das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der Außenseite nach unten, in die Radmulde legen.
- › Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- › Die Sicherungsschraube entgegen der Pfeilrichtung bis zum Anschlag einschrauben » **Abb. 336**.
- › Den Kasten mit dem Bordwerkzeug in das Rad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.

Radvollblende

Blende abziehen

- › Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden am Rand einer der Lüftungsöffnungen in der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Blende einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Auf der Rückseite der werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Bei Verwendung der Anti-Diebstahl-Radschraube ist diese an dieser Stelle einzubauen » **!**

! ACHTUNG

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Bei anderen Radblenden kann möglicherweise keine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet sein - anderenfalls besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.
- Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen - anderenfalls besteht die Gefahr einer Beschädigung der Radblende.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Fahrzeug anheben

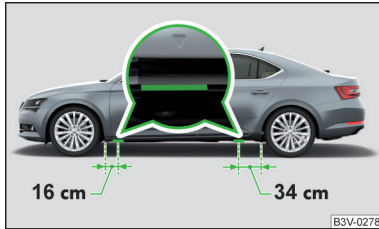


Abb. 340
Aufnahmestege für den Wagenheber

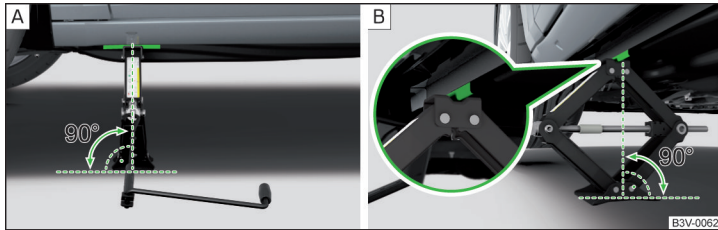


Abb. 341 Wagenheber ansetzen

Die Vorgehensweise für das Fahrzeuganheben ist für alle Karosserievarianten gültig.

Bevor das Fahrzeug angehoben wird, sind die Sicherheitshinweise zu beachten » **I**.

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden. Den Wagenheber an dem Aufnahmesteg ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmestege befinden sich am Unterholm » **Abb. 340**.

- » Die Kurbel **6** in die Aufnahme am Wagenheber **5** einhängen » **Seite 306**.
- » Die Grundplatte des Wagenhebers mit der gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund stellen, sodass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmesteg befindet » **Abb. 341** - **A**.
- » Den Wagenheber mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis die Klaue des Hebers den Steg umfasst » **Abb. 341** - **B**.

» Das Fahrzeug weiter anheben, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, anderenfalls besteht Verletzungsgefahr.

- Das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers stets gegen Verrutschen sichern.
 - Unter den Wagenheber auf lockerem Untergrund (z. B. Rollsplitt) eine großflächige stabile Unterlage stellen.
 - Unter den Wagenheber auf glattem Untergrund (z. B. Kopfsteinpflaster) eine rutschfeste Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) stellen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug angehoben ist, niemals Körperteile (z. B. Arme oder Beine) unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird - anderenfalls besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Pannenset

📖 Einleitung zum Thema

Die folgenden Informationen gelten für das werkseitig verbaute Pannenset.

Mithilfe des Pannensets können Reifeneinstiche mit einem Durchmesser von bis zu etwa 4 mm abgedichtet werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen so bald wie möglich wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Fremdkörper, die bis in den Reifen eingedrungen sind (z. B. Nägel u. Ä.), nicht entfernen.

Das Pannenset in folgenden Fällen **nicht verwenden**.

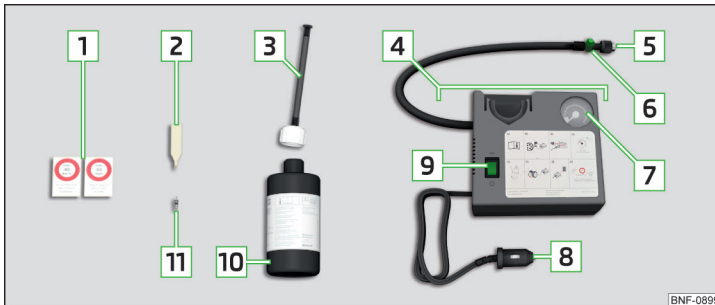
- ▶ Die Felge ist beschädigt.
- ▶ Die Außentemperatur liegt unter der in der Gebrauchsanleitung der Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel angegebenen Mindesttemperatur. ▶

- ▶ Reifeneinstiche von mehr als 4 mm.
- ▶ Schäden an der Reifenflanke.
- ▶ Das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) ist abgelaufen.

! ACHTUNG

- Bei Hautkontakt mit dem Dichtungsmittel die betroffenen Stellen sofort abwaschen.
- Die in der Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers aufgeführten Hinweise beachten.

Pannensetbeschreibung



BNF-0899

Abb. 342 Pannensetbeschreibung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 311.**

Das Set befindet sich in einem Kasten unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

- 1 Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2 Ventileinsatzdreher
- 3 Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4 Luftkompressor (die Anordnung der Bedienungselemente kann in Abhängigkeit vom Typ des zusammen mit dem Fahrzeug ausgelieferten Luftkompressors unterschiedlich sein)
- 5 Reifenfüllschlauch
- 6 Taste für den Reifendruckabbau

- 7 Reifenfülldruckanzeige
- 8 12-Volt-Kabelstecker
- 9 EIN- und AUS-Schalter
- 10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11 Ersatz-Ventileinsatz

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 311.**

Sicherheits halber sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ▶ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen - hierzu eine Stelle mit ebenem und festem Untergrund wählen.
- ▶ Den Motor abstellen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- ▶ Die Parkbremse einschalten.
- ▶ Die Warnblinkanlage einschalten und das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen.
- ▶ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reparatur sollten sich die Mitfahrer außerhalb der Fahrbahn aufhalten (z. B. hinter den Leitplanken).
- ▶ Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 311.**

Abdichten

- ▶ Die Ventilkappe des beschädigten Reifens abschrauben.
- ▶ Den Ventileinsatzdreher **2** » Abb. 342 auf Seite 311 auf den Ventileinsatz stecken, sodass der Ventileinsatz in den Schlitz des Ventileinsatzdrehers passt.
- ▶ Den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- ▶ Die Flasche **10** einige Male kräftig hin und her schütteln. ▶

- ▶ Den Einfüllschlauch **3** fest auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Flaschenverschluss wird durchstoßen.
- ▶ Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und die Flasche auf das Reifenventil stecken.
- ▶ Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- ▶ Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- ▶ Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **2** wieder einschrauben.

Aufpumpen

- ▶ Den Reifenfüllschlauch **7** » **Abb. 342 auf Seite 311** fest auf das Reifenventil schrauben.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung einstellen.
- ▶ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** belassen.
- ▶ Den Motor anlassen.
- ▶ Den Stecker **6** in die 12-Volt-Steckdose stecken » **Seite 108**.
- ▶ Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **9** einschalten.
- ▶ Sobald ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, den Luftkompressor ausschalten. Die maximale Laufzeit des Luftkompressors laut Anleitung des Pannenset-Herstellers beachten » **!**
- ▶ Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch **7** vom Reifenventil abschrauben.
- ▶ Mit dem Fahrzeug ungefähr 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- ▶ Den Reifenfüllschlauch **7** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- ▶ Den entsprechenden Aufkleber **1** auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.

Bei einem Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🚫 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor spätestens nach Ablauf der Laufzeit laut Anleitung des Pannenset-Herstellers ausschalten - anderenfalls besteht die Gefahr eines Kompressorschadens! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 311.**

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- ▶ Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten. 🚫 **Nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- ▶ Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren » **Seite 301**.
- ▶ Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

! ACHTUNG

Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

- Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 292**.
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Warnhinweise zu beachten » **Seite 298**.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

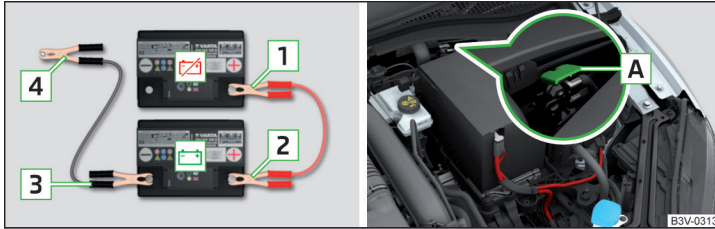


Abb. 343 Starthilfe: - entladene Batterie, - stromgebende Batterie / Massepunkt des Motors beim START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 312.

Ist wegen entladener Fahrzeugbatterie kein Motorstart möglich, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden. Hierzu werden Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen benötigt.

Die **Nennspannung** der beiden Batterien muss 12 V betragen. Die **Kapazität** (in Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie befestigen.
- Bei Fahrzeugen **mit** dem START-STOPP-System die Klemme **4** am Massepunkt des Motors **A** befestigen » Abb. 343.

- Bei Fahrzeugen **ohne** das START-STOPP-System die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Anlassvorgang im Fahrzeug mit der entladenen Batterie einleiten.
- Falls der Motor nicht innerhalb von 10 s anspringt, dann den Anlassvorgang abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel niemals an den Minuspol der entladenen Batterie anklammern - es besteht Explosionsgefahr.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können - es besteht Verletzungsgefahr sowie die Gefahr einer Fahrzeugbeschädigung.

Fahrzeug abschleppen

Hinweise für den Abschleppvorgang

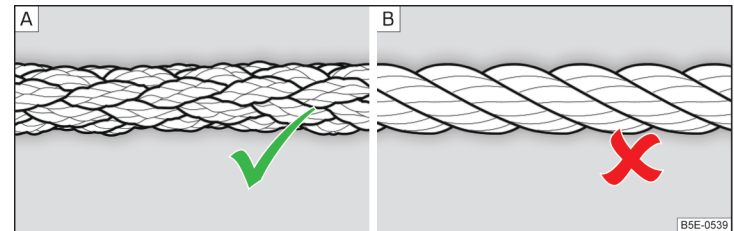


Abb. 344 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

Zum Abschleppen mittels eines Abschleppseils nur ein geflochtenes Kunstfaserseil » [Abb. 344](#) - [\[A\]](#) verwenden » [!](#).

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an der **Abschleppöse vorn** » [Seite 314](#), **Abschleppöse hinten** » [Seite 315](#) bzw. an der **Kugelstange der Anhängervorrichtung** » [Seite 274](#) befestigen.

Bedingungen für den Abschleppvorgang.

- ✓ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe dürfen nicht mit angehobener Hinterachse abgeschleppt werden - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens!**
- ✓ Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- ✓ Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.
- ✓ Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** beim Anfahren langsam einkuppeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor abgeschleppt werden. Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor, anderenfalls muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.
- Wenn kein Motorstart möglich ist, die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.
- Das Abschleppseil während des Abschleppvorgangs stets straff halten.

! ACHTUNG

- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » [Abb. 344](#) - [\[B\]](#), die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 312](#), *Starthilfe*.
- Bei Schleppmanövern abseits befestigter Straßen besteht für die beiden Fahrzeuge die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

1 Hinweis

Wir empfehlen, das Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abschleppöse vorn



Abb. 345 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** abnehmen » [Abb. 345](#).
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » [Abb. 345](#) bis zum Anschlag einschrauben » [!](#).
- Die Abschleppöse z. B. mit dem Radschlüssel oder einem ähnlichen Gegenstand **festziehen**. Hierzu den Radschlüssel durch die Öse stecken.
- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



Abb. 346 Abdeckkappe abnehmen / Abschleppöse einbauen

Abdeckkappe abnehmen/einsetzen

- Zum **Abnehmen** auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** drücken und diese in Pfeilrichtung **2** abnehmen » Abb. 346.
- Zum **Einsetzen** die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf den gegenüberliegenden Rand der Abdeckkappe drücken. Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Zum **Einbauen** die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 346 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.
- Die Abschleppöse z. B. mit dem Radschlüssel oder einem ähnlichen Gegenstand **festziehen**. Hierzu den Radschlüssel durch die Öse stecken.
- Zum **Ausbauen** die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** heraus-schrauben.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

Bei Fahrzeugen mit werkseitig verbauter Anhängervorrichtung befindet sich hinten keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse. Zum Abschleppen die Kugelstange verwenden » Seite 274, Anhängervorrichtung.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer fest angezogen werden, anderenfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte - Batterie/Akkus wechseln

📖 Einleitung zum Thema

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie bzw. die Akkus muss/müssen der ursprünglichen Spezifikation entsprechen.
- Beim Batterie- bzw. Akkuwechsel auf die richtige Polarität achten.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Batterie bzw. die Akkus von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.
- Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart



Abb. 347 Abdeckung aufklappen / Batterie herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 315.

- Den Schlüsselbart herausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 347 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen und eine neue Batterie einsetzen.

- › Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » [Seite 69](#).

KESY-Schlüssel

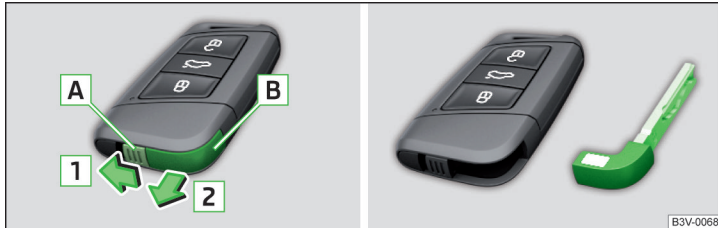


Abb. 348 Notschlüssel herausnehmen

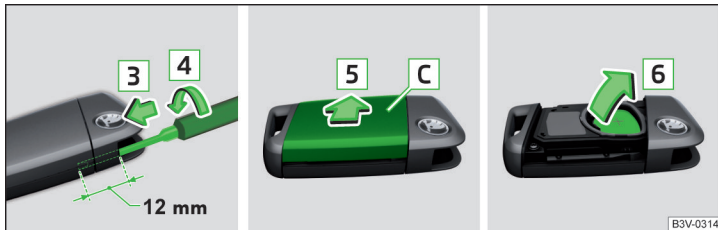


Abb. 349 Abdeckung lösen / Batterie herausnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 315.**

- › Die Rastnase **A** in Pfeilrichtung **1** entriegeln und den Notschlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** herausnehmen » [Abb. 348](#).
- › Einen schmalen Schlitzschraubendreher (3 mm breit) ungefähr 12 mm in die entstandene Öffnung in Pfeilrichtung **3** einschieben » [Abb. 349](#).
- › Den Schraubendreher in Pfeilrichtung **4** bis zum Lösen der Batterieabdeckung drehen.
- › Die Batterieabdeckung **C** in Pfeilrichtung **5** aufschieben.

- › Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **6** herausnehmen und eine neue Batterie einsetzen.
- › Die Batterieabdeckung **C** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent-/verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » [Seite 69](#).

Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung)

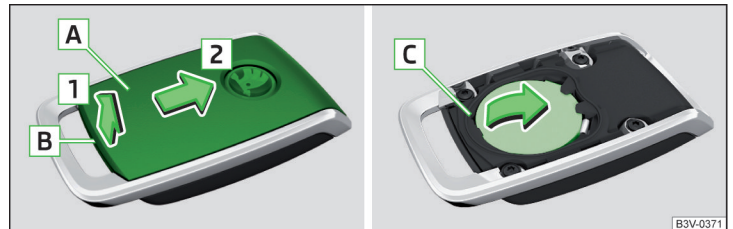


Abb. 350 Abdeckung aufklappen / Batterie herausnehmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 315.**

- › Mit einem dünnen Schlitzschraubendreher die Abdeckung **A** im Bereich **B** lösen » [Abb. 350](#).
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen und in Pfeilrichtung **2** herauschieben.
- › Die Batterie mit dem Schraubendreher im Bereich **C** lösen und diese wechseln.
- › Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Herausnehmbare Leuchte



Abb. 351
Arretierungsclip an der Akkuabdeckung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** 🚨 **auf Seite 315.**

- Die Akkuabdeckung mit einem schmalen, spitzen Gegenstand im Bereich des Arretierungsclips **A** abhebeln » **Abb. 351.**
- Die Akkus ersetzen.
- Die Akkuabdeckung einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

⚠ **VORSICHT**

Werden zum Wechsel ein falscher Akkutyp oder nicht wiederaufladbare Batterien verwendet, besteht die Gefahr einer Beschädigung der Leuchte sowie der Fahrzeugelektrik.

Notentriegelung/-verriegelung

Fahrtür ent-/verriegeln

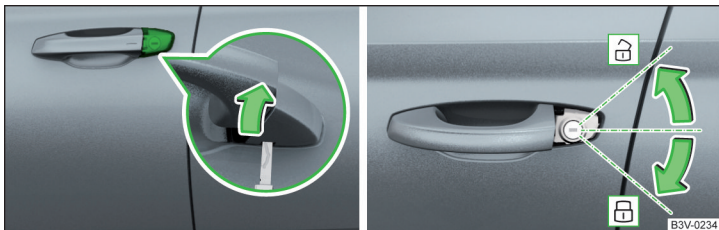


Abb. 352 **Griff an der Fahrtür: Schlossabdeckung aufklappen / ent- und verriegeln**

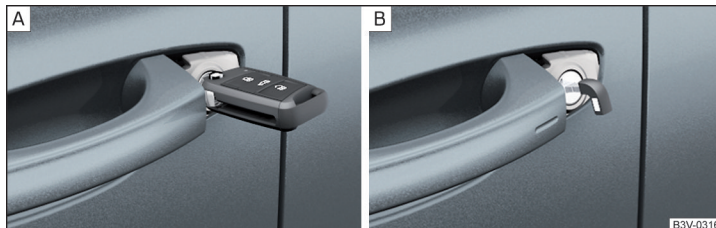


Abb. 353 **Griff an der Fahrtür: Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart / KESSY-Notschlüssel**

Die Fahrtür kann mit dem Schlüssel über den Schließzylinder notentriegelt/notverriegelt werden.

- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Den Schlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » **Abb. 352.**
- Den Türgriff loslassen.
- Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach oben gerichtet** » **Abb. 353 - A** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Schlüssel mit herausklappbarem Schlüsselbart **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit dem **System KESSY** den Notschlüssel mit dem Griff nach unten gerichtet » **Abb. 353 - B** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent-/verriegeln.
- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Die Abdeckung wieder einsetzen.

⚠ **VORSICHT**

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

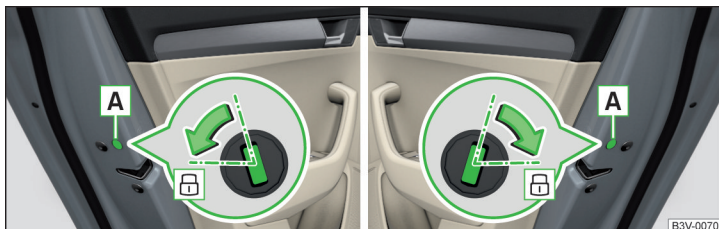


Abb. 354 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

- › Die entsprechende Hintertür öffnen und die Blende **A** entfernen » Abb. 354.
- › Den Schlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gedeferte Stellung).
- › Die Blende **A** wieder einsetzen.

Nach dem Schließen wird die Tür verriegelt.

Gepäckraumklappe entriegeln

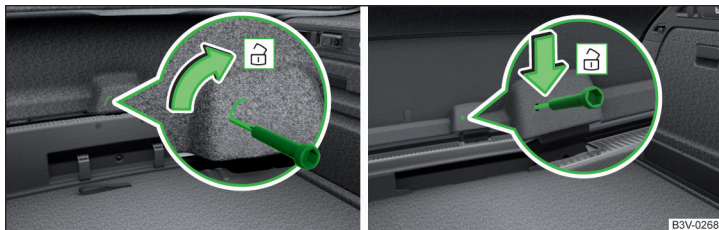


Abb. 355 Klappe entriegeln: Variante 1 / Variante 2

Die Gepäckraumklappe kann manuell von innen entriegelt werden.

- › In die Aussparung bzw. Öffnung in der Klappenverkleidung » Abb. 355 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Durch Bewegen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.

Wählhebel-Notentriegelung



Abb. 356 Abdeckung abnehmen / Wählhebel entriegeln

- › Die Parkbremse einschalten.
- › Das Ablagefach in der Mittelkonsole vorn öffnen.
- › Einen Schlitzschraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in den Spalt im Pfeilbereich **1** » Abb. 356 einschieben und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** vorsichtig lösen.
- › Auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** drücken, gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Hebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, dann wird dieser erneut gesperrt.

! VORSICHT

Darauf achten, dass beim Anheben der Abdeckung keine Teile im Wählhebelumfeld durch den Schraubendreher beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter austauschen

📖 Einleitung zum Thema

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe auswechseln



Abb. 357
Servicestellung der Scheibenwischerarme einstellen



Abb. 358 **Scheibenwischerblatt der Frontscheibe auswechseln**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 318.**

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Motorraumklappe schließen und die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung einstellen

- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 357 und für ungefähr 2 Sekunden halten.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
» Abb. 358.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Pfeilrichtung drücken
» Abb. 357.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

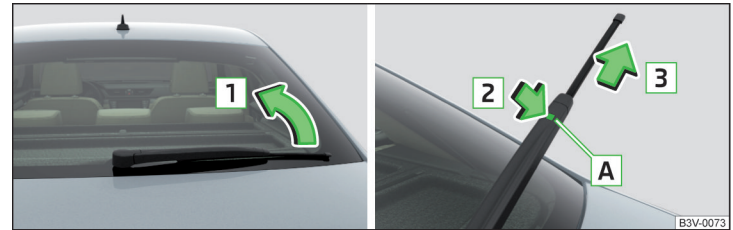


Abb. 359 **Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 318.**

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
» Abb. 359.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm festhalten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum Einrasten schieben. Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

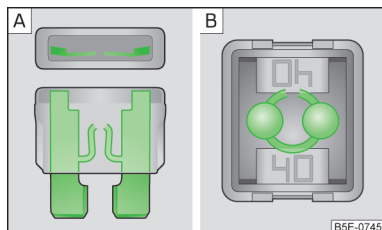


Abb. 360
Durchgebrannte Sicherung

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert. Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar » [Abb. 360 A/B](#).

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » [Seite 292](#).

! VORSICHT

- Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperezahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.
- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr und es könnte eine andere elektrische Anlage beschädigt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören. Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel - Linklenker

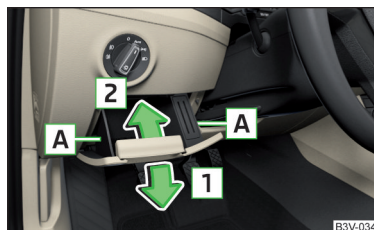


Abb. 361
Ablagefach auf der Fahrerseite

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 320.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagefach auf der Fahrerseite.

Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Das Ablagefach auf der Fahrerseite öffnen.
- Das Ablagefach seitlich im Bereich **A** fassen und durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** aufklappen (zum Aufklappen ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig) » [Abb. 361](#).
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » [Abb. 365 auf Seite 323](#).
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Das Fach durch Drücken in Pfeilrichtung **2** schließen, bis dieses hörbar einrastet.

Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker



Abb. 362 Ablagefach auf der Beifahrerseite

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 320.

Der Sicherungskasten befindet sich hinter dem Ablagefach auf der Beifahrerseite.

Ablagefach aufklappen und Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- Die Bremstange in Pfeilrichtung **1** entriegeln und in Pfeilrichtung **2** lösen » Abb. 362.
- Die Rastnasen **A** in Pfeilrichtung **3** drücken, das Ablagefach klappt herunter.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 365 auf Seite 323.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

Ablagefach zurückklappen

- Das Ablagefach in Pfeilrichtung **4** anheben.
- Den Widerstand der Rastnasen **A** überwinden.
- Die Bremstange entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen und entgegen der Pfeilrichtung **1** verriegeln.
- Das Ablagefach schließen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

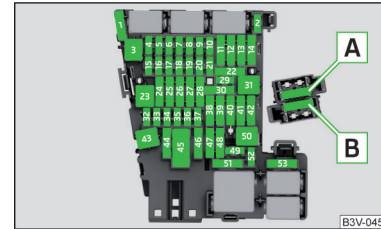


Abb. 363
Sicherungen

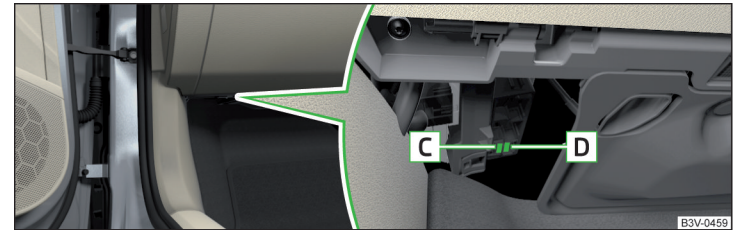


Abb. 364 Sicherungen für die USB-Ladefunktion und für die Multifunktions-einheit (Taxi): Rechtslenker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 320.

Nr.	Verbraucher
1	Nicht belegt
2	Nicht belegt
3	Spannungsstabilisator für Taxi-Fahrzeuge
4	Lenkradheizung
5	Datenbus
6	Automatisches Getriebe
7	Klimaanlage, Heizung, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, Heckscheibenbeheizung, Frontscheibenbeheizung, Zeituhr

Nr.	Verbraucher
8	Lichtschalter, Regensensor, Diagnoseanschluss, Parkbremse, Ambientebeleuchtung, Sensor der Alarmanlage, Frontscheinwerfer
9	USB-Steckdosen
10	Infotainmentbildschirm
11	Licht - links
12	Infotainment
13	Gurtstraffer - linke Seite
14	Gebäläelüfter für Klimaanlage, Heizung
15	Elektrische Lenkungsverriegelung
16	Phonebox
17	Kombi-Instrument, Notruf
18	Rückfahrkamera
19	System KESSY
20	SCR (AdBlue®)
21	Allradantrieb, Klimakompressor (GreenLine)
22	Anhängevorrichtung
23	Panorama-Schiebe-/Ausstelldach
24	Licht - rechts
25	Zentralverriegelung - Fahrertür und Tür hinten links, Außenspiegel Fahrerseite - Heizung, Anklappfunktion, Einstellung der Spiegel- fläche
26	Sitzheizung vorn
27	Xenon-Scheinwerfer, Innenleuchten
28	Anhängevorrichtung
29	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
30	Stoßdämpfereinstellung
31	Nicht belegt
32	Einparkhilfe, Parklenkassistent
33	Airbag, Schalter für Warnblinkanlage
34	ASR, ESC, Reifendruck-Überwachung, Klimaanlage, Rückfahr- lichtschalter, Spiegel mit automatischer Verdunkelung, START- STOPP, beheizbare Rücksitze, Parkbremse, Lichtschalter

Nr.	Verbraucher
35	Diagnosestecker, Kamera, Radarsensor, Spannungsstabilisator für Taxi-Fahrzeuge
36	Scheinwerfer rechts
37	Scheinwerfer links
38	Anhängevorrichtung
39	Zentralverriegelung - Beifahrertür und Tür hinten rechts, Außen- spiegel Beifahrerseite - Heizung, Anklappfunktion, Einstellung der Spiegelfläche
40	12-Volt-Steckdosen
41	Gurtstraffer - rechte Seite
42	Gepäckraumklappe, Scheinwerferreinigungsanlage, Frontschei- benwaschanlage
43	Musikverstärker
44	Anhängevorrichtung
45	Elektrisch verstellbare Sitze
46	230-Volt-Steckdose
47	Heckscheibenwischer
48	Totwinkelerkennung
49	Motorstart, Kupplungspedalschalter
50	Öffnen der Gepäckraumklappe
51	Beheizbare Rücksitze, Display hinten, Klimaanlage hinten
52	Vordersitzheizung
53	Heckscheibenbeheizung
A » Abb. 36 3	Multifunktionseinheit für Taxi-Fahrzeuge - Linkslenker
B » Abb. 36 3	USB-Ladefunktion - Linkslenker

Nr.	Verbraucher
C » Abb. 36 4	USB-Ladefunktion - Rechtslenker
D » Abb. 36 4	Multifunktionseinheit für Taxi-Fahrzeuge - Rechtslenker

Sicherungen im Motorraum



B3V-0180

Abb. 365 Abdeckung des Sicherungskastens: Abdeckung abnehmen / Kunststoffklammer für Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 320.

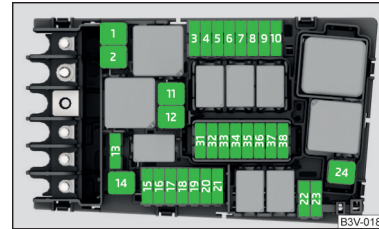
Sicherung auswechseln

- Den Zündschlüssel abziehen, das Licht und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1** zusammendrücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** abnehmen
» Abb. 365.
- Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens befindliche Kunststoffklammer nehmen » Abb. 365.
- Mit der Klammer die defekte Sicherung herausziehen, dann eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung aufsetzen, die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum



B3V-0181

Abb. 366
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 320.

Nr.	Verbraucher
1	ESC, Parkbremse
2	ESC
3	Motorsteuerungssystem
4	Kühlerlüfter, Regelventil für Kraftstoffdruck, elektrische Zusatzheizung, Motorkomponenten
5	Zündung, Motorkomponenten
6	Bremssensor
7	Kühlerjalousien, Kühlmittelpumpe, Motorkomponenten
8	Lambdasonde, NOx-Sensor
9	Kühlmittelpumpe, Zündung, Vorglühanlage, Luftmassenmesser, Motorkomponenten
10	Kraftstoffpumpe
11	Elektrische Zusatzheizung
12	Elektrische Zusatzheizung
13	Automatisches Getriebe
14	Frontscheibenbeheizung
15	Hupe

Nr.	Verbraucher
16	Zündung
17	ESC, Motorsteuerungssystem, Spule des Hauptrelais
18	Datenbus, Batteriedatenmodul
19	Frontscheibenwischer
20	Diebstahlwarnanlage
21	Nicht belegt
22	Motorsteuerungssystem, Spannungsstabilisator für Taxi-Fahrzeuge
23	Anlasser
24	Elektrische Zusatzheizung
31	Nicht belegt
32	Nicht belegt
33	Ölpumpe für automatisches Getriebe
34	Nicht belegt
35	Nicht belegt
36	SCR (AdBlue®)
37	Standheizung
38	Nicht belegt

Glühlampen

Einleitung zum Thema

In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Der Wechsel der anderen Glühlampen, der Xenon-Gasentladungslampen oder der LED-Leuchtmittel ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Bei Unsicherheiten empfehlen wir, einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- ▶ Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und das Licht ausschalten.
- ▶ Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 292.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7- und H8-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Keine Arbeiten an den Xenon-Gasentladungslampen durchführen - es besteht Lebensgefahr!

VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden, anderenfalls könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.

Hinweis

Wir empfehlen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen.

Glühlampenanzordnung in den Halogen-Frontscheinwerfern

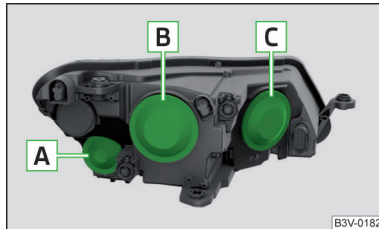


Abb. 367
Linker Frontscheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 324.

Glühlampenanzordnung » Abb. 367

- A** Blinklicht
- B** Abblendlicht
- C** Fernlicht

Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln



Abb. 368 Glühlampe für Blinklicht vorn wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 324.

- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 367 auf Seite 325 abnehmen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 368 herausziehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus der Fassung in Pfeilrichtung **2** herausziehen.

- › Eine neue Glühlampe in die Fassung bis zum Anschlag einsetzen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe mit den Fixiernasen **B** nach oben so einschieben, dass diese in die Aussparungen am Reflektor passen.
- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 367 auf Seite 325 einsetzen.

Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln

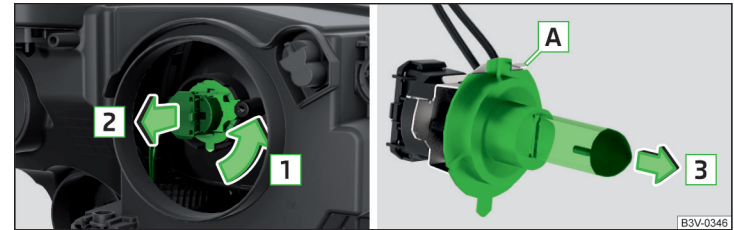


Abb. 369 Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 324.

- › Die Schutzkappe **B** bzw. **C** » Abb. 367 auf Seite 325 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 369.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe aus dem Stecker in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe so in den Stecker einstecken, dass die Nase **A** am Stecker in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **B** bzw. **C** » Abb. 367 auf Seite 325 einsetzen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

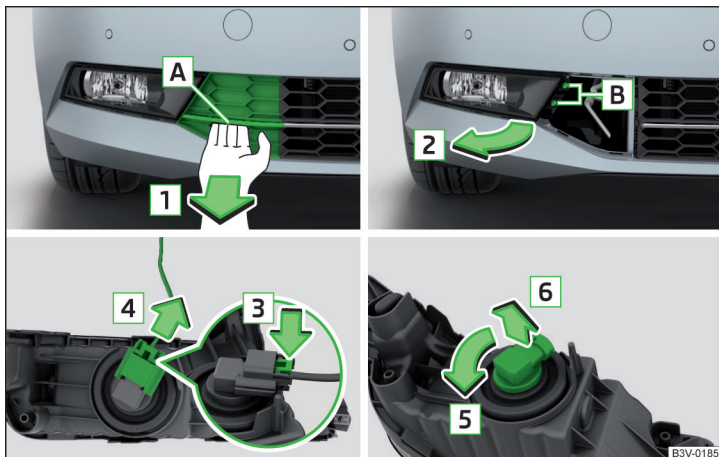


Abb. 370 Nebelscheinwerfer herausnehmen / Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 324.

Schutzgitter und Scheinwerfer herausnehmen

- Die Finger in die Öffnung **A** einführen und das Gitter durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 370 herausnehmen.
- Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **2** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **3** drücken.
- Den Stecker in Pfeilrichtung **4** abziehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **5** drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **6** herausnehmen.
- Eine neue Fassung mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **5** drehen.
- Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einsetzen

- Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **2** » Abb. 370 einsetzen und festschrauben.
- Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken, bis dieses sicher einrastet.

Rückleuchte aus-/einbauen

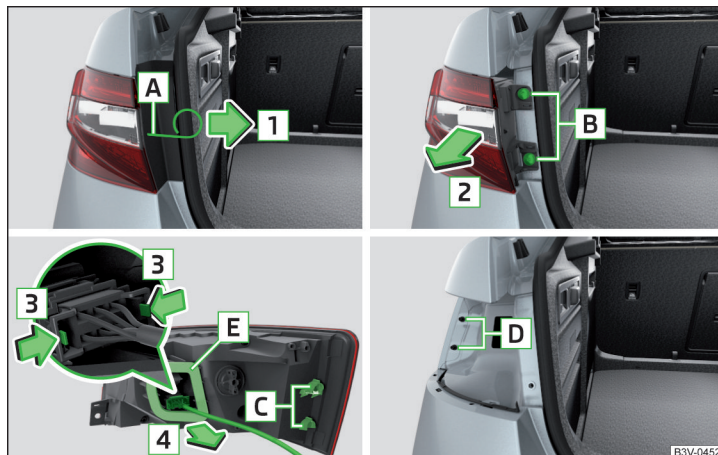


Abb. 371 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 324.

Ausbauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- In die Öffnung **A** » Abb. 371 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden einführen.
- Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** abnehmen.
- Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- Die Leuchte fassen und in Pfeilrichtung **2** vorsichtig herausziehen.
- Die Verriegelungen am Stecker in Richtung der Pfeile **3** drücken.
- Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung **4** von der Leuchte abziehen.

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten).

Typschild



Das Typschild » Abb. 374 befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeughersteller
- 2 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 3 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 4 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 5 Maximal zulässige Achslast vorn
- 6 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbein eingeprägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment im Menü  →  → Service angezeigt werden.

Motornummer

Die Motornummer ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

Maximal zulässiges Gespanngewicht

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht

Dieser Wert ist nur ein Orientierungswert und entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen (z. B. Notrad u. Ä.). Dieser beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu mind. 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht - Superb

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,4 l/92 kW TSI	MG	1415
1,4 l/110 kW TSI ACT	MG	1435
	MG 4x4	1535
1,4 l/110 kW TSI	DSG	1450
	MG	1428
1,8 l/132 kW TSI	DSG	1443
	MG	1485
2,0 l/162 kW TSI	DSG	1495
	DSG (EU6)	1525
2,0 l/206 kW TSI	DSG (EU4)	1520
	DSG 4x4	1625
1,6 l/88 kW TDI CR	MG	1500
	MG (GreenLine)	1530
	DSG	1510
2,0 l/110 kW TDI CR	MG	1520
	MG 4x4	1630
	DSG	1570
2,0 l/130 kW TDI CR	DSG	1540

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
2,0 l/140 kW TDI CR	MG	1555
	DSG	1575
	DSG 4x4	1655

Betriebsgewicht - Superb Combi

Motor	Getriebe	Betriebsgewicht (kg)
1,4 l/92 kW TSI	MG	1440
1,4 l/110 kW TSI ACT	MG	1460
	MG 4x4	1560
	DSG	1475
1,4 l/110 kW TSI	MG	1453
	DSG	1468
1,8 l/132 kW TSI	MG	1510
	DSG	1520
2,0 l/162 kW TSI	DSG (EU6)	1550
	DSG (EU4)	1545
2,0 l/206 kW TSI	DSG 4x4	1650
1,6 l/88 kW TDI CR	MG	1525
	MG (GreenLine)	1555
	DSG	1535
2,0 l/110 kW TDI CR	MG	1545
	MG 4x4	1655
	DSG	1595
2,0 l/130 kW TDI CR	DSG	1565
2,0 l/140 kW TDI CR	MG	1580
	DSG	1600
	DSG 4x4	1680

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- ▶ Das Gewicht der Mitfahrer.
- ▶ Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- ▶ Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgergewichts.
- ▶ Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- ▶ Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 90 kg).

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts. ▶

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Emissions- und Kraftstoffverbrauchswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

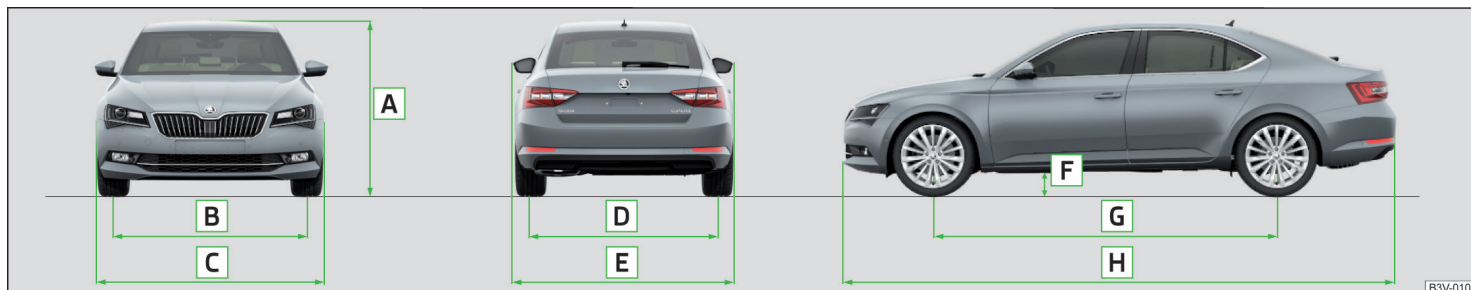


Abb. 375 Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 375	Angabe	Wert
A	Höhe	1468
B	Spurweite vorn	Grundmaß
		Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor
C	Breite	1586
D	Spurweite hinten	Grundmaß
		Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor
E	Breite einschließlich Außenspiegel	1864
F	Bodenfreiheit	1572
G	Radstand	1574
H	Länge	2031
		149/148 ^{a)}
		2841
		4861

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb 4x4.

Abmessungen - Superb Combi

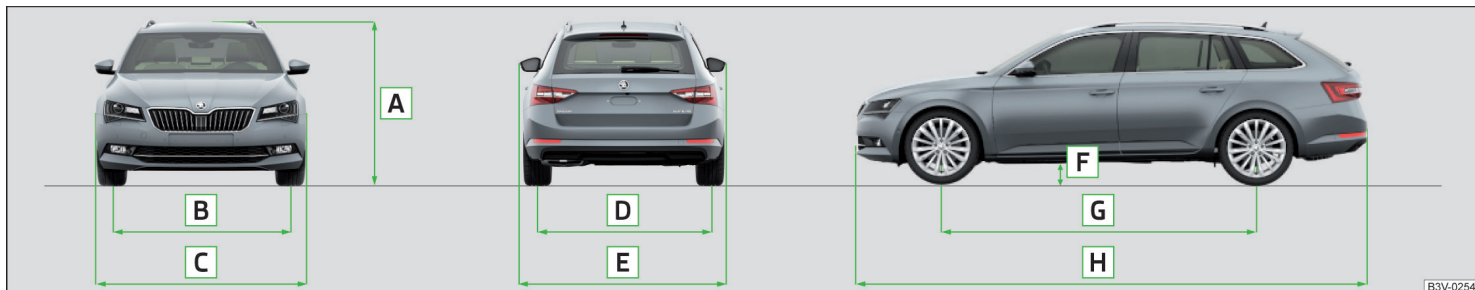


Abb. 376 Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 376 Angabe		Wert	
A	Höhe	1477	
B	Spurweite vorn	Grundmaß	1584
		Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor	1586
C	Breite	1864	
D	Spurweite hinten	Grundmaß	1572
		Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor	1574
E	Breite einschließlich Außenspiegel	2031	
F	Bodenfreiheit	149/148 ^{a)}	
G	Radstand	2841	
H	Länge	4856	

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb Combi 4x4.

Überhangwinkel

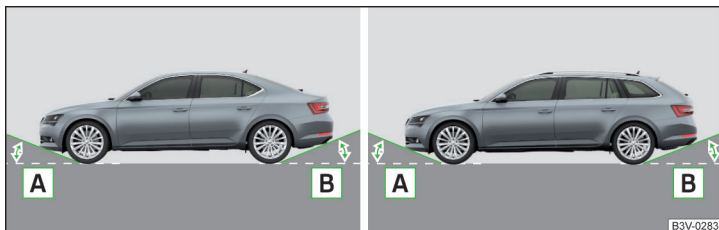


Abb. 377 Überhangwinkel: Superb / Superb Combi

Winkel » Abb. 377

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Die Überhangwinkel-Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen. Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°) - Superb

» Abb. 377	A	B
Grundmaß	14,0/14,1 ^{a)}	12,2

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb 4x4.

Überhangwinkel (°) - Superb Combi

» Abb. 377	A	B
Grundmaß	14,0/14,1 ^{a)}	12,2/12,0 ^{a)}

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb Combi 4x4.

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung

Einleitung zum Thema

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

Die Abgasnorm ist in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt. Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden (gilt nur für einige Länder und einige Modellvarianten).

1,4 I/92 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	92/5000-6000	
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	200/1400-4000	
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1395	
Karosserie	Superb	Superb Combi
Getriebe	MG	MG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	208	206
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	9,9	10,0

1,4 I/110 kW TSI ACT Motor

Leistung (kW bei 1/min)	110/5000-6000					
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3500					
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1395					
Karosserie	Superb			Superb Combi		
Getriebe	MG	MG 4x4	DSG	MG	MG 4x4	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	220	215	220	218	213	218
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,6	9,0	8,8	8,7	9,1	8,9

1,4 I/110 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	110/5000-6000			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1500-3500			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1395			
Karosserie	Superb		Superb Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	220	220	218	218
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,6	8,8	8,7	8,9

1,8 I/132 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	MG	132/4000-6200		
	DSG	132/5100-6200		
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	MG	320/1450-3900		
	DSG	250/1250-5000		
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1798			
Karosserie	Superb		Superb Combi	
Getriebe	MG	DSG	MG	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	232	232	230	230
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,0	8,1	8,1	8,2

2,0 I/162 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	162/4500-6200			
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	350/1500-4400			
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1984			
Karosserie	Superb		Superb Combi	
Getriebe	DSG		DSG	
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	245		243	
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,0		7,1	

2,0 l/206 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	206/5600-6500		
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	350/1700-5600		
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1984		
Karosserie	Superb		Superb Combi
Getriebe	DSG 4x4		DSG 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	250		250
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	5,8		5,8

1,6 l/88 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	88/3600-4000					
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	250/1600-3250					
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1598					
Karosserie	Superb			Superb Combi		
Getriebe	MG	MG (GreenLine)	DSG	MG	MG (GreenLine)	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	206	209	206	204	206	204
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,9	11,0	11,0	11,0	11,1	11,1

2,0 l/110 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	110/3500-4000					
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	340/1750-3000					
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968					
Karosserie	Superb			Superb Combi		
Getriebe	MG	MG 4x4	DSG	MG	MG 4x4	DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	220	215	218	218	213	216
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,8	9,0	8,9	8,9	9,1	9,0

2,0 l/130 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	130/3700-4000		
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	380/1750-3400		
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968		
Karosserie	Superb		Superb Combi
Getriebe	DSG		DSG
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	222		220
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,4		8,5

2,0 l/140 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	140/3500-4000					
Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	400/1750-3250					
Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)	4/1968					
Karosserie	Superb			Superb Combi		
Getriebe	MG	DSG	DSG 4x4	MG	DSG	DSG 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	237	235	230	235	233	228
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,0	7,7	7,6	8,1	7,8	7,7

Stichwortverzeichnis

A

A2DP/AVRCP	180	Airbag-System	31	Anzeige	
Abblendlicht	77	Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	236	Gangwechsel	57
Abbruch der Zielführung	211	Aktivierung der Online-Dienste	13	Kraftstoffvorrat	45
Abfallbehälter	102	Aktualisierung der Navigationsdaten	156	Kühlmitteltemperatur	44
Abgaskontrollsystem	49	Alarm	69	Anzeige einer niedrigen Temperatur	54
Ablagefächer		Anhänger	279	APN	150, 181
siehe Praktische Ausstattungen	99	Alphanumerische Tastatur	140	Apple CarPlay	193
Ablagen	99	Alternativrouten	154	Armlehne	
ABS	49, 235	AM	160, 161	hinten	94, 106
Abschalten		Ambientebeleuchtung	84	vorn	93
Airbag	33	Amundsen		Aschenbecher	110
Abschleppen	313	externes Modul	138	ASR	48, 235
Abschleppöse	314, 315	Infotainmentbeschreibung	136	Assistent für Notsituationen	269
Abschleppschutz	69	Android Auto	192	Assistent zur Totwinkelüberwachung	240
Abstandswarnung	261	Anhalten		Aktivierung/Deaktivierung	242
ACC	54	siehe Parken	226	Fahr Situationen und Warnungen	242
siehe Automatische Distanzregelung	255	Anhänger		Funktionsweise	241
ACT	328	an- und abkuppeln	276	Assistenzsysteme	233
Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)	55, 263	Anhängerbetrieb	278	Audioquelle	166
Adaptive Frontscheinwerfer		beladen	276	Ausparkassistent	240
siehe Xenon-Scheinwerfer	79	Last	277	Aktivierung/Deaktivierung	242
AdBlue	291	Anhängerbetrieb	274, 278	Funktionsstörungen	243
Füllstand prüfen	291	Navigation	210	Funktionsweise	241
Kontrollleuchte	53	Anhängevorrichtung	274, 276	Ausschalten	
nachfüllen	292	Hinweismeldung	274	Alarm	69
AFS		Stützlast	274	Ausschalten des Infotainments	141
siehe Xenon-Scheinwerfer	79	Umgang	274	Auswechseln	
AG	328	Zubehör	275	Scheibenwischerblätter	319
Airbag	31	Anpassungen und technische Änderungen	280	Sicherungen	320
abschalten	33	Anrufe löschen	153	Auto-Check-Control	
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Air- bag-System	281	Anrufe umleiten	153	Fahrzeugzustand	57
Auslösung	31	Anrufliste		Auto-Computer	
Kontrollleuchte	49	Anrufliste	185	siehe Multifunktionsanzeige	58
		Anti-Diebstahl-Radschrauben	309	Auto Hold	51, 226
		Antiblockiersystem (ABS)	235	Auto Hold Funktion	51, 226
		Anwendungen		Automatische Distanzregelung	54, 255
		Disclaimer	135	Abstandsstufe einstellen	259
		Anwendung ŠKODA OneApp	195	Anhängerbetrieb	260

automatisches Anhalten und Anfahren	257	Bedienung	unterstützte Quellen	172
Bedienungsübersicht	257	Bilder	Voraussetzungen und Einschränkungen	172
besondere Fahrsituationen	259	Medien	Bildschirm	
Einstellungen im Infotainment	256	Radio	siehe Infotainmentbildschirm	138
Funktionsstörungen	260	Sprachbedienung	Bildschirmanzeige	139
Funktionsweise	256	Telefon	Blenden	85, 86
gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	258	Bedienung der Infotainmentmenüs	Blinkanlage	
Kontrollleuchte	47	Bedingungen für die Kopplung	Kontrollleuchte	51
Radarsensor	233	Beendigung der Zielführung	Blinken	78
Regelung starten	258	Befestigungselemente	Blinklicht	78
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	258	Beförderung von Kindern	Bluetooth	
Überholen	260	Beheizung	A2DP/AVRCP	150
Automatische Fahrlichtsteuerung	79	Außenspiegel	aktualisieren	151
Automatisches Ausschalten des Infotainments	141	Front- und Heckscheibe	Aktualisierung	147, 158
Automatisches Getriebe	228	Beleuchtung	ein-/ausschalten	150, 158
Anfahren und Fahren	230	Ambientebeleuchtung	einstellen	150, 153, 158
Funktionsstörungen	51	Einstiegsraum	gekoppelte externe Geräte	150
Kick-down	230	Gepäckraum	Name	150
Kontrollleuchte	51	Belüftung	Profile	180
Launch-control	230	Sitze	rSAP	183
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	229	Benutzerkonto	Sichtbarkeit	150, 158
Tiptronic	229	Konfigurationsassistent	Bluetooth-Player	168
Wählhebel	228	Benutzerprofil	Bluetooth rSAP	
Wählhebel-Notentriegelung	318		Internet	22
Wählhebel lösen	229	Benzin	Bluetooth®-Aktualisierung	180
Wählhebelsperre	229	Berganfahrassistent (HHC)	Bodenbelag im Gepäckraum	115, 116
Automatische Verbraucherabschaltung	298	Berührungsbildschirm	Bolero	
AUX	101, 168	Betriebsgewicht	externes Modul	138
einstellen	152	Bevorzugte Kontakte	Infotainmentbeschreibung	137
B		Bildbetrachter	Bordcomputer	
Basstörer	148	Bilder	siehe Multifunktionsanzeige	58
Batterie		Anzeige	Bordwerkzeug	306
Akkus der herausnehmbaren Leuchte wechseln	317	Bedienung	Bremsassistent (HBA)	236
im Schlüssel wechseln	315, 316	Bildquelle auswählen	Bremsbeläge	
in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung		Dateiformate	Kontrollleuchte	50
(Standheizung) wechseln	316	einstellen	neu	224
		Hauptmenü		
		sichere Entnahme der Datenquelle		
		unterstützte Dateiformate		

Bremsen		CORNER		Digitaler Serviceplan	283
Brems- und Stabilisierungssysteme	234	siehe Nebelscheinwerfer mit der Funktion		Digitaluhr	56
Bremsflüssigkeit	297	CORNER	80	Disclaimer	
Bremskraftverstärker	224	Crew Protect Assist	265	Anwendungen	135
Einfahren	230			externe Geräte	135
Informationen für das Bremsen	224	D		Mobiltelefone	135
Kontrollleuchte	47			Display	
Parkbremse	225	DAB	160, 161	im Kombi-Instrument	56
Bremsflüssigkeit	297	einstellen	152, 159	MAXI DOT	60
prüfen	297	Radiotext und Bilderpräsentation	160	Mittelkonsole hinten	45
Spezifikation	297	Zusatzinformationen	160	Drehzahlmesser	44
Bremskraftverstärker	224	DAB-Slideshow	160	Dreieck	305
Bremspedal (automatisches Getriebe)		Dach		DriveGreen	231
Kontrollleuchte	51	Last	125	Driving Mode Selection	263
Bremssysteme	234	Dachgepäckträger	125	DSG	328
Brillenfach	104	Dateiformate		DSR	236
		Bilder	172	Durchfahrtpunkt	213
		Medien	169	Durchladeeinrichtung	107
		Video-DVD	173	Durchladesack	107
		Voraussetzungen und Einschränkungen	169	DVD	166
		Datenroaming	150	DVD-Video	
		Datenübertragung externer Geräte	144, 149, 157	einstellen	153
		Datenverbindung		Hauptmenü	172
		CarStick	190	Menü	173
		Internet	190	unterstützte Dateiformate	173
		rSAP	190	unterstützte Quellen	173
		SIM-Karte	190	Videoquelle auswählen	172
		Verbindungsaufbau	190	wiedergeben	173
		WLAN	190	Dynamic Light Assist	81
		Datum	149, 157	Dynamische Route	217
		DAY LIGHT			
		siehe Tagfahrlicht	78	E	
		DCC	55, 263	EDR	7
		Demo-Modus	156, 210	EDS	235
		Diebstahlwarnanlage	69	Eigene Sonderzielkategorien	204, 205
		Anhänger	279		
		Diesel	290		
		Dieselmotorkraftstoff	290		
		Dieselpartikelfilter (DPF)	53		

Einfahren			
Bremsbeläge	224		
Motor	230		
Reifen	300		
Eingabebildschirm			
Sprachzeichen	157		
Eingabebildschirm mit Tastatur	140		
Einheiten	149, 157		
Einparkhilfe	237		
Aktivierung/Deaktivierung	239		
Anzeige im Infotainmentbildschirm	238		
automatische Notbremsung	240		
automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	239		
Einstellungen im Infotainment	237		
Funktionsweise	237		
Einschalten des Infotainments	141		
Einstellen			
Gurthöhe	29		
Kopfstützen	95		
Lenkrad	27		
Positionen des variablen Ladebodens	123		
Sitze	90		
Spiegel	88, 89		
Uhrzeit	56		
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	132		
Einstellungen			
APN	150, 181		
auf Werkseinstellungen zurücksetzen	150, 158, 218		
AUX	152		
Basstörer	148		
Benutzerprofil	184		
Bilder	152		
Bluetooth	150, 153, 158		
Codecs	152		
DAB	152, 159		
Datenübertragung externer Geräte	149, 157		
Datenverbindung	150		
Einheiten	149, 157		
Equalizer	148		
erweiterte Einstellungen	156		
Fahrzeug	218		
Favoriten verwalten	184		
FM	151, 158		
Höchstgeschwindigkeiten	156		
Informationen bezüglich der Version der Navigationsdaten	156		
Infotainment	148, 157		
Infotainmentbildschirm	148, 157		
Infotainmentsprache	149, 157		
Karte	155		
Klang	148, 157		
Konfigurationsassistent	143		
Lautstärke	142		
Medien	152, 159		
Navigation	154		
Navigationsansagen	156		
Netzwerk	150		
PIN	153		
Radio	151, 158		
Routenoptionen	154		
SmartLink+	154, 160		
Software-Aktualisierung	147, 158		
Software aktualisieren	151		
Soundsystem	148		
Speicher verwalten	155		
Sprachbedienung	150		
Surround	148		
Systeminformationen	147, 151, 158		
ŠKODA Connect	151, 158		
Tankoptionen	156		
Telefon	153, 159		
Textmitteilungen	153		
Video-DVD	153		
WLAN	150		
Zeit und Datum	149, 157		
zusätzliche Tastatursprachen	149, 157		
Eiskratzer	286		
Elektrische Energie sparen	231		
Elektrische Fensterheber	73, 74		
Funktionsstörungen	75		
Tasten in der Fahrertür	73		
Elektrische Gepäckraumklappe			
Funktionsstörungen	72		
Kraftbegrenzung	71		
manuell betätigen	71		
oberste Position der Klappe einstellen	72		
öffnen/schließen	71		
Elektrische Parkbremse	225		
Elektronische Differenzialsperre (EDS, XDS)	235		
Elektronische Wegfahrsperre	220		
Emissionswerte	330		
Entriegeln			
Fernbedienung	65		
individuelle Einstellungen	67		
KESY	66		
Zentralverriegelungstaste	67		
Entriegeln und Verriegeln	64		
Entriegelung			
im Notfall	317		
EPC	49		
Equalizer	148		
Erläuterungen	9		
ESC			
ESC Sport	234		
Funktionsweise	234		
Event Data Recorder	7		
Externe Geräte			
Disclaimer	135		
Externes Modul	138		
CD/DVD	166		
SD-Karte	167		
SIM-Karte	181		
Video-DVD	172		
F			
Fächer	99		

Tastatur	140	Sonderzielanzeige	155	Kontrollleuchten	45
Wartung	138	Sonderziele anzeigen	201	Kopfstützen	95
wichtige Hinweise	138	Spurempfehlung	155	Kopfstützen hinten	
Infotainmentmenüs		Verkehrszeichen	208	herausnehmen/einsetzen	95
horizontale Anzeige	142	Verkehrszeichenanzeige	155	Höhe einstellen	95
Raster-Anzeige	142	KESY		Kopfstützen vorn	
Infotainment Online	19	deaktivieren	66	Höhe einstellen	95
Infotainmentsprache	149, 157	entriegeln/verriegeln	66	Kopplungsvorgang	180
Infotainmentübersicht	136	Motor anlassen/abstellen	221	Kraftbegrenzung	
Innenleuchte	83	Zündung ein-/ausschalten	221	elektrische Gepäckraumklappe	71
Innenleuchten	83	Kindersicherung	68	Fenster	74
Ambientebeleuchtung	84	Kindersitz	35	Schiebe-/Ausstelldach	75, 76
Innenraumüberwachung	69	auf dem Beifahrersitz	36, 37	Kraftstoff	288
Internet	190	Einbauort	37, 39	bleifreies Benzin	289
Bluetooth rSAP	22	Gruppeneinteilung	37	Diesel	290
CarStick	23	i-Size	39	Kontrollleuchte	50
Hotspot (WLAN)	21	ISOFIX	38, 39	Kraftstoffvorratsanzeige	45
SIM-Karte	24	TOP TETHER	40	siehe Kraftstoff	288
Verbindung	20	Kinder und Sicherheit	35	tanken	289
Internetverbindung	20	Klang	148, 157	Kraftstofffilter	54
ISOFIX	38, 39	Kleiderhaken	105	Kraftstoffreserve	50
J		Klimaanlage	126	Kraftstoff sparen	231
Jukebox	168	Air Care	130	Kraftstoffverbrauch	330
K		Climatronic	127	Kühlerjalousien	232
Karte		Luftaustrittsdüsen	131	Kühlmittel	296
Ausrichtung	207	manuelle Klimaanlage	127	Kontrollleuchte	52
automatischer Maßstab	207	Umluftbetrieb	130	nachfüllen	296
Bedienung	198	Kombi-Instrument	44	prüfen	296
Darstellung	198	Fahrzeugzustand	57	Temperaturanzeige	44
Darstellungsoptionen	206	Kontrollleuchten	45	L	
Google Earth™	198, 206	siehe Kombi-Instrument	44	L-Band	152
Hauptmenü	198	Komfortbedienung		Ladung	330
im Zusatzfenster	208	Schiebe-/Ausstelldach	76	Lampen	
Kartenzentrierung	208	Komfortblinken	78	Kontrollleuchte	53
manueller Maßstab	207	Kompatibilität des Telefons	180	Lampenausfall	53
schnelle Kartenansicht	207	Komponentenschutz	281	Lane Assist	51, 266
		Konfigurationsassistent	143	Lautstärke	142
		Kontakte importieren	153, 159		

Lautstärkeinstellung	142	Liste	bedienen	163
LEAVING HOME	80	der Telefonkontakte	Bluetooth Audio	168
Lenkrad		mit Ordnern/Titeln	Browser	165
einstellen	27	verfügbarer Radiosender	CD/DVD	166
Heizung	98	Liste der Verkehrsmeldungen	Dateiformate	169
richtige Haltung	26	Liste gekoppelter externer Geräte	einstellen	152, 159
Tasten	58	Luftaustrittsdüsen	Entnahme der externen Quelle	150, 158
Lenkschloss entriegeln	220		Hauptmenü	163
Lenkschloss verriegeln	220	M	Jukebox	168
Lenkungsverriegelung (System KESSY)	47	Make-up-Spiegel	Liste	165
Letzte Ziele	202	Manöver	Multimedia-Datenbank	165
Leuchten		grafische Fahrempfehlungen	SD-Karte	167
Innenleuchten	83	Navigationsansagen	Sprachbedienung	144
Kontrollleuchten	45	Manuelle Klimaanlage	unterstützte Quellen	169
Licht	77	Bedienungselemente	USB	101, 167
Abblendlicht	77	Umluftbetrieb	Voraussetzungen und Einschränkungen	169
automatisches Ein-/Ausschalten	79	Manuelles Schalten	Wiedergabesteuerung	164
Blink-/Fernlicht	78	siehe Schalten	WLAN	169
Cockpit	83	Massage-Funktion des Fahrersitzes	Meereshöhe	196
COMING HOME / LEAVING HOME	80	MAXI DOT	Memory-Funktion für den Sitz	92
ein-/ausschalten	77	siehe MAXI DOT-Display	Menü DVD-Video	173
Fahren im Ausland	81	MAXI DOT-Display	MG	328
Glühlampenwechsel	324	Apple CarPlay	MirrorLink®	193
Leuchtweitenregulierung	77	Bedienung	Mobiltelefon	
Lichthupe	78	Hauptmenü	Disclaimer	135
Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	80	Menüpunkt Assistenten	MODE-Taste	
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	80	Menüpunkt Audio	siehe Fahrmodus	263
Parklicht	81	Menüpunkt Navigation	Modi des automatischen Getriebes	228
Scheinwerferassistent	81	Menüpunkt Telefon	Motor	
Scheinwerferreinigungsanlage	88	MCB	Einfahren	230
Standlicht	77	Media Command	Hinweismeldungen	52
Tagfahrlicht	78	Hauptmenü	Motor abstellen	221
Warnblinkanlage	80	steuern	Motor anlassen	221
Xenon-Scheinwerfer	79	unterstützte Formate	Starthilfe	312, 313
Licht ein- und ausschalten	77	Medien	Wegfahrsperrre	220
Light Assist	81	Audioquelle	Motornummer	328
		Audioquelle auswählen	Motoröl	294
		AUX	Kontrollleuchte	52, 53
			nachfüllen	295

prüfen	295	Anhängerbetrieb	210	Speicher verwalten	155
Spezifikation	295	Arbeit mit der Navigation	196	Sprachbedienug	144
wechseln	294	Beendigung der Zielführung	211	Start der Zielführung	209
Motorraum	292	bevorzugter Routentyp	154	Statuszeile	156
Bremsflüssigkeit	297	Bild mit GPS	206	Tankoptionen	156
Fahrzeuggatterie	298	Demo-Modus	156, 210	Verkehrsbehinderung	218
Kühlmittel	296	Durchfahrtpunkt	213	Versionsinformationen	156
Motoröl	294	dynamische Route	154	Vorwort	196
Scheibenwaschwasser	294	einstellen	154	Wegpunktmodus	214
Übersicht	294	erweiterte Einstellungen	156	Zieladresse	200
Motorraumklappe	293	Favoriten	203	Zieldarstellung	206
Motorschleppmomentregelung (MSR)	235	GPS	196	Zieldarstellung im Zusatzfenster	208
MPI	328	grafische Fahrempfehlungen	210	Zieldetails	209
MSR	235	häufigste Routen	211	Zielführung	209
Müdigkeitserkennung	272	Hauptmenü	197	Zielimport	204
Multifunktionsanzeige		Heimatadresse	203	Ziel in Karte	201
Angabenübersicht	59	Höchstgeschwindigkeiten	156	Zielspeicher	203
Funktionen	58	importierte Ziele	155	Ziel suchen	199
Speicher	60	Karte	155	Zusatzfenster	198
Multifunktionslenkrad	58	Kartenausrichtung	207	Zwischenziel	209
Multifunktionstasche	121	Kartendarstellung im Zusatzfenster	208	Navigationsansagen	156, 211
Multikollisionsbremse (MCB)	236	Kartenmaßstab	207	Navigationsdaten	196, 197
Multimedia		Kartenzentrierung	208	Navigationsdaten aktualisieren	196, 197
siehe Medien	163	Kontakte	203	Nebelscheinwerfer	80
Multimedia-Datenbank	165	letzte Ziele	202	Kontrollleuchte	51
Mute	142	Navigationsansagen	156, 211	Nebelscheinwerfer/Nebelschlussleuchte	80
N		Navigationsdaten	196	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	80
N1	123	Navigationsdaten aktualisieren	196	Nebelschlussleuchte	80
Nachfüllen		Navigationsdaten online aktualisieren	197	Kontrollleuchte	49
AdBlue	291	Optionen der Kartendarstellung	206	Netze	115, 116
Kühlmittel	296	Route	209	Netztrennwand	124
Motoröl	295	Routenänderung	213	Netzwerk	
Scheibenwaschwasser	294	Routenbearbeitung	212	Datenroaming	150
Navigation		Routenberechnung	209	Datenverbindung	150
Abbruch der Zielführung	211	Routendarstellung	206	einstellen	150, 153
Aktualisierung der Navigationsdaten	156	Routendarstellung im Zusatzfenster	208	Werte der heruntergeladenen Daten	150
Alternativrouten	154	Routeninformationen	212	Neue Route	213
		Routenliste	213		
		Routenoptionen	154		
		Routenplan	212		

Notausstattung	
Bordwerkzeug	306
Feuerlöscher	306
Reflexweste	305
Verbandskasten	305
Wagenheber	306
Warndreieck	305

Notfall	
Fahrzeug abschleppen	313
Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen	315
Motor per Knopfdruck anlassen/abstellen	222
Radwechsel	307
Reifenreparatur	310
Starthilfe	312, 313
Tür ent-/verriegeln	317, 318
Wählhebel-Entriegelung	318
Warnblinkanlage	80
Notrad	302
herausnehmen/verstauen	308
Notruf	17, 183

O

Öl	
siehe Motoröl	295
Ölmesstab	295
Online	
Detail der Verkehrsmeldung	217
Karte Google Earth™	198
Liste der Verkehrsmeldungen	216
Navigationsdaten aktualisieren	196, 197
Parkplatz aufsuchen	202
Routenimport	213
Sonderzielkategorien importieren	197, 205
Tankstelle aufsuchen	202
Zieldetails	209
Zielimport	203, 205
Ziel suchen	199

Online-Dienste	10
Aktivierung im Infotainment	13
Care Connect	18
Dienstverwaltung	14
Dienstleistungspaket	10
elektronische Version	10
Fernzugriff auf das Fahrzeug	18
Fertigstellung der Registrierung und Aktivierung	14
Infotainment Online	19
Internetseite ŠKODA Connect	10
Privatmodus	14
proaktiver Service	18
Registrierung auf dem ŠKODA Connect Portal	12
Zustand der Online-Dienste	16

Online-Dienste ŠKODA Connect	
Dienste aktivieren	151, 158
registrieren	151
Online-Ziele	203
Original Teile	280
Original Zubehör	280

P

Pannruf	183
Pannenset	310
Parkbremse	225
Kontrollleuchte	47
Parken	226
Ausparkassistent	240
Einparkhilfe	237
Parklenkassistent	247
Rückfahrkamera	243
Parklenkassistent	247
aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken	251
automatische Bremsunterstützung	251
Einparken	250, 251
Funktionsstörungen	251
Funktionsweise	248

Parklücke suchen	249
Parkmodus wechseln	249
ParkPilot	237
Parkplatz	202
Passive Sicherheit	25
Fahrsicherheit	25
vor jeder Fahrt	25
Pedale	228
Fußmatten	228
Personalisierung	62
einstellen	64
Funktionsweise	63
Konfigurationsassistent	143
Übersicht einiger personalisierter Funktionen	63
Pflege und Wartung	280
Phonebox	100
PIN	
einstellen	153
POI	204, 205

Praktische Ausstattungen

12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	109
12-Volt-Steckdose im Innenraum	108
230-Volt-Steckdose	109
Abfallbehälter	102
Ablagefach	99
Ablagefach für den Regenschirm	105
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	105
Aschenbecher	110
Brillenfach	104
Getränkehalter	101
herausnehmbarer Durchladesack	107
Kleiderhaken	105
Reflexweste	305
Sitzlehne mit Durchladeeinrichtung	107
Taschen	106
Zettelhalter	99
Zigarettenanzünder	111
Prinzipien der Infotainmentbedienung	139
Privatmodus	14

Proaktiver Insassenschutz	49, 265	Radschrauben		Route	209
Proaktiver Service	18	Abdeckkappen	309	neue Route	213
Prüfen		Anti-Diebstahl-Radschrauben	309	Online-Routenimport	213
Batteriezustand	299	lösen und festziehen	309	Routenliste	213
Bremsflüssigkeit	297	Radwechsel	307	Routenspeicherung	212
Kühlmittel	296	Reflexweste	305	Routenbearbeitung	212
Motoröl	295	Registrierung der Online-Dienste		Routenberechnung	209
Ölstand	295	Anleitungsvideo	12	Anhängerbetrieb	210
		einstellen	151, 158	Routeninformationen	212
		ŠKODA Connect Portal	12	Routenliste	213
R		Regulierung		Routenoptionen	154
Räder	300	Leuchtweite	77	Routenplan	212
Geschwindigkeitssymbol	302	Reifen	300	rSAP	183
Lastindex	302	Erläuterung der Beschriftung	302	Datenverbindung	190
laufrichtungsgebundene Reifen	301	neu	300	Rückfahrkamera	243
Reifenalter	300	Reifenfülldruck	301	Rücksitze	94
Reifenfülldruck	301	Schäden	300	Rückspiegel	88
Reifenlagerung	300	Verschleißanzeiger	302	Rundfunkbereich	160, 161
Reifenschäden	300	Reifendruck-Überwachung	273		
Schneeketten	303	Abspeicherung der Reifendruckwerte und In-		S	
Vollblende	308	fotainmentanzeige	273	Sachmängelhaftung	5
wechseln	307	Kontrollleuchte	50	Safesicherung	67
Winterreifen	303	Reifenfülldruck	301	SAFE, SAFELOCK	
		Kontrollleuchte	50	siehe Safesicherung	67
Radio		Reifengröße	302	Schäden am Fahrzeug vermeiden	232
bedienen	160	Reifenkontrollanzeige		Schalten	
einstellen	151, 158	siehe Reifendruck-Überwachung	273	Schalthebel	227
Hauptmenü	160	Reifenreparatur	310	Tiptronic	229
L-Band	152	Reifentragfähigkeit	302	Wählhebel	228
Liste verfügbarer Sender	161	Reparaturen und technische Änderungen	280	Schaltung	
Radiosenderlogo	162	Restart des Infotainments	141	Gangempfehlung	57
Rundfunkbereich	161	Restaurant	202	Information zum geschalteten Gang	57
Scan	161	Reversible Gurtstraffer	30	Scheibenwaschanlage	86
Sprachbedienung	144	Richtige Sitzposition	25, 27	Scheibenwaschwasser	
Stationstasten	162	Rollo		Kontrollleuchte	54
Verkehrsfunk (TP)	163	siehe Gepäckraumabdeckung	117	nachfüllen	294
Radiosender					
Sender auswählen und suchen	161				
speichern	162				
Radiosenderlogos	162				
aktualisieren	151				

Scheibenwischer und -wascher	86	Sicherheit	25	manuell einstellen	90
automatischer Heckscheibenwischer	87	Airbag	31	Massage-Funktion des Fahrersitzes	91
betätigen	87	i-Size	39	Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren	
Flüssigkeit nachfüllen	294	ISOFIX	38, 39	Sitzes	92
Kontrollleuchte für Scheibenwaschwasser-		Kindersicherheit	35	Rücksitzlehnen	94
stand	54	Kindersitze	35	speichern	92
Scheibenwischerblätter austauschen	319	Kopfstützen	95	vorn	90
Servicestellung der Scheibenwischerarme ..	319	richtige Sitzposition	25	Sitze einstellen	25
Scheinwerferassistent	81	TOP TETHER	40	Sitze elektrisch einstellen	91
Kontrollleuchte	54	Sicherheitsgurte	28	Sitze manuell einstellen	90
Schiebe-/Ausstelldach		anlegen und ablegen	29	Skier verstauen	107
bedienen	75	Gurtaufrollautomaten	30	SmartLink+	191
Bedienung aktivieren	76	Gurtstraffer	30	Android Auto	192
Bedienung des Sonnenschutzrollos aktivieren	77	Höheneinstellung	29	Anwendung ŠKODA OneApp	195
Sonnenschutzrollo	76, 77	Kontrollleuchte	47, 52	Apple CarPlay	193
Schlüssel		richtiger Verlauf	29	Einleitung zum Thema	191
Batterie wechseln	315, 316	Sicherungen	320	einstellen	154, 160
Motor anlassen/abstellen	221	im Motorraum	323	Hauptmenü	191
Notschlüssel herausnehmen	65	in der Schalttafel	320, 321	MirrorLink®	193
Zündung ein-/ausschalten	221	Kunststoffklammer	323	SMS	
Schneeketten	303	Sicht	84	eingegangene Mitteilung	187
SD-Karte	167	SIM-Karte		Hauptmenü	186
sichere Entnahme	158	Datenverbindung	190	neue Mitteilung	187
Seitenfächer im Gepäckraum	119	einstecken	181	Software-Aktualisierung	147, 151, 158
Sender		entnehmen	181	Sonderziel	201, 204, 205
siehe Hauptmenü	160	Internet	24	Sonderziele in der Karte anzeigen	201
Sender speichern	162	PIN-Code	181	Sonnenblenden	85, 86
Service	280	PIN-Code ändern	181	Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstelldachs	76, 77
Kontrollleuchte	55	Sitze		SOS-Taste	17
Service-Intervall-Anzeige	62	Armlehne hinten	94	Soundsystem	148
Service-Intervall	62, 282	Armlehne vorn	93	Sparmodus	
Service-Intervall-Anzeige	62	Belüftung	97	Kontrollleuchte	55
Service-Intervalle	282	einstellen	90	Speedlimiter	51, 253
Serviceplan	283	elektrisch einstellen	91	Speicher	60
Servolenkung	47	Heizung	97	Speicher verwalten	155
Sichere Entnahme der Datenquelle	150	hinten	94	Spiegel	85, 88
Sichere Entnahme der externen Quelle	158	im Speicher des Funkschlüssels speichern	92	Spoiler	281
		klappbare Beifahrersitzlehne	93		
		Komfortbedienung des Beifahrersitzes	92		
		Kopfstützen	95		

Sprachbedienung	144	Statuszeile	139, 198	Telefon	
Bedienungsprinzip	145	Navigation	156	Anrufe löschen	153
Befehle	146	Telefon	178, 179	Anrufe umleiten	153
ein-/ausschalten	145	Zustand der Online-Dienste	16	Anrufliste	185
Eingabe stoppen/wiederherstellen	146	Stauassistent	269	Bedienung	178, 179
einstellen	150	Steckdosen		Bedingungen für die Kopplung	180
Hilfe	146	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	109	Benutzerprofil	153, 159
Korrektur einer Sprachbefehleingabe	146	12-Volt-Steckdose im Innenraum	108	bevorzugte Kontakte	184
Nichterkennung eines Sprachbefehls	146	230 V	109	Bluetooth-Profile	180
Sprachenzeichen	149	Suche		Bluetooth®-Aktualisierung	180
Sprachmailbox	183	Online-Ziele	199	einleitende Informationen	176
Sprachverstärkung	142	Parkplatz	202	einstellen	153, 159
Spurempfehlung	210	Restaurant	202	Einstellungen Anruf	153
Spurhalteassistent	266	Tankstelle	202	Favoriten verwalten	153, 159
Aktivierung/Deaktivierung	268	Ziel	199	Funktionen	183
Einstellungen im Infotainment	267	Surround	148	Hauptmenü	178, 179
Funktionsstörungen	268	Swing		Haupttelefon	177
Funktionsweise	267	Infotainmentbeschreibung	137	Inforuf	183
SSID	150	Systeminformationen	147, 151, 158	Kompatibilität	180
Stabilisierungskontrolle (ESC)	48, 234			Konferenzgespräch	186
Stabilisierungssysteme	234	T		Kontakte importieren	153, 159
Standby	141	Tablethalter	111	koppeln	179
Standlicht	77	Tagfahrlicht	78	Kopplungsvorgang	180
START-STOPP	222	Tanken	289	mit dem Infotainment verbinden	179
Funktionsweise	223	Kraftstoff	289	Notruf	183
Kontrollleuchte	54	Tankoptionen	156	Pannruf	183
Starthilfe	313	Tankstelle	202	Premium	153
System manuell deaktivieren/aktivieren	224	Tankstellenlogo	155	rSAP	177, 183
START-STOPP-System	222	Taschen	106	SIM-Karte	177
Start der Zielführung	209	Tastatur	140	Sprachbedienung	144
Starterknopf		Taste CAR	218	Sprachmailbox	183
Lenkschloss verriegeln/entriegeln	220	Taste HOME	143	Telefonbuch	184
Motor anlassen/abstellen	221	Tasten in der Fahrertür		Telefongespräch	185
Probleme mit dem Motorstart	222	elektrische Fensterheber	73	Telefonnummer eingeben	183
Zündung ein-/ausschalten	221	TDI CR	328	Telefonnummer wählen	183
Starthilfe	312, 313	Technische Daten	328	Textmitteilungen einstellen	153
		Teileersatz	280	Textmitteilungen (SMS)	186
				Verbindungstypen	177
				Zusatztelefon	177
				Telefonbuch	184

Telefonfunktionen	183
Telefongespräch	185
Telefonkonferenz	186
Telefonnummer	183
Telefon Premium	
rSAP	183
SIM-Karte	181
Textmitteilungen	186
Tiptronic	229
TMC	
Detail der Verkehrsmeldung	217
dynamische Route	217
Liste der Verkehrsmeldungen	216
TOP TETHER	40
TP (Verkehrsfunk)	163
Traffic	
Detail der Verkehrsmeldung	217
dynamische Route	217
Liste der Verkehrsmeldungen	216
Träger	125
Traktionskontrolle (ASR)	48, 235
Transport	
Anhängervorrichtung und Anhänger	274
Dachgepäckträger	125
Gepäckraum	113
TSA	236
TSI	328
Tür	
Kindersicherung	68
Notverriegelung	318
Notverriegelung der Fahrertür	317
öffnen/schließen	68
Türwarnung	56
Typschild	328
U	
Überhangwinkel	334

Übersicht	
Cockpit	43
Kontrollleuchten	45
Motorraum	294
Sicherungen	320
Uhr	56
Anzeige ändern	141
Uhrzeit	56
Umluftbetrieb	130
Unterstützte Quellen	
Bilder	172
Medien	169
Video-DVD	173
USB	101, 167
sichere Entnahme	158

V

Variabler Ladeboden	123
vCard	203, 204
Verbandskasten	305
Verbindung mit dem Hotspot des externen Geräts	189
Verbindung mit dem Infotainment-Hotspot	188
Verbindungstypen des Telefons	177
Verkehrsbehinderung	218
Verkehrsfunk (TP)	163
Verkehrsmeldungen (TMC)	216, 217
Verkehrszeichen	
Infotainmentanzeige	208
siehe Verkehrszeichenerkennung	270
Verkehrszeichenerkennung	270
Einstellungen im Infotainment	270
Funktionsstörungen	272
Funktionsweise	271
Hinweismeldungen	272
Zusatzanzeige	272

Verriegeln	
Fernbedienung	65
individuelle Einstellungen	67
KESY	66
Zentralverriegelungstaste	67
Verriegelung	
im Notfall	318
Verwaltung der Online-Dienste	14
Verwaltung der Online-Dienste ŠKODA Connect	151, 158
Verwaltung gekoppelter Geräte	180
Verwaltung gespeicherter Routen	213
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
siehe Gepäckraumklappe	70
Videoplayer	172
VIN	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	328
Virtuelles Pedal	72
Vordersitze	90
Vorglühanlage	49
W	
Wagenheber	306
ansetzen	310
Wählhebel	228
Wählhebelbedienung	228
Wählhebelsperre	51
Warnblinkanlage	80
Warndreieck	305
Warnsymbole	
siehe Kontrollleuchten	45
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	59
Wasser	
Durchfahrt	232
Wasser im Kraftstofffilter	54

Wechseln		WLAN Hotspot	188	Zielverwaltung	
Akkus der herausnehmbaren Leuchte	317	einstellen	150	Favorit	209
Batterie	315, 316	WPS	150	Speicherung	209
Fahrzeuggatterie	299	X		Zieldetails	209
Glühlampen	324	XDS	235	Zigarettenanzünder	111
Motoröl	294	Xenon-Scheinwerfer	79	Zubehör	280
Räder	307	Z		Zündschloss	221
Wegfahrsperr	220	Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip)		Zündung ausschalten	221
Wegpunkte aufzeichnen	215	zurückstellen	56	Zündung einschalten	221
Wegpunktmodus	214	Zeit	149, 157	Zusatzfenster	198
Hauptmenü	214	Zeit- und Datumsanzeige im Infotainmentbildschirm	141	Karte	208
Wegpunkte aufzeichnen	215	Zentralverriegelung	64	Manöver	210
Wegpunkt manuell setzen	215	Probleme	69	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	131
Wegpunkttspeicher	215, 216	Zentralverriegelungstaste	67	einstellen	132
Wegpunkttspeicher	215, 216	Zettelhalter	99	Funk-Fernbedienung	133
Werkseinstellungen	150, 158, 218	Ziel		im Infotainment bedienen	132
Werkzeug	306	Bild mit GPS	206	Zusätzliche Tastatursprachen	149, 157
Weste	305	eigenes Ziel	204	Zwischenziel	209
Wiedergabe		Fähnchenziel	203	Andere Zeichen	
Medien	164	Favorit	203, 209	ŠKODA Connect	
Video-DVD	173	gespeichertes Ziel	203	Dienstverwaltung	151, 158
Winterbetrieb	303	Heimatadresse	203	einstellen	151, 158
Dieselmotorkraftstoff	290	in Karte eingegeben	201	registrieren	151, 158
Fahrzeuggatterie	299	letzte Ziele	202	siehe Online-Dienste	10
Ganzjahresreifen	303	Online-Ziele	203		
Schneeketten	303	Speicherung	209		
Winterreifen	303	suchen	199		
Winterreifen	303	Telefonkontakt	203		
Wirtschaftlich fahren	231	über die Adresse eingegeben	200		
Wischintervall	87	vCard	203		
Witterungsverhältnisse	280	Zieldetails	209		
WLAN	169, 188	Ziel eingeben	200, 201		
Client	189	Ziel löschen	209		
Datenverbindung	190	Zielspeicher	203		
Hotspot	188	Ziel speichern	209		
WPS	150				
WLAN Client	189				
einstellen	150				

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

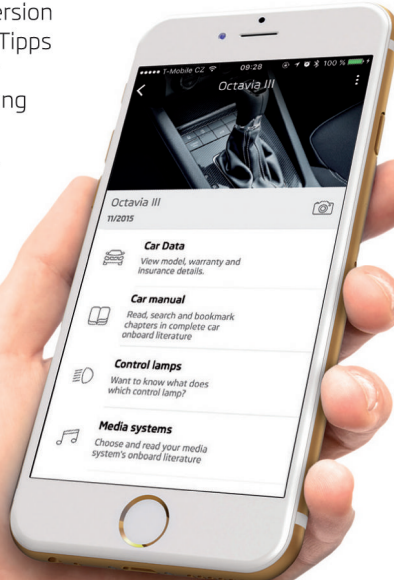
© ŠKODA AUTO a.s. 2017

MyŠKODA App – Ihre bevorzugte mobile Anwendung

Die mobile Anwendung MyŠKODA App steht für Geräte mit dem System Android (Google) oder iOS (Apple) zur Verfügung. Diese hat die Aufgabe, Sie, als Kunden der Gesellschaft ŠKODA AUTO, in alltäglichen Situationen, die nicht nur mit Ihrem Fahrzeug im Zusammenhang stehen, zu unterstützen.

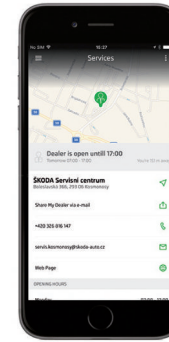
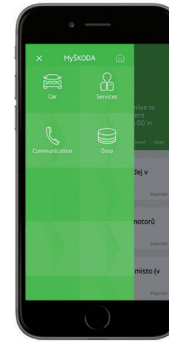
Sie werden bspw. die digitale Version der Betriebsanleitung, schnelle Tipps bezüglich der Lösung möglicher Situationen oder die Beschreibung der verfügbaren Simply Clever-Lösungen stets zur Hand haben.

Mittels der Anwendung können Sie sich mit Ihrem bevorzugten Händler in Verbindung setzen und seine Dienstleistungen in Anspruch nehmen.



Die Anwendung verfügt über den interaktiven Assistenten mit der Bezeichnung **PAUL**. Dieser führt Sie durch die Anwendung und hilft Ihnen, alltägliche Situationen zu lösen:

- › Jederzeit, wenn eine On-line-Verbindung zu Ihrem Fahrzeug besteht, wird dieses von PAUL überwacht. Er informiert Sie über alles, was sich ereignet.
- › PAUL steht Ihnen mittels Ihres Kalenders bei der Zeitplanung zur Seite. Wenn eine On-line-Verbindung zum Fahrzeug besteht, ist er in der Lage, den Kraftstoffvorrat, die Verkehrs- sowie Wetterlage in die Planung einzubeziehen. Sie können sich somit darauf verlassen, von PAUL immer zum zugehörigen Zeitpunkt hingewiesen und niemals im Stich gelassen zu werden.



Download the MyŠKODA App
Your Digital Companion

www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Superb německy 05.2017
3V0012705AF



3V0012705AF